Erlauschtes aus dem Zoo

Jazz auf der Vogelwiese. – Herr und Frau Fischreiher bekommen Besuch. Zoff im Affenhause. – Der Elefant hat eine schlechte Ehe.

Nachmittag im Wuppertaler Zoo! Im Licht der Spätsommersonne leuchtet der Blumenteppich der Rondells am Musiktempel u. spielt in tausend Farben, in die sich die duftigen Sommerkleider der Besucherinnen harmonisch einstimmen.

Man spaziert im Rund. Plaudert, flirtet, oder sitzt auf der Terrasse beim Kaffee und genießt in behaglicher Ruhe den schönen Ferientag, den der in diesem Jahre so wenig gnädige Sommer geschenkt. Froh gestimmt lauscht man der Musik. Die Geigen singen einen Walzer. Leicht und lässig hüpfen die geschmeidigen Dreivierteltakte über das bunte Allegro der Blumenbeete. Schließlich bringen sie zum Ohr der Kaffeegäste auf den Terrassen und nehmen auch die Sinne der auf der Lästerallee lustwandelnden Jugend gefangen. Selbst heute, da sie meist den bizarren, harmonischen Bindungen abholden Rhythmen des Jazz huldigt . . .

Da dringen von der Vogelwiese her in die Lyrik der Walzer- und Elfentanzstimmungen seltsame Klänge. Als ob dort ein Jazz-Orchester aufspielte. Tierlaute sind es: Schreie der Pfauen mischen sich mit dem Gackern und Geschnatter des Wassergeflügels. Von weiter her tragen See- und Wüstenlöwen Baßfiguren hinzu, und auch die Oberstimme des Riggersängers fehlt nicht in diesem atonalen, aus animalischen Naturlauten sich formenden Grötesk. „Jocko, Jocko, Zuckerchen!" ruft ein Papagei. Und man findet diese Mischung der Orchesterharmonien mit den Lauten des Tierjazz nicht einmal als störend, sondern nimmt sie für das, was sie ist, einen Teil jener eigenartigen Stimmung, jener conditio sine qua non, ohne die man sich den „Zoo" eigentlich nicht gut denken kann . . .

Zudem ist sie ja auch nicht neu, diese Mischung von Jazz und herkömmlicher Musik. Hat man sie doch verschiedentlich in die Oper eingeschmuggelt. Man denke an „Jonny" und den in seinen Worten weit ernster zu nehmenden, im verflossenen Jahre in Wuppertal aufgeführten, „Armen Columbus". Noch gestern las man von einer im Zeichen einer solchen Stilverbindung stehenden, neuen Operette. „Viktoria und ihr Husar" heißt sie, und ihr Komponist soll die Widersprüche beider Tonarten sogar nicht ungeschickt überbrückt haben. Blasen unserer wirren Zeit! Sie wölben sich auf und — — platzen!

*

Der Jazz auf der Vogelwiese. Er wird nicht nur gespielt, sondern auch getanzt. Kraniche, große und kleine, Halsbandkraniche und wie die Spielarten sonst heißen mögen, sind die Tänzer. Die großen stelzen so steif und mit gravitätischer Würde umher, als hätten sie es in der mondänen Bar gelernt, allwo ja der Tanz als die todernste Sache der Welt betrachtet wird. Um sie hüpfen und springen die kleineren Artgenossen herum, fangen spielerisch hier und dort mit dem Schnabel ein Blatt oder eine Feder vom Boden und tun mit offensichtlich koketter Grazie so, als wollten sie sich damit schmücken.

Als Jazzkomiker versuchen sich unterdessen die jungen Strauße. Kommen bis dicht hinter die Stuhlreihen des erwähnten Lästerweges heran, mustern die Hüte der dort sitzenden Damen. Wehe, wenn sie darauf eine Blume finden, deren Farbe ihrem „Geschmack" entspricht! Sie wird weggepickt und verschwindet auf dem Wege über den langen Hals in dem unergründlichen Straußenmagen.

*

Damit der Tanzbelustigung der gefiederten Bewohner dieser Festwiese die Zuschauer nicht fehlen, auf den in den Wassertümpeln liegenden Baumstümpfen sitzen die Kormorane, führen ernste Debatten mit den Flamingos und Reihern und machen — sie wollen von der modernen Zeit nichts wissen — ihre Glossen über die Tänzer und Tänzerinnen. Auch der Marabu, der Philosoph unter den Langbeinen, wäre gern mit von der Partie. Aber man hat ihn ins Exil geschickt, in ein abseits gelegenes Gehege. Ihn, den würdigen Herrn „Professor", den mit einer Hornbrille auf dem dicken Schnabel so oft auf Schreibtischen in Bronce Verewigten! Warum nur hat man ihn in die Einsamkeit verbannt? Nun, der so alte Herr Marabu ist gar nicht so würdig und weltfremd, wie er aussieht. In Wirklichkeit ist er nämlich ein ganz gefährlicher Bursche. Ein großer Räuber, der rücksichtslos jedwedes junge Wassergeflügel (Entenküken und dergl.) auffrißt, das er kriegen kann.

Daß die Reiher im Wuppertaler Zoo Gesellschaftsmenschen und als solche auf Form und Anstand bedacht sind, dürfte kaum allgemein bekannt sein. Sie empfangen nämlich Besuch. Streng nach der Etikette. Zwar nicht nach der menschlichen, die den Zeitpunkt der Visite auf die Stunde vor Tisch legt, sondern Herr und Frau Reiher „empfangen" bereits in den ersten Morgenstunden, wenn die Menschen längst noch in den Federn liegen. Dann kommen nämlich, von der Düssel her, ihre Artgenossen, die, wie unsere Leser wissen, sich dort niedergelassen haben, zu einem Morgenplauderstündchen zu ihnen in den Zoo gezogen und kehren, sobald sie die ersten Menschen im Garten gewahren, zu ihren heimischen Penaten zurück.

*

Mancherlei noch gibt es zu erzählen von den Tieren des Zoo. Nicht nur ihre Scheu vor den Menschen haben die meisten abgelegt; bei den Affen, insbesondere den Schimpansen, scheint es sogar, als sehnten sie sich nach menschlicher Gesellschaft. Liegen sie doch meist ruhig da und werden erst lebendig, sobald Besucher vor ihrem Gitter erscheinen. Dann können sie sich in tollen Sprüngen und Turnkünsten nicht genug tun.

Daß diese Tiere untereinander innigste Freundschaft schließen, ist bekannt. Der Wuppertaler Zoo kann dafür mit einem Beispiel aufwarten: Zunächst waren zwei Schimpansen angekauft worden, von denen der eine krank eintraf und trotz aller Pflege bald einging. Von diesem Tage an wurde sein Gefährte schwermütig, verweigerte das Futter und saß teilnahmslos in der Ecke. Bis er nach einigen Wochen Gesellschaft bekam durch zwei weitere Schimpansen. In dem Augenblick, als diese hereingelassen wurden, wechselte das Tier die Stimmung. Es sprang wie besessen auf, klatschte in die Hände und auf die Schenkel, stürmte auf die Ankömmlinge zu und umarmte, betastete und beleckte sie in einem fort. Ja, es schob ihnen sein eigenes Futter zu. Verflogen war der Trübsinn und eng umschlossen saßen die Tiere des Abends in der Ecke.

Leider ist der schöne Oran-Utan des Gartens eingegangen an der bekannten Krankheit des Heimwehs und der Ernährungsfrage. Immerhin hat er die in Gefangenschaft seltene Lebensdauer von zwei Jahren erreicht. Er steht jetzt ausgestopft zur Schau.

*

Nicht überall jedoch herrscht in den Tierhäusern eitel Freundschaft. Munkelte man doch letzthin von einer Trübung der Ehe des Elefantenpaares. Es soll auch im Menschenleben vorkommen, daß die Frau die Hosen anhat. Jedenfalls hatte es sich überall im Garten herumgesprochen, sowohl bei den Seelöwen und Bären, den weißen sowohl wie den braunen, bei den Steinböcken und den Kamelen und all den übrigen Tieren, daß Frau Elefant ihren Gatten dermaßen tyrannisierte, daß selbst ihm, dem von Natur aus Dickfelligen, die Sache zu bunt wurde und er von seinem Haus- und Rüsselrecht Gebrauch machte. Der Marabu, als Vorsitzender des Zoo-Gerichthofes für Ehescheidungssachen, entschied, daß die Ehe zu trennen sei. Dies erfolgte alsbald durch ein im Stall angebrachtes starkes Eisengitter. Und jetzt herrscht wieder Frieden.

Ein Forschungsreisender namens Chadwick will, so wird soeben berichtet, auf seinen Expeditionen durch Afrika und Indien festgestellt haben, daß die eigentliche Sprache der Tiere, insbesondere auch der Elefanten, die Gedankenübertragung sei und die Verständigung durch Laute neben dieser nur eine untergeordnete Rolle spiele.

Zu gern möchten wir jetzt wissen, welche „Gedankenübertragungen" dem Wuppertaler Elefanten-Ehezwist vorausgegangen sind . . . . K.—

Wahlversammlungen in Wuppertal

Hugenberg spricht über die Logik des Wahlkampfes.

Im Rahmen einer nationalen Kundgebung sprach gestern abend der Führer der Deutschnationalen Volkspartei Dr. Hugenberg im Elberfelder Stadthallensaal. Von der Galerie hingen Flaggen in den alten Reichs- und preußischen Farben herab. Das Orchester des Elberfelder Kriegerverbandes spielte Märsche und der Veranstaltung angepaßte Weisen. Saal und Galerie waren dichtbesetzt. Hugenberg wurde bei seinem Eintritt in den Saal mit lebhaftem Beifall begrüßt. Aus dieser Begrüßung und dem starken Besuch leitete der Vorsitzende, Stadtv. Dülfer, den sichtbaren Beweis her, daß die deutschnationalen Kreise von Wuppertal hinter dem Parteiführer auf dem Boden des Parteiprogramms stehen. (Lebhafte Zustimmung.) In Hugenberg sehe man den Vorkämpfer für deutsche Freiheit, deutsche Macht und Deutschlands Größe.

Danach ergriff Hugenberg das Wort. Er faßte seine Ausführungen in „Gesetze der Logik dieses Wahlkampfes" zusammen und erklärte u. a., die Hauptgegner seien seit langen Jahren die marxistischen Gruppen, die, früher einmal schwächer, infolge der bürgerlichen Uneinigkeit bei den letzten Wahlen wieder stärker geworden seien Wirtschaft, Finanzen, Religion und Kultur, Staat und Volk im heutigen Deutschland seien vom Untergang bedroht. Eine Mehrheit des Volkes sehe das ein. Trotzdem geschehe nichts zur Rettung. Die Entschlußlosigkeit der nichtsozialistischen Reichstagsmehrheit, die marxistische Beeinflussung und auch die Einstellung des damaligen Kabinetts Luther hätten zur Folge gehabt, daß man aus dieser Lage nicht die notwendigen Folgerungen gezogen hätte. Die unvollkommene und nur scheinbare Sanierung der inneren Verhältnisse und die Annahme des Dawesplanes und des Youngplanes seien die Ursachen der schweren Krise, vor deren schlimmsten Auswirkungen Deutschland heute stehe.

Neben der Sozialdemokratie trage das Zentrum die Hauptschuld an dieser Entwicklung, da es sich sträube, die Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie aufzugeben. Ursache dieser Zusammenarbeit sei die preußische Koalition mit der Sozialdemokratie. Das Zentrum mache also durch seine Haltung eine Bekämpfung der Gefahren unmöglich, da diese Gefahren durch den Einfluß der Sozialdemokratie bedingt seien. Die Haltung des Zentrums übertrage sich auch auf die nichtsozialistischen Gruppen, so auf die Deutsche Volkspartei, die Bayerische Volkspartei, die Wirtschaftspartei und die von der Deutschnationalen Volkspartei kommenden Splittergruppen gewesener Parlamentarier. Vom katholischen und vom evangelischen Standpunkt aus sei diese Haltung des Zentrums unerträglich. Sie verhindere die deutsche Gesundung.

Hugenberg wies dann auf die Politik des Kabinettes Brüning hin und erklärte in diesem Zusammenhang, dieses Kabinett stelle, geschichtlich gesehen, den Versuch des Zentrums dar, ohne Lösung des Bündnisses mit der preußischen Sozialdemokratie seine Schlüsselstellung im Reich zu erhalten. Dieser Versuch bedeute nichts anderes als eine Entlastung der Sozialdemokratie von der Verantwortung in dem Augenblick, in dem für sie diese Verantwortung unter den Lasten des Dawes- und Youngplanes im gleichen Maße unerträglich wird wie zur Zeit der Inflation. Das Kabinett Brüning versuche also, die Sozialdemokratie vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Das Kabinett Brüning diene der Rettung des Parlamentssystems und sei daher keine Rechtsregierung. Der neue Reichstag gebe dem Zentrum nicht die Möglichkeit, eine doppelte Mehrheitsbildung durchzusetzen. Es werde vor die Frage der Option für die Sozialdemokratie oder für Rechts gestellt. Die Vorwürfe, die Deutschnationalen hätten bei der Reichstagsauflösung eine Politik gegen Hindenburg getrieben, müßten zurückgewiesen werden. Die Deutschnationalen hätten lediglich Politik gegen das Kabinett Brüning getrieben, wie sie sie im gleichen Maße gegen das Kabinett Müller getrieben haben. Die notwendige Option für Rechts und damit für das Ende der Herrschaft der Sozialdemokratie werde dem Zentrum um so mehr erleichtert, je schwächer die Sozialdemokratie, das Zentrum und die zersplitterten Mittelparteien und je stärker die Deutschnationalen aus diesem Wahlkampf hervorgehen werden.

Hugenberg wandte sich weiter gegen den Vorwurf der Katastrophenpolitik und den Youngplan, der nach den Versprechungen von sozialdemokratischen, Zentrums- und volksparteilichen Ministern in der damaligen großen Koalition ein Aufblühen der deutschen Wirtschaft, eine große Erleichterung für die deutschen Finanzen und einen Abbau von Hunderten von Millionen Steuern im Gefolge haben sollte. Statt dieser Verminderung der Steuern wäre eine Steuervermehrung nach der anderen gekommen und die Deutschnationalen hätten sich da auf den Standpunkt gestellt, daß nun einmal Schluß sein müsse mit dieser verrückten Politik. (Starker Beifall.) Nicht neue Steuern, sondern Sparsamkeit! Das alte Haushaltungswort, daß man seine Ausgaben nach den Einnahmen richten müsse, habe auch für Staaten Geltung. Man müsse die Ausgaben beschneiden und sei es auch auf Kosten all des sozialpolitischen Unsinns, der bisher in Deutschland getrieben worden sei.

Nachdem die Deutschnationalen den Reichstag zur Auflösung gebracht, hätte der Reichspräsident die Notverordnungen erlassen müssen, um für den Augenblick seine Pflicht zu erfüllen, aber die Deutschnationalen hätten durch die Auflösung die Möglichkeit geschaffen, daß das deutsche Volk sich einmal überlegen solle, ob es diesen Unsinn auf die Dauer mitmachen wolle. Die klare und die einfache Linie, die sie, die Deutschnationalen, vertreten, sei die: Wir wollen Umkehr erkämpfen, und zwar eine wirkliche Umkehr. Wie bei einer Aktiengesellschaft schlechte Geschäftsführer, die die Gesellschaft in Grund und Boden gewirtschaftet haben, von Generalversammlung und Aufsichtsrat weggejagt würden, so sollten auch die alten Geschäftsführer der Aktiengesellschaft Deutsches Reich weggejagt werden und man solle sich neue Geschäftsführer suchen. Suchen Sie, so schloß der Redner, sich sachkundige und starke Geschäftsführer, Geschäftsführer, die eben so kaltblütig und klar in der Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Dinge sind, wie leidenschaftlich und unerbittlich in dem Willen nach dem, was der Mensch sich vom Himmel herunterholen muß. (Starker Beifall.)

Hugenberg hatte vor der gestrigen Versammlung bereits in einem wirtschaftlichen Kreise gesprochen und sollte am gleichen Abend noch in Düsseldorf reden, für ihn stand hier infolgedessen nur eine halbe Stunde Redezeit zur Verfügung. Nach ihm sprach der Spitzenkandidat

Reichsminister a. D. Dr. Koch.

Anknüpfend an die Ausführungen Hugenbergs, daß eine Aenderung der Zustände in Deutschland an zwei Hauptvoraussetzungen gebunden sei, einmal an eine völlige geistige Umstellung unseres Volkes, zum anderen an eine grundsätzliche Umstellung in der Politik, ging Dr. Koch auf die Entwicklung der Dinge in den letzten Jahren ein, rief „das Ganze halt" und forderte ein Einsetzen für eine Verfassungs- und Verwaltungsreform nach vernünftigen deutschen Gesichtspunkten, dem deutschen Geist, dem deutschen Wesen angepaßt. Der Redner betonte, daß die

Eis vor dem Berge im Michel-Haus

Ihr kennt sie wohl alle durch den „Westdeutschen Rundfunk", ihr lieben Kleinen, da sie euch schon manche frohe Stunden bereitet hat. — Aber nun kommt sie wieder **persönlich** und wird euch **Montag, Dienstag und Mittwoch,** nachm. um 5 und 6 Uhr, im Ausstellungsraum 4. Stock die herrlichsten Märchen erzählen.

Der Eintritt ist frei — **Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.** — Der Eintritt ist frei

Während dieser Tage: Nur im Erfrischungsraum III Stock:

Portion **Gemischtes Eis 25 ₰** | **2 Berliner Balien 15 ₰** | **1 Tasse Schokolade mit 1 Sahne-Windbeutel 25 ₰**

Sonntag die gute **Michel-Torte** für 1 Mk. — Besuchen Sie bitte unser Dach-Restaurant

Deutschnationale Partei noch das alte Programm von 1920 habe und höchstens das eine darin geändert sei, daß es seit dem Eintritt Hugenbergs rücksichtslos zur Durchführung gebracht werden solle. Sie seien und blieben die alten Deutschnationalen und ließen sich in nationaler, christlicher und sozialer Beziehung von niemandem einen Vorwurf machen. Heute gehe es darum, eine wirtschaftliche und nationale Grundlage zu schaffen, auf der es möglich sei, eine tragbare soziale Politik im Reiche zu gestalten. Als der Redner dann auf die Gründung der Staatspartei einging und dabei bemerkte, daß sie eine Fassade sei, hinter der sich die Demokraten mit ihren Maximen verkröchen, erhob sich im Saale lebhafter Widerspruch, offenbar von Jungdoseite, der der Redner sich dann zuwandte und bemerkte, daß das einzige Neue an der Staatspartei sei, daß sich Mahraun als Partei etabliert habe, daß der große, stolze Jungdeutsche Orden, der als Bewegung etwas darstelle, zur Partei werde und zur Parteibewegung herabsteige. Er besprach dann die Trennung in der deutschnationalen Partei und legte seinen Standpunkt dazu dar.

Eine aus der Versammlung gewünschte Aussprache wurde abgelehnt, weil sie in eine nationale Kundgebung nicht hineinpasse.

Mit einem kurzen Schlußwort des Vorsitzenden und einem Musikstück fand die Kundgebung ihren Abschluß.

*

Der Aufruf der Staatspartei.

Im Anzeigenteil der heutigen Nummer veröffentlicht der Wahlausschuß der Deutschen Staatspartei, Kreisgruppe Wuppertal, ihren Aufruf, der über die Ziele der Partei Aufschluß gibt. Die Partei tritt ein für Volksgemeinschaft, sozialen Ausgleich und völlige Gleichberechtigung der Staatsbürger, für eine durchgreifende Reichsreform, für eine Reform des Wahlrechts, eine sofortige Finanzreform, die Wiedereinschaltung der Erwerbslosen in den Produktionsprozeß, eine zielbewußte Außenpolitik und die Beseitigung der Diktate von Versailles und St. Germain mit ihren verhängnisvollen Auswirkungen. Näheres ist aus dem Aufruf zu ersehen.

Wuppertaler Werbewoche 1930

a. Der Hauptausschuß der Verkehrsvereine bereitet mit Unterstützung weiter Kreise der Wirtschaft für die Zeit vom 5. bis 12. Oktober ds. Js. eine große Werbeveranstaltung vor, die Wuppertaler Werbewoche 1930. An die Verbände und Vereine ergeht die Bitte, Veranstaltungen aller Art, namentlich solche künstlerischer und sportlicher Natur, dem Verkehrsamt Wuppertal, Rathaus Elberfeld, schriftlich oder telephonisch (Rathaus, Nebenanschluß 43) anzumelden, damit eine Zusammenfassung aller in dieser Woche stattfindenden Veranstaltungen bei der Werbung möglich ist. Die Meldungen müssen bis spätestens Mittwoch den 27. August, mittags 12 Uhr, beim Verkehrsamt eingegangen sein.

Ein Werk des Gemeinschaftssinnes:

Mustersiedlungen in Barmen

Die Arbeit der „Allgemeinen Baugenossenschaft Barmen".

Schaffender Gemeinschaftssinn — immer wieder wird in diesen Tagen der Zerrissenheit und des Auseinanderstrebens der Ruf danach laut. Wenig bemerkt vom öffentlichen Leben treibt er aber hier und dort schöne Blüten, und es wäre zu wünschen, daß immer mehr Menschen den Segen solch gemeinschaftlicher Arbeit spüren möchten.



Ein Teil der Siedlung „im Nordpark".

Erst kürzlich berichteten wir über das erstaunlich umfassende Werk der Barmer und Elberfelder Kleingärtner, die in mühevoller Arbeit brach liegendes Land in blühende, fruchtbare Gärten verwandelten. Die Vertreter der Presse hatten in diesen Tagen weiter Gelegenheit, gleich erfreuliches, gemeinsames Arbeiten auf dem Gebiete des Wohnungsbaues zu sehen, und zwar waren es die Siedlungen der Allgemeinen Baugenossenschaften Barmen, denen der Besuch galt. Die Genossenschaft wurde im Jahre 1908 als „Beamten-Wohnungsbau-Verein" ins Leben gerufen. Später wurde der Name dann in „Allgemeine Baugenossenschaft" umgewandelt. Ueberall in Barmen ist die vorbildliche Siedlung

im Nordpark

bekannt, die schon vor dem Kriege errichtet wurde, aber auch heute noch als durchaus modern und zeitgemäß anzusprechen ist. Ein Besuch in den Häusern selbst bestätigt dies. Schon damals trug man für eine zweckmäßige Anlage der Zimmer Sorge, ferner für Kochnischen und Vorratskammern und vor allen Dingen bequeme Badeeinrichtungen. Daß die Baulustigen damals schon den hygienischen Anforderungen so weitgehend Rechnung trugen, ist besonders bemerkenswert. Hier handelt es sich um eine Mustersiedlung, der man den frühen Zeitpunkt des Bauens auch heute noch nicht anmerkt. Insgesamt sind es 98 Wohnungen und 24 Einfamilienhäuser. Die ersten Häuser wurden an der

Eichenstraße

errichtet, und zwar waren es 30 Wohnungen, die ebenfalls, wie die Nordpark-Siedlung, modern ausgestattet wurden. Kein Wunder, daß die Bevölkerung aufmerksam wurde und die sich bietenden Vorteile erkannte. Schon ein Jahr später konnten weitere 36 Wohnungen in Heckinghausen, Ecke

Hauff- und Krautstraße,

gebaut werden. Zwei Häuser an der Kothener Schulstraße folgten bald darauf.

Die schnell aufblühende Genossenschaft wurde natürlich durch den Krieg stark in ihrer Tätigkeit behindert. Aber nach Ueberwindung der Schwierigkeiten, die besonders die geldlichen Verhältnisse der Nachkriegsjahre brachten, konnten Spaten und Kelle im Jahre 1925 bereits wieder in Tätigkeit treten, und im

Fischertal

entstanden 63 Wohnungen sowie sieben Einfamilienhäuser. Die letzte Siedlung entstand dann auf dem hoch gelegenen

Freudenberg,

unter der Leitung des Architekten Roeder-Schiffer. Insgesamt waren es hier 100 Wohnungen, die an der Sonnabend- und Elbersstraße liegen. Die prächtige Lage der Häuser — und nicht zuletzt die geschmackvolle wie praktische Innen-Ausstattung, machen diese Siedlung zu einem besonderen Prunkstück der Genossenschaft. Bemerkenswert sind hier die praktischen Etagen-Dampfheizungen.

Neue Baupläne sind jetzt

auf dem Rott

in Vorbereitung. Anschließend an den Block in der Eichenstraße soll eine Siedlung entstehen, die von Rott-, Tannen- und Tunnelstraße umfaßt wird. Geplant sind 96 Drei- und Vierzimmerwohnungen. Die Grundstücke sind bereits gekauft, und man hofft, mit den Arbeiten schon in einigen Wochen beginnen zu können. Auch hier sollen die modernsten Bauerfahrungen verwertet werden.

Nahezu 22 Jahre besteht die Genossenschaft jetzt. Ihre Mitgliederzahl ist auf 700 gestiegen, und was man sich bei der Gründung als Ziel setzte, durch gemeinschaftliche Arbeit und Finanzierung den Minderbemittelten schöne und zweckmäßige Wohnungen zu bauen, ist bereits heute schon in anerkennenswerter Weise erreicht worden. Insgesamt wurden 354 Wohnungen gebaut. Möge der Genossenschaft und ihrer tatkräftigen Leitung in den kommenden Jahren gleich schöne Erfolge beschieden sein!

Die geplante Bier- und Getränke-Steuer

Sie sollen monatlich 115 000 Mark erbringen.
Auch eine Erhöhung der Realsteuern wird von der Stadtverwaltung für erforderlich erachtet.
Beratungen im Steuerausschuß. – Nächsten Freitag Stadtverordnetensitzung.

In der gestrigen Sitzung des Steuerausschusses gab Beig. Dr. Roele Aufschluß über den Stand des städtischen Haushaltsplanes. Wenn auch angenommen werden kann, daß die Voranschläge des Haushaltsplanes im großen und ganzen eingehalten werden, so dürfte das beim Wohlfahrtshaushalt nicht der Fall sein. In den Haushaltsplan sind für die Durchführung der offenen Fürsorge eingesetzt 8 181 500 Mk. Dieser Betrag dürfte aber erheblich überschritten werden, da bereits jetzt monatlich mehrere hunderttausend Mark mehr für Wohlfahrtszwecke erforderlich sind.

Nach der bisherigen Entwicklung ist mit einer weiteren Verschlechterung der Lage und damit mit einer weiteren starken Steigerung der Zahl der Unterstützten ziemlich sicher zu rechnen.

Für den erforderlichen Mehrbedarf ist eine Deckung nicht vorhanden. Die Verwaltung will deshalb von der Möglichkeit Gebrauch machen, durch die Erhöhung der Biersteuer von 2,50 auf 5 Mark pro Hektoliter und die Einführung einer Getränkesteuer sich Mehreinnahmen zu verschaffen. Ueber die Einführung einer Bürgersteuer soll später Beschluß gefaßt werden. Die Verwaltung glaubt, daß die Getränkesteuer monatlich etwa 50 000 Mk. und aus der erhöhten Biersteuer monatlich etwa 65 000 Mk. herausgeholt werden können. Damit wird naturgemäß, so führt Beigeordneter Dr. Roele aus, der Fehlbetrag nicht gedeckt, so daß eine Erhöhung der Realsteuern nicht zu vermeiden ist. Es werde aber nachdrücklich darauf hingewiesen, daß bei einer Erhöhung der Realsteuern gleichzeitig eine Erhöhung der Biersteuer eintreten muß, so sehe es die Notverordnung des Reichspräsidenten vor. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Die Angelegenheit wird jetzt innerhalb der Fraktionen beraten werden.

Als die Etatsberatungen vor einigen Monaten abgeschlossen wurden, hatte man nicht vorausgesehen, daß die wirtschaftliche Entwicklung so katastrophal fortschreiten würde. Es sollte sowieso im Herbst eine Nachprüfung des Haushaltsplans eintreten. Aber nun sehen sich die Stadtverordneten vor ganz neuen Aufgaben; wird doch der bisherige Haushaltsplan durch die gesteigerten Wohlfahrtslasten völlig über den Haufen geworfen. Die Entscheidung darüber, wie die dafür erforderlichen Mittel beschafft werden sollen, wird nicht leicht werden, zumal große Parteien des Stadtparlaments die neuen Steuern bislang überhaupt ablehnen.

Der Hauptausschuß, der am Dienstag, und die Stadtverordnetenversammlung, die am nächsten Freitag zusammentritt, werden darüber zu entscheiden haben.

Aus dem Bauausschuß.

In der gestrigen Sitzung des Bauausschusses wurde über die Festsetzung von Einheitssätzen für die Umlegung der Kosten der Straßenentwässerung, der Beleuchtungs- und Wasserleitungsanlagen und der Straßenunterhaltung beraten. Für die Festlegung der Sätze von Beleuchtungs- und Wasserleitungsanlagen hat sich der Bauausschuß nicht zuständig erklärt und beschlossen, am Dienstag hierüber den Werke-Ausschuß zu hören. Die Vorlagen der Verwaltung betr. die Sätze der Straßenentwässerung und -Unterhaltung wurden vom Bauausschuß angenommen.

Vor der Finanzausschuß-Sitzung am Dienstag nachmittag wird der Bauausschuß gemeinsam mit dem Werke-Ausschuß zusammentreten, um nochmals über diese Fragen zu beraten.

Zusammenstoß im Langerfelder Bahnhof.

Ein Schaffner getötet.
Zwei weitere leicht verletzt.

Im Bahnhof Barmen-Langerfeld liefen heute morgen kurz nach 5 Uhr zwei mit Kohlen beladene Wagen einem nach Vetzenburg ausfahrenden Güterzug in die Flanke. Die beiden letzten Wagen des Güterzuges fielen um. Dabei wurde der Schaffner Pfennig aus Barmen-Langerfeld getötet, während zwei andere Schaffner leichte Verletzungen erlitten. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Hermann Woytschekowsky** 80 Jahre. Der frühere Polizeiinspektor von Elberfeld, Hermann Woytschekowsky, vollendet morgen sein 80. Lebensjahr. Der Jubilar hat 26 Jahre hindurch, von 1892 bis 1918, die damals städtische Polizei geleitet und das Polizeiwesen unserer Stadt in vorbildlicher Weise neugeordnet. Welcher Beliebtheit er sich hier erfreute, zeigte recht die Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums am 14. September 1907, an der weite Kreise der Bevölkerung teilnahmen. Aus Anlaß dieses Jubiläums erhielt er die für verdiente Beamte gestiftete Rathausmedaille. Später er nach Elberfeld berufen wurde, war er in gleicher Stellung in Staßfurt, Sagan und Remscheid tätig. Am 1. April 1918 trat er, 65jährig, auf seinen Wunsch in den Ruhestand. Der Jubilar hat seinen Wohnsitz in Elberfeld behalten. Er erfreut sich noch großer körperlicher und geistiger Rüstigkeit.

e.— **Ein 92jähriger.** Heute feiert Heinrich Metz, Ravensbergerstr. 98, seinen 92. Geburtstag.

Taxtstelle für gebrauchte Fahrzeuge. Im Auftrage des Reichsverbandes des Kraftfahrzeughandels und -gewerbes, e. V., Deutscher Automobilhändler-Verband, Sektion des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks, und des Reichsverbandes Deutscher Automobilfabriken, ist heute die vor einiger Zeit ins Leben gerufene Taxtstelle für gebrauchte Kraftfahrzeuge, Ortsgruppe Bergisch-Land, in Wuppertal-Elberfeld in Kraft. Als Taxator wurde Zivil-Ingenieur Alfred Everts, BDCJ., Wuppertal-Elberfeld, Köbohaus, vereidigter Sachverständiger der Handelskammer Wuppertal, bestellt. Es wird auf die heutige Anzeige verwiesen.

Barmen.

b. **Alter Barmer.** In diesen Tagen vollendet der Gründer der bekannten Firma Karl Rohhase, für Möbeltransporte, Barmen, Herr Rebbehase sen., sein 86. Lebensjahr in geistiger und körperlicher Frische.

b.— **Falscher Anzeigensammler.** Wegen Betrugs wurde am 21. ds. Mts. der Kaufmann Wilhelm S. aus Werden festgenommen. S. hat sich fälschlicherweise als Aquisiteur einer Polizeibeamtenzeitung ausgegeben und bei kleinen Geschäftsleuten Annoncen gesammelt. Die Gebühren in Höhe von 5 bis 6 Mark hat er sofort erhoben und für sich verwandt. Nach eigenem Geständnis sind kommen in Barmen etwa 20 Geschädigte in Frage. Etwaige weitere Geschädigte werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Kleinenwerth 9, Zimmer 30/31, zu melden.

b.— **Kleintierdiebstahl.** In der Nacht zum 21. August wurden einem Landwirt in der Nachbarschaft zwölf Küken gestohlen.

Theater- und Konzertankündigungen.

e. **Der Elberfelder Zoo** veranstaltet morgen (Sonntag) wieder einen billigen Tag, verbunden mit einem Doppelkonzert, das um 3.30 Uhr beginnt. Das Abendkonzert nimmt seinen Anfang um 8 Uhr. Wiederholt sei darauf aufmerksam gemacht, daß im Zoo täglich Konzerte stattfinden.

e. **Im Salamander** erntet der Jazzdirigent Klemmt mit seinen 36 Künstlern in seiner ausgezeichneten Varietee-Revue außergewöhnlichen Beifall. Die täglichen Nachmittag-Vorstellungen bringen das vollständige Programm zu kleinen Preisen.

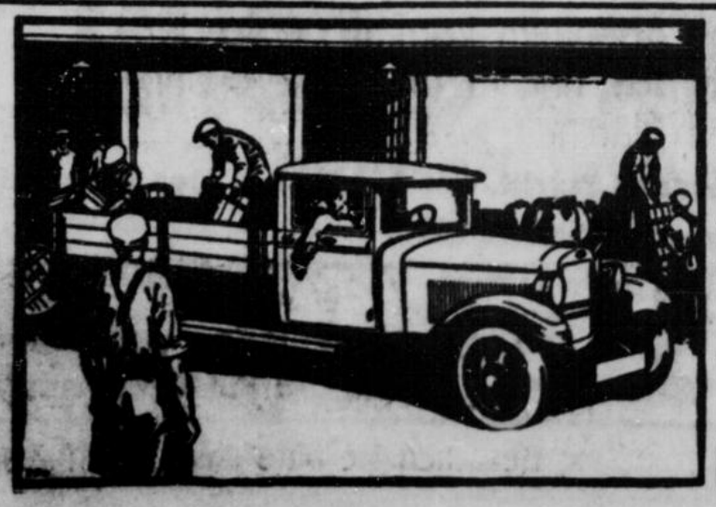
In der Stadthalle Johannisberg findet morgen Sonntag, abends 8 Uhr, wieder ein Sommerkonzert des Städt. Orchesters Wuppertal unter Leitung des Städt. Kapellmeisters Karl Gemkind statt.

Im Bergischen Haus (Neue Hardt) findet morgen von 4 Uhr ab ein Kinder-Schützenfest statt. Es konzertiert die Bergische Schützenkapelle.

Vohwinkel

Das Platzkonzert der Vohwinkeler Stadt-Kapelle

wird morgen 11¼ Uhr im Stationsgarten stattfinden. U. a. wird auf vielseitigen Wunsch der Parademarsch des ehm. Inf.-Regts. 65 zu Gehör kommen. — Der Verkehrsverein erinnert nochmals an den Photo-Wettbewerb, der eine zahlreiche Beteiligung zu versprechen scheint.



Auf die Größe der Ladefläche kommt es an!

Der 1¾ To. Opel hat die geräumigste Ladefläche seiner Klasse: 3,20 m lang — 1,70 m breit! — Erst die Opel Ladefläche macht den Lastwagenbetrieb rationell — denn nur sie gestattet es, auch bei sperrigem Gut die Tragfähigkeit voll auszunutzen.

Wir führen Ihnen den Wagen gern vor, erklären seine technischen Vorzüge und auch die erleichterten Zahlungsbedingungen.

LASTWAGEN OPEL LIEFERWAGEN

Automobilhaus Wilhelm Ahlborn, Wuppertal-Elbf., Königstr. 139.

Zur Aufklärung

über die neuen

Bereifungs-Vorschriften

für

Kraftfahrzeuge.

Im Reichsgesetzblatt Nr. 29 vom 22. Juli 1930 ist die neue Verordnung vom 15. Juli 1930 für den Kraftfahrzeugverkehr veröffentlicht, welche verschiedene einschneidende Bestimmungen vorsieht. Bei dem Umfang der Verordnung konnten die Tageszeitungen naturgemäß nur kurze Auszüge bringen, welche mangels entsprechender Erläuterungen der einzelnen Bestimmungen vielfach zu irrtümlichen Auffassungen geführt haben. Insbesondere hat die Bestimmung über die grundsätzliche Verwendung von Luftreifen eine erhebliche Beunruhigung in Lastkraftwagen- und Transport-Interessentenkreisen hervorgerufen, welche auf Grund der Zeitungsnotizen unter dem Eindruck stehen, daß sämtliche vorhandenen Kraftfahrzeuge mit sofortiger Wirkung auf Luftbereifung umgestellt und neue Fahrzeuge ausschließlich mit Luftbereifung versehen werden müssen.

Zur Aufklärung dieser irrigen Auffassung wird darauf hingewiesen, daß die Verordnung nicht nur Uebergangsbestimmungen für die im Betrieb befindlichen mit Elastic-Reifen versehenen Fahrzeuge, sondern auch generelle Ausnahme-Bestimmungen, und zwar auch für neu zuzulassende Fahrzeuge, vorsieht.

Zu diesen Uebergangs- und Ausnahmebestimmungen sind noch Ausführungsvorschriften erforderlich, welche sich zur Zeit bei den zuständigen Ministerien in Bearbeitung befinden. Danach sollen hochelastische Vollgummireifen überall da weiter zugelassen werden, wo die Verwendung von Luftreifen praktisch nicht in Frage kommen kann. Dies wird im wesentlichen in folgenden Fällen zutreffen:

1. bei Kraftfahrzeugen, welche des öfteren die befestigten Fahrbahnen verlassen und auf unbefestigten Wegen und in unwegsamem Gelände fahren;
2. bei solchen Verwendungszwecken der Kraftfahrzeuge, bei denen ein vorzeitiges Unbrauchbarwerden der Luftreifen durch äußere Verletzungen oder dergl. zu befürchten ist;
3. bei Transporten, die wirtschaftlich nur mit hochelastischen Vollgummireifen durchgeführt werden können oder die eine besondere Betriebssicherheit oder Rücksichtnahme auf die allgemeine Verkehrssicherheit erfordern.

Es besteht somit

kein generelles Elastic-Reifen-Verbot.

VORWERK & SOHN

Wuppertal-Barmen

gegründet 1827

Spezialfabrik für hochelastische Vollgummireifen.

Bergisch Land

Nr. 197 – 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 23. August

Die Zeit der Dahlien, Astern und Gladiolen.

Eine sehenswerte Blumenausstellung in Bergisch-Neukirchen.

WG. Bergisch-Neukirchen, 23. Aug. Wenn die letzten Rosen verglühen, kommt eine andere Blumenpracht, die zwar des süßen Duftes entbehrt, aber umso stärker durch ihre Farben begeistert. Das ist die Zeit der Dahlien, Astern und Gladiolen. Bergisch-Neukirchen, die Stadt der Blüten und Gärten, bringt am nächsten Sonntag im Saale des bekannten Lokals Tillmanns eine große und vielseitige Ausstellung. Veranstalter ist der Verkehrsverein in Verbindung mit dem örtlichen Obst- und Gartenbauverein. Nicht nur die bekannten Züchter aus der Gartenstadt selber bringen ihre schönsten Exemplare zur Schau, auch die auswärtige Beteiligung bekannter Gärtner und Blumenzüchter wird stark sein. Ein geradezu märchenhaftes Bild in allen Farben wird der große Saal zeigen. Der Besucher wird erfahren können, wie es ihm selber möglich ist, diese wunderbaren Farben zu züchten und zu veredeln. Denn nicht ohne Mühe und kunstvolles Verständnis schenkt die Natur diese Prachtexemplare, die dort gezeigt werden. Auch dem Städter ist es in seinem kleinen Hausgarten möglich, Dahlien, Astern und Gladiolen zu züchten, und der Landwirt wird dies in noch viel weiterem Rahmen tun können. Gerade die Boten des Herbstes sind nicht nur eine Zierde des Gartens, sondern noch einmal so schön wirken sie im trauten Heim. Ein noch so festlich gedeckter Tisch, ein noch so schön ausgestattetes Zimmer wirkt nicht so heimelig, als wenn bunte Blumen in zierlichen Vasen geordnet zu dem Bewohner sprechen. Blumenliebhaber, kommt zur Ausstellung nach Bergisch-Neukirchen, um von ihr zu lernen und einen lebendigen Gruß mitzunehmen, auf daß durch Blumen und Farben das Herz froh werde! Die Blumenausstellung steht unter der Leitung des Kreisgartenbau-Inspektors Schnaare. Sie dauert von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Biersteuer und 13. Steuermonat abgelehnt.

WG. Bergisch-Neukirchen, 23. Aug. Die Stadtverordneten von Bergisch-Neukirchen beschäftigten sich gestern mit einer Vorlage der Verwaltung auf Erhebung der Biersteuer. Nach längerer Aussprache wurde die Steuer mit 7 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Der Bürgermeister brachte darauf eine Vorlage ein, wonach ein dreizehnter Steuermonat eingesetzt werden sollte. Aber auch für diesen Vorschlag fand sich keine Mehrheit. Eine weitere Stadtverordnetensitzung, die alsbringlich einberufen werden soll, ist für die nächste Woche zu erwarten.

Das Fünfzigfache.

100 000 cbm Wasser in 24 Stunden.

WG. Solingen, 23. Aug. Eine bemerkenswerte Feststellung konnte man im Gebiete der Solinger Talsperre im Sengbachtal machen. Während unmittelbar beim Abschluß der Regenperiode, also zu Beginn dieser Woche, der Wasserzufluß innerhalb 24 Stunden rund 2000 Kubikmeter betrug, waren in den Tagen vom 15. zum 16. August, als die großen Regenmengen niedergingen, Zuflüsse von 100 000 Kubikmeter innerhalb 24 Stunden in der Sengbachtalsperre zu verzeichnen. Dies ist das fünfzigfache des normalen täglichen Zuflusses.

„Meister Dietrichs Tag."

Die vierte Aufführung des Heimatspiels in Lüttringhausen.

WG. L.-Lüttringhausen, 23. Aug. Am Sonntag dem 24. August, nachmittags 4 Uhr, ist auf der Freilichtbühne in Lüttringhausen die vierte Aufführung des Heimatspieles „Meister Dietrichs Tag" von Paul Figge. Auch diese Aufführung wird sicherlich viele Gäste nach Lüttringhausen locken, nachdem das Wetter heiterer und die Luft wärmer geworden ist. Die vergangenen Sonntage haben trotz der ungünstigen Witterung viele Besucher nach Lüttringhausen geführt, ein Beweis für die Beliebtheit der Heimatspiele, für die mündliche Empfehlung derer, die sie gesehen haben, und für das Vertrauen, das die Besucher in das Freilichttheater setzen, indem sie sich darauf verlassen, bei plötzlich einsetzendem Regenwetter schnell in der Nähe unterzukommen. In der Tat sind rundum so viele Gaststätten, die durch die guten Ausgänge des Zuschauerraumes schnell in einer Minute erreicht werden können.

Im Walde überfallen.

WG. Radevormwald, 23. Aug. Gestern nachmittag gegen 6 Uhr wurde in den Waldungen in der Nähe des Strandbades eine junge Dame aus Barmen, die hier zu Besuch weilt, von einem unbekannten Mann überfallen. Der Strolch ist etwa 1,70 Meter groß und 28–30 Jahre alt. Er hat ein längliches Gesicht mit blödem Ausdruck und dunkle Hautfarbe. Bei dem Ueberfall trug er eine Windjacke. Die sofort aufgenommenen polizeilichen Nachforschungen verliefen bisher ergebnislos.

Lieber weniger, aber sofort!

Warum Solingen sich mit dem Steuerabstrich der Regierung zufrieden gibt.

WG. Solingen, 22. August. Die vom Bezirksausschuß verfügte Beschränkung der Grundsteuerzuschläge auf 256 Proz. statt der vom Stadtrat beschlossenen Umlage von 260 Proz. ist darauf zurückzuführen, daß die Genehmigungsgrenze des Bezirksausschusses mit 250 Proz. erreicht ist, die Einholung der Genehmigung für höhere Zuschläge beim Minister mehrere Monate in Anspruch genommen hätte. Die Stadtverwaltung, die sofort Geld haben muß, hatte sich daher aus Zweckmäßigkeitsgründen mit der Beschränkung einverstanden erklärt, die allerdings einen Einnahmeausfall von 80 000 RM. bringt.

Es gibt noch ehrliche Menschen.

WG. Opladen, 23. Aug. Ein junges Mädchen verlor auf dem Kirmesplatz ihre Handtasche mit Geld, Photographien, Briefsachen usw. Bei dem Massenverkehr war an ein Wiederfinden der Tasche kaum zu denken, und so hatte sich die Besitzerin schon mit dem Verlust abgefunden. Umso größer war ihr Erstaunen, als ihr mitgeteilt wurde, daß sie ihre Tasche bei einem Ehepaar in Küppersteg abholen könnte.

Dahler Dahlien.

WG. Dahl, 23. Aug. Die Dahler Dahlienschau (Besitzer Karl Haas in Dahl a. d. Volme), stellt eine Sehenswürdigkeit sowohl im Auf- und Ausbau als auch in der Bepflanzung dar. 3000 Dahlien in 600 Sorten blühen in Hunderttausenden von Blumen. Die Auswahl ist mannigfaltig, die Zucht hochstehend. Man ist aufs höchste überrascht über dieses tolle und wirre Durcheinander der Farben, diese Abstufungen von weiß, rot, lila, orange, gelb und violett. Es ist wahres flammendes Sommerendfeuer. Man bemerkt die absonderlichsten Gestaltungen, chrysanthemen- und kakteenartig, mächtige Formen von 30 Zentimeter Durchmesser und mehr. Da wechseln Zwergdahlien neben Riesendahlien in straffen, starken und gebogenen Stengeln. Wer kennt und behält die Namen dieser Dahlienvölker. Besonderheit der Züchtung ist eine freitragende Riesendahlie, wie überhaupt auf die Züchtung eines langen, straffen Stengels größter Wert gelegt wird. Man sieht hier einen großartig angelegten Herrschaftsgarten, worin die Verwendung der Dahlie so recht zur Geltung kommt. Besonderer Wert bei den Anlagen ist gelegt worden auf das Zusammenwirken von Sommerblumen: Stauden und Dahlien. Neu sind großblumige, niedere Sorten, die nicht angebunden zu werden brauchen. Die auf der Gruga mit Erfolg gezeigten Sorten stehen auch hier im herrlichsten Blütenflor. Als Besonderheiten sind zu nennen, „Elite Glanz", deren Blüten 35 Zentimeter Durchmesser erreichen, „Papagena", „Papagena", „Goldrose", „Goldina", „Mabel Lawrenz", „Frau Oberbürgermeister Bracht", „Sonnenstrahlen", „Marminia", „Zebra", „Vaterland", „Fröhliche Pfalz", „Goldamethyst", die herrliche Halskrausendahlie „Maria Stuart" u. a. m. Blumenfreunde, die diese Pracht der Dahlie und ihre Kultur gesehen haben, werden das nie vergessen. Auch der Besuch ist weiter Ferne lohnt sich. (Siehe Anzeige.)

Die Straße Bergfeld—Anschlag wird gebaut.

WG. Anschlag, 23. Aug. Nunmehr hat auch die Gemeinde Halver mit dem Ausbau der Straße von Bergfeld bis Anschlag begonnen. Die Straße erhält eine Kronenbreite von 7,50 Meter mit 5 Meter befestigter Fahrbahn und wird den neuzeitlichen Verkehrsverhältnissen entsprechend gebaut. Kurven mit Möglichkeit abgeschwächt und einzelne Strecken gerade gelegt. Sie soll nach der Fertigstellung in den Besitz des Kreises Altena übergehen. Der Bau ist für den Durchgangsverkehr Lüdenscheid—Halver—Lüdenscheid und Hemer von größter Bedeutung. Die Teilstrecke Anschlag—Wipperfürth wurde im Vorjahre als Provinzialstraße ausgebaut und findet in der neuen Strecke ihre Fortsetzung. Während der Bauzeit wird der Fahrzeugverkehr zwischen Wipperfürth und Halver über Rönsahl und Kierspe umgeleitet.

Großfeuer auf dem Rittergut „Haus Hemer".

Das Wirtschaftsgebäude niedergebrannt.

WG. Hemer 23. Aug. Gestern mittag geriet aus noch nicht aufgeklärter Ursache das Wirtschaftsgebäude des Rittergutes „Haus Hemer", des Wohnsitzes des früheren Landrats Löbbecke, in Brand. Das Feuer breitete sich so schnell aus, so daß bald der ganze Gebäudekomplex in Flammen stand. Ein Uebergreifen des Brandes auf das Hauptgebäude konnte aber verhindert werden. Die verheerende Wucht des Feuers, die an Oelvorräten Nahrung fand, brachte es mit sich, daß der Flügel bis auf die Grundmauern zerstört wurde. Die Glut, die die Flammen verbreiteten, drang 50 bis 60 Meter weit. Der Schaden ist recht erheblich.

Das trauliche Mettmann

Ein stilles, behagliches Nest im schönen niederbergischen Lande.

WG. Mettmann, 23. August. Die Liebe zur Heimat hat durch den Krieg an Kraft und Innerlichkeit gewonnen. Das ist ganz natürlich, denn alle Opfer, die wir bringen, alle Leiden die wir erdulden, alle Entbehrungen, die wir tragen, gelten dem Vaterlande und im engeren Sinne dem Flecken Erde, auf dem wir groß geworden sind. — — —

Es ist wahr, Mettmann gehört weder zu den bedeutenden, noch den großen Orten der Heimat. Dieses stille behagliche Nest, dieses kleine gemütliche Städtchen muß man trotzdem lieb gewinnen. Mettmann ist schön in seiner prunklosen Bescheidenheit. Hier gibt es keine bedeutende Sehenswürdigkeiten im landläufigen Sinne, keine stolzen Schlösser und herrlichen Dome, keine Dielen und Hotels „mit allen Bequemlichkeiten". Viel edler und schöner sind seine ländlichen Reize.

Heimatlich grüßt das malerische Städtlein, heimatlich grüßen die Wiesen und Berge und rauschenden Wälder ringsum. Wandert man durch die landschaftliche Umgebung von Mettmann, so labt man sich an der Mannigfaltigkeit lieblichster Bilder. Die landschaftliche Eigenart wird bewirkt durch den steten Wechsel von grünen Wiesen und wogenden Feldern. Dazwischen, halb versteckt hinter starken Bäumen, erheben sich die alten Bauernhöfe, die einen besonderen Reiz bilden. Plötzlich schiebt sich bei der Wanderung so ein behäbiger Bauernhof in die Quere. Man muß schon wohl oder übel um ihn herumgehen, was oft einen tüchtigen Umweg bedeutet. Ist man ein Zeitknicker, so ärgert man sich vielleicht; ein Vogel im nahen Gehölz sendet einem obendrein sein Spottlied nach. Ist man aber ein Freund wechselnder Landschaftsbilder, läßt man sich es nicht verdrießen und freut sich obendrein noch an Tannenbüschen und Buchenwäldchen. Aber das Bauernhaus ist auch nicht ganz ohne Bedeutung. Betrachtet man nur seinen Bau, so sieht man, daß in ihm der Charakter der Heimat treu erhalten ist. Die Bauernhäuser haben fast alle ein eigentümliches Gewand an, d. h. sie sind mit einem schwarz-weiß-grünen Anstrich versehen. Der Hof ist umgeben von kleineren oder größeren Gärten, die aber aufs liebevollste gepflegt sind. Selbst das Dach des Hauses leuchtet sauber durch den Waldrand, als hätte die Bäuerin es gescheuert. Wandern wir weiter durch Hügelland und Wälder, so sehen wir plötzlich das liebliche Städtchen zu unseren Füßen liegen. Die einzeln stehenden Kleinwohnungen verleihen mit ihren Dächern der Landschaft ein buntes Bild, während die vielen, aus dem Häusermeer hervorragenden Schornsteine den Gewerbefleiß der vielseitigen Industrie Mettmanns rühmen. Alles überragend, erhebt sich auf dem Marktplatze die Kirche, umgeben von winkeligen Häusern und Gassen aus der guten alten Zeit. Betrachten wir nun noch einmal die durchwanderte Gegend, so möchten wir mit Simrock sprechen:

In Rom, Athen und bei den Lappen,
Da spähn wir jeden Winkel aus,
Derweil wir wie die Blinden tappen,
Umher im eigenen Vaterhaus.
Ist das nicht eine Schmach und Schande
Dem ganzen Deutschen Vaterlande?

Wir wollen die Worte Simrocks wohl unterstreichen . . . Wie viele reisen heute für teures Geld in fremde Gegenden, ohne ihre Heimat, die engere Heimat, zu kennen. Bei manchem wandelt sich wohl nach monate- und jahrelanger Abwesenheit von Eltern und Geschwistern die Heimatliebe zum Heimweh. Zeit und Entfernung rücken die Schönheiten und Vorzüge des Heimatbodens in ein neues, starkes Licht. Und mit der Heimatliebe wächst auch die Vaterlandsliebe. Man braucht sich um sie nicht zu sorgen bei denen, die die Heimat achten und lieben.

Emil Breitenbruch jr.



Nr 197 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 23. Aug.

Fußball im Bergischen

Der Rheinbezirk beginnt am Sonntag mit den Meisterschaftsspielen, und auch Südwestfalen hat schon einen Punktekampf auf dem Programm. In sämtlichen übrigen Bezirken, so auch im Bergisch-Märkischen, harrt aber noch eine Reihe von Gesellschaftsspielen der Erledigung.

Wieder wartet die SSVgg. Barmen mit einem Samstagspiel auf. Red Star Olympique Paris, eine der stärksten französischen Mannschaften, ist der Gegner, gegen den SSVgg. schon alle Register ihres Könnens aufziehen muß, wenn sie in Ehren bestehen will. Beginn 6 Uhr.

SSV. Elberfeld empfängt am Sonntag 5 Uhr im Stadion die Düsseldorfer Turu. Die Meisterschaftskämpfe der beiden alten bergisch-märkischen Bezirksliga-Gegner fanden stets das größte Interesse. Nun stehen sie sich im Freundschaftsspiel gegenüber. Wer wird siegen?

Der Sonnborner SC. spielt bereits am Samstag (6½ Uhr) gegen Union Hamborn und ist am Sonntagvormittag 11 Uhr bei den Hohwinkler Alemannen in der Waldkampfbahn zu Gast. Für Alemannia gilt es, zu versuchen, die im letzten Spiel erlittene hohe Niederlage in etwa wieder auszugleichen.

Der Sportverein Germania folgt einem Ruf des VfB. Hilden 03 nach Hilden und wird in neuerer Aufstellung versuchen, sich für die kommende Meisterschaft zu rüsten.

Ein spannendes Ortsspiel gibt es an der Barmer Rudolfstraße. Viktoria und Schwarz-Weiß Barmen messen ihre Kräfte.

Der FC. Schwelm hat diesmal eine leichtere Mannschaft verpflichtet, den BV. Solingen 98, und sollte zu einem sicheren Siege kommen.

Die SpVgg. Sol.-Gräfrath erwartet Westfalia Scherlebeck, und auch FC. Solingen 95 hat einen westfälischen Gegner, die Dortmunder Alemannia. Der Ausgang beider Spiele ist ungewiß.

Das Ortsspiel zwischen VfR. Ohligs und FC. Ohligs wird die Rasenspieler in Front sehen.

Der Barmer SC. hat in TuSpV. Eller eine Mannschaft verpflichtet, die wohl geschlagen sein will. Die Langerfelder Sportgemeinde spielt an beiden Tagen, und zwar gegen SSV. Haan und Alemannia Dortmund. BV. Elberfeld, der bisher recht gut abgeschnitten hat, kreuzt an der Kaiserhöhe mit der SpVgg. Remscheid-Goldenberg die Klingen, und BV. Vohwinkel erwartet seinen Namensvetter aus Ohligs.

Auf den Sportplätzen am Freudenberg treffen sich um 5 Uhr nachmittags Polizei-Sportverein 1 und Postsportverein 1 Wuppertal.

Der Cronenberger SC. wird mit SC. Haspe ebenso gut fertig werden, wie mit seinen bisherigen Gegnern. Das gleiche gilt von Germania Küllenhahn, die gegen Union Elberfeld spielt. Und auch in dem Treffen SSV. Sudberg gegen SC. 08 Elberfeld geben wir dem Platzverein die besseren Chancen.

Die Remscheider Bewegungsspieler haben gegen den VfL. Ruhrort, der am Niederrhein zu den spielstärksten Mannschaften zählt, noch nicht gewonnen. Das Spiel BV. Lüttringhausen gegen VfL. Lennep wird mit einem Siege des Platzvereins endigen. Doch hat SpV. 09 Solingen im Lenneper Stadion gegen VfL. Lennep nur geringe Aussichten.

Der BV. Wald holt am Sonntag das vor acht Tagen ausgefallene Spiel gegen den FC. Solingen 95 nach. SpV. Weyer wird auf eigenem Platze gegen Union Elberfeld die Oberhand behalten. Ferner spielen noch: BV. Schlagbaum gegen SV. Höhscheid, SpV. 09 Solingen gegen Adler Solingen, Rasensport Hückeswagen gegen SC. Remscheid 09, BV. Merscheid gegen SSV. Elberfeld (Ref.) und VfB. Wald gegen SpVgg. Sol.-Gräfrath (Ref.)

*

Schwarz-Weiß I – Viktoria 05 I.

Zu dem bereits angezeigten sonntäglichen Spiel obiger Vereine auf dem Viktoriaplatz an der Rudolfstraße wird Schwarz-Weiß in nachstehender starker Aufstellung antreten:

Raber
Stern Kirschieben
Steinborn Schürfeld Bosmanns
Treude Schöler Schlösser Schröder Weskott

Da auch Viktoria mit der stärksten Vertretung antreten wird, so ist die Gewähr für ein großes Spiel gewährleistet. Anfang nachm. 4 Uhr.

*

Sportverein Rot-Weiß.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die zweite und dritte Mannschaft am Sonntag gegen Sportgemeinde Langerfeld spielt (Platz Langerfeld, Leibuschstraße). Die dritte Mannschaft spielt um 12½ Uhr und trifft sich um 11½ Uhr Altermarkt (Schwebebahnhof). Die zweite Mannschaft spielt um 2 Uhr. Treffpunkt 1 Uhr Vereinslokal Giller.

Düsseldorf hoch geschlagen

Poseidon Köln schlägt Düsseldorf 08 7:0 (2:0)

WB. Düsseldorf, 22. August. (Eig. Bericht.) Das Endrundenspiel um die westdeutsche Wasserballmeisterschaft zwischen dem vorjährigen Meister Poseidon Köln und dem Trostrundensieger Düsseldorf 08 in Düsseldorf brachte den Einheimischen eine hohe Niederlage, die aber dadurch erklärlich wird, daß Scharrenberg und Meyer ersetzt werden mußten. Besonders Meyer in der Verbindung fehlte merklich, denn die Sieben kam nie richtig in Fahrt, während die komplett antretenden Kölner gleich gut ins Spiel kamen. Durch Lamberts erzielte Köln das erste Tor, dem Haas ein zweites anfügte. Bis zur Pause war das Spiel ziemlich ausgeglichen, aber in der zweiten Halbzeit war Poseidon klar überlegen und beherrschte die Situation. Haas, der beste Mann der Kölner, warf noch fünf Tore, während Düsseldorf nicht in der Lage war, das Ehrentor zu erzielen.

*

In der zweiten Halbzeit waren die in schwarzen Kappen spielenden 08er nicht mehr in der Lage, sich untereinander zu erkennen, während die in weißen Mützen angetretenen Kölner hierdurch bessere Anhaltspunkte hatten und systemvoller spielen konnten. Köln blieb trotzdem verdienter Sieger, da sich bei Düsseldorf außerdem die durch das Fehlen von Meyer und Scharrenberg bedingte Mannschaftsumstellung nicht bewährte. Die Entscheidungen des Kölner

SIEMENS 21
der preiswerte, moderne Zweiröhren-Empfänger



Siemens 21 ist ein klangreiner Zweiröhrenempfänger, der nach den neuesten Gesichtspunkten als Gleichstrom- und als Wechselstromtyp entwickelt worden ist. Er besitzt die Vorzüge der Mehrröhren-Empfänger: Riesenskala, Umschaltbarkeit auf alle gebräuchlichen Netzspannungen, Anschlußmöglichkeit für Tonabnehmer. So, zweckmäßig, modern und preiswert, kann er mit Recht als Volksempfänger angesprochen werden.

SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt
9210

Kistenverschluß-Apparat
Diebessicher. — Kistendeckel brauchen nicht mehr aufgenagelt zu werden
Verpackungshandeisen, Sicherheitsnieten, Plomben
Signierkarten-Heftapparate — Heftklammern
Spezialfabrik für Kistenverschlüsse Otto Keune Wolfenbüttel

Moderne Bäckergeräte für rentabl. Geflügelzucht Leghorn u. sonstige gute Legehühner. Geflügelhof in Mergentheim 74. Katalog kostenfrei.

Elektro-Material
Glühlampen
Ausschalter
Fassungen
Leitungen 19760
Rohrdraht
alle Zubehörteile
Elektro-Schaeffer, Elberfeld, Grünstr. 27.

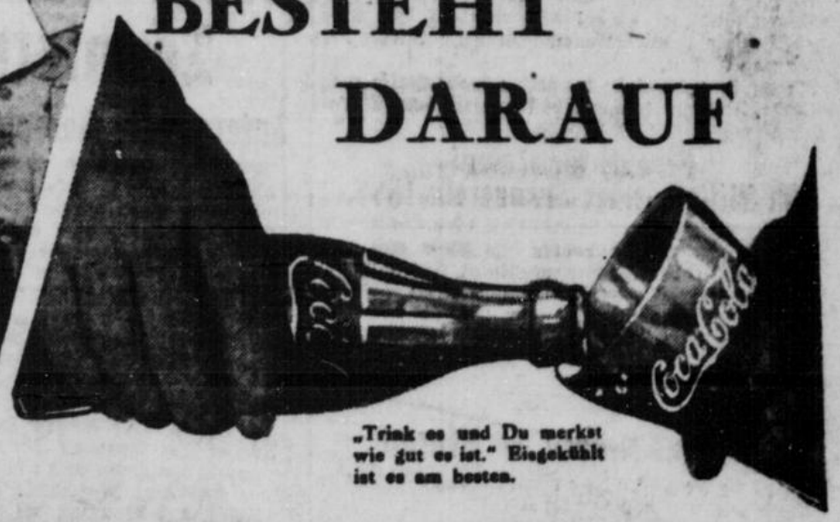
Arcona Räder
Stern-Räder, die Präzisionsmarken.
Starke Tourenräder 55.–, 65.–, 75.–
Preiswerte Damenräder 55.–, 65.–, 75.–
Ballon-Rennen, Torpedofrei. 85.–
Tourenrad 75.–
Damen-Ballonmaschine 80.–
Versand überallhin. Motorrad- und Fahrrad-Zubehörteile zu noch nie dagewesenen Preisen.
Jahresumsatz 35 000 Fahrräder.
Sprechmaschinen eig. Fabrikation 45.–
Schraubapparate 45.–, 55.–, 65.–, 75.– usw.
Koffer-apparate 14.–, 18.–, 22.–, 28.–, 35.– usw.
Pracht-Katalog 300 Seiten stark mit 6500 Abbildungen gratis u. franko
Derselbe enthält alles, was Sie brauchen.
Ernst Machnow Berlin
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands
b116

Verzugs-Angebot.
Bei Einsendung dieser Anzeige regne ich für 100 spedige Harzerkäse u. 1 rot. Kugelkäse b133 statt Mk. 3.90 nur Mk. 3.60 ab hier Nachnahme.
H. Krogmann. Nortorf (Holst.) 421



„Niemand ahnt, wie trocken die Kehle nach stundenlangen Proben für einen neuen Tonfilm ist", sagt Lila Lee, der reizende Tonfilmstar. „Kein Wunder, daß so viele in Hollywood auf „Coca-Cola" schwören. Es nimmt das ausgedörrte Gefühl in der Kehle weg und ist wunderbar durststillend. Ein herrliches Getränk!"

AUCH „HOLLYWOOD" BESTEHT DARAUF



„Trink es und Du merkst wie gut es ist." Eisgekühlt ist es am besten.

LILA LEE — die berühmte Filmschauspielerin

Dem Tonfilmstar ist „Coca-Cola" unentbehrlich

Bühnen- und Filmstars, Champions der verschiedenen Sportsklassen — deren Arbeit im hohem Maße den Durst erregt, sie alle schwören auf „Coca-Cola". Denn seine köstliche Kühle, das Spritzige, Pikante seines Geschmacks wirkt unmittelbar erfrischend. Und je mehr man davon trinkt, desto besser schmeckt es. Nur naturreine Produkte und reinstes kohlensaures Wasser in wissenschaftlich begutachteter Mischung werden dazu verwandt. Seine anerkannte Güte wird durch diesen Riesenumsatz bewiesen: 9 Millionen Glas täglich auf der ganzen Welt.

Erfrischt sich!

TRINK Coca-Cola das köstliche Getränk

Schiedsrichters Wolf waren vielfach recht anfechtbar. Man hätte besser getan, keinen Kölner für dieses Spiel anzusetzen. Das Treffen wird voraussichtlich eine Wiederholung erfahren, da Düsseldorf wegen der Dunkelheit Protest eingelegt hat.

Wasserballtag im Bad Mühlersbeck.

Am Sonntag dem 23. August, nachmittags 6½ Uhr, finden zwischen Turner- und DSV.-Mannschaften Freundschaftsspiele im Wasserball statt. Barmen 72 e. V. hat drei Mannschaften von Schwimmsportfreunde Barmen zu Gast.

Im ersten Spiel trifft die Jugendmannschaft von 72 auf diejenige der Schwimmsportfreunde. Daran anschließend trägt die erste Mannschaft von 72 gegen die zweite von Schwimmsportfreunde Barmen das Rückspiel aus. Im Hinspiel gewann SSF mit 4:1 Toren.

Das Hauptspiel des Tages bestreiten der Altmeister 1. Mannschaft von Schwimmsportfreunde Barmen und die DT.-Schwimmerschaft Remscheid. Auf dieses Spiel ist man in Turnerkreisen besonders gespannt. Die Pausen zwischen den einzelnen Spielen werden die Springer ausfüllen.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Barmer MTV. — Tv. Barmen 1872.

Im letzten Kampf gegen den Platzverein unterlag 1872, da die Mannschaft durch Ersatzeinstellung sehr geschwächt war. Am vergangenen Sonntag dagegen haben sie der Turngemeinde einen großen Kampf geliefert und ihre derzeitige gute Form bewiesen. Der MTV. hat seine Mannschaft auch schon bereits gut im Schwung. Das Treffen findet am Sonntag, 10.45 Uhr, in der Schwarzbach statt.

Ronsdorfer Tv. — Elberfelder Tg.

Der Ronsdorfer Tv. legt am Sonntag eine Probe seines Könnens ab. Man hat sich die gute A-Klassen-Mannschaft der Elberfelder Turngemeinde verschrieben. Da Ronsdorf bisher in der B-Klasse spielte, und in den kommenden Meisterschaftsspielen in die A-Klasse aufrückt, darf man auf den Ausgang dieser Begegnung gespannt sein.

Sonnborner Tv. — Unterbarmer Tb.

Die spannenden und schönen Kämpfe dieser Vereine in den vergangenen Jahren sind noch bestens bekannt. In diesem Jahre kann von einer Gleichwertigkeit beider Mannschaften garnicht die Rede sein. Sonnborns Form hat sich bedeutend verbessert, dagegen ist die derzeitige Form der Unterbarmer derart, daß man schon mit einem Abstieg dieser Mannschaft aus der Gauklasse rechnen muß, wenn nicht vorher noch eine entschiedene Wendung innerhalb der Elf eintritt. Gegen Sonnborn hat die Mannschaft nicht die geringste Siegesaussicht. Das Spiel findet im Stadion, vorm. 11 Uhr, statt.

Bergischer Gau.

Der morgige Sonntag sieht ein ziemlich geringes Programm vor. Es ist die Ruhe vor dem Sturm. In Hasten herrscht Hochbetrieb. Der Köln-Mülheimer TV. schickt nicht weniger als drei Mannschaften ins Bergische, um einen Vereins-Kampf gegen die Filialer auszutragen. Um 3.30 Uhr stehen sich die Hauptmannschaften gegenüber.

RTV. 61 läßt seine 1b-Mannschaft gegen die erste des hiesigen BV. 10 spielen. Es wird zu einem interessanten Spiele kommen.

Die wenig bekannte Elf des TV. Hückeswagen weilt in Reinshagen beim TV. Honsberg zum fälligen Rückspiel. Ob die Honsberger den Sieg des Hinspiels wiederholen können, wird der Sonntag zeigen.

Volksjungends Erste macht die weite Reise nach Niederpleis und wird wohl kaum Lorbeeren ernten können.

Vereins-Wettkampf im Mittelbarmer Turnverein 1888.

Der Mittelbarmer Turnverein veranstaltet am Sonntag, 24. August vorm. 8.30 Uhr, auf dem Jahnplatz in der Schönebeck einen Vereinswettkampf mit seinen sämtlichen Abteilungen. Turner und Turnerinnen und auch die Jugend beiderlei Geschlechts wird, gruppiert nach Alters- und Geschicklichkeitsstufen, auf dem Gebiete der Leichtathletik die Kräfte messen.

Windhund-Rennen in Benrath.

Erfolge des Wuppertaler Windhundvereins.

Der Düsseldorfer Windhund-Rennverein e. V. veranstaltete in Benrath ein Windhund-Rennen, das starken Besuch aufwies und dem Verein eine größere Anzahl neuer Mitglieder zuführte, so daß er jetzt eine zweite Gruppe, und zwar eine Gruppe Wuppertal gründen kann. Bei den Rennen waren zahlreiche Hunde aus Wuppertal siegreich, nämlich im Flachrennen Ejax vom Domfelsen, Besitzer Fr. Schneider-Elberfeld, Karlo Ruski Emigranz, Besitzer E. Matthey-Barmen, Grempian, v. d. Heyden-Barmen, Läddy v. Friedrichstadt, v. d. Heyden-Barmen (2), Andrewrojew, Wagner-Elberfeld (2), Benko v. Dahlhaus, Hesse-Elberfeld, Affinka, Wagner-Elberfeld (2). Der Wuppertaler Windhundverein im DWV. konnte nicht weniger als elf Siege einheimsen.

Wuppertaler Hockensport.

Schwarz-Weiß Barmen beim Hammer Spielverein.

SpV. Heiligenhaus in Wesel.

Die Auswahl an Spielen ist am morgigen Sonntag ebenfalls noch nicht groß, denn die Hauptspielzeit beginnt allgemein erst Anfang September. Morgen stehen zwei Treffen auf dem Programm, die aber beide außerhalb vor sich gehen. — In Hamm eröffnet der dortige Spielverein die Saison zugleich mit der Einweihung seiner neuen Platzanlage. Die Westfalen haben sich hierfür Schwarz-Weiß Barmen verpflichtet und dürften den Wuppertalern sicherlich den Erfolg streitig machen. Hamm verfügt über eine junge und äußerst schnelle Mannschaft, die besonders in der vergangenen Spielzeit beachtliche Erfolge erringen konnte. Barmen wird daher einen schweren Stand haben, jedenfalls steht der Hintermannschaft keine leichte Aufgabe bevor und sie wird schon bessere Leistungen als gegen Gevelsberg zeigen müssen, wenn Erfolge des Gegners verhindert werden sollen. — SpV. Heiligenhaus weilt in Wesel beim dortigen Turnverein und dürfte auch kaum zu Erfolgen kommen können, zumal die Gäste in den letzten Monaten recht wenig an die Oeffentlichkeit traten.

Radsport

Rund um Elberfeld.

Die klassische Rundstrecke um Elberfeld, ausgehend vom Viadukt Uellendahl — Dönberg — durch den Mirker Hain zur Grenze und von dort über Villa Waldsee — Aprath — Vohwinkel — Sonnborn — Ruthenbeck — Kohlfurth — Crenenberg — Hahnerberg — nach dem Lichtenplatz benutzt der Radsportverein Endspurt Elberfeld zur Austragung eines Meisterschaftslaufes. Der Start ist morgens 8 Uhr am Restaurant Mirker Hof, Ernst Geiger; das Ziel ist auf dem Lichtenplatz, Rest. Grunewald, wo die ersten Fahrer gegen 10 Uhr eintreffen dürften.

Da der RV. Endspurt zurzeit über eine erstklassige Rennfahrermannschaft verfügt, sollte sich ein spannender Kampf entwickeln.

Auch die Jugend wird in einem besonderen Wettbewerb zum Start antreten.

Um die Stadtmeisterschaft im Boxen

Die Vorschlußrunde in Barmens Stadthalle.

Wie die beiden vorhergehenden Veranstaltungen in Vohwinkel bezw. Elberfeld war auch die gestern abend ausgetragene Vorschlußrunde um die Wuppertaler Stadtmeisterschaft im Boxen in Barmens Stadthalle von einem recht zahlreichen Publikum besucht. Als Veranstalter zeichnete diesmal der Barmer Boxklub Heros, dessen Organisation im allgemeinen einwandfrei war, allerdings hätte man sich doch die während der Kämpfe eintretenden Unstimmigkeiten hinsichtlich der Zusammensetzung des Punktgerichtes ersparen können.

Ueber die Kämpfe im allgemeinen sei gesagt, daß man auch diesmal in jeder Hinsicht zufriedengestellt sein konnte, sowohl die Junioren als auch Senioren lieferten sich in allen Paarungen recht harte und bis zum Schluß umstrittene Kämpfe. Sofort der Einleitungskampf zwischen Rauner und Lindenbeck im Jugend-Papiergewicht brachte Leben. In den Seniorenkämpfen interessierten vor allem der zwischen Spannagel und Gottschalk, ferner Püschel und Tempel, sowie Fiala gegen Runge. Die Kondition der SSVg.-Kämpfer war auch diesmal über alles Lob erhaben, ohne hierbei die Leistungen ihrer Gegner schmälern zu wollen. Geradezu helle Begeisterung entfachte der Endsieg von Püschel über den Herosmann Tempel, denn ersterer war kurz nach Beginn der ersten Runde hart am Rande des Ko., aber mit seltsen gesehener Energie hielt Pütschel bis zum Gongzeichen durch, um in der zweiten und dritten Runde wieder vollkommen der alte zu sein. Breenkötter sowie Fiala II erfochten die erwarteten Siege über ihre Gegner in einwandfreier Weise, hingegen gaben im Leichtgewichtskampf zwischen Flick und Ludwigs die Sekundanten des letzteren in der dritten Runde den Kampf auf. Hüttemann III mußte hart kämpfen, um zum Schluß einen recht knappen Sieg über Schüttler buchen zu können. Das Treffen zwischen Nolte und Ludwigs brachte den eingangs erwähnten Mißklang. Es dauerte lange, bis sich die erhitzten Gemüter beruhigt hatten.

Die Endkämpfe um die Stadtmeisterschaft werden nunmehr am kommenden Freitag als Freiluft-Veranstaltung auf dem Platz der Barmer SSVg. vor sich gehen.

Ergebnisse der Junioren:

Der Papiergewichtskampf zwischen Rauner-Heros und Lindenbeck-Olympia endete mit einem verdienten und beifällig aufgenommenen Siege des Barmers. Rauner wurde dadurch Endsieger im Juniorenturnier.

Fliegengewicht: Gleichfalls einen verdienten Sieg buchte der technisch bessere Müller-EBC. über Schmidt-Heros. Der Elberfelder brachte seinen Gegner bereits in der zweiten Runde bis acht zu Boden und in der dritten Runde gaben dann die Sekundanten des Barmers wegen zu großer Ueberlegenheit des Gegners auf.

Federgewicht: Schwer zu entscheiden waren die Leistungen in diesem Treffen zwischen Krick-Punching und Müller-EBC. Ein recht knapper Punktsieg des letzteren war das Ergebnis des Punktgerichts.

Mittelgewicht: Nicht gerade anregend verlief dieser Kampf zwischen Homberg-SSVg. und Fix-EBC., den Letzterer auf Grund einer kleinen Ueberlegenheit in der zweiten Runde für sich entschied. Fix wurde ebenfalls Endsieger im Juniorenturnier.

Ergebnisse der Senioren:

Bantamgewicht: Die Begegnung zwischen Spannagel-SSVg. und Gottschalk-Heros verlief recht interessant und bot einen schönen, abwechslungsreichen Kampf, den Spannagel klar nach Punkten gewann. Bewunderungswürdig war die Widerstandsfähigkeit von Gottschalk.

Federgewicht: Daß das Treffen zwischen Püschel und Tempel besonders interessierte, war bei dem Können beider Gegner vorauszusehen. Von Anfang an gab es einen harten Schlagwechsel. Ganz überraschend landete Tempel einen trockenen Schlag auf die Kinnspitze seines Gegners, wodurch dieser für den weiteren Kampf vollkommen gehandicapt war. Püschel wehrte sich bis zum Gongzeichen energisch, aber Tempel verstand die große Chance eines möglichen Niederschlags nicht auszunutzen. Nach der Pause war Püschel wieder der Alte, so daß er die zweite Runde durch seinen großen Angriffsgeist für sich buchte und in der dritten Runde klar überlegen war, so daß sein Sieg mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Federgewicht: Breenkötter-EBC. siegte klar und erwartungsgemäß über Bouwmeester-Vohwinkel.

Leichtgewicht: Flick-SSVg. kam in der dritten Runde zu einem ebenso verdienten wie glücklichen Sieg über Ludwigs-Punching. Die erste Runde lautete für den letzteren, die zweite war ausgeglichen und in der letzten führte Flick klar. Der Barmer bekam seinen Gegner zweimal zu Boden gebracht, so daß gegen Schluß Ludwigs Sekundanten den Kampf aufgaben.

Im gleichen Gewicht standen sich Nolte-SSVg. und Schmidt-EBC. gegenüber. Da dieser Kampf, der beiderseits verteilt war und einmal den einen und dann den anderen im Vorteil sah, wegen Einspruchs gegen das Punktgericht keine Entscheidung brachte, muß derselbe wiederholt werden.

Weltergewicht: Hüttemann III - Heros hatte gegenüber dem harten Schläger Schüttler-Punching einen weit schwereren Stand, als angenommen wurde. Zum Schluß langte es aber doch noch zu einem recht knappen Punktsieg für den Barmer, den sich dieser auf Grund seiner genaueren Treffer sicherte.

Mittelgewicht: Fiala II errang über Runge-EBC. den erwarteten Sieg, der allerdings ebenfalls nicht ganz so leicht gewonnen wurde. Der Barmer war aber sonst in allen Belangen seinem Gegner überlegen, obwohl dieser infolge seiner großen Reichweite ein gewisses Plus hatte.

Handball im VSV.

Die Gesellschaftsspiele in Berg-Mark.

In acht Tagen nehmen die Meisterschaftsspiele ihren Anfang. Es ist daher verständlich, daß alle Vereine ihre Mannschaften noch einmal restlos in den Kampf schicken, um vielleicht noch im letzten Augenblick Aenderungen vorzunehmen, wo es sich als notwendig erweist. Besonders beliebt sind die Treffen der Vereine verschiedener Verbände. Der morgige Sonntag weist in dem Programm zahlreiche Spiele von VSV.-Vereinen gegen solche der DT., ADT. und der Jugendkraft auf.

Schwarz-Weiß Barmen bringt zwei Spiele zur Durchführung und zwar heute Samstag gegen den Oberbarmer Turnerbund im Nordpark um 6.30 Uhr. Die Partner gelten in ihren Lagern als recht spielstark, so daß man auf den sicherlich interessanten Kräftevergleich gespannt sein kann. Sonntagnachmittag 3.30 Uhr trifft Schwarz-Weiß mit ihren alten Rivalen Eller 04 zusammen. Die Gegner, die sich früher oft entscheidende Kämpfe geliefert haben, standen lange nicht mehr gegenüber, so daß direkte Vergleiche fehlen. Wir rechnen jedenfalls mit einem spannenden, harten Kampf.

SSVg. Barmen hat sich die Düsseldorfer BC 05 verschrieben, die um 11 Uhr an der Schützenstraße erwartet wird. Die Hiesigen müssen sich schon besser zusammenreißen als am Mittwoch, wenn es keine weitere Ueberraschung geben soll, womit wir nicht rechnen.

Viktoria empfängt abermals an der Rudolfstraße eine führende DT.-Elf und zwar die Barmer Turngemeinde, die noch im Abendspiel diese Woche sehr zu gefallen wußte. Wir lassen den Ausgang offen.

Germania Elberfeld versucht sich mit dem Kölner BC im Elberfelder Stadion um 4 Uhr, um die letzthin in Köln erlittene Niederlage wettzumachen, was auf eigenem Boden auch möglich sein sollte.

Die Langerfelder SpG. spielt schon um 9.45 Uhr an der Leihbuschstraße gegen den bekannten Lüdenscheid 08. Sind die Hiesigen einigermaßen auf der Hut, dann sollte es zum Erfolge reichen.

Tura Barmen erledigt bei Hagen 1911 eine Rückspielverpflichtung, die sie glatt für sich beenden sollte.

Tura Höhrath hat den FC. Schwelm zum Gegner. Die Platzherren haben die größeren Chancen.

Interessante Treffen kommen in Solingen zur Durchführung. Ueber den Ausgang läßt sich schwer etwas voraussagen, weil die Gegner meistens noch nie im Kampf gegenüberstanden. Es spielen: TuSp. Krahenhöhe — FC Solingen 95, BV. Solingen 98 — Solinger Turnerbund, Gräfrath — Mangenberger TV., VfB. Remscheid — Jahn Remscheid.

Frotzheim schlägt Fisher und Tüscher

Tennisturnier in Bad Homburg

Interessante Kämpfe am Freitag

WB. **Bad Homburg**, 22. August. (Eigener Drahtbericht.) Der zweite Tag des Bad-Homburger Tennisturniers brachte bei sehr schönem Sommerwetter eine Reihe von spannenden Kämpfen, besonders bei den Herren, wo die erste Runde erledigt wurde. Altmeister Frotzheim schlug nacheinander den Neuseeländer Fisher, der bei 4:6, 7:5 zurückzog, und dann den Hanauer Tüscher 6:4, 6:3. Der Australier Willard bezwang Dr. Buß in drei Sätzen durch besseres Netzspiel, Kuhlmann hatte sehr viel Mühe, um den Düsseldorfer Daller in drei Sätzen zu schlagen. Eine Sensation hätte es beinahe gegeben, als Heitmann gegen Boussus mit 6:4 und 5:2 führte und drei Matchbälle hatte. Den dritten Matchball gab Boussus, der im ersten Satz sehr gebummelt hatte, gerade auf die Grundlinie — um einen Zentimeter hing es an Sieg und Niederlage. Der Franzose hatte aber Glück, kam zum Spielgewinn, glich aus und gewann den Satz. Damit war die Gefahr überwunden.

Bei den Damen ist der überlegene Sieg von Fräulein Krahwinkel zu nennen; Fräulein Buß (Bremen) schlug Fräulein Sander (Hannover) 6:2, 6:3.

Die Ergebnisse:

Herren-Einzel: Hopman — Gosewich 6:4, 6:3; Heidenreich — Hauß 6:4, 6:2; Artens — Lorenz 6:4, 7:5; Frotzheim — Fisher 4:6, 7:5 (zurückgezogen); Frotzheim — Tüscher 6:4, 6:3; Willard — Dr. Buß 6:4; 3:6, 6:2; Kuhlmann gegen Daller 7:5, 4:6, 8:6; Sahto — Erwen 6:4, 6:4; Boussus — Heitmann 4:6, 11:9, 6:2.

Damen-Einzel: Krahwinkel — Wiej 6:0, 6:0. Buß — Sander 6:2, 6:2; Krahwinkel — Buß 6:2, 6:3; Pflügner — Cramer 6:2, 7:5; Schomburgk gegen Löwenthal 7:5, 7:5; Menges — v. Billerbeck 6:8, 6:4, 6:4; Horn — Uhl 8:6, 6:4.

Herren-Doppel: Sahto/Lorenz — Schomburgk/Gosewich 6:2, 8:6; Hauß/Dr. Fuchs gegen Erwen/Hammacher 9:7, 6:1.

Gemischtes Doppel: v. Billerbeck/Dr. Fuchs gegen Horn/Heitmann 8:6, 6:1; Friedleben und Kuhlmann — Spickmann/Erwen 6:1, 6:3.

Wassersport

Bergische Kanukampfspiele.

Morgen Sonntag sind zum vierten Male die Bergischen Kanukampfspiele im Bad Vendahl. Die Meldungen sind so zahlreich eingegangen, etwa 150 Wettkämpfer nehmen an der Veranstaltung teil, so daß bereits vormittags um 10 Uhr mit den Vorkämpfen begonnen werden muß. Mannschaften aus Düsseldorf, Bochum, Duisburg, Dortmund und Steele werden neben den beiden Barmer Vereinen am Start erscheinen. Im Anschluß an die Kanukampfspiele findet ein Kanupolospiel zwischen dem Verein für Kanusport Barmen und der Barmer Paddler-Vereinigung statt. Die letztere Mannschaft hat zweifellos die größten Siegesaussichten. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß das Bad von 2 bis 6.30 Uhr für den Badebetrieb geschlossen ist.

Viktoriaplatz Rudolfstraße
Sonntag den 24. August 1930, nachmittags 4 Uhr:
Großes Fußball-Lokaltreffen
Schwarz-Weiß Barmen I.
Viktoria Barmen I. Vorher untere Mannschaften.

Berg.-Märk. Gau im Deutschen Kanuverband
Sonntag den 24. August, 15 Uhr.
Wuppertal, Bad Vendahl
4. Berg. Kanu-Kampfspiele
Lanzenstechen Stafetten Eimerkampf
Karten im Vorverkauf 75 ₰, an der Kasse 1 ℳ.

Sportplatz Küllenhahn
Sonntag den 24. August 1930, nachmittags 3 Uhr:
Großes Fußballtreffen
V. f. R. Union Elberfeld I.
B. V. Germania Küllenhahn I.

Waldkampfbahn Vohwinkel!
Sonntag den 24. August 1930, vormittags 11 Uhr: Lokaltreffen
Sport-Cl. Elb.-Sonnborn
Alemannia Vohwinkel

Sportplatz an der Zollstraße, Barmen
Sonntag den 24. August 1930, vormittags 11 Uhr, steigt der große Fußballkampf
SV. Eller 04 I. – Barmer Sportklub I.
(Sonderliga) Vorher untere Mannschaften.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 24. August, nachmittags 4 Uhr
Turu Düsseldorf I. – Sport- u. Spielver. Elberfeld I.
Vorher SSV. AH. – Turu AH.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 197 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 23. August

Zunahme der Arbeitslosigkeit.

Alle Berufsgruppen beteiligt.

Ueber die Lage des Arbeitsmarktes berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Das seit Mitte dieses Jahres beobachtete Anwachsen der Arbeitslosigkeit hat angehalten. Die Zahl der Unterstützungsempfänger vermehrte sich in der ersten Augusthälfte um [illegible], von denen nur ein Fünftel auf die Arbeitslosenunterstützung, vier Fünftel auf die Krisenunterstützung entfallen. Es werden gegenwärtig 248 800 Personen von der Reichsanstalt unterstützt. In sehr viel stärkerem Maße als die Unterstützungsempfänger haben die Arbeitsuchenden zugenommen. Ihre Zahl ist um fast 11 200 auf 377 000 gestiegen. Sie steht damit um 30 v. H. über dem Stand vom Vorjahr. Der Unterschied zwischen der Zahl der von der Reichsanstalt Unterstützten und den Arbeitsuchenden erklärt sich zum Teil damit, daß unter den Arbeitsuchenden rd. 60 000 arbeitsfähige Wohlfahrtserwerbslose sind. Der Rest entfällt auf Personen, die eine Wartezeit durchmachen müssen, und Arbeitsuchende, die noch einen Arbeitsplatz innehaben.

An der Zunahme der Arbeitslosigkeit waren alle Berufsgruppen beteiligt. Die Landwirtschaft vermochte keinerlei Entlastung zu bringen, da die Erntearbeiten durch das bis vor kurzem anhaltende schlechte Wetter beeinträchtigt wurden. Der größte Teil der Verschlechterung entfällt auf das Industriegebiet und den Bezirk des Arbeitsamtes Köln. Die größte Verschlechterung war auf dem Teilarbeitsmarkt des Maschinenbaues und der Metallindustrie mit 2700 zu beobachten. Es folgen Bergbau und Hüttenwesen mit 1300 sowie die ungelernten Arbeiter mit 1300. Eine auffällige Verschlechterung war schließlich noch im Spinnstoffgewerbe mit 1000 und im Bekleidungsgewerbe mit 1100 zu beobachten.

Die Zahl der arbeitsuchenden Angestellten stieg um 1100. Dieses Bild der Verschlechterung ist um so bedeutsamer, als in früheren Jahren um diese Zeit noch eine Entlastung des Arbeitsmarktes eintrat.

Nach den in der ersten Augusthälfte eingegangenen Stillegungsanzeigen dürfte sich die bisher beobachtete Entwicklungslinie nicht ändern. Von den Stillegungsanzeigen wurden 9000 Arbeitskräfte betroffen, die fast ausnahmslos den Berufsgruppen angehören, welche die dargestellte Verschlechterung des Arbeitsmarktes verursacht haben. Wie weit das Arbeitsbeschaffungsprogramm eine Entspannung der Lage bringen wird, kann noch nicht übersehen werden. Es ist jedenfalls zu beachten, daß in der ersten Augusthälfte die Arbeitslosigkeit unter den Baufacharbeitern und in den Baunebengewerben gewachsen ist.

Weltkongreß der Auskunfteien in Wien.

Der Verband deutscher Auskunftsunternehmungen e. V., Berlin, teilt mit: Ein Verein „Confidentia" in Wien bezw. der sogenannte „Zentralverband der Auskunfteien" in Wien will im Dezember ds. Js. in Wien einen sogenannten „Weltkongreß der Auskunfteien" veranstalten, ohne dazu im geringsten berufen oder legitimiert zu sein. Zu der Propaganda für diesen „Weltkongreß", dessen Veranstalter sich neuerdings auch an die deutsche Presse wendet mit der Bitte um publizistische Unterstützung, ist zu sagen, daß die großen und führenden deutschen und österreichischen Auskunfteien und maßgebenden deutschen Kreditversicherungsgesellschaften jede Beteiligung an diesem sogen. „Weltkongreß" und jede Berührung mit dem Veranstalter aufs schärfste ablehnen.

Aus dem rheinischen Textilgroßhandel

Schwierige Absatzverhältnisse. – Umstellungsbestrebungen.

Die letzten Wochen haben dem Geschäft des rheinischen Textilgroßhandels keine Erleichterung gebracht. Während der Sommermonate war das Geschäft stets ruhig, aber diesmal ist die Ruhe nicht nur durch die saisonmäßigen Einflüsse bedingt. Die langen Regenwochen haben das Sommergeschäft des Einzelhandels stark beschnitten, und dadurch blieben auch die sonst gewohnten Nachbestellungen auf Sommerartikel zu einem guten Teil aus. Dazu kommt die durch die große Arbeitslosigkeit hervorgerufene starke Minderung der Kaufkraft der breiten Masse und schließlich auch noch die Unsicherheit auf dem Baumwollmarkt und die dadurch hervorgerufene verstärkte Zurückhaltung der Abnehmer.

Zu all diesen das Geschäft recht ungünstig beeinflussenden Umständen kommen dann die früher an dieser Stelle schon wiederholt besprochenen Schwierigkeiten des Großhandels, die in den Umschichtungen des Einzelhandels, der Entwicklung der Konzerne und Einkaufsverbände ihre Ursache finden. Man hat stellenweise versucht, diesen Schwierigkeiten durch entsprechende Umstellungen zu begegnen und hat hier und da die Wäschekonfektion und andere Zweige der Eigenherstellung, wie sie teilweise schon früher dem Großhandel angegliedert waren, weiter ausgebaut. Aber auch dieser Weg hat sich nicht überall als der richtige erwiesen. Die Inflation und vor allem auch die krisenhaften Erscheinungen des letzten Jahres, die Verluste durch Zahlungseinstellungen in den Kreisen der Abnehmer usw. haben die Betriebsmittel vielfach sehr stark angespannt. Die Verhältnisse in dieser Richtung haben durch den Umstand, daß zahlreiche Abnehmer ein außergewöhnlich langes Ziel in Anspruch nehmen, eine weitere Verschärfung erfahren. Bei einer solchen Anspannung der Betriebsmittel ist es schwer, die für die Konfektion und andere Zweige der Eigenherstellung erforderlichen Vorlagen für Rohstoffe, Arbeitslöhne usw. dem Geschäft zu entziehen, wenn trotzdem die für die Durchführung des Geschäftes nötige Flüssigkeit der Mittel gewahrt werden soll. Es zeigen sich deshalb gegenwärtig im Großhandel gegensätzliche Strömungen. Auf der einen Seite versucht man, das Großhandelsgeschäft einzuschränken, um die Eigenherstellung weiter auszubauen, und auf der anderen Seite überlegt man, ob es nicht zweckmäßig ist, die Eigenherstellung abzubauen, um dem eigentlichen Großhandelsgeschäft eine bessere Pflege angedeihen lassen zu können.

Das eigentliche Großhandelsgeschäft verlangt die dauernde Bereithaltung umfangreicher und gut sortierter Läger, denn die Lagerhaltung ist immer noch die wichtigste Aufgabe des Großhandels und nur darauf beruht seine Existenzberechtigung. Wenn man in den Berichten über die Lage der Industrie immer wieder lesen kann, daß der Auftragseingang aus den Kreisen der Konfektion und des Einzelhandels besser ist als aus den Kreisen des Großhandels, so sind das ernste Zeichen der Zeit. Der Großhandel muß, wenn er konkurrenzfähig bleiben will, auf eine bevorzugte Preisstellung bei den Fabrikanten rechnen dürfen. Er hat aber auf eine solche Bevorzugung nur Anspruch, wenn er in der früher gewohnten Weise auf lange Sicht im voraus große geschlossene Warenmengen disponiert. Hierzu gehört aber eine entsprechende Flüssigkeit der Betriebsmittel, was bei der Entscheidung für den einen oder den anderen Weg der oben erwähnten Umstellungsbestrebungen wohl zu beachten ist.

An sich sind die Aussichten für die Entwicklung des Großhandelsgeschäftes für die nächsten Monate nicht ungünstig. Der Einzelhandel hat mit Rücksicht auf die unsichere Lage mit seinen Aufgaben für das Herbst- und Wintergeschäft zurückgehalten, und man darf wohl annehmen, daß auch heute noch ein großer Teil des Bedarfs ungedeckt ist. Bei Einsetzen der Herbstsaison werden deshalb noch zahlreiche kurzfristige Aufträge zu erwarten sein, wobei sich der Einzelhandel sicher gern der Lagerbestände des Großhandels bedienen wird. H.

Preisabbau in der Linoleumindustrie.

Die Deutschen Linoleumwerke teilen soeben mit: Die Preisbindung für Linoleum war Gegenstand eingehender Erhebungen durch Beauftragte des Reichswirtschaftsministeriums an den Fabrikationsstätten der Industrie. Darauf haben Beratungen im Reichswirtschaftsministerium stattgefunden. Das Ergebnis dieser Verhandlungen vom 20. August ist, daß die Linoleumindustrie im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium ab 1. September 1930 einen Preisabbau eintreten läßt, und zwar werden die Fabrikpreise auf den Stand vom Herbst 1929 gesenkt, obwohl die Linoleumindustrie nach wie vor den Standpunkt vertritt, daß die derzeitigen Gestehungskosten eine Senkung der Preise an sich nicht erlauben.

Das Reichswirtschaftsministerium hat ferner die gebundenen Wiederverkaufspreise, insbesondere die Bindung der sogenannten Nebenleistungspreise (Verlegen des Linoleums usw.) beanstandet und erklärt, daß diese Bindung unter den derzeitigen Verhältnissen keinesfalls vertreten werden könnte. Die Industrie glaubte diesen Einwendungen des Reichswirtschaftsministeriums nicht entgegentreten zu können, demgemäß werden die Linoleumwirtschaftsstelle G. m. b. H., Oldenburg i. O., als Trägerin des bisherigen Preisschutzes der Deutschen Linoleumwerke, ebenso die Rheinischen Linoleumwerke Bedburg A.-G. für sich ab 1. September d. Js. aller Reverszeichner aus ihren Verpflichtungen entlassen. Damit ist für den Handel die völlige Freiheit in der Gestaltung der Wiederverkaufspreise gegeben. Die Meldung über die Ausschaltung des Linoleums aus dem Beschaffungsprogramm der Reichspost sei demnach unrichtig und überholt. Schon am 27. Februar und erneut am 30. Juni habe sich die Linoleumindustrie der Reichspost gegenüber zu einem Entgegenkommen bereit erklärt. Nach den jetzt getroffenen Vereinbarungen werden sich das Reichswirtschaftsministerium bei den Beschaffungsressorts dafür einsetzen, daß die Verwendung von Linoleum ohne Einschränkung erfolgt und die entsprechenden Verträge seitens der Industrie mit den Beschaffungsstellen abgeschlossen werden. Das Beschaffungsprogramm soll u. a. etwa eine Million Quadratmeter Linoleum vorsehen.

*

Es ist nicht zu verstehen, wie die Reichspost die Meldung von der Ausschaltung der Linoleumindustrie herausgeben konnte, wo die Verhandlungen dicht vor dem Abschluß standen.

Finnische Zollerhöhungen in Sicht.

Die Finnländische Regierung bereitet nach dem Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen eine Zollvorlage vor, durch die für gewisse Warengruppen, darunter Drahtstifte und Emaillewaren, höhere Zölle festgesetzt werden sollen. Da die Zollnovelle der Kammer schon im Oktober oder November zugehen soll, muß damit gerechnet werden, daß die neuen Zölle noch im laufenden Jahre in Kraft treten.

NESTLE's KINDERMEHL
die Zuflucht der Mütter in der warmen Jahreszeit!

Thüringer Wurstwaren
sind weltbekannt. Sie erhalten diese in erster Qualität von mir in Paketen zu 2 kg für M 10.80; 3 kg für M 17.30; 5 kg für M 28.00 sortiert Blut-, Leber-, Brat- und Teewurst, Salami u. Cervelat. Lieferung frei Haus einschl. Verpackung gegen Nachnahme. G. W. Rich. Weise, Gera-Thür. 6. Postfach 430. b239


Elegante Maßanfertigung
25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot " 20.-
19744
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675.
Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig

Gesunde Zähne
gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.
Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—
– Künstliche Zähne – von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an.
– Plomben – Cement. Mk. 2.—. Amerikan. Porzellan von Mk. 2.— bis 5.—. Silberamalgam Mk. 3.—. Goldamalgam . Mk. 5.—
Anatomische Goldkronen (20 Karat von M. 20.— an.
– Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. –
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreiem Stahl in allen Ausführungen.
Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. – Kostenlose Beratung.
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz kostenlos
– Zahlung nach Uebereinkunft. –
Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld Grünstr. 35 und Barmen Mittelstr. 17 im Hause „Etam".
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten.

Ernst Hempinghaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale
Barmen Allee 150 Telefon 55086


Diese Fabrikate führe ich.
2870

Die neuen "BP"
"BP"-OLEX Betriebsstoffe sind da.
"BP"-OLEX Betriebsstoffe geben:
Ihrem Motor Neue Spannkraft!


Und nun los zum Wochenende mit "BP"

Der Ausfuhrrückgang in der Stahlwaren-Industrie

WG. Die Stahlwarenausfuhr, die nun schon seit einer Reihe von Monaten außerordentlich zu wünschen übrig läßt, hat auch im Juli, für den die amtlichen Ziffern jetzt vorliegen, keine Besserung erfahren. Sie belief sich in diesem Monat auf 4687 dz im Werte von 4,842 Mill. RM. Das ist gegenüber dem Vormonat (4489 dz im Werte von 4,551 Mill. RM) nur ein Plus von 200 dz, wobei der Juli aber einen Arbeitstag mehr hatte. Gegenüber dem schlechten Maiergebnis ist die Ausfuhr im Juli immer noch um rund 800 dz und 500 000 RM. zurückgeblieben. Wie sehr sich die Stahlwarenausfuhr verschlechtert hat, zeigt ein Vergleich mit den Ausfuhrergebnissen der Monate Juli der Vorjahre. Diese betrugen im Jahre 1929 7284 dz im Werte von 6,692 Mill. RM., 1928: 5661 dz im Werte von 5,280 Mill. RM., 1927: 6046 dz.

Die Gesamtausfuhr in den ersten sieben Monaten dieses Jahres beläuft sich auf 37 637 dz im Werte von 36,466 Mill. RM. und bleibt damit hinter den Ergebnissen im gleichen Zeitraum der Vorjahre außerordentlich stark zurück und zwar gegenüber 1929 um 10 168 dz oder 4,387 Mill. RM., gegenüber 1928 um 3673 dz oder 3,548 Mill. RM., gegenüber 1927 um 6489 dz. Im Vergleich zum Vorjahre ergibt sich also ein Fehlbetrag von mehr als einem Viertel, so daß das diesjährige Ganzjahresergebnis, wenn keine wesentliche Besserung eintritt, was aber nicht wahrscheinlich ist, mit einer Minderausfuhr von mehr als einer Vierteljahresmenge abschließen dürfte.

Der Durchschnittserlös für je einen dz ist im Berichtsmonat nochmals etwas gestiegen, und zwar von 1035,2 auf 1044,3 RM., jedoch hängt diese Steigerung mit der Gestaltung der einzelnen Märkte zusammen (z. B. dem außergewöhnlich starken Rückgang des Geschäftes mit Niederländisch-Indien) und deutet nicht etwa auf eine Besserung des Preisniveaus hin.

Was die Ausfuhrgestaltung nach den Hauptabsatzgebieten angeht, so hat eine Steigerung nach folgenden Ländern stattgefunden: Dänemark 111 dz (im Vormonat 85), Großbritannien 415 (387), Italien 194 (167), Niederlande 261 (216), Schweden 89 (75), Spanien 108 (71), Aegypten 52 (37), Britisch-Indien 374 (366), China 52 (37), Türkei 45 (34), Argentinien 206 (190), Brasilien 177 (169), Mexiko 114 (100), Vereinigte Staaten von Nordamerika 287 (211) dz. Dagegen zeigt sich ein Rückgang der Ausfuhr u. a. nach folgenden Ländern: Oesterreich 56 (113) dz, Rumänien 28 (41), Schweiz 79 (81), Tschechoslowakei 69 (84), Japan 28 (37), Niederländisch-Indien 62 (170), Kanada 145 ([illegible]) und Venezuela 30 (79) dz. Kaum verändert ist die Ausfuhr nach Belgien (102 dz), Frankreich (187), Griechenland (44), Südslawien (58), Lettland (18), Norwegen (64) und Australien (21 dz).

Bemerkenswert an den Veränderungen sind vor allem die erneute Besserung im Geschäft mit Großbritannien und den Ver. Staaten auf der einen, und der fast gänzliche Ausfall der Ausfuhr nach Niederländisch-Indien, das lange Jahre hindurch ein Großabnehmer für billige Erzeugnisse gewesen ist, auf der anderen Seite.

Ausdehnung der Eisenpreisermäßigung auf alte Abschlüsse. Der Verband Rheinisch-Westfälischer Eisengroßhändler hat sich bereit erklärt, auch die nach dem 20. Juli eingegangenen Spezifikationen aus Abschlüssen vor dem 1. Juni zu den nach der Senkung der Eisenpreise gültigen Sätzen zu berechnen.

WG. **Zinkwalzwerksverband um drei Jahre verlängert.** Der Zinkwalzwerksverband ist um drei Jahre bis zum 31. Dezember 1933 verlängert worden.

Weiterer Auftragsrückgang in der Metallwarenindustrie.

Der Reichsbund der Deutschen Metallwaren-Industrie berichtet: Der Beschäftigungsgrad der Metallwarenindustrie hat im Juli eine weitere Verschlechterung erfahren. Statistische Erhebungen haben ergeben, daß von hundert Arbeitsplätzen besetzt waren in den Gruppen Aluminiumwaren 57,4, Messing- und Nickelwaren 47,0, Alpaccabestecke 60,0, Britanniametallgußwaren 60,1, Blech- und Lackierwaren 51,6, Metallkurzwaren und Innendekorationen 63,6; nur in versilberten Tafelgeräten und Möbelbeschlägen waren etwa 80 Prozent der Arbeitsplätze besetzt. Eine Vollarbeit dieser verringerten Belegschaften kam aber nirgends in Frage. Die Arbeitszeitverkürzung bewegte sich unter 50 Prozent. Hieraus ergibt sich, daß der Auftragsbestand durchweg unzureichend war. In den meisten Branchen ist die Warennachfrage aus dem In- und Auslande gegen die Vormonate zurückgegangen. Die katastrophalen Absatzverhältnisse wirkten naturgemäß preisdrückend, so daß sich vielfach die Verkaufspreise an der Grenze der Gestehungskosten bewegen. Infolgedessen konnten sich die teilweise ermäßigten Rohstoffpreise in den Verkaufspreisen für Metallwaren nicht mehr auswirken. Als weitere die Rentabilität ungünstig beeinflussende Tatsachen kommen hinzu der schleppende Zahlungseingang und die Zunahme der Zahlungseinstellungen. Von der bevorstehenden Leipziger Messe ist eine nennenswerte Besserung der Beschäftigung kaum zu erwarten.

Italiens Wirtschaftskrise.

Faschistische Maßnahmen zu Gunsten der Arbeiter.

Auch in Italien verschärft sich die Wirtschaftskrise immer mehr. An der Börse täglich Kursstürze, die zum Teil einen katastrophalen Charakter angenommen haben. Mussolini sieht diese Gefahren, die hier heraufsteigen, und die eines Tages das für Italien besonders gefährliche Arbeitslosenproblem akut werden lassen müssen. Deshalb sein Versuch, durch eine günstige Handelsvertragspolitik den Export und damit die Produktion zu steigern. In diesem Zusammenhang müssen auch die Handelsverhandlungen mit Rußland gewertet werden.

Die Unruhe wächst und Mussolini braucht deshalb Maßnahmen, die das Vertrauen der Arbeiterschaft sichern. In diesem Rahmen ist die Entscheidung eines Arbeitsgerichtes, das von den faschistischen Organisationen zur Schlichtung bei Konflikten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern eingesetzt ist, von weittragender Bedeutung. Diese Entscheidung bestimmt, daß in allen den Fällen, wo keine Tarifverträge zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehen, das Arbeitsgericht das Recht hat, die Löhne für die Arbeiterschaft festzusetzen, die das Existenzminimum garantieren. Die erste praktische Wirkung ist das Urteil eines Arbeitsgerichts, das die Löhne für einen bestimmten Industriezweig, in diesem Fall für die Oelindustrie, sehr erheblich, z. T. um 50 Prozent heraufgesetzt hat.

Die Arbeiterschaft ist durch diese Maßnahmen sicher beruhigt, dagegen ist in Arbeitgeberkreisen eine starke Beunruhigung über das Eingreifen der Faschisten zu bemerken.

Währungsdiktatur in Spanien.

Der neue Sturz der Peseta, der die spanische Währung mit 9,75 gegen 1 Dollar auf den tiefsten bisher erreichten Stand brachte, hat in ganz Spanien lebhafte Beunruhigung hervorgerufen. Der beschleunigt einberufene Kabinettarat beschloß unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Berenguer außerordentliche Maßnahmen gegen die Pesetenspekulation, der man in offiziellen Kreisen noch immer die Hauptschuld an der fortschreitenden Entwertung der spanischen Valuta beimißt. Ein Währungskommissar mit außerordentlichen Vollmachten wurde bestellt, dem eine scharfe Ueberwachung aller im Lande getätigten Devisenoperationen übertragen wird. Devisengeschäfte in Spanien dürfen künftig nur noch die von der Regierung zugelassenen und ständig überwachten Banken vornehmen. Devisengeschäfte, die sich der Regierungskontrolle entziehen, werden unter Strafe gestellt. Gleichzeitig ist der Währungskommissar beauftragt worden, eine Untersuchung der Devisenspekulation vorzunehmen; und die Bankgesellschaften sind verpflichtet worden, dem Devisenkommissar ihre Bücher zur Einsicht vorzulegen. Finanzminister Arguelles hat sich mit der Errichtung eines besonderen Devisenkommissariats mit außerordentlichen Vollmachten nicht einverstanden erklärt und ein Entlassungsgesuch eingereicht. Man vermutet, daß Waiß als Nachfolger von Arguelles in Frage kommt.

WG. **Ausverkauf von Reichsschatzanweisungen.** Die Reichsbank hat den übernommenen Betrag von 25 Mill. RM. ab 15. August 1931 fälliger Reichsschatzanweisungen, die zu 5½ Prozent begeben worden sind, ausverkauft.

Insolvenz Sochn u. Co., Färberei und Garnhandlung, W.-Barmen. Unter dem Vorsitz von R. A. Dr. Strasmann fand im Hotel Vereinshaus eine Gläubigerversammlung statt. Zufolge der den Gläubigern unterbreiteten Vermögensaufstellung stehen freies Aktiven von 5500 RM. Verbindlichkeiten gegenüber, die sich nach Abzug der aussonderungsberechtigten Schulden auf rund 80 000 RM. belaufen. Die freie Masse enthält also höchstens eine Quote von 7 v. H. Als einzige Möglichkeit neben dem Konkurs kommt ein außergerichtliches Arrangement in Frage. In diesem Falle soll von befreundeter Seite mit neuen Mitteln zu rechnen sein, so daß das Unternehmen fortgeführt und aus den Gewinnen der nächsten Jahre eine Quote von 20 v. H. gezahlt und Forderungen bis zu 300 RM. binnen 6 Monaten mit 50 Prozent befriedigt werden könnten. Die für die gewöhnlichen Forderungen angebotenen 20 v. H. sollen in Vierteljahrsraten binnen 2 Jahren gezahlt werden. Die Quote soll durch hypothekarische Eintragung gesichert werden. Die anwesenden Gläubiger waren diesen Vorschlägen nicht abgeneigt. Es wurde ein 4köpfiger Gläubigerausschuß gewählt, der die gesamten Verhältnisse eingehend prüfen, nähere Vorschläge unterbreiten und die Angelegenheit weiter verfolgen soll.

Zahlungseinstellung Heinrich Severin jun., Garngroßhandlung und Vertretungen, Wuppertal-Barmen, Schönebeckerstraße 37. In dieser Vergleichsangelegenheit fand erst jetzt unter Leitung des Treuhänders Otto Hoffmann eine Gläubigerversammlung statt. Es wurde ein per 4. Juli aufgestellter Status vorgelegt, nach dem sich die Aktiven auf brutto 194,810 RM. belaufen. Die gesamten Verbindlichkeiten betragen demgegenüber 423 418 RM., so daß sich also eine Ueberschuldung von rund 229 600 M. ergibt, die zu einem Teil durch größere Verluste an Baumwolle hervorgerufen worden ist. Eine bestimmte Quote bezw. eine Sicherung hierfür konnte die Schuldnerfirma nicht vorschlagen. Die anwesenden Gläubiger erklärten sich damit einverstanden, ihre Zustimmung zu einem Antrag auf Einleitung des Liquidationsvergleichsverfahrens zu geben. Die vorhandenen Vermögenswerte sollen bestmöglichst veräußert und der Erlös an die Gläubiger verteilt werden. Zur Vertrauensperson wurde Herr Adolf Quambusch vorgeschlagen. Ferner wurde ein 5köpfiger Gläubigerausschuß mit der Prüfung der Verhältnisse beauftragt. Beim Amtsgericht W.-Barmen ist bereits Antrag auf Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens gestellt worden.

Insolvenz Gebr. Kötter, Metallwarenfabrik, Wuppertal-Barmen, Südstraße. Die Firma ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und hat sich an ihre Gläubiger mit dem Ersuchen um Gewährung eines langfristigen Zahlungsaufschubs gewandt.

Liquidationsvergleich bei H. Schüller, Garngroßhandlung G. m. b. H., Wuppertal-Barmen. Der Vorschlag auf Herbeiführung eines Liquidationsvergleichs hat bei nahezu sämtlichen Gläubigern Zustimmung gefunden. Es ist infolgedessen bereits Antrag auf Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens gestellt worden.

Bestätigte Vergleiche. Die von den Firmen Alfred Thomas (Lederwaren und Bijouterie), Düsseldorf, und Max Bechhof (Konfektion), Horst-Emscher, mit ihren Gläubigern getroffenen Vergleiche sind, wie uns Treuhänder Leopold M[illegible] (Düsseldorf) mitteilt, vom Amtsgericht bestätigt worden.

Technische Börsenbefestigung

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns unter dem 22. August: Die Börse hat der Oeffentlichkeit in der Berichtswoche ein Rätsel aufgegeben. Wie können die Kurse steigen, obwohl es Hiobsposten hagelt? Vor allem hatte die Berliner Börse in der Berichtswoche wenig Unterstützung bei den Auslandsbörsen gefunden, da diese in den meisten Tagen geradezu flau verkehrten. Insbesondere in Wallstreet scheint sich die nun bald ein Jahr andauernde Börsenkrisis immer noch nicht setzen zu wollen. In London und auch in Mailand hat es fast gleichzeitig einen neuen Börsenkrach gegeben, weil an beiden Plätzen Aufsehen erregende Insolvenzen vorgekommen sind. In Amsterdam hat sich ebenfalls ein schwerer Kurseinbruch vollzogen und es war nur zu natürlich, daß sich die an den Auslandsbörsen schwer mitgenommene Spekulation durch Abgaben in Berlin einigermaßen zu entlasten versuchte. So ist denn auch beträchtliches holländisches Aku-Angebot an den Markt gekommen, aber hier gleich aufgenommen worden. Svenska-Aktien haben unter Londoner Druck um 5 Punkte nachgegeben und die bekanntlich ohnehin niedrig im Kurs stehenden Montecatini-Aktien haben im Zusammenhang mit der Mailänder Börsenverflauung 1,6 Punkte verloren. Andere internationale Werte, wie Chade, Polyphon usw. sind vom Ausland ebenfalls verkauft worden, haben aber im Kurs keinerlei Schaden erlitten, da hier gleichzeitig Nachfrage nach diesen Papieren bestand. Einzig und allein die Schweiz hat in Berlin Elektrowerte gekauft, da sich die eidgenössischen Banken vor der Geldfülle, der Rückwirkung der Kapitalflucht, nicht anders mehr zu retten vermögen als dadurch, daß sie das Geld, das zu ihnen in die Schweiz geflüchtet ist, sozusagen postwendend zurückschicken und in deutschen Papieren anlegen. Ausgesprochen ungünstig lauteten in der Berichtswoche fast sämtliche Nachrichten aus der Industrie, insbesondere aus dem Revier (Feierschichten, Bergarbeiterentlassungen, Betriebsstillegungen usw.) Trotzdem hat die Börse alle diese ungünstigen Eindrücke nur wenig, jedenfalls nur ganz vorübergehend, auf sich wirken lassen und unentwegt gekauft, weil sie kaufen mußte.

Infolge der umfangreichen Baisseabgaben der letzten Zeit hat sich nämlich allmählich ein recht beträchtliches Decouvert herausgebildet, das gedeckt werden mußte, da wir bereits mitten in der Ultimoregulierung stehen. Diesen Augenblick haben die Großbanken offenbar abgewartet und ihrerseits ebenfalls Käufe vorgenommen. Es mag im ganzen nicht allzu viel von Bankseite gekauft worden sein, aber die Spekulation hat sehr wohl beobachtet, daß die Banken die Märkte scharf überwachen ließen und Baisse-Angriffe im Keime erstickt werden. Weit entfernt, umfangreiche Interventionen vorzunehmen, fungierten die Banken gewissermaßen als Fixerschreck. Den Banken ist es offenbar auch gelungen, ihre Großkundschaft zu Käufen und die Industrieverwaltungen (insbesondere die I. G. Farbenindustrie) ebenfalls zur Ueberwachung ihrer eigenen Märkte zu veranlassen.

Die mittlere Bankenkundschaft, insbesondere die Depositenkundschaft scheint gleichfalls, wenn auch zunächst nur zögernd, den Weg zur Börse zurückzufinden. Nur die kleine Kundschaft hat sich als Käufer anscheinend noch nicht wieder blicken lassen. Es ist klar, daß diese neu sich bildende Käuferfront der in Deckungsschwierigkeiten befindlichen Baissepartei wenig gelegen gekommen ist. Da Angebot mit Ausnahme der vereinzelten Auslandsverkäufe so gut wie gar nicht herauskam, so zeigte sich da und dort bereits etwas Materialmangel, der Deckungen teilweise nur zu unverhältnismäßig stark steigenden Kursen zuließ. Die Fixer haben deshalb zum Wochenschluß zu ihrem beliebten Trick der Verbreitung von Gerüchten über Schwierigkeiten in der Bankwelt gegriffen, um so einen Druck auf die Kurse auszuüben und etwas billiger decken zu können. Es hat sich aber herausgestellt, daß an diesen Gerüchten kein wahres Wort ist. Die Kurse wären auf dieses kategorische Dementi der Banken hin natürlich auch zum Wochenschluß noch weiter gestiegen, wenn nicht das Ausland neue, allerdings nicht beträchtliche Abgaben vorgenommen und wenn nicht manche Kreise, die in den letzten Tagen sozusagen gegen die Tendenz der Auslandsbörsen und den Hiobsposten aus dem Revier zum Trotz gekauft hatten, mit Rücksicht auf das Wochenende es für geraten gehalten hätten, die bisher erzielten Kursgewinne sicherzustellen. Im ganzen aber ist die Grundstimmung bis zum Schluß freundlich geblieben und es hat den Anschein, als ob noch bei weitem nicht alle Baissepositionen ihre Deckung gefunden hätten, so daß man die gegenwärtig im Gange befindliche Befestigung im wesentlichen als börsentechnisch bedingt wird bezeichnen können.

Sehr fest waren in der Berichtswoche Salzdetfurth plus 16, offenbar wegen der schwebenden deutsch-amerikanischen Holdinggründung, Thüringer Glas plus 14,5, außerdem Julius Berger plus 13, Reichsbank plus 11,5, Aschersleben und Hirsch Kupfer plus 9 und sehr bezeichnender Weise das Fixerpapier Waldhof plus 8,5. Weitere erwähnenswerte Kursbesserungen trugen davon Gesfürel und Chade je plus 8, Schlesische Gas plus 7,5, Dessauer Gas und Westeregeln je plus 7, Elektrische Lieferungen und Karstadt je plus 6,5, Elektrische Licht u. Kraft und Siemens je plus 6, Polyphon plus 5,5, Felten & Guilleaume, Deutsche Linoleumwerke und Schlesische Portlandzement je plus 5 Prozent.

Devisen.

Züricher Devisen vom 22. Aug. Paris 2022,25, [illegible] don 2505,25, Neuyork 514,83,5, Belgien 7185, Ital. 2694,25, Spanien 5600, Holland 207,17,5, Berlin [illegible] Wien 7271, Stockholm 138,27,5, Oslo 137,90, Kopenh. 137,92,5, Sofia 372,50, Prag 1526, Warschau 5770, B[illegible]pest 9020, Belgrad 912,87, Athen 670, Konstantinopel [illegible] Bukarest 306,50, Helsingfors 1295, Buenos-Aires [illegible] Japan 254,50. — Nominell.

Amsterdamer Devisenkurse vom 23. 8. Berlin [illegible] London 1209⁶/₁₆, Neuyork 248,25, Paris 976,50, Bel. 3468, Schweiz 4827, Italien 1300, Madrid 2695, Oslo [illegible] Kopenhagen 6654, Stockholm 6671, Wien 3510, Buda. 4351, Prag 736,50, Helsingfors 625, Bukarest [illegible] Yokohama 122, Buenos 89,75, Reportsätze: [illegible] p. 1 Mt. 1208³¹/₃₂, Dollar p. 1 Mt. 248,27.

Londoner Devisenkurse vom 23. 8. Neuyork [illegible] Montreal 486,50, Amsterdam 1209,25, Paris 123,82, Be[illegible] 3486,25, Italien 9298, Berlin 20,3,87, Schweiz [illegible] Spanien 4400 G, Kopenhagen 18,3,27, Stockholm [illegible] Oslo 1816,75, Lissabon 108,23, Helsingfors 193,50, [illegible] 164,07, Budapest 2777, Belgrad 274,37, Sofia [illegible] Rumänien 817, Konstantinopel 1025, Athen 375, [illegible] 3446, Warschau 4342, Buenos Aires 4087 B, [illegible] Janeiro 475, Yokohama 2/085, Montevideo 4050, [illegible] auf London 4043, Rio auf London p. 90 Tage [illegible] London auf Bombay 1/578.

Wechselkurse in Südamerika vom 22. Aug.

Buenos Aires	London (Kabel) 40⁷/₈ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3,43 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 121,85 Goldpeso f. 100 [illegible]
Rio de Janeiro	London (Kabel) 4⁸/₁₆ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel) 10 440 Milreis für 1 [illegible]

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts für 100 lbs.) vom 22. Aug., Schluß. Sept. 1101, Okt. [illegible] Nov. 1123, Dez. 1131, Loco 1115, Jan. 1142 bis [illegible]

Liverpooler Baumwollkurse (American, Univ. Stand. Middl.) vom 23. Aug., Anfang. Okt. [illegible] Dez. 602 geh., Jan. 606 geh., März 614 geh., [illegible] geh. — Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. [illegible] F. G. F. vom 23. Aug., Anfang. Nov. 947, Dez. [illegible] Jan. 974. — Tendenz: Ruhig.

Londoner Kautschuk vom 23. Aug., Anfang [illegible] tagencrepe, Standard: Loco 4¹¹/₁₆ K., Smoked [illegible] sheets: Loco 4,75 K., Sept. dito K., Okt.-Dez. [illegible] Jan.-März 5¹/₁₆ 1. K., April-Juni 5,25 bez. — [illegible]

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 23. Aug. [illegible] 31,50 B 31,25 G; Dez. 30 B 29,75 G 30 bez.; März [illegible] 29 G; Mai 29,25 B 28,75 G; Juli 29 B 28,25 G. — [illegible] Wetter schön.

Kölner Produktenbörse vom 23. August 2[illegible]

Notierungen in Reichsmark für 100 kg. [illegible] Köln. Es notierten: Weizen inl. (73/74 kg) [illegible] ausl. 32,50 bis 34,75, Roggen inl. neuer 16,[illegible] ausl. 26 bis 27, Hafer hiesiger alter 19,50 bis [illegible] neuer 17,00 bis 18,50, Hafer ausl. 21,50 bis [illegible] Futtergerste 21,50 bis 22,50, inl. Wintergerste [illegible] 21,00, grober Mais 24,50 bis 25,50, Weizenmehl [illegible] mit ausl. Weizen 41,25, Roggenmehl 70proz. [illegible] bis 28,50, dito 70proz. mit ausl. Roggen 29,00, [illegible] schrot inl. 22,25, dito von ausl. Roggen 28,25, [illegible] kleie, grobe, brutto mit Sack 7,75 bis 10, Roggen[illegible] brutto mit Sack 7,00 bis 7,35, Biertreber brutto [illegible] Sack 10,25 bis 11,25, Leinkuchenmehl 38proz. brutto [illegible] Sack 18,25 bis 18,50, Erdnußkuchenmehl, 50proz. [illegible] mit Sack 13,75 bis 14,00, dito 56proz. brutto mit [illegible] 14,75 bis 15,00, Sojaschrot (extrahiert), 46proz. [illegible] mit Sack 15,00 bis 15,25, Rapskuchen, 38proz., 9,0[illegible] kernkuchen, lose, 21proz., 10,75 bis 11,75, lose [illegible] schnitzel 8,25 bis 8,75, Rohmelasse 5,50, inl. Wiesen[illegible] lose, neues 4,60 bis 5,10, inl. Kleeheu, lose 5,50 [illegible] RM. Ab rheinischer Station: Gepr. Roggen- oder [illegible] senstroh 1,70 bis 2,00, gepr. Haferstroh, neues 1,[illegible] 1,80 RM. — Stimmungsbericht: Bei einigem Hand[illegible] Inlandgetreide blieben die Preise ziemlich unver[illegible] dert, ebenso für Futtermittel, Haferstroh neuer [illegible] gelangte heute erstmalig zur Notierung.

Berliner Produktenbörse vom 22./23. Aug.

		22. 8	23. 8	
Weizen	loco	—	—	matt
dto.	Sept.	285.0—[illegible]	281.0—[illegible]	
dto.	Okt.	286.0—[illegible]	284.0—[illegible]	
dto.	Dez.	272.7—272.5	271.0—[illegible]	
Roggen	loco	—	—	fest
dto.	Sept.	179.0—179.0	180.0—[illegible]	
dto.	Okt.	183.0—184.5	186.5—[illegible]	
dto.	Dez.	193.0—194.0	196.0—[illegible]	matt
Hafer	loco	—	—	
dto.	Sept.	185.0—[illegible]	182.2—[illegible]	
dto.	Okt.	187.0—[illegible]	186.0—[illegible]	
dto.	Dez.	193.7—[illegible]	192.0—[illegible]	
Frei Gerste		205.0—225.0	205.0—225.0	stetig
Futt. u. Indgerste		183.0—198.0	183.0—198.0	stetig
neue Wintergerst		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		29.50—37.50	29.50—37.50	ruhig
Roggenmehl		24.50—26.75	24.75—27.00	fest
Weizenkleie		9.75—10.00	9.75—10.00	ruhig
Roggenkleie		9.25—9.50	9.25—9.50	matt
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		29.00—33.00	29.00—33.00	
Erbsen kleine		—	—	
Futtererbsen		19.00—20.00	19.00—20.00	
Peluschken		21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen		17.00—18.50	17.00—18.50	
Wicken		21.00—23.50	21.00—23.50	
Lupinen blaue		—	—	
Lupinen gelbe		—	—	
Seradella neue		—	—	
Rapskuchen		10.60—11.60	10.60—11.60	
Leinkuchen		17.60—18.40	17.60—18.20	
Trockenschnitzel		8.40—9.20	8.40—9.30	
Torfmelasse		—	—	
Sojaschrot		14.60—15.40	14.60—15.40	
Kartoffelflocken		—	—	

Düsseldorfer Börse vom 22. August

• = amtlich notierte Werte.
Kurse in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohl.-Kuxe	Geld	Brief
•[illegible]	310	—
•[illegible]	2800	—
•[illegible]	6000	6350
•[illegible]	5900	6050
[illegible]	100	—
[illegible]	2800	3000
•[illegible]	13700	[illegible]
[illegible]	—	—
•[illegible]	—	—
•[illegible]	2400	—
•[illegible]	9000	—
•Joh. Deimelsbg.	—	—
•König Ludwig	—	20000
•[illegible]	12900	13500
Westfalen	1600	—

Braunkohlen-Kuxe	Geld	Brief
[illegible]	2000	2200
•[illegible]	2000	[illegible]
•[illegible]	3000	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	—	10500
[illegible]	—	—
•[illegible]	—	11500
•[illegible]	[illegible]	[illegible]

Verschiedene	Geld	Brief
[illegible]	1800	—
[illegible]	—	—

Kali-Kuxe	Geld	Brief
•[illegible]	2380	2580
[illegible]	11800	12000
[illegible]	—	—
[illegible]	7800	7600
•[illegible]	6880	6580
•[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	14000
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Friedrichshall	—	—
•[illegible]	—	—
[illegible]	4800	4800
•[illegible]	—	13800
[illegible]	—	—
[illegible]	4000	4430
[illegible]	—	—
[illegible]	—	9800
[illegible]	7700	—
[illegible]	[illegible]	9675
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	7100	7500
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	6500
[illegible]	2900	3100
•[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
•Siegfried I u. II	12780	14090
Siegfried Giesen	—	—
[illegible]	1400	1600
•[illegible]	3000	—
•[illegible]	—	—

Aktien	Geld	Brief
Adler Kali	116	122
[illegible]	—	—
[illegible]	113	115
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	46
[illegible]	57,5	72
[illegible]	[illegible]	—
Braunk.- und Brik.	—	—
•Buderus junge	148	153
Buderus alte	148	—
•[illegible]	120	—
•[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
•[illegible]	—	30
•[illegible]	—	—
•Gerresh. Glas	105	—
•[illegible]	—	—
•[illegible]	135	—
•[illegible]	135	—
•[illegible]	140	—
•[illegible]	200	204
[illegible]	129	131
•[illegible]	62	—
•[illegible]	73	—
•[illegible]	52	—
•[illegible]	12,75	—
•[illegible]	—	174
•[illegible]	131	—
•[illegible]	95	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
•[illegible]	50	—
[illegible]	—	—
•[illegible]	46	46
•[illegible]	92	—
•[illegible]	—	—
•[illegible]	—	—
[illegible]	142	—
•[illegible]	—	65
•[illegible]	—	—
•[illegible]	154,5	156,5
•[illegible]	—	81
[illegible]	—	—
•[illegible]	183	—
[illegible]	—	—
[illegible]	135	—
•[illegible]	89	—
•[illegible]	170	172
•[illegible]	83	—

Unnotierte Aktien	Geld	Brief
[illegible]	—	—
[illegible]	—	85
[illegible]	95	—
[illegible]	—	—
[illegible]	10	—
[illegible]	—	11
[illegible]	75	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	
[illegible]	—	
[illegible]	180	
[illegible]	98	
[illegible]	—	
[illegible]	—	
[illegible]	—	
[illegible]	—	
Providentia	—	
[illegible]	—	
[illegible]	160	
[illegible]	9	
[illegible]	—	
[illegible]	—	
[illegible]	—	
[illegible]	—	
[illegible]	—	
[illegible]	17[illegible]	
[illegible]	75	
Wittener Wals.	60	

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 197 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 23. August

Höhenluftkurort Dobel im nördlichen Schwarzwald.

An die Paßhöhe zwischen Alb- und Enztal schmiegt sich auf weiter, mählich sich senkender Berghochfläche, reich an wundervollen Fernblicken, inmitten grüner Wiesenmatten, das anmutige Pfarrdorf Dobel. Seine einzigartige Lage im schützenden Kranze unübersehbarer Tannenhochwälder in 690 bis 850 Meter Seehöhe hat das idyllisch stille Schwarzwalddorf überraschend zu einem der beliebtesten Höhenluftkurorte und Wintersportplätze Schwabens gemacht. Reine, ozonreiche Wald- und Gebirgsluft streicht stets erfrischend von allen Seiten frei über den Ort und läßt bei relativ hohem Feuchtigkeitsgehalt die lästige Hitze aufkommen, trotz intensiver Sonnenbestrahlung. Schädliche Ausdünstungen wie lärmende Betriebe fehlen in Dobel völlig. Kein Wunder ist es also, daß dieser noch junge, mächtig aufblühende Kurort mit seiner ungewöhnlich hohen Sonnentagzahl Nerven- und Herzleidenden, Genesenden, Asthmatikern, Zuckerkranken, an Ädernverkalkung Erkrankten usw. gern ärztlich empfohlen wird.

Wildbad im Schwarzwald.

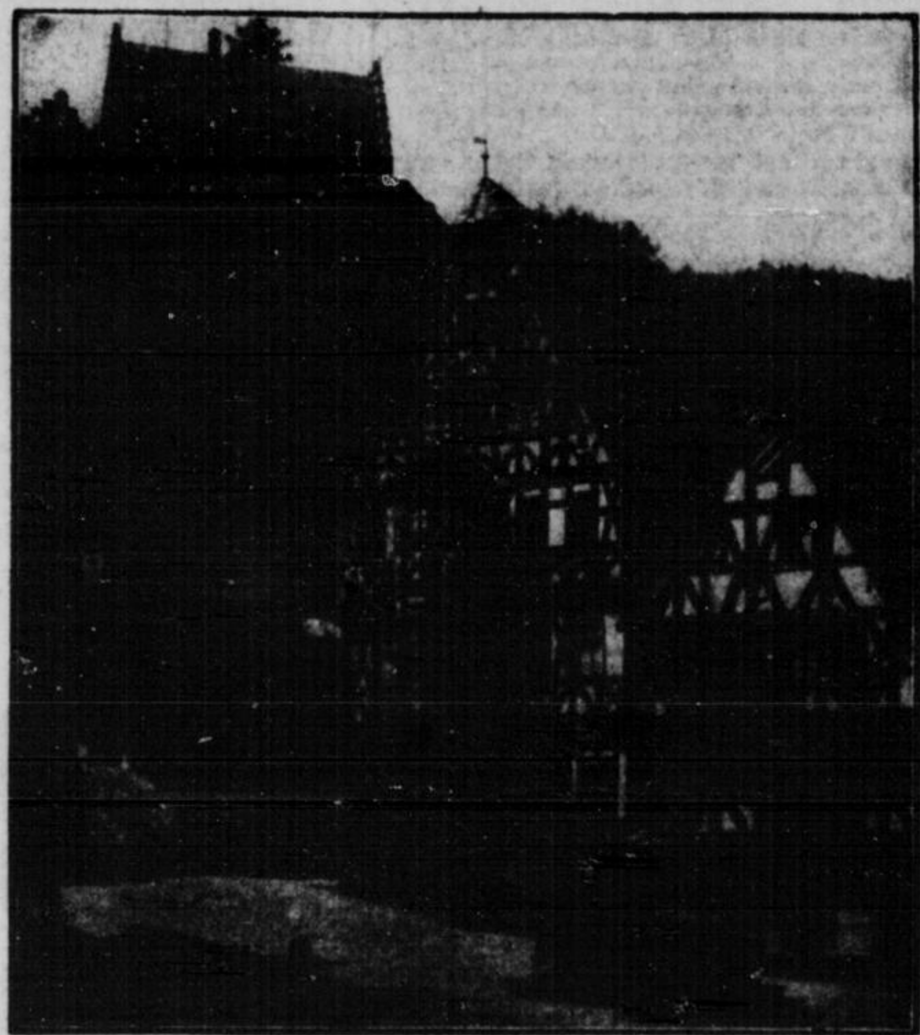
Der bekannte Schriftsteller und Dichter Dr. Ludwig Finckh, der zurzeit in Wildbad zur Kur weilt, hat für die Schönheiten Wildbads und seiner Umgebung ein feines Gefühl, dem er in folgenden Versen Ausdruck verliehen:

Du weltversunkener Himmelsraum
Im weißen Erdenplane,
O Wildbadwald, o Wipfelsaum,
Schwarzgrün ist deine Fahne.
Du hast mit Moor und Wildseeruh
Mein müdes Haupt gesegnet.
Der liebe Gott trägt Wanderschuh,
Ich bin ihm oft begegnet.
Dein klarer Quell fließt wunderlind
In alle Lebenswunden.
O Wildbadwald, o Wipfelwind,
Das Herz muß mir gesunden.

Ludwig Finckh. 9. 7. 30.

Donaueschingen.

Dieser Tage wurde im gelben Saal des Kurhauses zu Donaueschingen eine sehr sehenswerte Ausstellung von Gemälden, Zeichnungen und Plastiken von Baaremer Künstlern eröffnet. Eine große Anzahl Landschaftsbilder lassen den Besucher die Gegend um Donaueschingen sozusagen durch die Brillengläser des Künstlers erblicken und eröffnen ihm neue, genußreiche Landschaftserlebnisse.



Das Schnatterloch in Miltenberg am Main

Vierzehnhundert Meter über Meer!

1400 Meter über dem Meere liegen die Hotel-Kurhäuser Sennis-Alp auf der Alvierseite, gegenüber den Flumserbergen, Post und Station Flums, St. Galler-Oberland. Sie liegen in einer geschützten, mit herrlichem Tannenwald eingerahmten Mulde. Reine ozonreiche, milde Alpenluft, ohne die sonst so leicht lästigen Morgen- und Abendwinde, erfrischen Seele und Leib.

Aerztlicher Fortbildungs-Lehrgang in Bad Nauheim.

Der 7. Fortbildungslehrgang der Vereinigung der Bad-Nauheimer Aerzte findet vom 2. bis 4. Oktober 1930 über Pathologie und Therapie der Zirkulationsstörungen statt. Die wissenschaftliche Arbeit des Lehrganges wird von Veranstaltungen der Bade- und Kurverwaltung umrahmt.

Neues städtisches Schwimmbad in Bad Tölz.

In dem bekannten Jodheilbade Tölz wurde vor kurzem eine neue Schwimmanstalt dem öffentlichen Betriebe übergeben, die starken Zuspruch findet. Fünf Minuten vom Tölzer Bahnhof entfernt liegt idyllisch und malerisch, mit prächtigem Blick auf das Massiv der Benediktenwand der Aichmühlweiher, dessen leicht moorhaltiges, mildes und angenehmes Wasser immer schon von den Badenden gerne aufgesucht wurde. Nun ist das Bett mit seiner 7000 Quadratmeter großen Wasserfläche ausbetoniert und eine vorbildliche Anlage geschaffen, wie sie heute im ganzen bayerischen Oberland nicht schöner und zweckmäßiger zu finden ist. Den Mittelpunkt der Unterkunftsräume bildet das luftige, im Stil einer Veranda errichtete Restaurationsgebäude, in dem auch Kassenraum mit Wäscheabgabe untergebracht sind. Vor dem Hauptbau befindet sich das Familienbad. Für Männer und Frauen, für Mädchen und Knaben sind außerdem eigene Abteilungen mit zahlreichen mustergültigen Auskleideräumen vorgesehen. Zum Sonnenbaden ist überall reichlich Gelegenheit vorhanden. Die Schwimmbahn selbst ist 120 Meter lang und 50 Meter breit und damit in ihren Ausmaßen auch zu sportlichen Veranstaltungen bestens geeignet.

Neue Motorschiffe für den Bodenseeverkehr.

Ende des Sommers sollen im Verkehr auf dem Bodensee zwei neue Motorschiffe „Augsburg" und „Kempten" in Dienst gestellt werden. Sie verkörpern einen neuen Schiffstyp auf dem schwäbischen Meer, sind 47 Meter lang, 9 Meter breit, fassen je 450 Personen und haben Dieselmotorantrieb.

Die Wörtherseestraße.

Eine der landschaftlich schönsten Straßen in den Alpen ist die Wörtherseestraße. Sie ist von Velden bis Klagenfurt in der technisch einwandfreiesten Weise hergestellt worden. Die breite, in den Kurven und Steigungen ausgeglichene asphaltierte, vollkommen staubfreie Straße ist daher für Automobilisten ein wahrer Genuß. Die herrlichen Ausblicke auf die schroffen Felswände der Karawankenkette, mit den wundervollen Seebildern, im Vereine mit der einwandfreien Fahrbahn bewirkten daher einen viel dichteren Automobilverkehr als in den früheren Jahren. Velden als Straßenknotenpunkt im Zentrum Kärntens ist daher der Sammelpunkt des mit dem Auto reisenden Publikums geworden. Der Wörthersee kann ganz umfahren werden, alle Kärntner Seen, das Großglocknergebiet, die Talstation der Seilbahn auf die Kanzel, die herrlichen Alpenpässe, wie der Loiblpaß, Seebergsattel, Wurzen- und Plöckenpaß sowie die Turracher Höhe können von Velden aus am besten besucht werden.

Passionsspiele Oberammergau 1930

Spieltage: 27., 29., 31. August
3., 7., 10., 14., 21., 28. September

Bestellungen nehmen entgegen: Gemeindl. offizielles Wohnungsbüro Oberammergau / Amtliches Bayerisches Reisebüro München / Mitteleuropäisch. Reisebüro MER, Berlin, und sämtliche Vertretungen. z94

600 Jahre Darmstadt
MITTELPUNKT DES URALTEN KULTURLANDES ZWISCHEN
RHEIN-MAIN-NECKAR
EINGANGSTOR ZU ODENWALD UND BERGSTRASSE
AUSKUNFT DURCH DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT

Die Bergstraße — der Deutsche Süden
Westliches Randgebiet des Odenwaldes.
Unwiderstehlich ist der Zauber der sonnig., farbenprächtigen Herbsttage! Kostenfreie Ausk. gibt der Verkehrsausschuß d. Bergstraße i. Bensheim a. d. B.

Es empfehlen sich folgende Häuser: Auerbach, Hotel Weigold
Bensheim, Bahnhofhotel
Bensheim, Hotel Deutsches Haus
Heppenheim, Parkhotel „Halber Mond"
Jugenheim a. d. Bergstr.: Kurhotel „Gold. Krone"
Lindenfels i. O. Hotel Hessisches Haus, Hotel Odenwald
Seeheim a. d. Bergstr.: Hotel Hufnagel
Pensionspreis 6—7 Mark

Kurhaus Kniebis-Lamm Württ. Schwarzwald, 11 km von Freudenstadt. Sonnenreiche Höhenlage (935 m), direkt am Hochwald. Telef. Kniebis Amt Nr. 9. Prospekte d. d. Bes. C. Gaisser. z4813

Ausstellung „200 Jahre Darmstädter Kunst"
Darmstadt, Mathildenhöhe 1930, Juni—Oktober. z941

BADENWEILER — Bester Herbst-Aufenthalt
THERMALKURORT z248
Schnellzugsstation Müllheim/Baden, Strecke Frankfurt/M.-Basel. Mittelgebirgsklima, Windschutz gegen Norden und Osten, gleichmäßiger Temperaturgang zu allen Tageszeiten, absolut reine Luft von mäßigem Feuchtigkeitsgehalt. Staatliches Markgrafenbad mit den modernsten Einrichtungen. Offenes und Hallenthermalschwimmbad, Familienbad, verbund. mit Luft- u. Sonnenbad. Auskunft u. Prosp. kostenlos durch die Kurverwaltg. Badenweiler.

Hotel Römerbad 190 Bett., Pension v. 11.- an	Parkhotel 100 Bett., Pension v. 10.- an
Schwarzwald-Hotel 75 Bett., Pension v. 8.50 an	Hotel u. Pension Engler 45 Bett., Pension v. 8.- an
Hotel Waldhaus 45 Bett., Pension v. 8.- an	Hotel Sonne 30 Bett., Pension v. 6.50 an
Pension Haus Roseneck 40 Bett., Pension v. 8.- an	Pension Ehrhardt 20 Bett., Pension v. 7.- an

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne finden Sie im
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter — Post- und Bahnstation:
Pfronten-Ried, bayr. Allgäu
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage, direkt an der Tiroler Grenze. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns, abseits vom großen Fremdenstrom, kein Autoverkehr, tägl. 2mal Post. — Pensionspreise: Juli/Aug. RM. 7.50, Sept. RM. 6.50, bei 20 Tagen Aufenthalt 10% Rabatt. — Familienpensionen besonders preiswert. z4830

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfennig

Zwingenberg a. Neckar
Gasthof u. Pension z. Anker. Bestempf. u. gutbürgerl. Haus, anerk. gute Küche, dir. am Neckar u. Wald gel. 30 Betten, Autohallen, Zim. m. fließ. Wass., Zentrhz., Strandbad. Pension v. RM. 4.50 an. Bes.: Aug. Heidermann, Tel. Neckargerach 21.

Neckargemünd b. Heidelberg
Pension Kümmelbacherhof. Das g. Jahr geöffn., am Walde gel. m. herrl. Auss. ins Neckartal. Vorzügl. Küche. 4 Mahlz. Zentrheiz. Pension RM. 5.50 bis 6.-. z4931

Luftkurort Hornberg Schwarzw.-Bahn.
Hotel Pens. Adler. Penspr. f. Ende Aug. u. Sept. M. 5.- m. Nachm.-Kaffee bei gut., reichl. Verpfl. Prosp. bei der Redaktion zu hab. Hermann Langenbacher, Bes. z574

Peterzell Schwarzwald-Bahn b. Königsfeld, 777 m ü. M.
Bahnhof-Hotel. 2 Min. v. Wald. Vorzügl. Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.—. Tel. 208. z4750 Bes. F. Schrade.

Rotensol b. Herrenalb, Schwzw.
Gasthof u. Pension Sonne. Staubfr. Höhenlage. Beste Verpfl. Bad i. H., fließ. Wass. Pens.-Pr. RM. 4.50. Prosp. Bes. K. Merkle.

Schönwald (Schwarzwald) 1000 Mtr ü. M.
Privat-Pension Jos. Dorer. Sehr ruhige, staubfr., sonn. Lage. Gut bürg. Verpfleg. Pens.-Pr. RM. 5. z4716

St. Georgen · Stockwald
Schwarzwaldbahn 900—1000 Meter ü. M. Gasthof-Pension Rose. Altbek. Haus Gutbürgerl. Verpflegung. Pens.-Pr. RM 4.50 bis RM. 5.— z4748 Prospekte. A. Buckschwert, Bes.

Wittelbronn bei Freudenstadt z496
Gasthof u. Pension z. Bahnhof. Höhenluftkur b. erstkl. Verpfl. Vorz. Landauf. Pens. v. 4. Wan. f. Rebl. Prosp. d. d. Bes. Aug. Teufel

Schwarzenberg O.A. Freudenstadt Christliche Hausordn.
Kurhaus „Murgtalperle" z4650
Württ. Schwarzw. Pracht. Südlage. Angrenz. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

Schönwald, Schwarzw., 1050 m ü. M.
Gasthaus u. Pension z. Löwen, ruh. Lage, dir. am Walde. Pens.-Pr. von RM. 5.— an. Prospekte. Bes. A. Kaltenbach. z4714

Neustadt Titisee-Feldberggebiet, 850 m ü. M.
Hotel Neustädter Hof. Nächst d. Walde. Altb. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab RM. 5.50. Gar. Prosp. Bes. K. Fehrenbach. z4773

Schenkenzell (Schwarzwald), Bahnl. Hausach — Freudenstadt
Gasthaus u. Pension „Sonne" Altbek. Haus Prosp. Tel. 34 Schiltach. Bes. W. Gruber.

Obersimonswald bei Waldkirch, badischer Schwarzw., 450 m ü. M.
Gasthaus und Pension z. Engel. Prachtvolle Lage. Altbek. Haus. Pension RM. 5.—. Bes. Georg Schultis. z4789

Oberharmersbach (Schwarzwald), idyll. Luftkurort 350—1000 M. Gasthof u. Pension „zur Stube" u. „den drei wilden Schweinsköpfen". Tel. 7. Neuzeitl. eingericht. In schönst., waldr., ruh. Gegend. Äußerst reichl. Verpfleg. Milchwirtsch., Forellenf. Groß. Schwimm- u. Luftbad, Liegehalle. Schön. Gart. Pens. m. Nachm.-Kaffee M. 5.—. Prosp. Vor u. Nachs. 10% Ermäßig.

Hinterzarten Schwarzwald 900 Meter ü. M.
Villa Sofia. Mbl. Z. Nub. staubfr. Lage. Sonn. Frühstückst. Kl. Küche. z1544

Bayrischzell
802 m ü. d. M. Idealer Erholungsort, herrliche Herbsttage. Ausk. und Prosp. durch Verk.-Büro Bayrischzell und sämtliche Reisebüros. z4615

Bonndorf im Schwarzwald.
900 m ü. M. (Bahnst.)
Pension Sonnenhof. Gute Familienpens. Südbalkonzimmer. Vorzügl. Verpfleg. Mäß. Preise. Prosp. durch A. Bingel, Bonndorf i. Schwarzwald. z340

Unteruhldingen - Bodensee
Gasthof Pension Seehof. — 40 Betten. Direkt an See u. Wald. Prospekte bereitwillig. Bes. Karl Maucher. z4852

Heiligenberg — Bodensee
Familien-Pension Waldblick. Tel. 42. Neu einger. Haus. Fl. k. u. w. Wasser. Vorz. Verpfl. Pens. 4.50—5.50 Mk. z1543

PANY Hotel Kurhaus
1250 M. — An der Linie Landquart-Davos. Angenehmer Ferienaufenthalt. Pensionspreis ab Franken 8.50. Schwimmbad. z4045

BRAND b. BLUDENZ (Vorarlberg)

Hotel Pension Beck	Hotel Scesaplana z4031
Gut bürgl. mod. einger. Haus in sonn. Lage. Bad. Autog., Tel. 11/4. Eig. Bäckerei. Kühlanlage. Prosp. Bes. Bernh. Hämmerle, zugleich Pächt. der Douglashütte a. Lünersee.	Schönste Lage d. Ortes, altrenom. Haus. Postamt im Hause. Zentr.-Heizg., fließ. w. u. k. Wasser in den Etag. Tel. 11/3. Garage. Bergführerbüro. Prospekte. Bes. Kegele.

Auf Westfalenfahrt!

Durchs östliche Sauerland und den Freistaat Lippe.

Bad Driburg.



Man kann ja darüber denken, wie man will. Frauen sind doch in manchem gründlicher als die Männer. Vor allem, wenn es sich um die restlose Bewältigung eines echt sauerländ. Frühstücks handelt. Und so hat man seine Last, die einzelnen Zeiten innezuhalten. Mit Verspätung geht es also von Niedermarsberg los. Unser Riesenautobus trottet nun wieder die Landstraße dahin, kämpft sich schneckengleich die Hänge empor und rollt jenseits wieder, mit den Bremsen quietschend, zu Tal. Herrlich der Blick in die Runde. Weideland mit vielem Vieh, Felder mit Kotten und Scheunen, dunkler Wald und plätschernde Bäche beleben das Bild, während uns der Weg über Wrexen, Scherfede, Borlinghausen, Willebadessen weiter führt. Die Kuhherden ziehen schon heim und zwingen uns, hier und da zu halten, denn das Viehzeug kennt doch nichts von Verkehrsdisziplin. Ein Abend, der nicht weiß, ob er lachen oder weinen soll, bricht an, als wir in Driburg eintreffen und im Kurhaus Quartier beziehen. Der Kurdirektor, Domänenrat Borgmann, begrüßt uns und schildert in lebhaften Worten die Vorzüge und Annehmlichkeiten dieses idyllischen, am Fuße des Eggegebirges, unweit des Teutoburgerwaldes, gelegenen Bades. 220 Meter über dem Meeresspiegel liegt es, zählt so rund 4300 Einwohner, die auf eine würdige Tradition zurückblicken dürfen, verdankt es doch seine Gründung bereits den Jahren 1661 bis 1683, als der Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg sich auch hier verdient machte. Beim Rundgang am nächsten Tage zeigt uns der Kurdirektor den schönen Kurpark, die Caspar-Heinrich-Quelle, ein erdig-alkalischer Säuerling gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, sowie Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungsorgane. Die Hauptquelle ist wegen ihres Eisengehaltes ausgezeichnetes Heilmittel. Vor allem fesseln uns die Schwefelmoorbäder, und einen erstaunten Blick tun wir in die Moorküche, wo die Erde aufs sorgfältigste zubereitet wird, bis sie gemäß besonderer individueller Vorschrift dem Kurgast zugeführt wird. In den großen Kübeln wird die Moormasse mit warmem Wasser durchsetzt, und das Thermometer ist hier ebenso unentbehrlich wie der Rechenschieber bei Lohnverhandlungen. Spaziergänge führen uns durch gesunden Buchen- und Tannenwald, wir gelangen zur Iburg, die Fr. W. Weber in seinem Epos „Dreizehnlinden" besungen hat. Am frühen Nachmittag müssen wir dann die würzige Luft dieses so heilkräftigen Bades mit der Benzinatmosphäre im Autobus tauschen, und da fahren wir wieder dahin, vorbei an den sauberen Häusern, durch die gepflegten Straßen, weg von den freundlichen Bewohnern Driburgs. Wir lassen dieses schöne Fleckchen Erde zurück, wohl wissend, daß wir ihm gerne einige Wochen widmen möchten, um auszuspannen, Kränchen zu sammeln, Kränchen zu trinken und moorzubaden.

Wieder sind wir auf der Landstraße. Auf guten, zu Autoausflügen einladenden Straßendecken. Oft begleiten uns zu beiden Seiten niedrige Obstbäume, und nicht selten hält unser hohes Verdeck droben schreckliche Ernte. Polternd fallen uns die Aepfel und Birnen aufs Dach und rollen dann in den Graben, wo sie liegen bleiben, bis die Wandervögel sie für ihr „Himmel und Erde" mit Beschlag belegen. Neue überwältigende Höhen- und Talfahrten, schlimme Kurven, die den Wagenführer inzwischen zum vollendeten Kurventechniker machen, wechseln einander ab, jetzt, wo es über Reelsen, Oeynhausen (Kr. Höxter), Bergheim, das schon stattlichere Steinheim nach Schieder, einer nettgelegenen Sommerfrische, geht. Der herrliche Schloßpark nimmt uns zu frohem Spaziergang auf. Einen der reizvollsten Abschnitte der Westfalenfahrt bildet dann die Bergfahrt nach Pyrmont und das Abgleiten in den Talkessel.

Bad Pyrmont.



Es ist kaum sechs Uhr, als unser Bus in Pyrmont, viel bestaunt, einrollt. Von dem frohen und bunten Leben, das uns hier umbrandet, noch vor Tisch etwas abzubekommen, ist aller Wunsch. Schnell in die Zimmer des Kurhotels, und dann verteilen wir uns draußen allenthalben. Wir sehen hier bekannte Gesichter, und das Gefallen an diesem Platz fesselt uns so sehr, daß wir uns mit dabei fühlen. Mit denen, die da den geruhsamen, unbeirrten Kränchenschritt haben, oder die gesellig auf der Promenade lustwandelnd oder draußen vor den Kaffees sitzend an dem allgemeinen Eindruck Anteil nehmen. Hier stößt Dr. Schmidt, der Geschäftsführer des Westfälischen Verkehrsverbandes, zu uns und ist in seiner verbindlichen und beweglichen Art bald in der Mitte der bis dahin ihm fremden Gesichter heimisch. Abends spricht Kurdirektor Gallion gewandt und konziliant die begrüßenden Worte und kennzeichnet mit wenigen, aber treffenden Ausführungen Wesensart dieses bekannten Bades. 120 Meter hoch zwischen dem Teutoburger Wald und dem Weserbergland in reiner Südlage gelegen, vom nordwärts vorgezogenen Bomberg gegen Nordost und Nordwest geschützt, reich bedacht mit herrlichem Wald und Park, ohne Rauch und noch so dürftigem Industrielärm, ist Bad Pyrmont eine Gartenstadt ersten Ranges. Herz, Blut, Rheuma, Frauen, das ist gewissermaßen die Indikationsformel, der große Generalnenner Pyrmonts mit seinen kohlesauren Stahlbädern, Sol- und Moorbädern, den Stahl- und Salztrinkkuren sowie den Inhalationen. Aus Geschichte und Entwicklung des Bades plaudert dann am Abend der aufmerksame Kurdirektor und der freundliche Architekt Mogh, der Vorsitzende des Kurvereins. Und es gibt so viel an Ideen auszutauschen, daß so wenig an Schlaf bleibt. Mit einer klaren Erkenntnis der Voraussetzungen dieses Bades, mit einer straffen Konsequenz arbeitet man hier an dem Werk. Das wird besonders deutlich, als am nächsten Morgen die Führung der beiden Herren weiteren Einblick gestattet. Der Gang leitet durch die Badehäuser und Trinkhallen mit ihren hervorragend ausgestatteten, technisch vollkommenen Einrichtungen. Die Hauptquelle sowie die Helenenquelle finden unsere besondere Aufmerksamkeit. Von dem Brunnenplatz aus treten wir den Spaziergang zum Kurpark an. Herrliche Eindrücke von unerhörtem gartenarchitonischen Reiz nimmt der Besucher allenthalben auf. Nicht zuletzt im Palmengarten, auf der Weißen Brücke, am Schloß und vor allem auf der Schloßallee, die in ihrer erhabenen und überwältigenden Eigenart ihresgleichen sucht. Von überraschend modernem Geschmack erweist sich das neue Kongreßhaus mit den vielen großen und kleinen Sälen. Dem mondänen Charakter des Bades entsprechend ist für edle Unterhaltung und Geselligkeit jede Voraussetzung geschaffen, so daß selbst verwöhntesten Ansprüchen Genüge getan wird.

Höxter a. d. Weser.



Unerbittlich ist das Programm der Fahrtleitung. Roh reißt es uns aus dem Pyrmonter Traum hinaus und schleudert uns bereits am frühen Nachmittag in die Alltäglichkeit unserer Autobusplätze. Die Landstraße hat uns wieder. Es beginnt der Aufstieg nach Hameln, und es dauert gar nicht lange, um den ersten Blick des Wesertales zu gewinnen. Das ist in Polle. Hier, von der Burgruine, die mehr noch als die Bewohner des lieblichen Luftkurortes von würdiger und großer Vergangenheit erzählt, schweift das Auge zurück aufs Weserbergland und vorwärts ins Tal auf den Silberstreifen der Weser. Sonne liegt wie grüßend über dem Land. An hoch getürmten Erntewagen vorüber rollt der Wagen seinen Weg. Bald zur Linken das Tal und zur Rechten die Hänge. Eine dunkle, dünne Rauchwolke liegt über der Wiese, und dicht dabei zieht ein Schornstein daher; noch hält sich die Weser verborgen. Aber nur kurze Zeit, und sie ist unsere ständige Begleiterin. Fischer bei der Arbeit, Wandervögel hantierend bei ihren Zelten, in der Ferne etwas Vieh, das ist alles. Ruhe herrscht für das Auge. Es kann sich weit draußen verlieren. Nur mal grüßt Holzminden herüber. Dann taucht Höxter, die altehrwürdige Hansastadt, auf. Durch elf Jahrhunderte führte ihr Weg, große und herrliche Tage hat sie gesehen. Heute ist ihr Dasein beschaulich, verträumt, romantisch. Das betagte Rathaus, die hochgiebeligen Häuser, die viele, viele Menschenalter gesehen haben, lassen wir während der Einfahrt in die Stadt an unserem Auge vorüberziehen. Abends sprechen Beigeordneter Thedick und Landrat von Droste-Hülshoff über die Bedeutung Höxters und seiner näheren und weiteren Umgebung als einer empfehlenswerten Stätte der Erholung und Erfrischung. Dr. Schmidt vom Westf. Verkehrsverband weiß den Dank für die Herzlichkeit, die dem Abend das Gepräge gibt, in treffenden Worten zum Ausdruck zu bringen. Am nächsten Morgen geht es nach Corvey, zum Schloß des Herzogs von Ratibor und Corvey, von wo einst nach Niederwerfung der Sachsen durch Karl den Großen die Bekehrung des deutschen Nordens ausging, und insbesondere zu dem Grabe, wo Hoffmann von Fallersleben, der Dichter des Deutschlandliedes, ruht. Ein Teil unserer Expedition nimmt indes an der unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Eichhoff-Dortmund tagenden außerordentlichen Mitgliederversammlung des Westfälischen Verkehrsverbandes, Sitz Dortmund, teil. Bei der Behandlung des Arbeitsprogramms für das Jahr 1930-31 betont Verkehrsdirektor Dr. Schmidt die große Wandlung, die sich im Verkehrsleben vollzieht insofern, als heutzutage infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse zahlreiche Deutsche, die früher ins Ausland reisten, sich veranlaßt sehen, in der deutschen Heimat selbst ihre Erholungszeit zu verbringen. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Preise in den westfälischen Luftkurorten und Sommerfrischen nicht erhöht würden, wenn größerer Zustrom komme, und daß die einfachsten Gäste genau so gut behandelt würden wie die leistungsfähigen Schichten. Man solle nie vergessen, daß gerade für den Arbeiter und Angestellten besonders aus dem nahegelegenen Ruhrgebiet in der Provinz Westfalen das Sauerland, der Teutoburger Wald und das Weserbergland die nächstgelegenen Erholungsgebiete seien, und daß der Besuch dieser Personen immer das Rückgrat des Fremdenverkehrs in Westfalen sein werde. Er stellt dabei aber fest, daß Holland neuerdings sehr viele Erholungsgäste in das gebirgige Westfalen schickt, daß ferner die Städte Hamburg und Bremen, Berlin und der Freistaat Sachsen an dem Fremdenverkehr in Westfalen immer mehr beteiligt seien.

Und nun klingt die Westfalenfahrt aus. Allerdings nicht, ohne noch dem Reichsehrenmalgelände an den Rabenklippen bei Höxter einen Besuch abzustatten. Die dreißig Damen und Herren von Verkehrsvereinen, Reisebüros, des Westf. Verkehrsverbandes und der Presse zerstreuen sich wieder nach allen Richtungen, und während wir abends in den Zügen von dannen fahren, ist noch alles wie ein Traum. Kaum faßbar und in ihren Eindrücken wunderbarer und wechselvoller landschaftlicher Schönheiten erdrückend scheint dieses Erlebnis der Westfalenfahrttage, die uns allen im Sinne der Förderung des Fremdenverkehrs im Westfälischen und Lippischen wesentliche Fingerzeige gegeben haben.

Ilsenburg-Harz.

Ilsenburg-Harz bietet seinen Gästen die allen Wünschen entsprechenden Annehmlichkeiten eines modernen Kurortes. Wer in heiterem Badeleben Erfrischung suchen will, findet dies in dem vor einigen Jahren neu eingerichteten Ludwigsbad. Schwimmbad, Liege- und Spielwiese erfreuen sich seitdem eines täglich großen Besuches und einer stetig steigenden Beliebtheit. Weitere Auskünfte über Badezeiten, Badekonzerte usw. enthält der diesjährige Prospekt, der kostenlos und bereitwilligst durch die Kurverwaltung versandt wird.

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Idyll. gelegener Gutshof m. Parkanl. biet. ang. Sommeraufenth., Laub- u. Nadelwald, fließ. Wass. m. eig. Fischer. Groß. hell. Zim., el. Licht, ruh. staubfr. Lage, gut. Verpfl., 4 Mahlz. Omnibusverbd. Pensionspreis M. 4.—. z319
Gut Friedr.-Wilh.-Au, Schwelle Paderborn-Land (Bahnst. Geseke i. W.).

Hotel u. Pension **Waldheim, Hiddesen** bei Detmold. N. Aufst. z. Hermannsdenkm., dir. a. Walde, Mäß. Preise. Endstat. d. Straßenb. z4647

Hiddesen bei Detmold (direkt am Walde). Gastb. Sommerfrische Sternschanze. z4665

Pens. Tel. 3277 **Hermannsmühle** Hiddesen b. Detmold dir. am Walde. z4646 Sonn. Zim., Zhzg., Liegew., Garage Bes. A. Lindhorst.

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort i. Teutoburg. Wald. Privat-Pension „**Waldwinkel**" modern einger., mäßige Preise. Gute Verpfl., Gart., Liegew., Bad, Prosp. Waldweg n. Externst. oder Hermannsdenkmal 1 Stunde. Nachsaif. b. Zig. z1305

Horn (Lippe) Teutob. Wald. b. d. Externstein. Pens. Rosenheim, Rosenstr. Reichl. Verpfl., sonn. Z., Ver., Bad. H. Begemann

Horn (i. Lippe) Teutoburger Wald bei den Externsteinen Landhs. Pension 4.50 Mk. Betig Prospekt, Tel. 239

Horn (i. Lippe) Teutoburger Wald Pens. Haus Waldfrieden dir. a. Wald u. d. Externstein. Pens.-Pr. 5 Mk. Beste Verpfleg. a. einz. Tage, Liegew. z4648 A. Schuhr.

Kohlstädt in Lippe, (Teutoburger Wald). z1309 Gasthof u. Pensionshaus „Zum Felsen", Bes. A. Begemann. Volle, beste Verpfl. M 4.50

Teutoburgerwald Pension Geschw. Flake. z4068 Höntrup, Post Herrentrup, Lippe. Bill. Sommeraufenth. im neuzeitl. Landh. in eig. Hofgut b. Bad Meinberg. Gedeckte Veranden, Balkon. Liegew., gr. Garten. Schöne, waldr. Geg. 10 Min. b. zur Straßenbahn b. d. Teutoburger Wald. Pspr. Mk. 4—4.50. Kinder bill. f. Nebenk. Beste Verpfl., Ia Refer. Illustr. Prosp. gratis.

Holzhausen-Externsteine in Lippe (Teutoburger Wald). Pension Daheim. In rom., waldr. Geg. Herrl., ruh., altbek. Haus. Beste Verpfl. b. mäß. Preis. Ver., Liegew. Eig. Auto. Prosp. Ruf Horn i. L. 234.

Erholungssuchende Herren od. Ehepaare finden in ruh. Forsthaushalt frdl. Aufn. Waldr. Gegend. Eig. Forellenfisch., Angelsport. Große, helle Z. Gute Verpfleg. Autoverbindung. Pens.-Preis 4.50 Mk. z49
Försterei **Dringenberg** Kr. Warburg, Wstf.

Sommerfrischler find. herrl. Aufenthalt auf d. Lande an d. Möhnetalsperre bei sehr gut., reichl. Verpflegung f. Sept. u. Okt. p. Tag 3,70 M. Schöne, geräum., luftige Zim., herrl. Aussicht. Ansicht. mit dem Kleinbahnauto direkt von Soest bis hier. z203 Gastwirt Ad. Schulte, **Theiningsen**, Soest-Land.

Luftkurort Hörste bei Detmold i. Lippe, dir. a. Teut. Walde gel. Nähe des Herm.-Denkm. Freib. u. Warmw.-Badeanstalt. Wiese m. Liegest. Freundl. sonn. laub. Zimm., anerk. erstkl. reichl. Küche, 4 Mahlz. Pensionspreis RM. 3.75. Keine Nebenk. Prospekt frei. z4249 Landhaus Schlepper Privatpension.

Wilhelmshausen das idyll. am Südhang des Reinhardswald. geleg. Dörfchen. Wald direkt anschließend an das Dorf, den ganz. Tag Sonne, in d. Nähe (1 Wegstde.) das herrl. gel. Hann.-Münden Kassel mit d. Wilhelmsh. Schloß Wilhelmstal, Urwald bei der Sababurg, unerschöpfl. Ausfl.-Gebiet in d. riesig. Nadel- u. Laubw. nach all. Himmelsr., Gelegh. z. Badu. Ang., bei reichl., schmackhaft. Vpfl. find. Sie das, was Ihnen fehlt, Ruhe u. Erhol. Sommerfrische Böttger, Wilhelmshausen b. Hann.-Münden

BAD OEYNHAUSEN
DIE STADT OHNE STUFEN – GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT
D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT.
HERZ-NERVEN GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Ab 25. August **Ermäßigung des Pensionspreises auf Mk. 4.50 im Hotel Lindenhof Holzhausen - Externsteine i. L.** z856 Modern eingericht. Haus in best. Lage, mitt. im schönsten Teil des Teutoburger Waldes. Anerkannt erstklass. Verpfl. Tanzdiele. Illustr. Prosp. frei. Tel. Horn i/L. 147.

Vlotho Weser-Luftkurort bei Bad Oeynhausen
Herrliche Gebirgslandschaft, Stahlbad, Weserbad, Konzerte – Tagespens. v. M 4.50 an (Pauschalkuren 20 Tg. M 100) Die Schwefel-Moorbäder **Senkelteich u. Seebruch** u. die Sommerfrische **Knickhaus** sind in nächst. Nähe. Autobusverbindung mit Vlotho. Prospekte durch Verkehrsamt Vlotho

Hohegeiß höchstgel. Harz-Ort. **Hot. u. Pens. Ebersberg** Tel. 31. Führ. Haus; Pens. nach Uebereink., Bad, Gar. F. Brettschneider.

Das Autofahren lernt man schnell Im „Braunen Hirsch", dem Sporthotel! Ausbildungspreis M 90.- bis M 200.- Pension M 50.- bis M 70.- ● 12 Tage Ausbildungszeit Fordern Sie Prospekt!
Sporthotel „Brauner Hirsch" Gernrode-Harz (Tel. 304 und 404)

Hahnenklee :: „Haus Cecilie" Vornehme Pension. Bes. Geschw. Springer. Sonn. Balkon, gr. Garten, Zentralheizg., Bad, Fl. w. u. k. Wasser. Tel. 277. z4612

Altenau (Harz) „Villa Clara". dir. am Walde; eig. Liegew. Beste Verpfl. Frau Bonneckendorf. Tel. 40.

Solbad Laer z572 Teutob. Wald. Idyll. geleg. Landgut, behagl. Zim., groß., schatt. Gart., Liegew. Erstkl. Verpfl. Nähe Wald. Sol- u. Schwimmbad. Pens. 4.50M. Sept. ermäß. Prs. H. Becker.

Bad Salzuflen :: Haus Jungeblut Hochstr. 4. Anerk. g. Vpfl., mäß. Pr. Tel. 686

Luftkurort Leopoldstal i. L. Teutoburger Wald. Pension Tappe, Tel. Horn 104, neuzeitl. einger., direkt am Wald. Beste Verpfleg. Mk. 4.50 tägl. z4664

Erholungsbedürftige. Im schön. Wesertal ruh., herrl. Sommeraufenth., umgeb. v. Wäldern. Voll. Pens.-Preis pro Tag 4.— Mk. Wilhelm Kretzer, Gasthof zum Krug.
Exten bei Rinteln an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z53

CARLSHAFEN DAS WALDREICHE WESER-SOLBAD z136
Auskunft: Städt. Verkehrsamt 2.

Erholung, Ruhe u. liebev. Aufnahme biet. frdl. Landhaus im herrl. Weserbergland, nahe a. Wald u. Weser. Ia Verpfl. G. Empf., groß. Gart., Veranda, Bad, el. Licht, W.-C. Preis 4.— bis 4.50 Mk. z27 Pens. Fricke, Lippoldsberg, Wes.

Liebevoll. Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im Kurhotel. Luftkurort [illegible] bei Osnabrück. Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche, Preis. Vollst. Pens.-Pr. einschl. all. Nebenkosten, bei 4 Mahlz. 4.50 Mk. Ganzjähr. geöffnet. Bitte, verl. Sie Referenz u. Prosp. z968

Im Wesergebirge, a. Süntel 450 N.N., biet. die staubfrei wundersch. ruh. an Buch.- u. Tann.-Hochw. gel. Pension Waldhof im Luftkurort Unsen b. Hameln, angen. Aufenth., herrl. Auss., 1922 erbaut, jetzt renov., gr. sonn. Zimm., W.-C., Bad, gr. Gart., Liegewiese, Garag. Prosp. frei. Tag 4-5 RM. Ia Verpfl., Ref. Ort, sowie umfangr. Schwimmbad, lieg. am Südhange des Süntels. z4107

Sommerfrische i. Haus Elise / Waldeck Ruh., staubfreie Lage am schön. Edersee. Beste Verpfleg. Zimmer mit Blick auf d. See u. Schloß Waldeck. Äußerste Preise. Tel. 322. z382

Waldeck a. Edersee Fremdenheim Friedrichsruh. Tel. 267 Ruhige Lage, dir. am Walde, herrl. Blick auf den Edersee. 4 Mahlzeiten, anerkannt gute Verpflegung. Garage. Pens.-Preis Mk. 5.00, vom 15. Sept. ab Mk. 4.00. z4887

Edersee! Idealer Erholungsaufenthalt im herrlichst. Teil d. Ederseegeb., umrahmt v. Waldg. m. schönen Wegen u. Fernsicht. Modern. Schwimmbad. Gelegenh. z. Rudern, Angeln, Sonnen- u. Luftbad. Pens. 4.50 Mk. b. gut. Verpfl. (4 Mahlz.)., geräum. Zim. H. Prinz Wilhelm, Vöhl a. Edersee. z590

Kostenlose Trink-Kuren b. Nieren- u. Blasenleiden Luft- und Sonnenbäder, Wildunger Arzt. Herrliche Gebirgslage. Mäßige Preise. — Diät. z4626 Kur- u. Erholungsheim Sonneck Kleinern bei Bad Wildungen.

Vöhl am Edersee in herrl. schöner Gegend, m. angenehmen Waldwegen u. schatt. Ruhepl. bietet Erholungsbedürft. angenehmen Aufenth. bei best. Verpfleg. zu 4.50 Mk. pro Tag (4 Mahlz.). Herrl. Tann.- u. Buchenw. Mod. einger. Schwimmbad, Rudern, Angeln, Ausfl. n. Schloß Waldeck, Sperrm., Bad Wildungen, Omnibusverk. nach Kassel-Wilhelmshöhe. — Zum Deutschen Hof, Inh. Carl Heinze, Telef. 19. z897

Ab 1. Sept. finden Sommerfrischl. i. fl. Pens. frdl. Aufn. b. bester Verpfl., 4 Mahlz., ruh. sch. Lage, gr. Gart. a. Werreflüßch., dort ungest. Baden, Licht- u. Luftbad., Laub- u. Nadelw. u. weit. Wies. 25 Min. v. Bhf. Sylbach Ausfl. n. Salzuflen, Detmold u. Hermannsdkm., Externst. Pp. Pr. 3.50-4 RM. H. Bam, Sylbach-Lippe.

Sommerfrische Arolsen Gasthof Todtenhausen, hält sich bestens empfohlen. Gute Verpflegung. z297

Landaufenthalt (Privat) in der Nähe d. Edertalsperre. Erstkl. Verpflegung. Viel Milch, nachm. Kaffee, Bad i. Hause, Wiese mit Liegestühlen, Ia Ref. Preis 4.—, Aug. 4.50. keine Nebenkost. Tel. 73 Wilhelm Köhler II. Sachsenhausen, (Waldeck). z848

Sommerfrischler f. frdl. Aufnahme bei gut. Verpfleg. Post u. Bahnverb. nach Bad Pyrmont und Bad Meinberg. Eig. Bäckerei. Pr. 4 Mk. W. Richtersmeier, **Wöbbel i. L.**

Erholungsbedürftige finden frdl. Aufn. b. bester Verpflegung in idyll. gel. Landhaus. Herrl. Garten, große Liegewiese. Preis 3.75 M. z3 Riechen Kuly. Harriehausen a. Westharz.

Wandernde Jugend im schönen Eifelland

Welch ein erhebendes und beglückendes Gefühl, welche rege Freude ergreift uns nicht beim bloßen Vernehmen des einen, scheinbar unbedeutenden Wörtchens „wandern". Welche Wonne aber erst, wenn dieses Wörtchen „wandern" immer näher in den Bereich der Möglichkeit rückt und dann endlich der muntere Weckruf erschallt: „Frisch auf zu fröhlicher Wanderung!"

Wandern! Wandern! Dieses Wort liegt auf den Zungen unzähliger begeisterter Jungmannen und Jungmädels in unserem lieben Vaterland.

Wandern! Wandern! Das ist auch immer wieder die Losung derer, denen schon das Leben seine Falten in die Stirne gegraben, denen nicht mehr der Jugendmut in den Adern pulst, die aber wissen, was ihnen über die Misere des Lebens hinweghelfen kann.

Und „O, Wandern, Wandern, meine Lust", so klingt es nun wieder, aus sangesfrohen Kehlen, durch Feld und Wald, über Täler und Hügel.

Hinaus in die Schönheit des Eifellandes!

Hinter munterem Spiel zieht die frohe Schar hinaus aus den beengenden Großstadtmauern, der Freude zu, dem Erlebnis zu. Aus der Ferne grüßen bereits die ersten ragenden, waldgekrönten Berge. Bald nimmt dann die stille Einsamkeit der Bergwelt, der majestätische Eifelwald die Wanderer in seinen Bann. Es rauschen die mächtigen Wipfel; es rauscht der muntere Bergbach. Alle loben sie die unbeschreibliche, reine Schönheit der unberührten Eifelnatur.

Zur Sommerzeit tanzt und gaukelt eine muntere, lustige Truppe der besten Künstler in den Zweigen und gibt ihre stimmungsvollen Freikonzerte.

Von steilen Hängen herab wechseln die Wege in tiefe, dämmerige Schluchten. Zu den Seiten türmen sich bald zackige Felsen, die sich oft bis zu Schwindel erregenden Höhen hinaufziehen, bald wieder werden die Hänge von einem Kranze dunkler Tannen umrahmt, die ihren würzigen Duft weit in die Runde verbreiten. Hier sind lauschige Plätzchen, so recht dazu angetan, den Geist auf geheimnisvollen Schwingen hinaufzuheben über ein lasterhaftes und unedles Leben, wie es leider so oft die Jugend auf Abwege bringt. Die Stille stimmt zum Nachdenken und im Angesichte der Naturwunder, in deren Wesen eine hohe, unsichtbare Gewalt sich widerspiegelt, keimt neue Hoffnung; eine Hoffnung, wie sie nur der Jugend eigen sein kann, vor der auch die erbittertste Lebensmüdigkeit sich in reine Lebensfreude umwandeln muß. Freude am Leben, das ist es, was jede Wanderung stärken und festigen soll.

In der ungebundenen Freiheit, da ziehe die Jugend dahin und freue sich dieser Freiheit! Das Land und die Freiheit soll sie sich mit dem Wanderstabe erobern.

Was mundete besser als ein selbst bereitetes Mahl, zu dem die Natur den Speisesaal stellt. Gestärkt und ermuntert geht dann die Wanderung weiter, immer tiefer hinein in die schöne Eifel. Hinauf auf die Lavafelder, wo urgewaltige Kräfte erstorben daliegen. Die klaren Kraterseen liegen versonnen in den erloschenen Trichtern. Nur das dürftige Heidekraut belebt die Lavahügel, ab und zu von Ginster oder Wacholder unterbrochen. Tiefe, ergreifende Melancholie liegt über dem Lande, das in beredter Weise Zeugnis gibt über Naturgewalten, die vor vielen, vielen Jahren die Eifel erschüttern machten. Und doch ein Zeuge aus dieser Zeit ist lebendig und spendet heute noch unnennbaren Segen: das Mineralwasser, Eifelmineralwasser.

Weiter geht's hinein in das Land der Burgen und Schlösser. Bald tauchen sie auf hohen Bergeskuppen, bald im tiefen Tale auf. Ein altes, starkes Rittergeschlecht hat vorzeiten hier gehaust. Jetzt sind die meisten der Herrschaftssitze in Trümmer gesunken. Ein kleiner Teil ist nur noch erhalten geblieben und überliefert wertvolle Kunde einer früheren Kultur. Aus den Trümmern weht ein Hauch von erloschener Pracht und von einem bodenständigen Volke, von Ritterrecht und Ritterehre, von Raubrittern und Edelherren. Man sieht sie hinaussteigen aus den Trümmern, sich im Schloßhof mit den Rossen tummeln, mit „Halali" zur lustigen Jagd ausziehen oder auch sich in höfischer Sitte ergehen .....

So bieten sich immer neue Eindrücke und neue Erlebnisse. Wandernd erschließt man sich die Schönheit des eigenartigen Berglandes Eifel.

Ein gut überwachtes Netz von markierten Höhenwegen führt kreuz und quer durch die Berge.

Nach vollbrachter, anstrengender Tageswanderung öffnet dann eine der vielen Jugendherbergen gastfrei ihre Pforten. Ausgeruht und gestärkt geht es dann am frühen Morgen wieder weiter hinein und neue Wunder tun sich kund. Die Jugendherbergen haben in den letzten Jahren beträchtliche Verbesserungen erfahren. Einige neue Häuser sind errichtet, die mit allem Nötigen und Bequemen ausgestattet sind.

Darum ergeht an die Jugend der Ruf, der wiederhallen möge und Begeisterung erwecke:

„Frisch auf zur Eifel!"



Darum.

„Ich weiß nicht — in dieser Sommerfrische ist das stets so fad, — ich bin mehr für scharfe Sachen."

„Ach so — deswegen steckst du auch dauernd das Messer in den Mund!"

★ Rhein u. Nebentäler ★

Rhöndorf am Rhein Privat-Pens. Cavelmann. am Fuße des Drachenfels u. Rhein. Anerkannt gute, reichl. Verpfleg. Pensionspreis Aug. 5.50, Sept. 5.— Mk. z545

Rhöndorf am Rhein, Haus Julia, Klarastr. 9, angen. Sommer- u. Winteraufenthalt in herrl. gelegenem Landhaus, erstkl. Verpfl., Heizg., fließ. Wasser, Bad, Gar. Preis 6.— Mk. z167

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengeb. Erholungsbed. find. frdl. Aufn. bei Ia Verpfleg. z. Preise v. 5.— Mark, 4 Mahlz., in der Metzgerei Julius Wolff. z26

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengebirge. Erholungsbed. find. gt. Aufn. i. Privat-Pens. Z. mit fl. Wass., Bad i. Hse., gr. Gart. m. Liegew. Schl. Strandbad Dttdf. 15 Min. entf. Pens. RM. 5.00, ab 1. Sept. M. 4.50. Wochenende M. 12. Haus Peffer, Heisterbacherstr. 72 T. 517. Amt Königsw.

Bonn am Rhein Für Erholungsbedürftige angenehm. Aufenthalt u. gute Verpflegung in kl. bess. Pension. Bad, teilw. fließ. Wasser. Schöne Lage in Rheinnähe. Ab Sept. 4 Mark ohne Nebenkosten. z591
Frau O. Bergfeld, Bonn, Schumannstr. 26

Königswinter Gut und billig speist und logiert man Hotel-Pension Leopold. Eig. Metzgerei. Tel. 102. Grabenstr. 16. z1899

Bad Honnef a. Rh. Privatpension Frömbgen, Linzerstr. 57. Angen. Sommeraufenthalt. Anerk. gute, reichliche Verpflegung, schöner Garten. Zimmer mit fließendem Wasser. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. z1429

Bad Honnef am Rhein Angenehm. Aufenth. in sonn. geleg. Einfam.-Haus. Beste Verpfl. (4 Mahlz.) 4.50 Mk. p. Tag auch f. Winteraufenth. u. als Dauerheim f. ält. Ehepaar od. alleinsteh. Damen, bei sehr mäß. Preis. Zentralheiz. fl. Wasser. Bad. Mülheimerstr. 46. z559

Haus Waldfrieden, Honnef a. Rh. herrlich gelegen, ruhig und verkehrsfrei, neuzeitl. einger. Alle Bequemlichk. Großer schöner Garten mit Liegewiesen u. Stühl. 4 Mahlz. bei bekannt guter u. bürgerlich. Küche. Preis RM. 5.—, Sept. RM. 4.50.
Bes.: A. Weisweiler,
Ecke Römer- und Brunnenstraße z4620

Bad Honnef a. Rhein Fernruf 227. Linzerstr. 38. Privat-Pension „Adler". Ang. Fremdenpens. in gesund., idyllisch. Lage, unmittelb. am Walde u. Rheinnähe gelegen. Neuzeitl. einger. Z. mit all. Komf. Ia Verpfl. Schön. Garten m. Liegegelegenh. Penspr. 5.50 Mk. z570

Bad Honnef a. Rhein Inh. Kruft, Reichenbergerstr. 28. Tel. 16. Bestempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

Bad Honnef a. Rhein Römerstr. 11, Pension „Rosengarten". Angen. ruh. Aufenth., reichh., gt. Verpfl., gr. Obstgarten, Liegewiese m. Stühlen, Gartenh., herrl. Spazierg. Pens. Mk. 5, 4 Mahlz., garn. Frühst., ob. Nebenk. z1885

Priv.-Pension Unkel a. Rhein bietet Sommerfrischlern angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfl. Penspr. M. 4.50 p. Tag. Schöne, luftige Zimmer, schattiger Garten mit Laube (Liegestühle). z353
W. J. Niedecken, Scheurenerstr.

Unkel am Rhein, Hotel-Rest. „Mürl" Bestempf. Haus. Schöne Zim., fließ. Wasser, Bad. Pf.-Pr. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. einschl. Bed. Ab 10. Sept. 5 Mk. Gr. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellschaftszim., Terrass., Kegelb., gr. Saal. Fernruf Amt Honnef 418

Unkel am Rhein, Haus Christine zum angen. Sommeraufenthalt. Geb. Halle. Schöne freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 4.50 M. bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien. Vorsaison Pensionspreis 4.50 Mk. an u. Wochenendpr. 7—9 Mk.

Honnef am Rhein Saalhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel Pension Boeckling
Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfreie Lage, 35 Betten, fl. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus, Ia Küche u. Keller. Pension bei 4 Mahlzeiten 5 bis 5.50. Nebenkosten keine. — Auto-Garage. — Liegehalle. z1458

Unkel am Rhein
◆ **Scheurener Hof** ◆
Gutbürgerl. Haus, angenehmer, ruh. Aufenthalt. Pension zu mäßigen Preisen, 4 Mahlzeiten. Bad i. Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. Strandbad. z1884

Luftkurort Hardert
bei Rengsdorf.
Hotel-Pension „Zur Linde"
Bes. Fritz Alsdorf.
Bestempf. Haus, Ia Küche u. Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst. p. Tag von RM. 5.— an. Tannen- u. Buchenhochwäld., ges. Höhenluft, gr. Garten m. Liegew., fl. Wasser u. Heiz. Bad i. Hause. Hardert liegt 20 Min. v. Rengsdorf u. Strandb. entfernt. Tel. Amt Rengsdorf 251, fahrplanmäß. Autoverbind. von u. nach Neuwied. z4633
Sept. Zim. ohne fl. Wass. 4.50 u. mit fl. Wass. 5.— RM.
Prospekte sind beim Verlag der Zeitung zu erhalten.

Am 31. Aug. rhein. Kirmes in rhein. Rothenburg
Wo kehre ich ein in Linz-Rhein?!
Im altbekannten, gutbürgerlichen
HOTEL - RESTAURANT „BURG - HOF"
Eigene Konditorei und Café.
Vereinslokal des Turn-Vereins und M.-G.-V. Eintracht Linz.
Treffpunkt aller bergischen Kegler u. Sänger
Erstkl. Verpflegung zu billigsten Preisen; ff. helle u. dunkle Biere. Weine in Pokalen und Flaschen. — Mittagessen von Mk. 1.50 an, reichlich und gut. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Zimmer mit Frühstück von Mk. 4.— an.
Jeden Sonn- u. Feiertag: Künstler-Konzerte
Eis. — Café. — Telefon 339.
NB. Vereine bis zu 120 Personen finden in meinem Etablissement mit zwei großen Terrassen gastliche Aufnahme. z951

Bad Neuenahr Hotel Victoria
Angenehm ruh. Lage. 1 Min. oberhalb des Kurgartens u. der Quellen gelegen. Gr. schatt. Garten mit Liegewies. u. Halle. Gute Verpfl., auf Wunsch diät. Küche. Penspr. v. M. 5.50 an.
Inh. Hubert Rieck. z4807

Bad Ems
Kurhotel Rheingold
verm. Fürstenhof — Englischer Hof
Wundervolle Lage, Hotelpark. Alle Bequemlichkeiten. — Anerkannt gute Wartung und Verpflegung. Einfache Zimmer, Luxusräume und Garage. Pension von 8.— Reichsmark an.
Dir. Deller. Fernruf 503.

Oberlahnstein a. Rhein
Im Kranze der schönsten Burgen des Rheins, Lahneck, Stolzenfels u. Marksburg geleg., mild. Klima. Viele Sehensw., u. a. Museum röm.-germ. Altert. Herrl. Umg., 7000 Morgen Stadtwald. Ideal. Standort für Ausfl. am Rhein, Lahn, Mosel u. Taunus. Bequemste Verkehrsverb. Von Mai bis Sept. 1930 jed. Sonnt. Freilichtspiele „Schinderhannes" im schatt. Schillerpark. Nachst. Hotels biet. gute reichl. Vpfl., bei mäß. Prs.: Hotel Einhorn (W. Winter Erben J. Parbel); Hotel Weiland (Hans Weiland); Hotel Rheinischer Hof (Geschw. Massenkeil); Hotel Kaiserhof (J. Lauer); Hotel zur Rheinschiffahrt (Geschw. Schweikert); Hotel Rheinterrasse (Karl Kamp); Hotel Heilquelle (August Dellweg). — Auskunft u. Prospekt durch das Städtische Verkehrsamt. z4845

Burgbrohl i. Brohltal herrl. Waldgegend in der Nähe des Rheins und Laacher See. Priv.-Pens. Stommel biet. behagl. Aufenth. f. Sommerfrischl. Penspr. M. 4.50. Für Dauergäste Som. od. Wint. zu ganz niedr. Prs. 4 Mahlz. m. garn. Frühst., bek. g. reichh. Küche, Bad, fl. Wass., 30 Bett., Liegew. mit Liegestühlen. Für kleinere Gesellsch. u. Clubs sehr geeig. Gesellsch.-Zim. m. Klav. vorh. z4648

WIEDBACHTAL, RHEIN. WESTERWALD
Luftkurort Niederbreitbach
4mal täglich Autoverbindung ab Neuwied. — Privat-Pension Neuerburg, Bes. J. Girnstein, I. Haus am Platze. Ang. Aufenth., reichh. Verpfl., Pens. RM. 5.— bei 4 Mahlz. inkl. Vor- u. Nachs. Strandb. Liegew. Bad im H. Sonn. Zim. nach dem Walde geleg. Tel. Waldbreitbach 94. Man verlange Prosp. z4637

Oberbieber bei Rengsdorf im Westerwald. Strandbad, Hoch- und Fichtenwald. Hotel-Pens. Rheinischer Hof, fl. Wasser, Zentralhz., Terrassen, Garage, eigene Forellenfischerei. — Pension RM. 5.— an, 4 Mahlz. garn. Frühstück. — Man verlange Hausprospekt z4847

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend. Umgeb. Berge u. Wäld., Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M. an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4669

Erholungsbedürftige f. Ruhe u. Erh. b. best. Verpfl. in gr. luft. Landh., gr. Obstg. u. Liegew. Volle Pens. M. 3.50. Witwe. Quirmbach, Westerwald, Rheinstraße z129

Luftkurort Langenhahn, Westerw. Gasthof und Pension Königshof, angenehme, ruhige Lage, inmitten von Tannen- u. Buchenhochw. Nähe der Nassauischen Seenplatte. Gute Verpfleg. Pensionspreis RM. 4.50 bei 4 Mahlz. m. garn. Frühstück. Bad im Hause. z4777

Bad Niederbreisig am Rhein
Hot. Loevenich zum weißen Roß
GuteVpfl., behagl. Räume. Gr. schön. angel. Gart. Pens.: In d. Vors. ermäß. Pr. Garage. Fernr. Amt Brohl 35. Gr. u. kl. Säle. Besonders für Vereine geeignet. z64
Wochenend 12 M., kleines Wochenend 9 M.

Bad Niederbreisig
Privat-Pension Kron z1897
bekannt gute Küche, behagl. Z., schöne Gartenh. Pfprs. 5.50 b. 4 Mahlz. M.-A.

Bad Neuenahr
Heerstraße 56 z1414
Pension Arnold Frickel
ruh. Lage, in der Nähe der Heilquellen. Pens. Mk. 5.—, Diät Mk. 5.50, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück ohne j. Nebenkost.

Wassenach a. Laacher See
Rest. u. Pens. Pet. Aug. Adams
ang., ruh. Aufenth., reichh. Verpfl., sonn. Zimmer, fl. Wasser, Bad i. Hause, schatt. Gart., eig. Mineralquelle z. kostenl. Trinkkur. Post Andernach-Land. — Verl. Sie Prosp. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz.). z1462

Oberwesel a. Rhein
Privat-Pension Höhn
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde, ruhige Lage, 2 Min. v. Rhein. Pension RM. 5.— (4 Mahlzeiten ohne Nebenkosten). z4580

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Haus Bach
in herrl. Höhenlage, im Badegelände gelegen, schöner Blick auf Rhein, Burgen u. Umgebung. Offene Terrasse mit schattigem Garten, Garage, Fernr. 80 Amt Boppard. Bes. Peter Bach. z1406

Privat-Pension „Haus Rheinblick"
Filsen am Rhein
gegenüb. Boppard, herrl. Gart. a. Rh., beste Vpfl. Pens. jetzt 4.50 RM. B. Müller Ww.

Luftkurort Rheinbach
Waldhotel z4779
Angen., ruh. Aufe., imm. v. 5000 Mg. Hochwald gel. Aussicht. Fremdenz. Gute Verpfl., mäß. Pr.

Bad Godesberg. Priv.-Pension (Haldvilla) f. Sommergäste, 2 Min. v. Rhein. Volle Pens. Rm.-Kaffee 5.50 RM. Auch f. Passanten geeign. Sonn. Z. Bad i. Hse. Kalt u. warm. Wass. Frau W. Rapp, Spiegelstr. 6.

Pension Herthasee Holzappel a. d. Lahn. Luftkurort u. Strandb., Bahnstat. Laurenburg a. d. Lahn, Bahnstr. Coblenz—Bad Ems—Limburg. Bietet Erholungsbed. m. s. idyll. romant. Lage, mitt. i. Walde dir. a. See m. Quellwass. in gesund. Höhenl., 450 ü. d. M., ruh. Aufenth. b. g. Verpfl. Pension M. 5.50. Liegewies. f. Sonnenbäd. u. sämtl. Wassersportmöglichk. auf d. See. z4699

Schloß Liebeneck am Rhein der idealste und schönste Erholungs- und Sommeraufenthalt des Mittelrheines zw. Koblenz und Rüdesheim. Bietet alles, was der Großstädter sucht. Für September wieder Zimmer frei. Prospekte durch Schloß Liebeneck a. Rh. Post- und Bahnstation Osterspai. Fernruf Braubach Nr. 11.

Privat-Pension Massing
Boppard am Rhein
Sävertingstraße 15.
ruhige, staubfreie Lage, sonnige Zimmer, gedeckte Ruhe-Terrasse, Garage. Anerkannt beste Verpfl. Garten und Wiese beim Hause. — Pensionspreis 5.50 Mk. Keine Kurtaxe. z1407

Boppard am Rhein
Privat-Fremdenheim **Schlößchen** Säverlingstr. Tel. 15323.
Ruh., vornehm. Haus in gr. Gart., Ztr.-Hz., fl. Wass., gr. helle Zim., Liegeterrass. Z. inkl. erstkl. Verpfl. von M. 7.50 an.

Boppard a. Rh.
Privat-Pension und Metzgerei Kahn
Steinstraße 21. Tel. 209. z4658
Sonn. Zimmer mit fl. Wasser, Heizung, Bad, erstkl. Verpflegung. Schöne Aufenthaltsräume, 2 Min. vom Rhein. Pensionspreis jetzt RM. 5.— und 5.50. Keine Nebenkosten.

Histor. Gasthaus Stadt Mannheim
Caub am Rhein
Fürst Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit voller Pension v. 5 RM. an. Kleinere Gesellschaftsg. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

Werlau — St. Goar
Privat-Pension Gottschall. z4681
herrl. Lage, in ruh. Höhenrich. a. Rh., imm. v. Tann.- u. Buchenhochwald. Wdbr. Aussicht a. Rhein u. Burg. Pfprs. b. 4 Mahlz. m. garn. Frühst. Mk. 4.50, gutb. Vpfl.

St. Goarshausen
am Fuße der Loreley, schönste Gegend am Rhein, erstklassige Verpflegung, ruh. Lage, Pens. für September RM. 4.50.
Gasthaus zur Erholung. z4919

Die gesunde würz. Eifel-Höhenluft i. schönen Bergh., die anerk. beste Nachkur f. Genes. u. Erholung f. Nervöse u. Ueberarbeitete. Pens. Urftalhotel, Gemünd, 350 m ü. M., 20 Min. ab Stat. Kall, Postautoverb. Mod. neuerb. Haus i. herrl. Lage m. Gart., Zim. m. fl. k. u. w. W. z. Tag. geb. Bad, Gar., vorz. Küche u. Keller, beste Refer., empf. Bes. W. J. Lünebach. z586

Castellaun
Hunsrück
424 ü. M., bevorzugte Sommerfrische des Vorderhunsrücks, an der Bahnstrecke Boppard — Castellaun — Bingerbrück. Reine, würzige Gebirgsluft (nervöse Erschöpfung, Blutarmut usw.), Molkerei, herrl. Nadel- und Laubwaldungen, idyllische Täler. Gute Hotel- und Privatunterkunft. — Auskunft: z236
Verkehrsbüro, Kirchstr. 248. Tel. 72.

Bad Schwalbach i. Taun.
Pension Hüttenhaus z4627
Südlage, im Part. Neu eingerichtet, Heizung, fl. Wasser in allen Zimmern, beste Verpfleg. (a. W. veget.) v. RM. 6.50 an. Wochenende v. RM. 13 an. Ref. W. Hilge.

Bad Nauheim
Villa Charlotte
In direkter Nähe d. Parkes u. d. Badehäuser. Zentralheizung, fließ. Wasser, Bad im Hause. Anerkannt gute Küche. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. z4295

Ausflügler und Touristen finden Aufnahme in Privathaus. Schöne Zimmer. z489
Löwe, Heinr., Wiest.

Rolandswerth Post Rolandseck.

Wochenende-Ferien Bonn, Rheinweg 134 Logis o. u. m. Frühst. 1.25, 2.00 u. 2.50 M.

Gatow b. Koblenz Luftkurort **Pension Stüber.** Gute Verpflegung, mäß. Preise, Teleph. Amt Bendorf a. Rh. Nr. 325. z198

Hasselborn i. T. herrl. mitt. i. Walde, 435 Mtr. hoch geleg. Sommerfrische. Sehr gute u. ausreichende Verpfleg. 4 Mahlz. Besitzer W. Schmidt.

September-Oktober find. Sie angenehm. Aufenth. in Privat-Pens. **Haus Sonned Cond,** gegenüb. Cochem an der Mosel. Zimmer m. fl. kalt. u. warm. Wass., Bad, Zentr.-Hzg. Wunderv. Höh.-Lage, Herrl. Ausbl. Mäß. Preise, Erteile gerne Auskunft. z585
Frau A. Jmmig, Cond, Cochem Mosel

Bacharach a. Rh. Hotel Kalter Keller, Gutbürgerl. Haus. Pensionspreis einschl. Bedien. 6 Mk. z391

Boppard a. Rh. Weinhaus - Pension P. Wagner, bekannt gut bürgerl. Hs. Pens. 5—6 Mk. Eig. Schlacht. Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 342. Sonnenbad i. Hause. Für Vereine u. Clubs Gesellschaftsz. Dortmunder Bier. z4635

Braubach am Rhein **Pension Friedrich** 3 Min. v. Tannenw. Herrl. Rheinaussicht. Vorzügliche Verpfl. Ill. Prosp. fr. Tel. 84

Sommerfrischler f. liebev. Aufnahme i. waldr. Geg. Liegewiese beim Haus, 4 Mahlz., Priv.-Pens. Pensionspr. Mk. 4.— Frau Nicol. Kieren, Lux, Post Müden, a. d. Mosel. z71

Privat-Pension direkt a. d. Mosel gel. Gute bürgl. Verpfleg. Löf a. d. Mosel, Löferhof. z576

Lieser an der Mosel
Strandbad, herrl. Spaziergänge.
Privat - Pension Hartmann
direkt a. d. Mosel gel. Gr. Moselterrassen. Zimmer m. fl. Wasser, Bad, i. Hause, Zentralheiz. Pension RM. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück. z4881

Urzig a. d. Mosel Strandbad Hochwald
„Privat-Pension Haus Sonnenschein"
Ruh. Lage mit herrl. Aussicht auf das gesamte Moseltal. Gute Küche, eigene Weine, off. Terrassen. Pension 5 Mk. (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück). z4757

Mosel-Sommerfrische
schön gel., in Uerzig a. d. Mos., zw. Trarbach u. Berncastel, romant. Geg., herrl. Waldspg. Liegewiese, Strandbad, luftige Zimmer, fl. Wass., Terrasse, Autog. Beste Verpfl. Pens. Mk. 5.— einschl. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Privat - Fremden - Pension „Moselgold", Bes. Johann Hentges, Uerzig a. d. Mosel. z4772

Luftkurort Lütz an der Mosel
Bahnstat. Müden, schöne, waldr. Gegend.
Gasthof zur Post und Pension von Alois Philippsen.
Pension RM. 4.— (4 Mahlzeiten). Post und Fernruf im Hause. z4755

Gasthof Thönnes
Treis a. d. Mosel
Bahn- und Eilzugstation Carden, anerk. sehr gutes bürgl. Haus, schöne Fremdenzimmer, elektr. Licht, Zentralheizg., fließendes Wasser. Bad im Hause, wunderv. Gegend, romantische Spazierwege durch herrliche Waldungen und Täler. Pensionspreis ohne jegliche Nebenkosten bei 4 gut. Mahlzeiten 4.50. — Für weidgerechte Jäger auch Gelegenheit zur Pürschjagd. z378

Cond - Cochem (Mosel)
Priv.-Pension Söhngen. Herrl. Lage zwisch. Wald u. Wass., Moselterr., son. Zim. m. fl. Wass., Bad, Liegew., Strandbad, Logis m. Frühst. 2.25, Pensionspreis 4.50 M. u. 5.— M. bei bester Verpflegung. z1436

Bad Traben-Trarbach an der Mosel.
Schönst. Platz d. Mittelmosel, 1 Minute v. Bhf. u. Moselstrand, ruh. Lage, gr. schatt. Gart., schöne gedeckte Terrasse m. herrl. Aussicht, gute Verpfl. z1421
Pens. Mk. 5.50 (4 Mahlz., garn. Frühst.) ohne Nebenkosten. — Eigene Weine.
Pension Hammes. z1421

Thermen, Wald und Ruh' in **SCHLANGENBAD** Taunus

Das Siegerland.

Von bewaldeten Höhenketten umgrenzt, liegt dieses schöne Ländchen eingebettet zwischen Rothaargebirge und Westerwald. Es ist eine Bergwelt, die ihren Besuchern köstliche Blicke bietet.

Man ist gewohnt, ein reines Industriegebiet in das Siegerland zu verlegen, nur rauchende Schlote und qualmende Hoch- und Rostöfen hier zu finden. Wahr ist, daß wir im Tale der Sieg Essen, Hochöfen, Förderanlagen der Werke, der Hütten, der Bergwerke finden, denen das Siegerland seine Blüte verdankt.

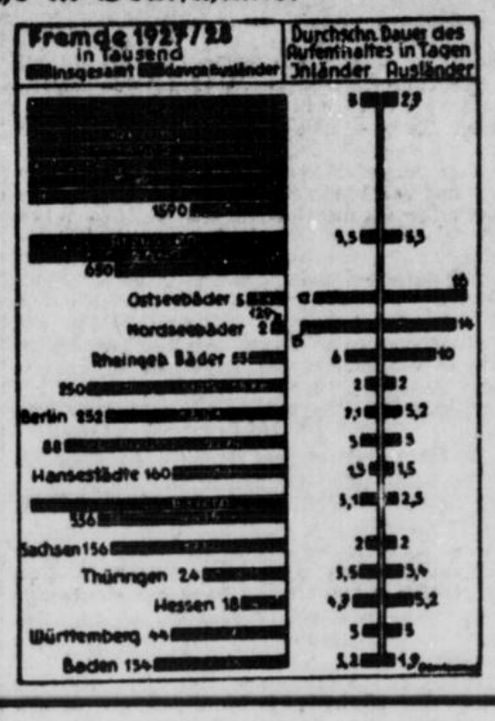
Aber auf den Bergen und in den Seitentälern wohnt das Licht, das über die grünen Weiten Farbenschleier breitet, in deren Duft die Berghänge mit dem Goldschein des Morgens und den bunten Schatten des Abends wechseln. Zwischen der gegipfelten Landschaft liegen die Täler mit den freundlichen und picksauberen Dörfchen. Schellenklingende Kuh- und Schafherden weiden auf üppigen Wiesen, die von den Wäldern herab zu den Dörfern führen. Im Hochmoor der Wigrow und am Siegskopf starrt gleich schwarzen Flammen der Wacholder, dessen gekröpfte Büsche mit dem Verstummen der letzten fernen Dorfglocke als Gespenster im Mond wandeln.

In diesem Ländchen mit den vielen Bergen blickt die Natur bei allem Wechsel mit ewig gleichem Auge. Auf den Bergen steht alter Buchen-, Tannen- und Eichenwald, der talwärts abgelöst wird von dem letzten Schälwald der einst blühenden Siegerländer Haubergswirtschaft. Dann laufen die Wellen der bewegten Kornfeldschrägen und bunten Kartoffelfelder in das Tal hinab in Wiesengründe, die der weltbekannte Siegerländer Wiesenbaumeister durch Rieselbewässerung in Ertragflächen umwandelte, die dreifachen Schnitt lohnen.

An den Wegen, die ins Dorf führen, stehen Salbei, Königskerze, Rittersporn, Lavendel, Schlüsselblumen und Mohn. Weiß gestrichene Fachwerkhäuser mit schwarzgestrichenem Gebälk und Schieferdach bilden die schmucken Siegerländer Dörfer, in denen ein Völkchen wohnt, das von altersher einen harten Kampf mit dem Leben kennt. Dieser harte Kampf mit dem Leben hat dem Volk unter diesem Himmelsstrich einen edlen Zug aufgeprägt und eine tiefe Liebe zu Heimat und Vaterland gegeben. Der Siegerländer kennt die Treue gegen sich selbst, gegen seine Art und gegen den Fremden, der das Siegerland schätzen und lieben muß, wenn er es besucht und kennen gelernt. Wochen der Ausspannung im Siegerland verlebt, sind Wochen der Erholung, die eine tiefe Verbundenheit mit der schönen Natur und ihren Kräften vermitteln. Zahlreiche Sommerfrischen und Gasthöfe bieten für niedrige Preise beste Unterkunft.

Der Fremdenverkehr in Deutschland.

Die verschiedenen Länderregierungen des Deutschen Reiches führen getrennt eine Fremdenverkehrsstatistik, die sich mit einigen Korrekturen zu einem Gesamtbilde des Fremdenverkehrs im Deutschen Reiche zusammenstellen ließ. Leider lassen die Fremdenmeldungen auch nicht einen nur einigermaßen zuverlässigen Schluß zu, wie viele Deutsche und wie viele Ausländer in und nach Deutschland tatsächlich gereist sind, da ja in unserer Statistik nur die Gesamtzahl der Fremden in den Badeorten und Städten Deutschlands gezählt wird, also eine große Zahl von Mehrfachzählungen der Fremden, die in verschiedenen Orten sich aufhielten, in dem Resultat enthalten sind. Als Umsatzsumme ergibt sich für inländische Reisende bei einem durchschnittlichen täglichen Gesamtausgabesatz von 13 RM., der als Mittel aus einer Millionenzahl von Erhebungen errechnet wurde und die 52,35 Millionen Uebernachtungen jährlich im Reiche berücksichtigt, ein Betrag von 680 bis 700 Millionen RM., die von deutschen Reisenden im Fremdenverkehr ausgegeben werden. Die ausländischen Reisenden geben jährlich im Deutschen Reiche bei einem täglichen Ausgabesatz von 35 bis 40 RM. und 4,33 Millionen Uebernachtungen den Betrag von 160 bis 175 Millionen RM. aus, so daß sich ein Gesamtumsatz im Fremdenverkehr in Deutschland von rund 900 Millionen RM. ergibt.



England wünscht sich Jugendherbergen nach deutschem Muster.

Eine interessante Gästebuch-Eintragung.

Die englische Jugend, die auf ihren Wanderungen durch Deutschland auch mit den deutschen Jugendherbergen Bekanntschaft gemacht hat und sich in der Heimat begeistert über diese Organisation äußert, hat durch die Gründung eines eigenen „Youth-inn Comitees" in London jetzt den ersten Schritt zur Gründung von Jugendherbergen auch in Großbritannien getan. Interessant ist, daß sogar in den deutschen Jugendherbergen für dies englische Jugendherbergswerk geworben wird: Im Gästebuch der DJH. Pforzheim wendet sich mit einer Eintragung ein englischer Besucher an seine Landsleute und schreibt u. a.: „. . . verlangt auch Herbergen in Eurem eigenen Land! Werdet Mitglied der englischen Gesellschaft für Wanderherbergen! Wir haben die Gastfreundschaft fremder Nationen — insbesondere der Deutschen — mehrere Jahre genossen. Ohne Jugendherbergen in England können wir sie nicht vergelten . . ."

Zur Nachsaison in den pommerschen Ostseebädern.

Die Hochsaison verebbt so langsam, die Sommerferien in den Großstädten nähern sich ihrem Ende. Zu diesem Zeitpunkt vollzieht sich ein wohl bemerkbarer Wechsel in den Ostseebädern der Inseln Usedom-Wollin. Der lange und breite, schöne und feinsandige Strand dieser Bäder, der in den Ferienwochen als Kinderparadies von Strandkörben und -Burgen dicht besät war, lichtet sich etwas und macht den Gästen, die, dem durch die Ferien bedingten Kindertrubel abhold, die Wald- und Wasserschönheit in ihrer großen Stille lieben und die Heilwirkungen des Wassers, der Sonne und der Luft am Seegestade gerade im Nachsommer und im Herbst schätzen.

Wenn die Badeorte der Inseln Usedom und Wollin nun einladen: reist zur Nachsaison an die Pommersche Ostsee, so ist festzustellen, daß die Erwartungen, mit denen die Bäder in die Hochsaison hineingegangen sind, sich in keiner Weise erfüllt haben. Alle Aufwendungen und Anstrengungen sind gemacht worden; trotz äußerster Billigkeit der Kurverwaltungen, Hotels und Pensionen blieb der Besuch gegen die Vorjahre bedeutend zurück. Diese Bäder an der Ostsee haben schwer zu kämpfen. Denn schließlich stehen ja den Seebädern kaum drei Monate zur Verfügung, um ihre Unkosten hereinzuholen und darüber hinaus zu einem bescheidenen Reingewinn zu gelangen. Viele Existenzen stehen auf dem Spiele; darum sollte auch diese Gefühlspropaganda nicht wirkungslos bleiben. In einer Zeit wirtschaftlicher Depression haben unsere Landsleute an der Pommerschen Ostsee den Inhalt der zur Sommer- und Erholungsreise bestimmten Reisekasse dringend und bitter nötig.

Die Pommerschen Ostseebäder rufen: Kommt zur Nachsaison und auch noch im Herbst in unsere um diese Jahreszeit ebenso schönen und reizenden Badeorte: Swinemünde, Ahlbeck, Bansin, Koserow, Zempin, Zinnowitz und Misdroy! Auch diese Einladung muß wieder mit der Feststellung geschlossen werden: die Preise für Kurtaxe, Logis und Verpflegung sind überall verbilligt; auf die Wirtschafts- und Geldlage ist weitestgehend Rücksicht genommen. Der Reiseweg zu Wasser und zu Lande ist günstig. Man fordere unverbindlich den Prospekt der oben genannten Badeverwaltungen an.

Oberbergisch-Sauerland

Privat-Pension Wilh. Otzlg. z283
Deinsacht (Post Nümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433, liegt in romant. Gegend des Oberberg.: von Laub- und Nadelwald umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser, Bad i. H., gr. ged. Veranda, Liege- u. Spielwiese, Schwimmbad und Sondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz. Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Pension Hein z1666
Niederbierenbach/Nümbrecht
Bahnstat. Wiehl, Postbus, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpflegung bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda, Bad im Hause u. schön Badestrand. Eig. Landwirtsch. Waldr. Gegd. Tel. 56 Nümbrecht.

Pens.-Pens. Haus Sauerenbach
Gemeinde Niederbierenbach, Bahnst. Wiehl. Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obstg., z. ang. Aufenth. i. Freien, mod. eingerr. Strandbad, Bad im Hause, vorzügl. Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Juli u. August 4.50 Mk., September 4.— Mk., Prospekt.

Pens.-Haus Jürges
Niederbierenbach
Bahnst. Wiehl, Krs. Gummersbach.
Angen. Ferienaufenthalt, gute reichl. Verpflegung, 4 Mahlz., frdl. Zimmer. Pens.-Preis August 5 Mk., September 4 Mk. Preisw. Wochenend. z244

Sommerfrische
Restaurant zur Talsperre, vorm. Funcke, empfiehlt sich zu weiteren Aufnahmen von Sommergästen. Herrliche, ruhige Lage u. mehrere Sperren. Eigene Landwirtschaft. Merk. gute Küche. Inh. Heinrich Beisler,
Ohl-Nöhnsahl.

Sommerfrische,
Angen. Aufenthalt bietet bei gut. Verpfleg., sonnige Zim., in waldreicher Geg. Tagespreis 4.00 Mk. Fr. Ww. Hamburger, Denklingen i. Oberbergisch. z588

Sommergäste finden auf kl. Gut im Bergischen frdl. Aufn. bei guter Verpflegg. 4 Mahlz. Preis 3-4 M.
Wilh. Effer, **Siemerkusen** b. Marienheide. z371

z581 **Kurhaus Niederbierenbach,** Stat. Wiehl. Oberbrg. Erstkl. Pension, angen. Wochenend. Ermäß. Pr. Prosp. Fernspr. 98. A. Nümbrecht

Schöner Landaufenth. pro Tag 3.50 Mk. Frau Chr. Steiniger, Rosenbach b. Waldbr

Sommerfrische im Bröltale,
Pension bei guter Verpfleg. 4.50 Mk. (4 Mahlz.) Näheres durch Prospekt. z1721
Gustav Bogel, Rosenbach b. Waldbröl, Haltest. der Rhein-Sieg-Bahn, Fspr. Waldbröl 421



Erstklassige Sommerfrische im Oberbergischen
gegen Lieferung von Wäsche.
Angebote unter E 619 an die Geschäftsstelle. z587

Wiehl **Priv.-Pens. Harscheid**
Tel. 325 A. Bielstein, direkt a. Wald — fließ. Wasse. — Bad i. H. Ia Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Mäßige Preise. z587

Priv.-Pens. z4084
Bergfrieden,
Sommergäste u. Erholgsuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Rud. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. Septbr. RM. 3.50.
Inh. Wwe. Bergh. Hausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Sommerfrische
Landgut Mühlental b. Marienberghausen
Bahnstat. Wiehl, Postauto, in rein., staubfr. Luft, frei von Autos, allein, ruh. gelegen, bietet bei anerk. gut. Verpfleg. (4×) Gelegnt., sich schnell u. gründl. zu erhol. Wiesen u. Wald direkt beim Haus, Wasser- u. Luftbäd. ungestört im Freien. Pensprs. M.4.- ohne Nebenk. Juli u. Aug. M. 4.50. z1671

Auf einem Gutshof
im schönster Gegend des Sauerl. finden Sommergäste frdl. Aufn. b. vorzügl. Verpfleg. Morg. garn. Frühst., nachm. Kaffee m. Kuchen od. Waffeln. Schön, Gart. mit gesch. Veranda, Bad u. alle Bequemlichk. im Hause. Radio-Flügel. Pens.-Pr. 4.— M.
Goebel-Pflug, Niederhelden, Fernspr. 616 Amt Grevenbrück i. W. z62

Perchen an der Sieg
die Perle des Siegtals.
Hotel-Pension Haus „Rosenek" i. Haus am Platze, fl. Wasser, elektr. Licht, Garage. Bekannt gute Küche. Telephon Amt Ettorf 120. Fließ. Wass. in all. Zim. z4795

Pens. Waldfrieden.
Im schön. berg. Lb., in rein. staubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eisgent. u. Strandb., m. Bd. i. Hse. u. Terr., 15 Min. v. Bhfstat. Berg.-Born, find. Erholi. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespfg. Hauptl. ab 16.6 bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachsais. 4.50. Nebenk. i. Fernr. 604. Amt Wermelskirchen
Gustav Hilvertus, Bergisch-Born. z72

Sommerfrische im ober. Sauerlande, am Fuße d. Wildewiese Herrl. u. ges. Lage. Beheingericht. Haus am Platze. — Vorzügl. Verpfleg. Pensionspreis 4.50.
Pension Dr. Schulte
Freiheit Hagen,
Krs. Arnsberg,
Fernr. Allendorf 56.

Sommeraufenthalt
im Sauerl. in schön. waldreich. Gegend, 5 km v. Meinerzhag. entf. Autobusverbd. Gute Verpflegung v. 3.75 Mk. an. z592
Frau A. Windfuhr, Meinerzhagen, Listerhammer.

Kl. Gütchen bietet
Dauerheim
Ehepaar od. alleinsteh. Person, gegen kl. Tarifhn. Ang. u. E 610 an Gst. z731

Haus Sonnenschein
Vornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage, Schwimmbad beim Hause, mit all. Bequemlicht. (alle Zim. m. fließ. Wass.), Bad im Hause, Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldwanderungen in nächst. Nähe. Anerkannt beste Verpfl., 4 Mahlz. Pens.-Preis f. August 5 Mk., f. Sept. 4.50 Mk. Aug. Kind, Windhagen-Gummersbach. Telephon Gummersbach 918. z1668

Im Oberbergischen
i. Erholungsl. b. best. Verpfl., sonn., staubfreie, ruh. Lage, dir. a. Walde, angenehm. Aufenthalt, auch Dauerpension. z1672
Pens.-Haarhaus, Geringhausen
Post Nümbrecht, Tel. öfftl. Geringhausen.

Bonn a. Rh.
In schönster Lage möbl. Zimmer mit Pension für 4 Mk. pro Tag. Keine Nebenkosten. Kurfürstenstr. 3. Tel. 3074. z585

Kurhaus Bad Dreibergen
Das Paradies am Zwischenahner Meer
Pension von Mk. 5.00 an
50 Zimmer mit ca. 100 Betten. Großer Badestrand, Badezellen, Strandkörbe, Ruder-, Segel- und Motorboote. Autogaragen. — Post- und Bahnstation Bad Zwischenahn i. O. Fernruf Nr. 1. z537

Ostseebad Nienhagen Landhaus Viergutz
ruhig. Landaufenthalt (15 Min. v. Strd.), sehr gute Verpfleg., mäß. Preise. z579

Nordseebad Hooksiel
in Oldenburg. Ieverländischer Hof. Halte m. Haus u. m. Pension b. wert. Badegäst. best. empf. Vorz. Verpfl. Pens.-Pr. 4.50 M. Auskunft erteilt Joh. Fuhs, Besitz. z258

Ostseebad Schönbergerstrand Heuers Hotel u. Hotel Seelust
dir. a. fr. Meer. Tel. 10 u. 50 Garagen. Beste holst. Küche! Prospekte d. Bes. z1321

Knocke s/Mer (Belgien)
— HOTEL COSMOPOLITE. —
45 Schlafz. Ueberall Warm- u. Kaltwass. Mehrere Badez., große Säle, ausgez. Küche, mäß. Preise. Nahe Tennis, Golf und Casino. Bes. Oscar Bolle, Téléph. 131.

Auch in der Sommerfrische
können Sie regelmäßig den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.
Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 22 Pfg. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.
Bestellungen bitten wir persönlich, mögl. drei Tage vor der Abreise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.



Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen . . .
. . . . . sie ist eine Lebensbereicherung. Unvergeßliche, unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der b266
WHITE STAR-LINIE
kostet ab Köln und dahin zurück nur 1011 Mk. Ruhige Fahrt. Größte Bequemlichkeit. Vorzügliche Verpflegg. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte Verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberf., Herzogstr. 33, Tel. Sammelnr. 23317.
Herm. Lindemann, Köln a. Rhein, Domkloster 2. Tel. Rheinland 277 873.

Prospekte
von nachstehenden Kurorten
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberf., Rathenaustr. 50, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch abgegeben

Aurich	Iserlohn	Rüthen (Möhne)
Blankenberghe	Jungborn/Kettwig	Schieder
Bolzano-Gries	Krumpendorf	Straßebersbach
Dangast	Lemförde	Swinemünde
Darmstadt	Meran	Tabarz
Bad Frankenhausen	Meringen	Thal
Franzenbad	Münstereifel	Tiefenort
Friedrichroda	Bad Nauheim	Timmendorfer Strd.
Haan	Niederbreisig	Unterinntal (Tirol)
Haffkrug	Oberschlema	Vöhl (Edersee)
Hann.-Münden	Ottenhöfen	Wengle (Tirol)
Herrenalb	Bad Pyrmont	Wernigerode
Heyst & Duinbergs	Radevormwald	Wertach
Hofgastein	Remdorf	
Hopfgarten	Roßbach, Wied	

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

z219
OPTIKER RUHNKE
Köln: Breite Str. 92-96, Hohe Str. 68, Marzellenstr. 24
Düsseldorf: Schadowstr. 25
Essen: Limbecker Str. 54
Elberfeld: Turmhof 7
Dortmund: Westenhellweg 68
87 Geschäfte in Berlin, Hamburg, Kiel, Düsseldorf, Köln, Magdeburg, Essen, Elberfeld, Dortmund, Basel und Zürich
Fabriken in Rathenow-Neue Schleuse und Berlin
Größtes Spezialgeschäft für Augengläser

Wie Hugenberg spricht.



Aufnahme vom Redner bei der öffentlichen Kundgebung im Berliner Sportpalast

Die deutsche Beamtenschaft.

Nach den Zahlen über den „Personalbestand der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reiche" die im Augustheft der Zeitschrift Wirtschaft und Statistik (herausgegeben vom Statistischen Reichsamt) mitgeteilt werden, wurde, wie die Personenstandserhebung vom 31. März 1929 ergibt, von den öffentlichen Verwaltungen des Reichs, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände — unter Ausschluß der Betriebe — 986 268 Beamte und Angestellte beschäftigt. Außerdem wurden 114 105 Militärpersonen, 351 657 Arbeiter für dauernde Verwaltungszwecke und 58 728 nebenberuflich oder ehrenamtlich tätige Personen gezählt. Der Personalbestand der Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern wurde — mit Ausnahme der Volksschullehrer — nicht erhoben und ist in diesem Ergebnisse nicht enthalten; er darf auf rund 40 000 Personen geschätzt werden. Im ganzen kommen wir auf die Zahl von 1,4 Millionen Menschen, die in der öffentlichen Verwaltung des Reiches und der Länder beschäftigt und besoldet werden. In dieser Summe sind, wie schon erwähnt, nicht einbegriffen die Angestellten der Betriebe, die vom Reiche, den Ländern oder den Gemeinden unterhalten werden. (Straßenbahnen, Sparkassen und dergleichen), sondern nur die Beamten und Angestellten der eigentlichen Verwaltung. Von der Gesamtzahl der Beamten und Angestellten (ohne Militärpersonen) entfallen 13,1 v. H. auf das Reich, 40,9 v. H. auf die Länder (ohne Hansestädte), 41,6 v. H. auf die Gemeinden einschließlich Gemeindeverbände und 4,4 v. H. auf die Hansestädte. Der Anteil der Gemeinde und Gemeindeverbände erhöht sich auf 44 v. H., wenn außer den Lehrpersonen auch die Anzahl der sonstigen Beamten und der Angestellten der Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern einbezogen wird. In der Gliederung der Gesamtzahl der Beamten und Angestellten der öffentlichen Verwaltung nach Verwaltungszweigen hat das Schulwesen mit 28,5 v. H. den stärksten Anteil. Etwa 60 v. H. der Gesamtzahl entfallen auf die drei Verwaltungszweige Schulwesen, Polizei und Finanzverwaltung. Beachtliche Anteile weisen außerdem die Rechtspflege, die Allgemeine Verwaltung und die Einrichtungen (Anstalten und dergleichen) der Wohlfahrtspflege und des Gesundheitswesens auf. Es gibt im ganzen nur zwei Verwaltungsgebiete, für die das Reich weder Beamte noch Angestellte benötigt und die ausschließlich von den Ländern und Gemeinden verwaltet werden: Schulwesen und Wohlfahrtswesen; und es gibt nur ein einziges Verwaltungsressort, die Heeres- und Marineverwaltung, das ausschließlich von Beamten des Reiches — es sind nicht weniger als 9000 — verwaltet wird und die Länder nichts angeht.

Der neue Pariser Wohnhausstil.



Auch der Pariser Wohnungsbaustil sucht das Ziel, möglichst viel Luft und Licht hereinzulassen, zu verwirklichen. Große Fenster und viele Balkone dienen in den Neubauten diesem Zweck.

Unser Bild zeigt ein modernes Wohnhaus am Bois de Boulogne.

Ein englischer Minister a. D. ertrunken



Der frühere englische Bergbauminister und jetzige Unterhausabgeordnete H. D. King ist, wie berichtet, das Opfer eines schweren Schiffsunglücks geworden. Seine Jacht „Islander" stieß bei schwerem Sturm auf einen Felsen, wobei die gesamte Besatzung mit dem Minister ertrank. King stand als Bergbauminister im Kabinett Baldwin vielfach im Mittelpunkt öffentlicher Erörterungen, insbesondere des riesigen Bergbauarbeiterstreiks, der vor einigen Jahren den englischen Bergbau erschütterte.

Außenpolitische Umschau

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Emanzipation im Orient.

Einige Tage sah es so aus, als würde es zwischen der Türkei und Persien zu einem kriegerischen Zusammenstoß kommen. Türkische Truppen hatten am Ararat die persische Grenze überschritten, um einen neuen Aufstand der Kurden niederzuwerfen. Wohl unter starker Vermittlung des sowjetrussischen Botschafters in Angora, Suritz, ist der Zwischenfall zwischen der Türkei und Persien rasch beigelegt worden, die persische Regierung unterstützt die Türken im Kampfe mit den Kurden. Was ist das für ein merkwürdiges Problem?

Man hat heute wohl allgemein vergessen, daß der Frieden von Sèvres, der über das Schicksal der besiegten Türkei entscheiden sollte, nicht nur den Armeniern, sondern auch den Kurden einen selbständigen oder autonomen Staat zusagte, drei Millionen Menschen, von denen 1½ Millionen in der Türkei, ¾ in Persien und ½ Million in dem Araberstaat Irak wohnen. Weder aus dem selbständigen Armenien noch dem selbständigen Kurdistan ist etwas geworden; das Wort vom Selbstbestimmungsrecht der Nationalitäten, so tönend zuerst gebraucht, verhallte.

In Persien und noch mehr in der Türkei wurde vielmehr versucht, die Kurden zu entnationalisieren. Nur im Irak, dessen einzige größere nationale Minderheit sie sind, genießen die Kurden tatsächlich eine gewisse Autonomie, wobei sie auch eine Unterstützung bei der Mandatsmacht über den Irak, bei England, finden.

Aus nationalen und religiösen Gründen setzen sich die türkischen Kurden gegen die Turkifizierung zur Wehr, während andererseits zu ihnen allerlei Feinde der jetzigen modernen Türkei, Alttürken, besonders Geistliche, stießen, sich mit ihnen zum Kampf gegen Mustapha Kemal verbanden. Unter dem alten Regime der Türkei waren die Kurden sehr beliebt, wurden gern, namentlich gegen die Armenier, verwendet. Der neuen Türkei sind sie Feind, bereit zu Unruhen, in denen sie selbst ihr Wohngebiet, ein schwer zugängliches Bergland, schützt. Im Jahre 1925 gab es schon einen großen Aufstand, der sehr blutig von den Türken niedergeworfen wurde. Jetzt ist eine ähnliche Bewegung wiederum ausgebrochen, die der Türkei Schwierigkeiten macht und Geld kostet, aber schwerlich gefährlich werden wird. Und auch die entstandene Spannung mit Persien, das zudem hierin der Türkei parallele Interessen hat, ist, wie gesagt, gelöst worden oder löst sich.

Sind größere weltpolitische Gründe dabei vorhanden, Elemente und Kräfte darin tätig, die über die bezeichneten hinausreichten? England? Rußland? Das Gebiet der Kurden liegt ja zwischen Irak, Persien, Rußland und der Türkei. Nahe genug also liegt es, in solchen lokalen Bewegungen, wie früher in Afghanistan und sonst in Asien, die Hand irgendeines Größeren erkennen zu wollen. Aber wir glauben, daß dabei heute die bekannte Wendung, da habe England und Rußland seine Hand im Spiele, allzu schematisch verwendet wird.

Ein türkisch-persischer Konflikt um die Erhebung der Kurden hätte für Rußland nicht den geringsten Sinn. Darum hat es sich auch um die Beilegung bemüht.

England aber hat heute, aus triftigen Gründen, gar keine Neigung, mit dem Feuer zu spielen und „schlafende Hunde" aus dem Schlaf aufzustören. Es wird sowieso seiner Orientprobleme nicht Herr! Wir brauchen nur Indien (jetzt die Vorgänge um Peschawar an der Nordwestgrenze) und Aegypten zu nennen. Von einzelnen Abenteurern abgesehen, wird man auf englischer Seite froh sein, wenn eine Aufstandsbewegung, wie die kurdische, lokal bleibt und keine weiteren Kreise zieht. Sie erinnert zudem an frühere Sünden der „Friedensmacher" in Paris, die auch hier nicht imstande waren, wirklich befriedigende Grenzen zu ziehen oder gar ihre allgemeinen Versprechungen zu verwirklichen.

Auf eigenem Einflußgebiet im Orient sucht England der neuen Lage und ihren Zwangsläufigkeiten gerecht zu werden und damit seine weltpolitischen Interessen zu halten, indem es dem betreffenden Land im Innern Freiheit und Unabhängigkeit gewährt und in der Verbindung mit ihm nur die militärischen und die immer wichtiger werdenden (Luftschiffahrt!) Verkehrsinteressen seines Reiches sicherstellt. Das ist im Verhältnis zu Aegypten noch nicht gelungen. Das scheint mit dem einen Araberstaat Irak zu gelingen.

Der Vertrag zwischen ihm und England vom 30. Juni 1930 eröffnet dem Irak die Freiheit von der Mandatsherrschaft und den Weg in den Völkerbund — er tritt in Kraft, sobald der Irak in Genf zugelassen ist. Der Irak erscheint schon in diesem Vertrag als souverän; im Innern ist er ganz unabhängig. England hat danach auch keine Mandatverpflichtungen mehr. Es hat sich aber den Land- und Luftweg nach Indien gesichert, erhält Flugplätze für einen Luftverkehr, zu dessen Mittelpunkt Bagdad immer mehr wird. Und England ist hier sicher, so wie es drüben in Aegypten am Suezkanal unter allen Umständen auch sein und bleiben will. Dem Irak aber soll diese Verbindung wirtschaftlich zugute kommen: über Eisenbahnen, Häfen und vor allem eine Anleihe hat König Feisal, der soeben Berlin besuchte, im Juli selbst in London verhandelt. Denn das Land braucht Kapital, nicht nur im allgemeinen zu Konsolidation und Entwicklung, sondern auch im besonderen zur Linderung seiner Agrarkrise, in der es infolge des Sturzes der Getreidepreise ebenso steckt wie Syrien, Palästina, Aegypten.

Agrarkrise, Kapital, Luftschiff, Auto — ein Märchenland des Orients nach dem anderen wird in den großen Zusammenhang der Welt hereingezogen. Aber nicht mehr als unterworfene Kolonie — ob in diesem Verhältnis zu England, wie der Irak, ob ganz frei, wie der andere Araberstaat, das neue Hedschas Ibn Sauds, das einen Wüstenstaat durch moderne Technik konsolidieren will, überall sieht man eine gewaltige Bewegung der Emanzipation im Orient, die auch nach Nordafrika übergreift und vor der die alte europäische Herrscherwelt im tiefsten heute ratlos dasteht. Mit Indien und vor allem China aber zieht die Bewegung vollends unabsehbare Kreise, stellt sie Probleme, die umso empfindlicher sind, als sie in einer Zeit voller weltwirtschaftlicher Krisen wirksam sind und so auch die wirtschaftlichen Sorgen erhöhen.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Ergebnisse der Freitag-Vormittags-Ziehung:

2 Gewinne zu je 5000 RM.: 2477.

10 Gewinne zu je 3000 RM.: 98025 160925 175750 257462 348483.

10 Gewinne zu je 2000 RM.: 10157 103546 112421 252009 267838.

36 Gewinne zu je 1000 RM.: 13378 28533 36030 39409 48622 53557 104723 111517 117246 118714 196744 197392 236005 306709 316676 336013 351077 398892.

86 Gewinne zu je 500 RM.: 7082 18706 23150 27417 29143 32077 38117 44545 48184 48860 52202 52537 57149 57360 74277 76436 85394 87109 93148 114017 117321 118577 134561 148979 155792 170350 186118 213617 214933 223535 230141 241025 244256 252714 284368 284479 304874 322705 330158 337039 369092 383188 393096.

Ergebnisse der Freitag-Nachmittags-Ziehung:

4 Gewinne zu je 5000 RM.: 61520 149580.

6 Gewinne zu je 3000 RM.: 236651 258037 269681.

18 Gewinne zu je 2000 RM.: 28893 74760 103367 138574 145009 155700 168846 172729 194521

40 Gewinne zu je 1000 RM.: 5246 11010 17541 24056 91086 92094 94051 104665 110311 117961 140878 142208 178859 183933 215832 257510 305239 333404 372619 386466.

66 Gewinne zu je 500 RM.: 7795 8264 22298 28140 37541 43738 46091 52580 55357 73069 86047 117501 138764 142290 146331 147815 163478 172810 179168 188584 209726 226218 226767 254818 295616 307247 308072 331028 340140 341051 357882 361673 377435.

Im Gewinnrade verblieben:

2 Prämien zu je 500 000 RM.; 2 Gewinne zu je 500 000 RM.; 2 Gewinne zu je 100 000 RM.; 2 Gewinne zu je 75 000 RM.; 2 Gewinne zu je 50 000 RM.; 8 Gewinne zu je 25 000 RM.; 56 Gewinne zu je 10 000 RM.; 100 Gewinne zu je 5000 RM.; 248 Gewinne zu je 3000 RM.; 480 Gewinne zu je 2000 RM.; 1224 Gewinne zu je 1000 RM.; 2658 Gewinne zu je 500 RM.

Freudenbergs niedrige Preise

Teppiche:

Haargarn-Läufer schöne Streifen ..... Mtr. 4.75, 3.25, **2.90**

Jacquard-Bouclé moderne Dessins ..... Mtr. 7.50, 6.75, **5.75**

Velour-Läufer gestreift. 70 cm breit. extra billig ..... Mtr. **4.75**

Haargarn-Teppiche sehr strapazierfähig 250/350 65.00 200/300 39.00 170/240 **28.50**

Wollplüsch-Teppiche Perser u. mod. 300/400 65.00 250/350 125.00 200/300 **68.00**

Gardinen:

Gemusterte Voile entzückende Muster ..... Mtr. 2.50, 1.95, **1.75**

Mull 120 cm breit, kariert und getupft ..... Mtr. 1.75, 0.98, **0.75**

Spannstoff ca. 130 cm breit, solide Qualität ..... Mtr. 1.85, 1.50, **1.35**

Stores-Meterware m. K'Seidendurchzug und Fransе ..... Mtr. 4.90, 2.90, **2.75**

Landhaus-Gardinen Etamine, Voile, Tüll ..... Mtr. 1.15, 0.65, **0.38**

Dekorationen:

Dekorations-Damaste moderne Muster ..... Mtr. 3.50, 2.90, **2.75**

Kunstseidenripse indanthren, schwere Qual. .. Mtr. 5.50, 4.90, **3.75**

Kunstseidenstoffe gestreift und gemustert ..... Mtr. 4.00, 3.25, **2.25**

Cretonnes indanthren, aparte Dessins..... Mtr. 2.25, 1.90, **1.35**

Schwedenstoffe schöne Farbstellungen 125 cm breit ..... Mtr. 1.90, 1.45, **1.15**

Ph. Freudenberg · — Elberfeld — Wall und Herzogstr.

Modell 500

Roman einer Nacht

von Franz Dattner

Dumpf brüllten die Sirenen über den Glaskuppeln der Betonhallen; wie Tiere schrien sie. Langgezogenes Geheul der Kontrollpavillons antwortete ihnen. Der Dunst der tausend Menschenleiber schlug hoch hinauf zum abendlichen Himmel, an dem blasse Sterne aufglimmten.

Da lag sie, die Stadt aus weißem Stein: Ewig schwebte die ruhelose Wolke Arbeit und Raserei auf Maschinenhallen und Werkzeugspeichern; sie wich nicht — sie lag trostlos und grau den ganzen Tag. In den Nächten strahlten zauberhaft die Riesenbirnen der Bogenlampen; unablässig donnerten die Turbinen, sprangen Ströme Licht und Kraft in Getriebe und Räderwerk in die gequälten Augen, in das Hirn der tausend Arbeiter.

Im Osten lag, aufgebreitet auf grünem Rasen, das Startfeld: Sechs Schiffe bargen ihren todbringenden Leib in den gläsernen Hangars; dreifach zog sich die Postenkette von Soldaten, von Alarmapparaten, von Scheinwerfern, von Maschinengewehren um sie. Inmitten des Startplatzes thronte auf niedrigem Hügel der Schaltpavillon: Steuerraum für Modell 500. Von der marmornen Schalttafel in seinem Innern blinkten die Hebel und Griffe, gleißten die metallenen Zeiger. Hier mündeten Befehle und Wille; von hier aus lenkte die Hand des Operateurs mit drahtlosen Wellen die Steuer von Modell 500; von hier aus schoß drahtlos Kraft in die Motoren, in die Bombenabwurfrohre; von hier aus flog Modell 500 auf, lautlos in schwarzer Nacht.

Der Riesenzeiger der Normaluhr im großen Fabrikhof stand auf Ziffer 20. Jetzt flammten überall die Lampen auf; ein Spalier weißglühenden Lichts jagte in den Objektgängen: Der dritte Schichtwechsel war beendet. In stummen, grüblerischen Reihen schob sich das Bataillon der Abgelösten durch die Westtore; eine grünumsponnene Kolonie nahm sie auf. Auf den Viadukten über den drei Straßen, die strahlenförmig in die Stadt führten, patrouillierten die Militärposten. In den Wachttürmen saß der diensthabende Offizier an den Alarmapparaten.

Talbot stand schwerfällig auf. „Es ist gut für heute. Gute Nacht!"

Fräulein Larys erhob sich, klappte das Stenogrammheft zu; hinter schwarzen Hornbrillen fragten schüchterne, verschleierte Augen.

„Lassen Sie die Mappe mit den Unterschriften ins Auto legen!" Er sprach mit dem Rücken zu ihr. Wenn sie nur schon ginge! Das stumme Mitleid dieser langweiligen, sommersprossigen Person dezimierte tagtäglich seine Nerven.

„Nun, Larys?"

„Sie schonen sich nicht ein bißchen, Herr Talbot."

Er sah sie an, lächelte ironisch: „Dann hätte ich niemals mit Modell 500 anfangen dürfen." Das war bereits die dritte Nacht, die er durchgearbeitet hatte. Jetzt brach die vierte an. Er konnte nicht mehr weiter. „Meine Frau hat um neun Uhr Gäste. Wollen Sie auch hinkommen Larys?"

Das Mädchen errötete. Das war etwas wie Anerkennung; Talbot befahl nur, sprach nie. Es tat ihr wohl. Aber sie dankte doch. Bleischwer fühlte sie ihre Glieder; das Arbeitstempo dieses Mannes erschöpfte auch entferntere Mitarbeiter. Sie ging zur Tür.

Talbot sah ihr nach. Wie schlecht sie geht! Und wie sie aussieht! Ich hätte mir wirklich eine hübschere Sekretärin nehmen können. Was weiß ich noch von den Menschen? — Er trat wieder zum Fenster. Licht und Scheinwerfergefunkel traf mit kalten Pfeilen sein Gesicht; er preßte es flach an die Scheiben.

Nutzlos, darüber nachzudenken. Ich muß einmal mit Merlin darüber sprechen; der ist immer munter, glatt, immer elastisch. Ob mir der Freund noch helfen kann? Ja — ich muß mit Merlin reden. Er war immer da, wenn ich ihn rief. Nicht nur in diesen fünf Jahren für Modell 500. Als Student schon war er fröhlich, auch wenn es am Notwendigsten fehlte. Wenn wir nicht einmal die Miete für die schäbige Bude aufbringen konnten.

Gloria entfremdet sich mir, ist schon ganz weit; sie ist launenhaft geworden in den letzten Monaten. Das ist neu an ihr — beängstigend neu. Früher war sie anhänglich; wir sprachen nächtelang über unser Modell. Der feuchte Schimmer in ihren Augen . . . Wundervolle blaue Augen — die schönsten Augen, die ich jemals sah. — Glorias Empfänge sind feierlich und zeremonios wie sie selbst. Sie wählt sehr sorgsam — Menschen, Vergnügungen, sogar den Mann. Evelyn meine Tochter, ist natürlicher, Gott sei Dank. Ich glaube, Gloria hat sogar ihr Leben selbst ausgewählt: irgendein besonderes, kostbares Leben für ihren persönlichen Bedarf. Sie lebt dieses Leben sehr zufrieden und gewissenhaft.

Heute wird es ja nicht besonders gefährlich sein; ein paar überspannte Frauen höchstens. Evelyn kommt mir mit dieser Gesellschaft zuviel in Berührung. Am besten, ich lade auch Merlin für heute abend ein, obwohl Gloria es nicht mag, wenn sie ihren „intellektuellen" Abend hat. Ich werde anrufen, ob er noch im Hause ist.

„Den Cheskonstrukteur bitte!"

„Herr Merlin ist schon außer Haus."

„Wohin ist er denn gefahren?"

„Ich glaube, zu Frau Talbot. Sie rief vor einer Stunde an."

„So", meint Talbot nur.

Merkwürdig, denkt er, als er die Treppe zu seinem Auto hinuntersteigt, warum hat Merlin mir nichts davon gesagt, daß Gloria ihn eingeladen hat? In der letzten Konstruktion gab es zwei grobe Fehler; warum sieht er mich nicht an, wenn ich ihn darüber zur Rede stelle? Er kommt auch nicht mehr, wie früher, in mein Büro . . . Was hat er nur? Ich kann mir nicht vorstellen, daß ich — —

„Was gibt es denn, Larys?" Talbot wandte sich rasch. Die Sekretärin kam atemlos die Stufen herunter; in ihrer Hand hielt sie ein großes grünes Depeschenformular. Talbots Stirn umwölkte sich.

„Eben ist es gekommen!"

Der Motor summte. Jonas stand, die Mütze in der Hand, am Wagenschlag.

„Ich werde fahren. Telegraphieren Sie zurück! Ich bin morgen mittag wieder hier."

Der Chauffeur schlug die Tür zu; mit Knirschen zog der Motor an. Talbot fiel zurück: Auch diese Nacht also noch wach! Der Zettel brannte wie Feuer in seinen Händen. Keinen Augenblick Rast — er kannte diese geheimen Konferenzen. Der Satan hole den Kriegsminister, die Herren am grünen Tisch! Die machten einem das Leben sauer. Sechs Stunden Eisenbahnfahrt: da ist ein ganzer Tag an Kopf und Nerven verloren.

Wie eine Marionette an einer Schnur sitzt der Chauffeur. Wie der rote Hals aus dem Kragen quillt —! Fremde Menschen, fremd — — das ist es.

Der Offizier im Khaki-Anzug springt zur Seite, reißt die Hand an den Mützenschirm. Die Hupe tönt hell: Unter dem Viadukt geht fern die grünweiße Schranke hoch. Sechs Mann treten an, die Wache präsentiert. Mit hohem Rauschen fliegt das Auto die Pappelallee hinauf. Der Himmel war trübe geworden, als wollte es regnen; Schatten flossen über die Landstraße. Die helle Fanfare der Hupe zerriß die niedersallende Dunkelheit des Abends.

Talbot fröstelte im Fond. Er zog die Decke höher über die Beine. Der kühle Wind sauste an seinen Ohren; Müdigkeit lag warm auf seinen Augen. Herbst, dachte er; es wird kalt — ich bin alt geworden. In den fünf Jahren wurden meine Haare weiß. Ich habe eine junge Frau. Evelyn ist jung — sie darf nichts wissen; meine Tochter soll nichts wissen von meinem alten Herzen. Ihre Mutter war still; sie starb mir weg wie eine Blume. Sie hatte zu wenig Wärme — wir mußten sparsam leben.

Jetzt hab' ich's erreicht: für Gloria, die zweite Frau, die andere. Ist es nicht schon zu spät? Meine verdorbenen, berauschenden Nächte in den Konstruktionsbüros, im Laboratorium, niemand neben mir — wollen sie sich jetzt rächen? Ich bin leer und still und ein alter Mann. Sechsundvierzig Jahre. Andere Männer beginnen da erst zu leben, auf der Höhe ihrer Erfolge, in der Beschaulichkeit einer überragenden Stellung. Ronald Talbot: Erfinder von Modell 500, der große Sohn des Vaterlandes! Welch ein trauriger Ruhm! Die Seele hat mir dieser Ruhm gestohlen.

Was für Worte wird sie zu mir sprechen? Auch Evelyns warmer Mund auf meinen Lippen macht den kalten Vorwurf in ihren Augen nicht stumm. Mein Gott: wozu lebe ich noch? Wofür?

Der Wagen brauste wie ein Vogel in einer Wolke weißen Staubes. Dunkel lag der Himmel mit seinen Wolken auf seinem Flug. Wie eine Fanfare sang der Ton der silbernen Hupe. Nach Hause, lächelte Talbot weh. Nach Hause? Ein Heim? Das ist nur noch Schimäre.

*

Gloria Talbot war aufregend schön an diesem Abend, gestand sich Merlin, als er eintrat. Sie sahen wie Schwestern aus: Gloria, blaß und dunkel; Evelyn, rosig und blond. Ihr Lachen klang hinaus in den Park; ihr törichtes Lachen machte die Welt jung.

Man saß zuerst auf der Terrasse: Die kleinen Lampen glühten orangefarben, ein Gewitter zog hoch. Thomas, zittrig und gebeugt, reichte Tee und Whisky. Jane, schwarz, überschlank und rassig, neckte sich mit Merlin. Mutter und Tochter begleiteten den Dialog mit schallendem Gelächter. Als Talbot am Gitterior vorfuhr, sprang Evelyn auf und flog ihm entgegen.

Talbot war wie verwandelt, als er seine Tochter in die Arme schloß. Gloria sah ihn kaum an. Und es gab ihm einen Stich ins Herz; denn auch er sah, wie berauschend schön sie war. Allein, summte es in seinem Hirn, allein . . .

„Nun, Kinder — wie habt ihr euch unterhalten?" Er lächelte und reichte Merlin die Hand.

Merlin grinste. „Jane hat eben erklärt, daß sie mich nicht heiraten will. Sie versteht es, ihr Herz zu verbergen. Sie gefällt mir auch nicht. Sie hat mir ein zu ausgeglichenes Temperament."

„Sie sind ein Narr!" sagte Jane kurz.

Evelyn freute sich. „Sie tun so, als wären sie schon verheiratet."

„Es ist bezeichnend für Ihre Naivität, meine junge Dame, daß Sie unseren Haß als Symptom für einen Zustand ansehen. Man soll den Teufel nicht an die Wand malen. Uebrigens zeugt es nicht von viel Umsicht, so leichtfertig über tragische Dinge zu sprechen, wenn man selbst bald daran glauben wird."

Talbot stellte sich dumm. „Evelyn — was höre ich?"

Evelyn wurde flammend rot.

Merlin dozierte vergnügt: „Sollte es dem Herrn Generaldirektor der Staatlichen Aeromotorkompanie plötzlich entfallen sein, so möchte ich ihm die Tatsache in das erhabene Gedächtnis zurückrufen, daß es in allernächster Nähe einen sehr feschen, jungen Offizier gibt — der, wie ich mich dunkel zu erinnern glaube — —"

Evelyn stampfte mit dem Fuß auf.

Gloria rief: „Er meint Hauptmann Dux!"

Merlin verbeugte sich. „Sozusagen, gnädige Frau. Falls nicht Gründe dagegen sprechen sollten, die sich meiner Einsicht entziehen."

Talbot begann sich zu amüsieren. Evelyns Verwirrung berührte sein Vaterherz seltsam heiter. Sie war ein ganzes Kind mit ihren zwanzig Jahren. Nur diese Jane, diese stille, dunkeläugige Freundin, immer da, nie eingeladen, gefiel ihm nicht. Gott sei Dank, daß sich die übrigen zwei schon empfohlen hatten. Talbot konnte Evelyns Gefährtinnen vom Colleae nicht ausstehen.

Er flüsterte zärtlich: „Nun, Baby, willst du schon fort von mir?"

Gloria beobachtete die beiden mit einem harten Blick. Sie wandte sich zu Merlin, meinte gedehnt: „Was sagen Sie zu diesem liebevollen Papa? Ich finde das übertrieben. Haben Sie auch so ausgeprägten Familiensinn?"

Talbot wandte sich, etwas blaß. „Daß er dir abgeht, Gloria, habe ich bereits bemerkt."

Wie um seine gereizten Worte zu bestätigen, ließ sich von fern ein rollender Donner vernehmen.

Gloria stand auf. „Wir werden naß werden. Jane hat kein Tuch. Kommt hinein in die Halle!"

Sie ging voraus. Jane und Merlin folgten ihr. Jane flüsterte: „Erwarte mich heute nacht!"

Merlin schüttelte den Kopf. „Es geht nicht."

Janes Augen sprühten: „Was soll das heißen?"

Merlin, unterdrückt: „Zum Teufel, so sei doch vernünftig!" Er war wütend. Wie leicht konnten die beiden anderen Frauen es gehört haben!

Talbot meinte: „Wird mein Baby traurig sein? Der arme Papa muß noch heute nacht fort."

(Fortsetzung folgt.)

Deutschlands witzigster Bankier.

Zum 80. Geburtstag

von Karl Fürstenberg, am 28. August.

Karl Fürstenberg, der Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, ist nicht nur der Nestor der deutschen Bankwelt, sondern auch ihr geistreichster und witzigster Vertreter. Die Zahl der Geschichten und Anekdoten, die sich an ihn knüpfen, und die ihm, mit Recht oder mit Unrecht, zugeschrieben werden, ist Legion. Sein Sarkasmus, der im Milieu des Bank- und Börsenwesens einen guten Nährboden gefunden hat, trifft schlagend den Nagel auf den Kopf, erledigt mit einem zielsicheren Hieb den Gegenstand, der aufs Korn genommen wurde. So manches köstliche Wort sagt mehr über Vorgänge und Stimmungen an der Börse aus, als eine lange finanzpolitische Abhandlung.

Eines Tages traf Fürstenberg einen alten Bekannten, der ihm gegenüber klagte, daß er, seit er sich von den Geschäften zurückgezogen habe, entsetzliche Langeweile verspüre. Die Zeit wolle überhaupt nicht hingehen. „Ach", sagte da Karl Fürstenberg, „da weiß ich Ihnen einen guten Rat. Unterzeichnen Sie mal einen recht hohen Dreimonatswechsel. Sie werden staunen, wie rasch Ihnen die Zeit vergehen wird!"

Von seinem Sarkasmus zeugt auch die Definition, die Fürstenberg einmal im Kreise von Fachgenossen von der Dividende gab: „Dividende ist der Teil des Gewinns, den man beim besten Willen nicht mehr verstecken kann."

Ein guter Bekannter rief eines Tages bei Fürstenberg an und fragte, wie er ein paar tausend Mark, die er gerade flüssig habe, am nützlichsten anlegen könne. „Was meinen Sie zu Schiffspapieren?" riet ihm Fürstenberg. „Ich glaube, Hapag wird in den nächsten Tagen steigen!" — „Ach, wissen Sie, Hapag . . .! Ich habe einmal schweres Geld daran verloren. Ich werde lieber Lloyd kaufen. Was meinen Sie, was ich sonst noch nehmen soll?" — „Tja, Oberbedarf dürfte nächstens auch steigen." — „Nee, Herr Fürstenberg, Oberbedarf gefällt mir nicht, ich werde mir lieber Farbwerke kaufen." — „Wie Sie meinen. Kahlbaum kann ich Ihnen noch empfehlen." — Ach, Kahlbaum? Mit Schnapz mag ich nichts zu tun haben. Ich werde noch ein paar Schering aufgeben." — „Ach, wissen Sie was", sagte da Fürstenberg, „küssen Sie mir doch den Nabel." — „Was heißt das, warum soll ich Ihnen den Nabel küssen, Herr Fürstenberg?" — „Aber, lieber Freund, Sie tun ja doch das Gegenteil von dem, was ich Ihnen sage!"

An der Börse spielte eine Zeitlang ein Mann eine große Rolle, dem man eine recht kleine Herkunft nachsagte, und es gab Leute, die meinten, man merkte ihm das auch an. Eines Tages sagte jemand zu Fürstenberg: „Gemeine Manieren hat der Mensch. Die Hände behält er in den Taschen, wenn er mit einem spricht." Fürstenberg antwortete darauf: „Wissen Sie, mir ist lieber, er hat seine Hände in seinen Taschen als in meinen."

Eines Tages sagte der gut aufgelegte Bankier: „Kinder, ich will euch einmal eine Räubergeschichte erzählen." — „Los, erzählen", schrien alle. Fürstenberg begann in aller Gemütsruhe: „Es war einmal ein Bankier . . ." Und dann schwieg er beharrlich. „Weiter, weiter!" drängte die Gesellschaft. Fürstenberg aber erwiderte: „Schon aus!"

Auf dem Weg in seine Bank wurde Fürstenberg einst vor Castans Panoptikum von einem Platzregen überrascht. Er trat in das Innere des Hauses und besah sich eine Wachspuppengruppe. Neben ihm stand ein Mann, der ein sehr wenig vertrauenerweckendes Aeußere hatte und fragte ihn, wie spät es sei. Fürstenberg nickte ihm freundlich zu: „Ich bin ja selbst Bauernfänger . . ."

Nach der Revolution hatten die Kassenboten der Berliner Handelsgesellschaft beschlossen, sich nicht mehr, wie bisher, bei ihrem Vornamen nennen zu lassen, sondern Anspruch auf den Titel Herr zu erheben. Die Sache wurde Fürstenberg unterbreitet, der erklärte, durchaus Verständnis für diese Forderung zu haben, die in der neuen Zeit eine Selbstverständlichkeit sei, und daß er sie gern erfüllen wolle, unter der Bedingung freilich, daß man in Zukunft zu ihm einfach Carl sage — denn ein Unterschied müsse ja schließlich zwischen ihm und seinen Kassenboten bestehen.

Fürstenberg kommt aus der Börse. Er will gerade in seinen Wagen steigen, als ihm der Direktor K. von der D.-Bank zuruft: „Herr Fürstenberg, wollen wir nicht zusammen fahren?" — „Wenn ich Sie sehe," antwortete Carl Fürstenberg, „fahre ich immer zusammen!"

Einer sagt zu Fürstenberg auf der Börse: „Herr Fürstenberg, wissen Sie schon, wer gestorben ist?" — „Mir ist jeder recht", antwortete der Bankier.

Für Sie bequemer die gebrauchsfertige Haarwäsche:
Schwarzkopf Flüssig jetzt auch mit Haarglanz
Für Blonde: Kamille. Für Dunkle: Eigelb
Flasche 50 ₰ für mehrmaligen Gebrauch



Wieder ein Beweis!

Auf der Prüfungsfahrt „Rund um Afrika" der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die bekanntlich größte Anforderungen an die Erzeugnisse stellt, ist die stets gleichbleibende Güte von

NESTLE'S „IDEAL"-MILCH

der deutschen Alpen-Vollmilch

wiederum festgestellt, worden, denn sie wurde mit dem 1. Preis („Klasse I") ausgezeichnet.

Verwenden Sie in Ihrem Haushalt Nestle's „Ideal"-Milch, denn Sie werden damit nur die besten Erfahrungen machen.

IDEAL MILCH
Überall zu haben.

Deutsche Aktiengesellschaft für Nestle Erzeugnisse



Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 24. 8., 16 und 20.15 Uhr: **Das große Gelächter! Wochenend im Paradies** mit Ludwig Schmitz. Ermäßigte Preise: Mk. 0.60—8.50.

Montag 25. 8.
Dienst. 26. 8.
Mittw. 27. 8.
Donnst. 28. 8.
Freitag 29. 8.
Samst. 30. 8.
Tägl. 20.15 bis 22.30 Uhr: **Das große Gelächter! Wochenend im Paradies** mit Ludwig Schmitz. Ermäß. Prs.: Mk. 0.60-8.50.

Sonntag 31. 8., 16 und 20.15 Uhr: **Das große Gelächter! Wochenend im Paradies** mit Ludwig Schmitz. Ermäßigte Preise: Mk. 0.60—8.50. d162

im Salamander

Die **kolossale**

Jazz-Varieté-Revue

darunter der Arrangeur persönlich: R. van Keersmaker.

Dein Mund sagt nein - - -

36 Künstler 36

Täglich 4 Uhr (50 Pfg.)
Täglich 8 Uhr (80 Pfg. an)
Sonntag 3.30 Uhr Mk. 1.-
alle Plätze.

gt12

Thalia-Theater.

Das Theater der größten Film- und Varietéschau Deutschlands.

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 28. August.

Varieté-Teil:

Spitzenleistungen moderner Artistik!
Die große Varieté-Sensation!
Gastspiel
Lilly u. Emy Schwarz
Die Stars der Varietés.
Oft kopiert! — Nie erreicht!
Das große Rätsel?
Ninor Comp.
Das Verschwinden eines vollbesetzten Autos auf offener Bühne.
Harward, Charles u. Kendrick
Großer Fußballkampf auf Rädern.
5 Balaguers 5
Artistischer Universalakt.
Man und Thit
Exzentrik-Akt.
2 Ewos 2
Equilibristische Sensation.

Tonfilm-Teil:

Lachen, Laune, Tempo, Witz!

HEUTE NACHT - EVENTUELL -

Eine lustige Gesellschaftskomödie mit zündenden Schlagermelodien. Ein Kabinettstück unverwüstlichen Humors. — Regie: E. W. Emo.
— In den Hauptrollen: —
JENNY JUGO
Joh. Riemann, Fritz Schulz, Ludw. Stössel, Siegfr. Arno, O. Wallburg.

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 2.45, Einlaß 2.15 Uhr.
Sonntags 1.30, Einlaß 1.15 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend, Einlaß jederzeit. g351

MODERNES Theater ELBERFELD

Heute Sonntag
spricht
Herr Dr. med. Klugmann
vormittags in der Frühvorstellung
(bei kleinen Preisen. — Kassenöffnung 10.15 Uhr)
und nachmittags
2.00, 4.15, 7.00 u. 9.45 Uhr
zu dem großen Aufklärungsfilm:

Frauen -not.. Frauen -glück!

Das Rätsel der Menschwerdung und Menschengeburt, der Mehrzahl der reifenden Frauen selbst noch das größte Mysterium ihres Körpers, wird hier zum ersten Male in filmischen Szenen am lebenden Objekt gezeigt.

Aufgenommen in der Universitäts-Frauenklinik Zürich. Regie: E. Tisse.

Ein Appell an die gesamte Frauenwelt

Das Ausstellen von Fotos aus dem Filmwerk:
Frauennot - Frauenglück
ist laut Verordnung der Zensurbehörde verboten!

Dazu zeigen wir einen hochinteressanten Jagdfilm aus dem ehemaligen Deutsch-Ost-Afrika:

ROVUMA

6 Akte, aufgenommen unter Leitung von Dr. Mich. Graf Esterhazy.

Anfangszeiten:
3.30, 6.00 und 8.30 Uhr.

Im Beiprogramm:
Wochenschau und Tonfilm-Groteske.

g283

Jugendliche haben keinen Zutritt.

Öffentl. Wahlversammlung!

Eintritt frei! — Wichtig für Rentner und Rentnerinnen! Am **Montag** dem 25. August, abends 8 Uhr, spricht im Saale des Rest. **„Zum Winzer“**, Etbf., Moltkestr. 16, **Frau Teuffert**, Rentnerbundsführerin, **Hamburg.**

Volksrecht-Partei Liste 11 — **Christ. soz. Reichspartei** Liste 11

Stadthalle Johannisberg

Sonntag den 24. August 1930, abends 8 Uhr:

Großes Sommerkonzert

des Vereinigten Städt. Orchesters Wuppertal
Leitung: Städt. Kapellmeister **Karl Gemünd**
Einlaß 7½ Uhr Eintrittspreis 30 ₰ Einlaß 7½ Uhr.

Stadthalle Barmen.

Montag den 25. August, abends 8 Uhr:

Großes Sommerkonzert

des Vereinigten Städt. Orchesters Wuppertal.
Leitung: Städtischer Kapellmeister **Karl Gemünd**, unter freundlicher Mitwirkung des Gemischten Chors Barmen — Leitung: Fr. Molter. g133
Einlaß 7½ Uhr. Eintrittspreis 30 ₰ Einlaß 7½ Uhr.

CAPITOL ELBERFELD

Unser ausverkauftes Haus beweist, daß

Mady Christians
Olga Tschechowa, Hans Brausewetter
in dem Meisterfilm: k270

„Soll u. Haben“
nach dem bekannten aktuellen Roman von **Gustav Freytag** ein großer Erfolg ist.

2.
Die Insel der Verschollenen
Ein grandioses Werk von Liebe, voller Sensationen u. Spannung.

3.
Blondy bei der Feuerwehr
Amerikanische Groteske zum Tränenlachen.

Lehrfilm — Wochenschau

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Kurbad Helios

Elberfeld, Telefon 27628.

Zur gefäll. Kenntnisnahme, daß ich Kalk 18, I. St., Ecke Kipdorf, ein Institut für neuzeitliche Körper- und Gesundheitspflege eröffnet habe.

Daselbst werden alle medizin. Bäder und Behandlungen verabreicht, wie:

- Dampf- und Lichtbäder
- Sauerstoff- u. Kohlensäure-Bäder
- Wechselstrom-Bäder
- Fichtennadel-Bäder
- Aachener
- Teer-Schwefel-Bäder
- Schaumbäder usw.
- Höhensonnen-Bestrahlungen
- Langwellen-Bestrahlg.
- Paraffin- und Pango-Packungen
- sowie Massagen staatl. geprüft.

Um geneigten Zuspruch bittet
Frau F. Hasseloff

Durchgehend geöffnet.

4tägige Gesellschafts-Rheinfahrten

nach **Königswinter, Rüdesheim**
und zurück mit dem erstkl. 1600 Pers. fassenden — Doppeldeck-Schnelldampfer „Glückauf“ — vom 29. 8. bis 1. 9. und 5. bis 8. 9.

ab Ruhrort	7.30
ab Duisburg	8.15
ab Uerdingen	9.30
ab Düsseldorf	11.15
ab Köln	15.20

Fahrpreis hin u. zurück **RM. 10.—**
Volle Verpflegung und Uebernachtung **RM. 27.50**

Bordkapelle sorgt für Musik, Stimmung u. Tanz. Ia Restauration! — Auskünfte und Fahrkarten: in Elberfeld beim Verkehrsverein, Lloyd Reisebüro Rud. Dahl und Reisebüro L. Tietz; in Barmen beim Reisebüro A. Baumgarten, Lloyd Reisebüro Rud. Dahl und Duisburg-Ruhrorter Personenschiffahrt d277
Gebr. Lawen, D.-Ruhrort, Tel. 44321.

ODEON

Elberfeld — Poststr. 7

Sonntag vorm. v. 11-1 Uhr Frühvorstellung.
Charlie Chaplin u. Pat und Patachon.
Eintrittspreise von 50 Pfennig an.

Einlaß nur mit drei Reserve-Taschentüchern
denn
Sie lachen Tränen-Ströme!
Pünktlich 2½ Uhr beginnt eine sensationelle
Lustspielwoche

Jugendliche haben zu allen Vorstellungen Zutritt. Charlie Chaplin und Pat und Patachon sandten für jedes Kind ein hübsches Geschenk zum Andenken.

I.
Charlie Chaplin
in



Der Unglücksrabe
Die Memoiren eines Schlemihls, der es niemandem recht machen kann!

II.
Pat u. Patachon
in
Die blinden Passagiere
Kommentar überflüssig.

III.
Harold Lloyd
in
Harold's liebe Schwiegermama!
„Er“ als Ehemann, und was für einer?!!!
Dazu: Die neueste Wochenschau und Lehrfilm.

g282

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Bauherren Bauunternehmungen Achtung!

Ein Gebot der Zeit für Bauten jeder Art ist der Einbau von

EE-STAHLTOREN
EE-STAHLTÜREN
EE-STAHL-TÜRZARGEN
EE-STAHLREGALEN
ASSINDIA-STAHLTÜREN DRP ang.
und
HARTMANN-GARAGENTOREN DRP
von der

Eisenbau Essen G. m. b. H., Essen

Vertreter: Gebr. Eller
Wuppertal-Elberfeld, Kipdorf 91
Fernsprecher 27265 g199

Bavaria

Heute 3½ Uhr
Eröffnung!

ZOO

Wuppertal-Elberfeld
Sonntag den 24. August 1930
3. Billig. Feriensonntag
von 3½ Uhr bis 7½ Uhr
Gr. Doppelkonzert
Musiktempel Waldschenke
Bei schlechtem Wetter spielt nur eine Kapelle.
Von 8 Uhr bis 10½ Uhr Abendkonzert.
Erwachsene 0.50 Mk. Kinder 0.25 Mk.
Besonderer Eintritt für Aquarium g58
Erwachsene 0.20 Mk. Kinder 0.10 Mk.
Während der Ferien: **Täglich Konzert.**

Café u. Konditorei Ernst Kürten
Elberfeld-Sonnborn
das beliebte
Familien-Café
vollständig renoviert. e190



Sonntag den 24. August } nachmittags 3 Uhr
Mittwoch den 27. August }
u. a. Oberbürgermeister v. Beck und Polizei-Ehrenpreis 1400 m
Silbernes Band der Ruhr 3300 m
Mülheim-Duisburger Vereinigungspreis (Jagdrennen 3000 m)
a318 **MÜLHEIM-DUISBURGER RENNVEREIN**

Café Bergisch-Sanssouci das **Rokokoschlößchen am Tannenbaumerweg** bei **Ronsdorf.** Herrlich gelegene **Familien-Gaststätte.** Autopark. Fernruf 164 Ronsdorf. 12 Minuten vom Reichsbahnhof Ronsdorf. **Täglich Kaffee-Restauration.**

Aufruf der Deutschen Staatspartei

Die Deutsche Staatspartei Kreisgruppe Wuppertal ist gegründet.

Die Deutsche Staatspartei will das deutsche Volk aus dem Wirrsal der Klassen- und Interessenparteien herausführen. Sie fragt nicht nach dem Parteistreit der Vergangenheit, sondern ruft alle diejenigen auf, die **guten Willens** sind auf dem Boden des gegenwärtigen Staates mitzuwirken an der Ueberwindung der schweren Notzeit, an der **Erneuerung des deutschen Staates** und der **Förderung deutscher Kultur.** Nicht durch veraltete Parteiprogramme und erstarrte Organisationen kann eine Erneuerung kommen, sondern nur **aus dem Quell der Volksgemeinschaft.**

Das Wohl des einzelnen hängt ab vom Wohl der Gesamtheit!

Nur die Bewegung kann uns aus der Not herausführen, die bewußt sich **frei** macht von aller Vertretung der Einzelinteressen, die **nur das Wohl des Ganzen** ins Auge faßt und den **Staat in den Mittelpunkt ihres Denkens stellt.**

Die **Deutsche Staatspartei** tritt ein

für Volksgemeinschaft, sozialen Ausgleich

und völlige **Gleichberechtigung** aller Staatsbürger. Die Deutsche Staatspartei erstrebt eine

durchgreifende Reichsreform

die das deutsche Volk zu einem Einheitsstaat zusammenfaßt, unter **Beseitigung des Nebeneinander, Durcheinander und Gegeneinander von Parlamenten und Behörden.** Wir verlangen einen einfachen und klaren Verwaltungsaufbau und größte Sparsamkeit in der Verwaltung, sowie Senkung der öffentlichen Lasten.

Wir **bekämpfen jede Korruption** und wollen nicht, daß über die Anstellung und Beförderung der Beamten das Parteibuch entscheidet.

Nächste Aufgabe ist für uns eine

Reform des Wahlrechts

die **an Stelle der Liste die Persönlichkeit** setzt. Entzieht sich der Reichstag dieser Reform, so werden wir nicht zögern, ein Volksbegehren in die Wege zu leiten. Die Deutsche Staatspartei fordert eine sofortige

Finanzreform

mit dem Ziel größtmöglicher Einschränkung in den Ausgaben der Reichs-, Länder- und Stadthaushalte.

Die Deutsche Staatspartei erblickt in der **Wiedereinschaltung der Erwerbslosen in den Produktionsprozeß** ihre **wichtigste Gegenwartsaufgabe.**

Eine **innerlich geschlossene Nation** ist die **Voraussetzung** für eine

zielbewußte Außenpolitik

im Geiste des Friedens. Nachdem die Rheinlandbefreiung erreicht ist, liegt die neue **große Aufgabe der Außenpolitik** darin, die Welt von der **Unhaltbarkeit der Diktate von Versailles und St. Germain** mit ihren verhängnisvollen Auswirkungen zu überzeugen.

Landesverteidigung ist ein **Gebot der Selbsterhaltung.**

In unseren Reihen stehen Männer und Frauen, die aus den verschiedensten politischen Lagern von rechts bis links zu uns gestoßen sind.

Die Deutsche Staatspartei wird als neue Partei die Sammlung aller staatsbejahenden Kräfte fortsetzen.

Der Wahlausschuß der Deutschen Staatspartei, Kreisgruppe Wuppertal
I. A.: **Karl Neumann jr.,** Vorsitzender. x5711

Beitrittserklärungen an die Geschäftsstelle der Deutschen Staatspartei, W.-Unterbarmen, Furterhof 1. Tel. 57847.

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld — Neumarkt.
Tägl. das große Kabarettprogramm!
9 erstkl. Darbietungen!
Sonntag nachm. 4 u. abds. 8 Uhr:
Vorstellung und Tanz bei freiem Eintritt!

Hansa-Café-Restaurant
Elberfeld — Neumarkt.
Gastspiel der ausgezeichneten ungarischen Stimmungskapelle
KALMAN RONTO
Sonnt. von 11-1 Uhr: Frühkonzert. Gutbürgl. Küche, mäßige Preise für Speisen und Getränke. j37

Wo treffen wir uns??
Restaurant
Apotelbräu u. Bierstuben
Elberfeld. König- und Breitestr.-Ecke.
Der gr. ration. Bierausschank
1/2 Ltr. Bremme-Bräu 35 Pfg.
0/20 Ltr. Bremme-Bräu 32 Pfg.
Handschnittchen von 10 Pfg. an
Tagesspezialitäten v. 50 Pfg. an
Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch.

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER
Sonntag vorm. 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10 Uhr)
spricht Herr Dr. med. **Klugmann**-Wuppertal einleitend zu dem in der **Universitäts-Frauenklinik in Zürich mustergültig aufgenommenen** und von der amtlichen Zensur als Lehrfilm **genehmigten großen Aufklärungsfilm:**
Frauennot -- Frauenglück
Ein Film vom Werden des Menschen und von den Leiden und Freuden der Mutterschaft.
— Im Beiprogramm —
der von Dr. Graf Esterhazy im ehemaligen Deutsch-Ostafrika aufgenommene:
Jagdfilm Rovuma
— Kleine Preise. —
Jugendliche haben keinen Zutritt.
Ab 2 Uhr nachmittags:
in jeder Vorstellung ebenfalls **das große Doppelprogramm.**
g232

DIE BARMER UFA-THEATER ZEIGEN:
UFA-PALAST BARMEN-CLEFERSTR.
TELEFON 54153
Höchste Begeisterung über Richard Tauber
in dem herrlich. Tonfilm:
Das lockende Ziel
Das große Beigrogramm.
Sonntags 2.00, Werktags 3.30.

UFA-PALAST
ODIN-PALAST
2 große Schlager in uns. Eröffnungsprogramm
Nur am Rhein
Ein zeitgeschichtlicher Tonfilm von der Befreiung der deutschen Lande.
Moral um Mitternacht
Ein Großfilm in 6 Akten
Sonntags 3.30, Werktags 4.00.
0.70 | 0.90 | 1.20 | 1.50 | 1.80
TELEFON 60 802
ODIN-PALAST BARMEN-BERLINERSTR.

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal", dessen hohe Auflage von 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.



ist für jeden gangbar, der sparen kann und will. Durch geringe Ratenzahlungen sichert sich jeder ein billiges Baudarlehn, die Vollfinanzierung wird durch die Landesbank der Rheinprovinz gewährleistet.

80%ige Beleihung.

unkündbare Darlehen zum Neubau, Um- und Anbau, Erwerb von Wohnhäusern und zur Ablösung hochverzinslicher Hypotheken.

Lebensversicherungsschutz — Mündelsicher.

Bausparkasse der Rheinprovinz
Düsseldorf (Friedrichstraße). a62

Kostenlose und unverbindliche Beratung durch die
Städtische Sparkasse in Wuppertal
Abteilung Bausparkasse, **Wuppertal-Barmen,** Wegenerstraße 3, Zimmer 47, Ruf: Amt 61211, Stadtzentrale 2404.

JNFESTO
Kolbenringe
sämtliche Größen ständig auf Lager
Fritz Blecher
Barmen, Allee 228 Fernspr. 53557
89 a

Schloß Aprath
Jeden Sonntag d31
Großes Konzert
anschl. **TANZ** bei freiem Eintritt



M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
LASTWAGEN
OMNIBUSSE
Nicht viele — nur drei Worte:
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend
M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 581 18
Werkstatt und Ersatzteillager.
u42

Sturm-Reparaturen-Bezüge
schnell, gute, billig
L. H. Schnitzler
Schirmgroßfabrik.
Elberfeld
Fernspr. 10

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sofort a231
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Bergisches Haus (Neue Hardt)
Sonntag 24. Aug., nachm. 4 Uhr:
Gr. berg. Kinder- u. Volksfest
— Kinder-Schützenfest. —
Onkel Otto mit seinen Spielen, Verlosg., Schnurrad, Auflassen von Luftballons.
— Großes Gartenkonzert. —
Bergische Schützenkapelle.
Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder frei.
Jedes Kind erhält ein Geschenk. k3779

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp-Wilbergstraße
Familien-Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

d305 **Besucht die Dahlien- und Blumenausstellung in Berg.-Neukirchen am 24. 8. 30.**

Dahler Dahlien-Garten „Dahlien-Schau"
25 000 blühende Dahlien-Stauden mit 100 000de Blumen stehen im farbenprächtigsten Blütenflor, und zwar von der kleinsten Mignon- bis zur größten Riesen-Dahlie. Einzelblüten bis zu 30 cm Durchmesser. Ueber 200 Sorten weitere Neuheiten, im ganzen 600 Sorten stehen zur Schau. — **Für jeden Gartenbesitzer wird es jetzt Zeit, die passenden Sorten für seinen Garten zu wählen.** d314

Bürgerhaus Wermelskirchen, Eich 22
Großes u. kl. Gesellsch.-Zim., Gart.-Terrasse. Reichhalt. Mittag- und Abendtisch. :: **Hitdorfer Pilsner — Münchener Löwenbräu.** :: Tankstelle. Parkpl., Boxen, A. D. A. C. Inh. Curt Seyfert. Telef. 202. e359

PACKARD
GENERALVERTRETUNG FÜR KÖLN U. D. BERG. LAND
FRITZ HÖFERMANN
KÖLN, HOHENZOLLERNRING 80. TEL. 213656
d176

Der Vater aus Kalifornien

Von Grete Massé.

Miß Brigitte Bab saß im Teeraum des Hotels Astoria und fühlte, daß sie vor Aufregung so oft erblaßte und wieder errötete, daß sie mit ihrem Mienenspiel schon dem Herrn, der neben ihrem Tische saß, aufgefallen sein mußte. Wenigstens bemerkte sie, daß er sie beobachtete. Nicht etwa aufdringlich oder spöttisch, sondern mehr in einer Weise, als ob er Besorgnis um sie hätte. Und diese Anteilnahme des ihr ganz Fremden tat ihr irgendwie wohl, da sie Monate hindurch nur die Demütigung gekannt, die Gefühle ihres liebenden Herzens zurückgewiesen und verschmäht zu sehen.

Ist es wirklich noch Liebe, die ich für Fred empfinde? dachte sie, als sie hier in einem so bemitleidenswerten Zustande saß, daß sie schon ihren Nachbarn auffiel. Im Augenblick wenigstens fühlte sie mehr Zorn als Zuneigung für ihn um der peinlichen Situation willen, die sie zwang, schon länger als eine Stunde hier im Teeraum des Astoriahotels zu warten, um den ihr ganz unbekannten Mr. Hindelid aus Kalifornien abzupassen. Sie wollte sich bei ihm nicht melden lassen. Sie wußte, dann würde ihr der Mut schwinden. Vielleicht würde sie sogar die Flucht ergriffen haben, bevor der sie anmeldende Boy aus dem Zimmer des Kaliforniers zurückgekehrt war und ihr seine Antwort überbrachte. Aber hier, in der Hotelhalle, mußte ihr Vorhaben gelingen. Im Blickfeld der Anwesenden würde sie jede Schwäche niederkämpfen, resolut an den Kalifornier herantreten und ihn um eine Unterredung bitten.

Sehr viele Menschen waren schon dem Fahrstuhl entstiegen, den sie scharf im Auge behielt. Keine derartige Gestalt unter ihnen gewesen wäre, von der man annehmen konnte, daß sie sich Mr. Hindelid aus Kalifornien nenne. Jetzt aber erschien ein Herr, der sofort das größte Interesse der Brigitte Bab erregte. Es war ein Riese. Über mächtigen Schultern saß ihm ein roter, von südländischer Sonne verbrannter Kopf. Kleine unruhige Augen flackerten dunkel unter buschigen Brauen. Der Brillant am fleischigen Finger und der in der Krawattennadel gaben Zeugnis von dem sagenhaften Reichtum, der diesem Mr. Hindelid zu eigen sein sollte. Trotz seiner schwankenden Gangart, ähnlich jener der Seeleute, durchmaß er blitzschnell die Halle und strebte dem Ausgang zu. Brigitte fuhr von ihrem Sessel hoch und eilte dem Fremden nach. Aber er war viel schneller als sie. Als Brigitte durch die Drehtür hinausstürzte, sah sie nur noch das hoch mit Koffern bepackte Auto abfahren. Kein Zweifel, Mr. Hindelid reiste in dieser Minute wieder ab und verließ die Stadt.

„Mein gnädiges Fräulein — — Ihre Handschuhe! Ihr Täschchen!"

Der Herr, der sie so teilnahmsvoll und freundlich betrachtet hatte, stand in der Drehtür und hielt ihr die kleinen Dinge entgegen, die sie bei dem eiligen Aufspringen, nur besessen von dem Gedanken, den Mr. Hindelid doch noch zu erreichen, auf ihrem Platze zurückgelassen. Im Ausdruck seines Gesichtes sah sie, daß sie einen wahrhaft jämmerlichen Anblick darbieten mußte.

„Sie sind krank, mein Fräulein! Gestatten Sie, daß ich mich Ihrer ein wenig annehme. Ich besitze ein ganz wunderbares Medikament, das mir und anderen schon oft wertvolle Dienste in einem Zustande so hochgradiger Aufregung geleistet hat wie die, in der Sie sich jetzt befinden . . . ."

Brigitte folgte ihm zu einem Platze, der so gelegen war, daß er die am Tische Sitzenden der allgemeinen Aufmerksamkeit entzog. Sie war so niedergeschlagen, so kraftlos, daß sie in Tränen ausbrach, während er zwei Schächtelchen hervorzog, die Pulver mischte und sie in einem Glase mit Wasser vermischte.

Und unter Tränen berichtete die Fassungslose eine Geschichte, die so wirr war, daß der Zuhörende sie nicht ganz verstand. Jedenfalls spielte ein Vater, ein sagenhaft reicher Vater aus Kalifornien darin eine große Rolle. Er hatte nahezu den Ausschlag gegeben im Kampfe zweier Frauen um einen Mann. Es war einem koketten Mädchen, das sich Hildegard Hindelid nannte, gelungen, der armen Brigitte den Bräutigam abspenstig zu machen. Fred hatte sich zuerst tapfer gegen die Künste dieser Hildegard gewehrt. Aber da hätte die Schlaue ihren Vater aus Kalifornien dem Fred zur Kenntnis gebracht, der soviel Geld besitzen sollte, daß er sich eigentlich genieren müßte in einer Welt, in der es so bettelarme Menschen gab wie Brigitte und Fred. Nun — und jenen lockenden Zukunftsaussichten hatte eben der hübsche Fred, der leider Gottes einen schwachen Willen und einen nie gestillten Hang zum Großartigen hatte, nicht widerstehen können. Hildegard war sehr nahe daran, Brigitte den Verlobten zu entwinden und als Siegerin zu triumphieren. Man wartete nur auf die Ankunft des Mr. Hindelid aus Kalifornien, der im Astoriahotel absteigen wollte. Hildegard und Fred hatten die Absicht, den Vater heute nachmittag im Hotel aufzusuchen. Sie, Brigitte Bab, hatte ihnen zuvorkommen wollen. Sie war vor der Mittagszeit hierhergeeilt, um mit Mr. Hindelid zu sprechen und ihn zu veranlassen, daß er dieser Raubgeschäft nicht zugebe. Und eben sei nun dieser Mr. Hindelid, Gott weiß, aus welcher Laune Hals über Kopf im Koffer beladenen Auto wieder abgereist. Es gab keine Hoffnung mehr für sie, Mr. Hindelid zu beeinflussen.

Ob sie sich jetzt nach den Pulvern ein wenig wohler fühle, fragte der Herr, der aufmerksam zugehört hatte.

Brigitte antwortete, daß es ihr wirklich so vorkomme, als ob die Medikamente eine gute Wirkung auf sie gehabt.

Der freundliche Herr sagte, daß es ihm sehr angenehm sei, dies zu hören. Gleichzeitig sei er imstande, ihr noch auf andere Weise Beruhigung zu verschaffen, denn er könne ihr die Versicherung geben, daß sie keineswegs eine Unterredung mit Mr. Hindelid aus Kalifornien verpaßt. Er selber sei nämlich Mr. Hindelid.

Nachdem Mr. Hindelid noch eine gute Stunde eine lange und ernsthafte Unterredung mit Brigitte gehabt, reiste er wirklich im hoch mit Koffern beladenen Auto wieder ab, ohne den Besuch des Fred und der Hildegard abzuwarten. Er habe gar keine so große Sehnsucht, Hildegard wiederzusehen, sagte er lachend zu Brigitte, denn Hildegard sei nur seine Stieftochter, die ihm seine verstorbene Frau mit in die Ehe gebracht. Sie hätten sich im Grunde nie leiden können und stets Zwist miteinander gehabt. Er wisse sehr gut, daß Hildegard an ihn nichts anderes bände als die Sehnsucht nach seinen vielen Dollars und daß sie ihm sofort den Rücken kehren würde, wenn er etwa das Unglück haben sollte, sein Vermögen zu verlieren.

„Ich verspreche Ihnen, mein Kind", sagte er, bevor er ins Auto stieg, zu Brigitte, „diese Hochzeit mit Fred wird nur dann zustandekommen, wenn Sie damit einverstanden sind. Hildegard ist pekuniär vollkommen von mir abhängig und dürfte ohne die Dollars des Vaters aus Kalifornien jeden Reiz für diesen Fred, um den Sie sich grämen, verlieren. Ich lasse Ihnen ein Vierteljahr Zeit zu der Überlegung, ob Sie Fred und Hildegard verheiraten wollen oder nicht. . . ."

In diesem Vierteljahr gingen viele Briefe zwischen Brigitte Bab und Mr. Hindelid in Kalifornien hin und her. Es war noch nicht ganz verflossen, da schrieb Mr. Hindelid an Brigitte: „Ich freue mich, mein liebes Mädchen, daß du zu der Einsicht gekommen bist, daß dieser Windhund von Fred von Anfang an nicht für dich gepaßt hat. Das habe ich schon gewußt, als du im Teeraum des Astoriahotels so fein und bleich und tapfer und schön vor mir saßest. Immerhin hat er ein Schmerzensgeld verdient, denn dich zu verlieren, mein liebes Mädchen, ist ein Verlust, den mein ganzes Vermögen nicht wieder wettmachen kann. Also teile ihm deine Verlobung mit dem Vater aus Kalifornien mit und sage ihm, du und ich werden sofort nach meiner Ankunft in Berlin im Astoriahotel Hildegards Besuch und den seinen erwarten."

Rundfunk - Programm

Montag, den 25. August

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen

7.00 Uhr: Wettervorhersage.

7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten) Herbert Dawson: Orgel-Vorspiel. — Philharmonisches Orchester, Berlin, Leitung Richard Strauß: Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Bagdad", Cornelius. — Funk-Sinfonie-Orchester, Leitung Percy Pitt: Melodien aus der Oper „Der Troubadour", Verdi. — Jenö Fesca mit Großem Orchester: Westfalenklänge, ein Melodienkranz westfälischer Volkslieder, Ritter.

7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen. Die Kurkapelle: Städtisches Orchester Hildesheim. Musikdirektor Reichert. Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr. — Adagio aus der Sinfonie Nr. 13, Haydn. — Ouvertüre zum Singspiel „Rosamunde", Schubert. — Romanze für Violine G-Dur, Beethoven. — Tonbilder aus der Oper „Mignon", Thomas. — Unter Strauß, 1 Potpourri, Weber. — Gruß aus Salzuflen, Marsch, Boerschel.

10.15 bis 11.55 Uhr: Schallplattenkonzert.

12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.

13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert des Eysoldt-Trios Eysoldt (Klavier), Bensis (Violine), Steinmann (Cello), Solist: Max Lando-Lamberg (Bariton), Begleitung: Grape. Lyrische Szenen, Févrler. — Ruder-Walzer, Popp. — a) Ständchen des Pierrot, Meyer-Helmund; b) Ständchen, Pierné. — Humoreske, De Taeye. — a) Menuett, Beethoven-Kreisler; b) Nina, Pergolese-Kreisler. — Gesangsoli: a) Mädel, ich bin dir so gut, Enders; b) Der verliebte Zecher, Brandt; c) Das neue Rheinlied, Kaßdon (Max Lando-Lamberg). — Szenen aus der Oper „König von Ys", Lalo. — Simple aveu, Thome. — a) Liebelei, Steck; b) Vergißmeinnicht, Macbeth. — a) Synkope, Kreisler; b) Kleiner Marsch, Kreisler.

14.30 Uhr: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.

15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderspielstunde. Rätsel, Scherzfragen, Schnellsprechübungen.

16.05 bis 16.25 Uhr: Frauenstunde. Marie Theres van den Wyenberg: Kindliche „Unarten".

16.25 bis 16.45 Uhr: Anton Geldner: Ascona im Tessin.

16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon, Norwegische Volksmärchen. a) Der Herr Peter; b) Von dem Manne, der die Hauswirtschaft besorgen sollte. — Dr. Martin Rockenbach: „Vom Bienenvolk", von Georg Rendl.

17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert. Greif-Streichquartett, Trier: Rudolf Greif (Violine), Heinrich Krug (Violine), Egid. Degentesch (Viola), Otto Backhaus (Violon-Cello) unter Mitwirkung von Emmy Pott (Sopran). Fünf Marienlieder, op. 52a, für Sopran und Streichquartett, Zilcher. — Emmy Pott (Sopran) und das Greif-Quartett. — Streichquartett Nr. 2 D-Moll, Smetana (Greif-Quartett). — Fünf Lieder nach Texten von Rainer Maria Rilke für Sopran und Streichquartett, Wettingen (Emmy Pott (Sopran) und das Greif-Quartett. — Molly am Strand, irischer Tanz, Grainger (Greif-Quartett).

18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Bürgermeister Dr. Linnartz: Der Arbeitsschulgedanke. — Ein Gang durch die Geschichte des Unterrichts der letzten Jahrhunderte.

19.15 bis 19.40 Uhr: Die Stunde des Arbeiters. Dr. Heinrich Haseldoff: Die mehrfachen Renten der deutschen Sozialversicherung und ihre steuerliche Behandlung.

19.40 bis 20.00 Uhr: Landwirtschaftliche Tagesfragen. Privatdozent Dr. Franz Helpenstein: „Die Besteuerung des Einkommens aus Land- und Forstwirtschaft. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung.

20.00 Uhr: Witz in der Musik. Solisten: Dingarten (Tenor), Strienz (Baß). Das Kleine Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Eysoldt. Der Konzertchor des Westdeutschen Rundfunks, Grape (Klavier). Verbindende Worte: Kneip. Der Humor in den Werken selbst: Auftrittslied des Komus für Baß mit Orchester, Neefe. — Hahn und Henne, aus einer Sonate von Joh. Jakob Walter, für Kleines Orchester, bearbeitet von Kneip. — Ein böses Weib, dreistimmiger Kanon in Begleitung von Instrumenten, Haydn. — Musikalischer Spaß für Streicher und 2 Hörner, Mozart. — Die Wut über den verlorenen Groschen, für Klavier, Beethoven. — Es muß sein, vierstimmiger Kanon für Chor, Beethoven. — Hinkende Jambe, für Baß und Klavier, Löwe. — In dem Ofen, alter zweistimmiger Kanon aus der Sammlung „Bicinia". — Gesellenlied für Tenor und Orchester, Wolf. — Flohlied, für Baß und Orchester, Mussorgsky. — Reigen für Tenor und Orchester, Weber. — Lied des transferierten Zettels für Tenor und Orchester, Wolf. — Der Seminarist, für Baß, Mussorgsky. — Abschied, für Baß und Orchester, Wolf. — Sammelsurium, für Kleines Orchester, Kneip: a) Der unglückliche Liebhaber; b) Auf der Selbstmörderbrücke; c) Apachentanz; d) Schlägerei. Der Humor über die Werke anderer: Parodie über die italienische Oper, für Baß, Chor und Orchester. — Zauberflötengesangsquartett, für Chor und Orchester, Lortzing. — Katzengesang über Rossinis Opern, Reißiger. — Im Grunewald, im Bachschen Stile, Moszkowsky. — Italienisch-Berliner Gemeinschaft, Kneip. — Mesalliancen für Klavier 4händig und Streichquartett, Käßmeyer. — Vereinspotpourri, Kneip. — Variationen über „Schön ist die Jugendzeit", Ochs. — Variationen über „Schön ist die Jugendzeit", Kneip: a) Wie es die Großmutter hört; b) Wie es der Soldat hört; Wie es die Jungfrau hört; d) Wie es der Lebemann hört; e) Wie es das Tanzgirl hört; f) Wie es das Baby hört. — a) Copinata; b) Foxtrott, Doucet. — Das Gebet einer Jungfrau, für Jazz, Huntley.

Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.

Anschließend bis 24.00 Uhr: Konzertübertragung aus dem Café Wien am Ring. Kapelle: Lorsy.

Eine Tiernärrin.

12 Hunde und 34 Katzen in einer Wohnung.

Mit einem sonderbaren Prozeß hatte sich das Gericht in Brooklyn zu beschäftigen. Parteien eines Hauses verklagten Mrs. Mary Sadler wegen Ruhestörung, da sie in ihrer Wohnung nicht weniger als 34 Katzen und 12 Pudeln halte. Die vom Gericht verfügte Nachschau ergab, daß die Katzen und Hunde ein herrliches Leben bei ihrer Herrin führten. Jede Katze und jeder Hund hatten ein eigenes Bett. Ein separater Raum mit einem großen Aquarium war für eine Fischzucht bestimmt, aus der die Nahrung für die Katzen gewonnen wurde. Mrs. Sadler, eine sehr reiche Dame, bewohnt selbst ein winziges, puritanisch eingerichtetes Zimmer, während ihren vierbeinigen Freunden eine ganze Flucht von Räumen zur Verfügung stand. Täglich wurden mehrere Milchkannen und ganze Fleischladungen für die Verpflegung der Tiere abgeladen. Die Katzen und Hunde machten einen Höllenlärm, durch den die Wohnparteien der ganzen Straße in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der Gerichtshof räumte der Tiernärrin eine Frist von acht Tagen ein, um das Haus zu verlassen oder die Tiere wegzugeben.

Der Erfolg.

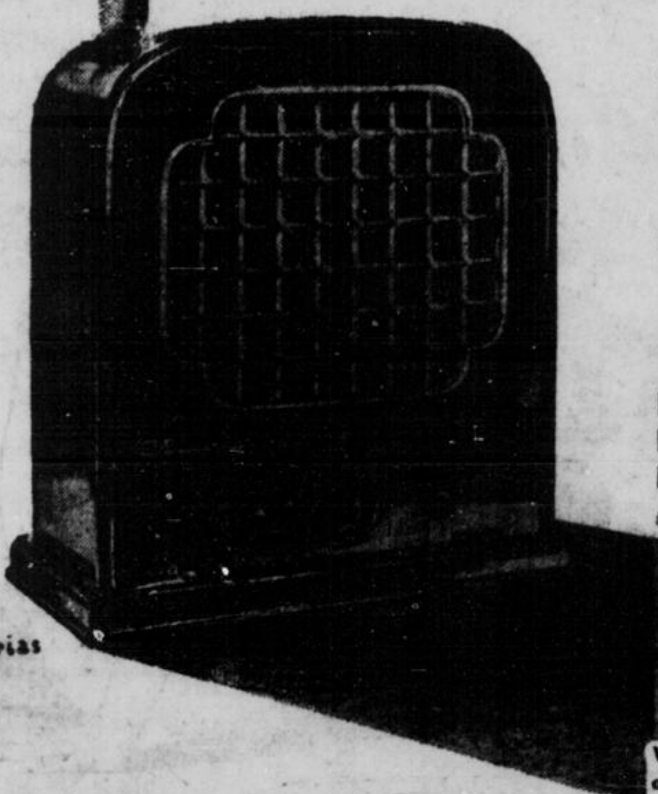
Ein Theaterdirektor trifft einen Operettenkomponisten: „Sie, Ihre Operette hat einen fabelhaften Erfolg gehabt!"

„Meine Operette? Wo denn? Sie ist doch noch gar nicht aufgeführt worden!"

„Doch, doch, vor hundertfünfzig Jahren in Wien."

Bei Fettsucht, Gicht und Zuckerharnruhr verbessert das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser die Magen- und Darmtätigkeit und fördert nachhaltig die Verdauung. In Apotheken u. Drog. erhältlich.
Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49. Telefon Nr. 224 11—224 12.

Wahl-Propaganda
erfolgreich nur mit unsern Groß-Lautsprecher-Anlagen auch mietweise.
Specht Elektrizitäts-Ges. m. b. H.
Elberfeld, Kipdorf 32.



DAS LEBEN GENIESSEN
und dennoch sparen – ein Vorteil beim Radio; doppelt sparen – der Vorteil beim *neuen* Rundfunkgerät
TELEFUNKEN 12W
›Empfänger und Lautsprecher in Einem‹
Durch eine neue Erfindung – die Telefunkenstäbe – hat dieser 3-Röhren-Empfänger einen weit höheren Wert, als die Technik ihn zu diesem Preis bisher bieten konnte. Trennscharf: durch den Selektionswähler. Klangschön: 4poliger Lautsprecher. Formschön: geschmackvolles Gehäuse.
Verlangen Sie unseren Prospekt oder lassen Sie sich den Telefunken 12W in Ihrer Wohnung unverbindlich vorführen.
Für die Wechselstrom-Lichtleitung. Preis der vollständigen Anlage einschließl. Röhren . . . . RM 169,–
TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Sonntagsgedanken.

Von

Reinhold Braun.

Der Weg durch das Herz.

Schel' nicht, was jener tut,
wie's dein Herz hieß, ist's gut.
Friedrich Kayßler.

Und wärest du die herrlichsten Straßen der Welt gewandert oder gefahren, die kühnsten schroffen Pfade emporgeklommen, um Schönheit einzutrinken, nimmer wird das unaussprechlich Schönste dieser Erde dein Eigen werden, nimmer wird volle Daseinslust dein Tiefstes segnen, wenn du nicht verstandest, im rechten Augenblick den Weg durchs Herz zu nehmen.

Da umdrängt Südlands Frühling einen Reisenden, in Blumenwogen taucht er ein, sein weißer Weg ist wie ein Traum hoch überm wunderblauen Meer, aber er steht, als wären Mauern in ihm aufgerichtet und alle Schönheit brandet vergebens an. Er ist nicht mehr als der weiße Stein der Straße. Er kann nicht empfinden! Kulisse ist ihm alles nur, erfüllt von einer unverstandenen Musik, die ihm vorüberrauscht.

Wie kann's auch anders sein: er hat ja alles in sich vorgerechnet, jeden Sonnenkeim mit Vorsatz abgetötet. Er fürchtete, sein bißchen Herz könnte ihm Hemmnis sein auf seinem Wege zum Erfolg. Was Herz, Empfindung! Abgestandene Dinge! Der große Triumphgänger der Zeit ist der Verstand. Wer vorwärts will, muß ihm zur Seite bleiben, dem gigantischen Schreiter durch die Welt.

Und wenn ich da an den sonderbarsten Reisenden denke, der weit und breit nicht seinesgleichen hat und der mein Freund ist, wenn ich an ihn denke, an ihn, der nichts, auch nichts mehr, nicht einmal den Kopf mehr bewegen kann, wenn er, von seinem treuen Weibe umgittet, im Packwagen des Zuges auf seiner aufgeschrägten Bahre liegt, so daß sein Blick durch die Eisenstäbe des kleinen Fensters ins Weite schweifen kann: O, wenn er, der merkwürdigste der Gotteswanderer, der Kindlichste unter den Freunden, die Schönheit trinkt, die dort am seltsamsten der Gittertore dieser Erde vorübergleitet, o wenn ich an ihn denke, dann fühle ich mich am mächtigsten berührt von jener Gnade, in der ein Mensch steht, der da ganz einging ins Weistum vom Weg durchs Herz.

Was bin ich gegen diesen einzigartigen Lebensheiden! Doch wenn ich von meinem kleinen Dasein sprechen darf: Auch ich hab's immer so gehalten, bei allem, was ich tat und dachte, fühlte, sagte, den Weg durchs Herz zu nehmen. Und ich bin nicht schlecht dabei gefahren: Sei es Beruf gewesen, Liebe, Freundschaft, Lebens-Schau und -Haltung, das Schreiben meiner Bücher, das Rhapsodieren durch deutsches Land.

Man denke nun beileibe nicht, daß dieser Weg ein Weichlichkeitsweg sei, einer, den man gleichsam mit samtenen Schuhen gehen kann, der durch blumenvolle Wiese sich schlängelt! Das Gegenteil ist er oft. Ein Kampfweg, so ein echter Dürer-Ritter-Weg, oder ein gar unbequemer Gebirgspfad, auf dem man sich gehörig zusammenrucken muß.

Und man meine ferner nicht, daß man bei diesem Weg jedes Erkennen und jede Erkenntnis, jedes gesunde Denken ausschalten kann.

Es muß da alles ins Eine gelenkt werden, was einem Gott an Gaben und Sinnen mitgab. Und das Denken gehört dazu.

Es ist auch kein Allerweltsweg, den du da gehst, sondern dein ureigner und der wahrhaft gottes, aber oft weniger leutegefällige. Es ist der Weg der wirklich noch Urständigen, der herrlich Eigensinnigen, der Glaubens- und Liebesmutigen, der Großmenschlichen und innerlich Unverrückbaren, der kosmisch Zusammenhangsvollen, der um die wahren Werte Ringenden.

Oft, sehr oft kann er zum Weg werden, den ein Held geht oder ein heimlicher König, immer aber der Mensch.

Es ist kein Weg des reinen Zweckes, sondern der in den Sinn deines Daseins. Es kann ein sehr ernster, aber auch in guter Art fröhlicher sein.

Wie dem auch sei: Immer ruht Gottes Lächeln auf ihm und dem, der ihn im Edeltum seiner Wesenhaftigkeit geht.

Ja, er ist der Weg der Gottes-Kinder und führt bei allen Wunden, die man auf ihm empfangen kann, endlich doch an das glückvollste Ziel.

Ueberschwemmungen bei Stade



In der Gegend von Stade, im Stromgebiet der Unterelbe, sind durch die anhaltenden Regengüsse der letzten Wochen die Felder und Wiesen kilometerweit überschwemmt. Die angesammelten Wassermassen drohen an verschiedenen Stellen die Schutzdämme zu überfluten.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 24. August 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Windfuhr. 10: P. Kl. Hesse (Schwerhörigenanlage). Taufhdl. 2½: P. Kl. Hesse. Mittwoch 8½: P. Bergfried. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Jung. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Röhrig. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Jung. Taufhdl. 5: P. Bergfried. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Bergfried. — **Exerzierplatz.** 9½: Kand. Schmidt. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Ribbeck-Cronenberg. — **Uellendahl.** 7½: P. Gronemeyer. — **Waldgottesdienst** 9 Uhr Rodlieder: P. Gronemeyer.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. D. Thumm. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus (anschl. Vorbereitung und Abendmahl). 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. Männer- u. Jünglingsverein: Montag 8 Bibelstunde. Freitag 8 Turnen. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 2 Uhr: Kindergd. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Printz. Donnerstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Printz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld 1. Kirche am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch (Abendmahl: Schwerhörigenanl.). Taufhdl. 11¼: P. Risch. Abendgd. 5 Uhr: P. Brückner (Schwerhörigenanlage). 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr., geschlossen. Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Frühgd. 7½: P. Wittenberg. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Reinhold. Taufhdl. 11½: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Hense. Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Taufhdl. 11: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Koegel. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Pathe. — **Vereinshaus Vohlsiepen, Luisenstraße 44.** Gottesdienst 9: P. Brückner. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Dedekind. — Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche: P. Wittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Missionsdirektor P. Keppler-Barmen (Missionsfest). 2: Kdg. in der reform. Kirche (vereinigt): Miss. Bettin-Bielefeld. 3 Uhr: Missionsversammlung im Vereinshaus. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Arndt-Weidenau.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Nummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6 Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Kaiser-Bonn. 4½: Pred. Kaiser-Bonn. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Eicken. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½ Predigt: Pred. von Eicken. Donnerstag abend 8 Bibelstunde: Pred. von Eicken.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule u. Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelcer Versammlungshaus. Nachm 3½ Uhr: Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Burchardt. 9½: P. Wiebel. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Früh 8: P. Beerhoff. 9½: P. Lic. Hein. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Schulz. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Vogel. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Burchardt. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Vorm. 8: P. van den Bruck.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Lauffs. 10: P. Schmidt. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Liz. Grobe. — **Hecklinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Friedhofskapelle Hugostraße, Grunertstr. 65; 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8: P. Boecker. 10: Vikar Seeger. 2: Taufhdl. 4½ Taubstummengd.: Gemeindehelfer Stauffenberg. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 10 Uhr: P. Kockelke (Vorb. und Abendmahl). — **Johanniskirche.** 8: P. Kulp. 10: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: Miss. Trey.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen Wichlinghauser Kirche. 7½: Miss. Momeyer. 9½: P. Bastert. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: Miss. Momeyer. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße 11.** 10 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10. Uhr: Insp. Flicker. 3: Jungmädchenverein; Jungvolk Hottenstein; Jungvolk Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor; Männer- und Jungmännerkreis Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. Vorm. 8: P. Engels. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** Vorm. 10: P. Sy. 1½: Kdg. — **Beckacker.** Vorm. 10: P. Engels. — **Pülsöhde.** Vorm. 8: P. Sy. 11½: Kdg. — Bei gutem Wetter findet statt der Frühgottesdienste in der Alten Kirche und Pülsöhde ein Waldgottesdienst um 7½ Uhr in den Waldanlagen des Männer- u. Jünglingsvereins am Heidtberg statt. — Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde zu Pülsöhde. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9 Uhr: P. Unger. 10¼: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Männer- und Jünglingsverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. Früh 8 Uhr: P. Unger-Laaken. 11: Kdg. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5 Uhr: P. Engels-Langerfeld.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werléstraße 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Both. 11: Sonntagsschule. Bei günstigem Wetter nachm. 3 Uhr Spaziergang zum Missionshaus und Waldgottesdienst. Bei ungünstigem Wetter 6 Uhr Predigt: Pred. Both. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Untersömerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. Nachm. 4½. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Abends 6½ Uhr: Jugendverein. Montag abend 8: Jungmädchenstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Methodisten-Gemeinde, Barmen, Eintrachtstraße 103. Mittwoch abend 8 Gottesdienst: Pred. von Eicken.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaster. 44. Vorm. 9½: Pred. Menge-Gronau i. W. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Menge. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schäfer. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Op. Sedlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schweim, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius, Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt. 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt. 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 7½ Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 3¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Magenschmerzen nach den Mahlzeiten

Wenn Sie nach dem Essen Magenschmerzen wahrnehmen, so liegt die Vermutung nahe, daß ein Ueberschuß von Magensäure vorhanden ist. Diese Ueberäuerung verhindert die normale Verdauung und verursacht die Bildung von sauren Gasen, die äußerst quälende und nach jeder Mahlzeit sich steigernde Schmerzen verursachen. Eine leichte und normale Verdauung können Sie nur dadurch erreichen, daß Sie sobald wie möglich diesem Zustand abhelfen. Zu diesem Zwecks nehmen Sie am besten eine halben Teelöffel voll Biserirte Magnesia in etwas Wasser und zwar nach dem Essen oder jedesmal, wenn Sie Schmerzen verspüren. Biserirte Magnesia, die in allen Apotheken zum Verkauf liegt, neutralisiert überraschend schnell den Säureüberschuß, verhütet Sodbrennen und verbannt Ihre Verdauungsstörungen. b182

Bettfedern Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elber eld Wall

Mehr Glanz in Küche und Haus!

Wo im Hause ist, herrscht funkelnde, blitzende Pracht — der wohlige Zauber gepflegter Sauberkeit! Alle Geschirre und Geräte in Küche und Haus — ob aus Porzellan, Glas, Kristall, Steingut, Holz, Marmor, Stein — spielend rasch macht sie hochglänzend und appetitlich rein. Wie neu sehen alle Sachen wieder aus!

duldet keine Verunreinigungen! Zähester Schmutz, härteste Verkrustungen — Fett, Öl, Sauce, Schmiere — sie müssen weichen. Es hat erstaunliche Energien! Wagen Sie einmal einen Versuch. wird durch wunderbare Leistungen rasch Ihr Herz gewinnen. Millionen von Hausfrauen erfreut schon



IMI
Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art
Hergestellt in den Persilwerken



1 EßLÖFFEL IMI AUF 10 LITER = 1 EIMER HEISSES WASSER.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Ab heute tritt für gebrauchte Kraftfahrzeuge die vom Reichsverband des Kraftfahrzeughandels und -gewerbes e. V. Deutscher Automobilhändler-Verband Sektion des Rhein.-Westf. Industriebezirks und des Reichsverbandes Deutscher Automobilfabriken, ins Leben gerufene Taxstelle für das Bergische Land in Kraft.

Herr Ziv.-Ing. Alfred Everts B. D. C. I., vereidigter Sachverständiger der Handelskammer Wuppertal, in Wuppertal-Elberfeld, Köbohaus, hat das Amt des Taxators übernommen. —

Es wird empfohlen, bei An- und Verkauf gebrauchter Fahrzeuge die Taxstelle in Anspruch zu nehmen. 18b

Nachlaß-Versteigerung einer gesamten bess. Wohnungs-Einrichtung.

Am Dienstag dem 26. Aug. cr., vorm. 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle im Hause Wendahlerstr. 27 zu U.-Barmen die zum Nachlaß der verstorbenen Wwe. W. G. Bühl gehörige gesamte Wohnungseinrichtung, Piano, Wert- u. Schmucksachen, Wäsche, Kleider etc. meistbietend gegen bar:

1. Piano: 1 gut. eich. Piano mit Hocker.
2. Eßzimmer in Eiche: Büfett, Credenz, Zweizug-Tisch, 6 Lederstühle, Sofa mit Umbau, gr. Hausuhr, Peddigrohrmöbel, 1 gut. Teppich, 2½×3½ Meter, ferner 1 echte Perser Vorlage, 3 Fensterbehänge, el. Krone, Oelgemälde, sonstige Bilder, Porzellan-, Glas- und Cristallsachen, Bestecke etc.
3. Wohnzimmer in Eiche: Büfett, Tisch, Rohrstühle, Sofa, Bilder etc., eich. Bücherschrank, 1 Bauerntisch, 1 grün. Teppich, 3×4 Meter, Serviertisch, majol. Dauerbrandofen.
4. Schlafzimmer in Eiche: 2 Bettstellen mit Roßhaarmatratzen u. Daunen-Bettzeug, 2 Nachtkonsolen, Kleiderschrank, Waschtoilette, Rohrstühle, Gardinen, Hausapotheke.
5. Fremdenschlafzimmer: 1 vollständ. Bett, Kleiderschrank, Waschkonsole, Nachtkonsole, Gardinen etc.
6. Mädchenzimmer: Vollst. Bett, Kleiderschrank, Waschkommode, Spiegel, Stühle etc.
7. Verschiedenes: 1 Staubsauger, 23 Obsthorden, Einmachgläser, 3 Koffer, Bücher, Bestecks, Nippes, Wäsche, Kleider, 27 Fl. Wein.
8. Schmuck- und Wertsachen: Brillantring, Brochet, gold. Armbanduhr mit Kette, Tula-Armbanduhr, Brochen, Ringe u. a. m.
9. Damen-Kleidungsstücke. 203b
10. Sodann im freiw. Auftrage: 1 Ibach-Welte-Flügel mit 55 Notenrollen.

Der Nachlaßpfleger:
Hermann Erdelmann
ger. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 59780.

Schuhe-Versteigerung.

Montag 25. August 1930, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in Elberfeld, Wilhelmstraße 47 (Ecke Klotzbahn), im Auftrage der Firma Gebr. Klausner, Elberfeld, wegen Geschäftsaufgabe: g95

etwa 400 Paar Damen-Spangenschuhe (Größe 36/42);
etwa 100 Paar Herren-Stiefel und Halbschuhe (Größe 40/46);
etwa 100 Paar Kinder-Schuhe (Größe 18/35)

in einzelnen Paaren.

Josef Wiedenstritt, vereidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, — Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator,
Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 205 12.

Grundstücks-Versteigerung.

Zu Erbauseinandersetzungszwecken soll im Wege der Zwangsvollstreckung der im Grundbuche von Elberfeld-Land Blatt 707 auf den Namen der Erben Schmidt eingetragene Grundbesitz f5792
Flur 265 Nr. 8, An der Möbeckerstraße, Garten, groß 7,39 Ar,
Flur 266 Nr. 54, Am Sonnenbrunnen, Wiese, groß 13,00 Ar,
Flur 267 Nr. 37, Garterlai, Acker, groß 2,50 Ar,
Flur 259 Nr. 24, Am Ruthenbeckerweg, Wiese, groß 8,71 Ar,
Flur 268 Nr. 44, An der Kirchhofstraße, Acker, groß 13,69 Ar,
auf meiner Amtsstube Wuppertal-Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 33 I am 22. Oktober 1930, nachm. 3.30 Uhr öffentl. meistbietend versteigert werden. Nähere Auskunft auf dem Notariat.

Dr. Hendrichs, Notar.

Hausversteigerung.

Zu Erbauseinandersetzungszwecken soll im Wege der Zwangsvollstreckung das in Wuppertal-Sonnborn, Hauptstraße 74a, 74b gelegene, im Grundbuche von Elberfeld-Land Blatt 859 auf den Namen der Frau Wwe. Kürten geb. Schmidt eingetragene Grundstück f5792
Flur 264 Nr. 4, groß 8,43 Ar,
auf meiner Amtsstube Wuppertal-Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 33 I am 22. Oktober 1930, nachm. 3.30 Uhr öffentl. meistbietend versteigert werden. Nähere Auskunft auf dem Notariat.

Dr. Hendrichs, Notar.

Grundstücks-Markt

Grundst. a. d. Grz., 528 qm, mit Baubude für 500 Mk. Ang. E 6522 Gesch. •

Grundstück, 1000 qm, an der Grenze zu vk. Heimstättenverein e. V. E., Tel. 362 74. •

Schönes Etagen-Haus U.-Barm., Talsohle gel., 23 Z. m. freiwerd. Wohn., 8¼ % Verzinsl., b. 10 000 M Anz. bill. zu vk. Näh. dch. Friedrich Weitfeld, B., Sedanst. 41. Tel. 53183. 925a

Kapitalanlage. Vorderhaus mit Hinterhaus, im Mittelp. v. E., mit Kontor u. gewerbl. Räumen, freiw. 2-Z.-Wohn., sehr günstig zu verk. Einnahme ca. 6400 Mk., Anz. mind. 4000 M. Ang. E 6586 Gst. •

Ein- bezw. **Zweifamilienhaus**, in fr., sonn. Lage d. Südst., E., Augustastr., mit gr. Veranden zu vk. Eine 4-Z.-Wohnung wird frei. Angebote unter E 6524 an Gesch. •

Kleine Hühnerfarm m. Stall u. 80 Hühnern billig. E., An der Grenze 561. •

Grundstücks-Versteigerung. K 76/30

Am 3. September 1930, 16 Uhr, soll im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, das Grundstück

Herzogstraße 22

groß 3,99 Ar, 15/10b
öffentlich meistbietend versteigert werden.
Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Grundstücks-Versteigerung. K 90/29

Am 3. September 1930, 16¼ Uhr, soll im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, das Grundstück

Auerschulstraße 6

groß 3,07 Ar, 15/8b
öffentlich meistbietend versteigert werden.
Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Grundstücks-Versteigerung. K 58/30

Am 3. September 1930, 16½ Uhr, soll im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, das Grundstück

In der Heide 85

groß 5,29 Ar, 15/9b
öffentlich meistbietend versteigert werden.
Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Konkurs-Versteigerung von Maschinen u. Schrot

Dienstag 26. Aug. 1930, morg. 11 Uhr, versteigern wir in W.-Cronenberg, Berghauserstr. 16 (Nähe Rathaus), u. a.: g95
5 Fräsmaschinen, Stoßmaschine, Handschere, Ventilatoren, Gebläse, Blower, Glühofen, Schmiedeofen, 2 Schmirgelböcke, 8 Schraubstöcke, Amboße, Laufgewichtswaage, Sackkarren, Wagenwinden, etwa 5 To. Matrizenblöcke, gr. Posten Gußschrot u. Eisenschrot, etwa 600 Kg. Teeröl, Lagerregale u. Werktische, evtl. im ganzen, zu jedem annehmbaren Gebote.

Jos. Wiedenstritt, beeid. Taxator u. Gerichtssachverst.,
Josef Wiedenstritt jr., Taxator und Auktionator, E., Friedrichstr. 40-42, Fernspr. 205 12

Schönes
Zweifamilien-Haus
Mittelp. Barmens, 1800 qm groß, alter Baumbestand, groß. Obst- u. Gemüsegarten, unter günstigen Beding. zu verkauf. 5—8 Räume m. Zentralheiz., Bad und Sonnenveranda ohne Tausch sofort beziehbar. Gute Kapitalanlage. 1062a
Näheres: Telephon 577 18.

An der Katernbergerstr. gelegene mittelgr.
Villa
mit hübschem Garten ist zu verkaufen. — Schriftl. Anfr. unter E 6591 a. Gscht. •



Wohnhaus
mit ca. 8 Morgen Land zum billigen Preise von RM. 8000 zu verkaufen. Feuerversicherungsbetr. RM. 20 000.
Rob. Kettschau, Warburg i. W.

C. Gobilir, Bad Godesberg
Wasemstr. 6 — Fernruf 413 Dieke
vermittelt v7325
An- und Verkauf von Grundstücken und Häusern
in Godesberg und Umgegend.

Zwischen der Breitestraße u. Schillerstraße gelegenes größeres
Geschäfts- und Wohnhaus
mit kleinerem für Lagerraum oder kleineren Betrieb geeigneten Shedanbau ist zu verkaufen. Das Haus enthält im Erdgeschoß einen größeren Raum mit den Shedräumen in Verbindung stehend, und im 1., 2. und 3. Stock sowie ebenso im Dachgeschoß je 5 Zimmer, wovon das Erdgeschoß, der 1. und 2. Stock in kurzem zu beziehen sind. Schriftl. Anfragen unter E 6585 an die Gescht. dis. Bl.

Das Geschäfts- u. Wohnhaus Elberfeld, Herzogstraße 35,
ist unter günstigen Bedingungen im Wege der Zwangsversteigerung zu erwerben. Termin: Mittwoch den 10. 9. 1930. Nähere Auskunft erteilt:
H. Wolf, Arch. B.D.A. Elberfeld, Marienstr. 91. Fernspr. 316 65.

Einfam.-Haus auch als Zweifam.-Haus zu verwend., i. einwandfr. Zustand, 9 Z., Badez., Elektr., Gas, Veranda, Vorg. u. Hintergart., sämtl. Zimmer sofort freiwerd., preisw. z. v. Schöne Lage a. Rd. der Nordweststadt. Anzahl. 10-15 Mille. Ang. E 6550 Gesch. •

Gesuche

Kotten 20—50 Morgen, zu pachten od. kauf. ges. Ang. m. Preisang. E 6587 Gst. •

Kl. Haus a. R. d. Stadt mit Land, evtl. Stallung zu kauf. ges. Ang. u. B 3286 Gst. Barmen.

Suche größ. Wald- u. Wiesengrundstück, a. Bach geleg., Nähe Deilbach od. Gelpe. Wer tauscht solches geg. Bau- u. Gartenland? 1a freie, sonn. Lage, N. Bhf. Mirke. Ang. E 6454 Gst. •

Kleiner Kotten gut erh. Geb., gegen sof. Bezahlung gesucht. Angebote mit Ang. v. Lage, Größe u. Preis unt. 12515 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 124b

Haus kft. bei 1000 Mk. Anz. Ang. E 6383 Gst. •

Maschinen

Drehstrom-Motore, 220/380 Volt, 1450 Tour., 0,5 PS 48.—, 1 PS 60.—, 1,5 PS 70.—, 2 PS 75.—, 3 PS 85.—, 4 PS 130.—, 5 PS 140.—, 7,5 PS 160.—. f372 Hugo Bangert, Ronsdorf, Wilhelmstraße 48, Tel. 655.

Sehr billige Motoren. Halfarth, B., Schönenstr. 10. Tel. 60440.

Gummiumspinnmaschine, 112 Spindeln zu verkaufen. 1044a Julius Klein, B., Kastanienstr. 4.

Gebr. Elektro-Motoren Elektr. Licht-Kraftanlagen liefert preiswert Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße 6. Tel. 542 06. 387b

Zentralheizungs= Askania-Gasheizkessel, 2,3 qm, isoliert, f. neu, zu Mk. 466 zu vk. Boehm & Steinmetz, Elberfeld, Oststraße 66. f5679

Ein- u. doppelarmige **Exzenterpressen** Calottsmaschine, Holzbearbeitungsmasch., neu u. gebr., zu jedem annehmb. Preise abzug. Gefl. Ang. u. B 566 an Gsch. Barmen. 1053a

Verkaufe — Vermiete komplett eingericht. Schlosserei-Einrichtg. in Unter-Barmen. Allee. Angeb. unter B 560 Barm. 1038a

24 G. Jp. Schläger, 16 L. Spr. Kettich, Gewicht, Haspel, Riet. b. zu vk. B., Heckinghauserstr. 152, II. †

Schweißapparat und Feldschmiede zu verk. Brebeck, B., Gewerbeschulst. 6. 1050a

Gebrauchter f97 **Fallhammer,** 150 kg, für RM. 150 zu vk. Aug. Helfper, Küllenhahn.

Kompl. Kraftbetrieb f. Herrenkonfektion, best. aus 10 Pfaff- u. 1 Knopflochmaschine (Hermann), 2 PS-Motor, alles in best. Zustand, weg. andw. Unternehmen sof. zu verk., ebendas. eine Kontor-Einrichtung, 1 Schreibmaschine (Ideal), all. in best. Zustand. Angeb. u. E 6563 an Gscht. •

Wenig gebrauchte Zick-Zack-**Nähmaschine** bill. geg. bar zu vk. Ang. B 3321 Barm. †

Gebr. prima **Hosenträger-Nähmaschine** billig zu vk. Balter, B., Hohensteinerst. 47 †

2.50 Mk. Wochenrate zahlen Sie für eine neue Kürzschreibmaschine. fl. Anzahlg. Ang. u. B 3280 Barmen. †

G. erh. Waschmasch., Wringmasch., Waschbock, zus. 20 Mk., zu verkauf. U.-Barm., Haspelerstr. 31, I. •

Musik-Instrumente

Ibach-T.-Klavier schön. Ton, gut erhalt. i. Mahagoni nur M. 150 auch 1 mod. Piano billig. Hoogardt, N., Loherstr. 23

Pianos, gute Marken, billig. Vollmer, Klavierstimmer, Barm.-R., Krautstr. 36.

Prima Piano zu verk. Angeb. unt. B 3386 Barmen. †

Ibach-Pianos und -Flügel erstklassig durchrepariert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei **Ibach, Barmen, Neuerweg 40.**

Sehr gut erh. klangv. **Klavier** billig zu verk. Ang. u. E 6674 Geschft. •

Bechstein-Konzertflügel (Gr. 1,40×2,30m) schwarz poliert, i. sehr gutem Zust., freihänd. käuflich. g95 Jos. Wiedenstritt, Gerichtstaxator, J. Wiedenstritt jr., Taxator, Elberfeld, Friedrichst. 40/42. Fernspr. 205 12.

Gut. T.-Piano 150, schwarz. Piano 290, schwarz. Piano 590, Miete v. 10 Mk. an, Sprechapparate v. 2 Mk d. Woche a. Pianohaus Menge, E., Bahnhofst. 52.

Grammoph. m. Schr. u. 20 f. n. Pl. Michels, B., Oberbörnerst. 17A.

In Schrankgrammoph., fb. vollst. 1½ schl. Bett, Wäscheschrk. b. Eld., Hochstr. 56, pt., Hdl. •

Lauten, antik, bill. E., Oberstr. 23, II. l. •

Alt. Meister-Cello u. -Geige preiswert. Ang. E 6493 Gst. •

Möbelmarkt

Gebr. Ladeneinricht. für ländl. Geschäft billig zu verk. Angb. u. E 6387 Geschft. •

Neuer Geldschrank, Kartoffelkasten und Obstgestelle billig zu verk. Angebote unt. B 3305 Barmen. †

Geldschrank, fast neu, und größ. Ziehkarre billig. Eld., Nützenbergerstr. 7. f5791

Speisezimmer, Büfett 180cm br., u. Kredenz zum Spottpreis von b178 **425 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Damenzimmer best. aus ein. Sofa, 4 Sesseln, Tisch und Schränkchen, tadellos erhalten, w. Sterbefalls sofort billig abzugeben. Ang. B 565 Gst. Barmen. 1051a

Elegantes **Speisezimmer,** kaum gebr., äußerst preisw. abz. Ang. u. E 6496 Gst. f5780

Schwere, moderne **Küche** u. modernes 382b **eich. Schlafzimm.** Umst. halber billig. Hammelmann, Aukt., Barmen, Allee 212.

Nur Qualitätsmöbel sind billig. Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals **A. Runkel,** E., Berlinerstr. 75

Gebrauchtes b178 **Schlafzimmer** billig zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Die **Qualität** muß entscheiden beim Einkauf Ihr. **Möbel** In meinen reichhaltigen Lägern finden Sie bei **billigst. Preisen** Küchen c144 Schlafzimmer Herrenzimmer Speisezimmer und alle Arten v. Einzelmöbeln. Merken Sie sich genau: Kölnerstraße 75, Gesundheitst. 2+4 am Thalia-Theat. Möbelhaus **Otto Vossen**

Küche u. Schlafzimmer, mod., kaum gebr., billig abzug. Ang. u. E 6495 Gst. f5780

Schwere mod. Küche Büfett, Anr., Tisch und 2 Stühle nur 175 Mk. Neu. Schlafz. gold. Birke, gestrch., Kleiderschr. 180 br., Waschkd., 2 Nachtsk., 2 Bettstell. mit P.-Rahm., 2 Stühl. nur 360 Mk. B., Oberbörnerstraße 106, Ad. Löcherbach, An- und Verkauf. †

In Ergänzung uns. gestrig. Inserates an dieser Stelle. Zu unseren voll abgesperrten, echt. **Eichen-Schlafzimm.** zu **Mk. 495.—** liefern wir: 1 Schrank, 1,80m, 2 Bettst., 2 Nachtkonsolen m. Glasplatten, 1 Waschkommode m. Spiegel u. best., weiß. Marm. od. 1 Frisiertoil., 2 Stühle. Ueberzeugen Sie sich bitte durch Besichtigung **persönlich** von dies. konkurrenzlos. günstigen Angebot. • Möbelhaus **Schmidt-Giesecke,** Eld., Königstr. 25.

Nur noch kurze Zeit können Sie die enormen Vorteile ausnutzen, die Ihnen **der große Möbelausverkauf** wegen Aufgabe der Filiale **Kraus N. Hoffamp 10** bietet. b420 Nehmen Sie **die nie wiederkehrende Gelegenheit** wahr. Es kommt noch eine Anzahl **sehr schöner Küchen und Schlafzimmer** zum Verkauf. Spezial-Möbel- und Bettenhaus **Alfred Kraus Nachf.,** Elbf., Hoffamp 10.

Echt Eich. Schlafzimmer mit Matr. 550 Mk. Möbel-Bruchmann, E., Luisenstr. 116b. •

Konkurrenzlos! Möbel staunend billig, eleganteste Ausführung: Schlafzimmer m. echt Marmor, kompl. v. Mk. 450.— an bis z. Allerfeinsten Küche 160 breit, Mk. 185.— Schreinermeister Ditter & Co., B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr. †

Wer gesehen kauft Schlaraffiamatr. jetzt 30 Proz. billig. Voll wirklich billig. Emil Schlingensiepen, Elberfeld, Harmoniestraße 19. •

2 nußb. pol. Betten mit 3teil. Matr. b. zu verk. E., Friedrichstraße 25, I. •

Möbel Allzu niedrig sind augenblicklich meine Preise! Wer jetzt, auch schon für späteren Bedarf, kauft, handelt sehr klug u. spart viel Geld. Z. B.: Speisezimmer 180 cm. echt Eiche, kompl. **Mk. 585.—** dito, kaukas. Nßb. **Mk. 785.—** Schlfz., echt Eiche, voll abgesp., mod. **Mk. 590.—** dto. in Edelholz **Mk. 875.—** Küche, kpl., 1,50 Mtr. br., herrlich. Modell, m. Kühlschrank 0216 **Mk. 365.—** Herrenzimmer, in sämtl. Größ. v. **Mk. 425.- an** Großausstellung **ca. 300 Zimmer** Möbel-Haus **Brechtmann,** Eld., Hoffamp 46.

Gebr. Kinderbett und -Wagen billig abzug. Elbf., Brillerstr. 117, II. •

Der Weg lohnt sich! Kleiderschränke, Küchenschränke, Anrichten, Tische, Betten, Federbetten, Sofas, Sofa u. 2 Sessel, Stühle, alles billig b. Möbel-Ciessmann, E., Bachstr. 7. •

Einzel-Möbel Wohnzimm.-Büfetts i. nußb., eich. u. eich. ger., Bücherschrk. u. Schrbt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachtk. bill. zu vk. **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20 u. Grünstr. 16/18 b178

Spottbillig verk. ich 2tür. Kleiderschr., Waschkom. m. Spieg., pass. für Töchterz., mit u. oh. Anstr., sow. einz. Bett., Nachtkons., 1tür. Kleiderschr. Schreinerei B., Einzenstr. 7. †

Klappschrank, Anrichte mit Aufs., Kinderpult, Blum.-Tisch u. 2schl. Kirschbaum-Bett m. Matr. billig zu verkaufen. E., Königstr. 62, pt. •

M. 10.-Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel wie: Küchenbüfetts Kleiderschränke Bücherschränke Schreibtische Ausziehtische Lederstühle in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen. Auf Schlafzimmer Küchen prachtv. Modelle niedr. Preise, bill. 18 Monate Ziel. Möbelhaus **Macht,** E. Neue Fuhrstr. 13

Sofas, Chaisel., Bett-Chaiselongues, Schlaraffia-Matratz. gut und billig. Polsterei J. Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

Chaisel., f. neu, 20, Sofa, neu bez., 23. E., Gerberst. 9a, pt. r. •

† Schneiderinnen! Hod. nßb. Krist.-Spiegel, außrd. Gob.-Sofa u. einf. gr. Tarnentisch, weiß. Kinderwascht. Fr. Dr. Freyberger, B., Akazienst. 4

Büromöbel 3 Dauerbrenner, 1 Schreibmasch.-Tisch, 2 Schreibtischsessel, 4 Stühle, runde Wanduhr, Kopierpresse mit Schrank, 1 Bank, Schirmständer, Papierkörbe zc. billig zu verk. Näh. bei J. Bartholomai, Barmen-U., Hesselnberg 75, Erdgeschoß.

30 Stühle u. 12 Tische (70×70) sof. abzug. Elberf., Karlstraße 50. •

Verkd. Liegestuhl, gepolst. Cocosteppi., fllb. H.-Uhr, m. gold. Kette b. zu vk. E., Neue Nordstr. 1. II. •

S. gut erh. Kohlenherd u. Gasbackherd billig. Wald, Barm., Erholungshof 3. †

Ja kombin. Herd an Brautp. billig. E., Mittelstr. 23, pt. •

Irischer Ofen zu vk. Päß, E., Nordstr. 49. •

Dauerbrenner, (3 sehr gute Majol.), Bade-Einrichtung, Kohlenherd, alles f. neu, verk. verzehb. Stuhr, Elberfeld, Mozartstraße 48. •

Gut. w. Herd billig. E., Kleeblatt 36, III •

Dauerbrenner f. 20 Mk. zu vk. E., Mittelstr. 8, part. •

Gasherd, Tafelherd, Wring- und Waschmasch., Mangelmasch. billig. Meister, Eld., Bachstraße 37. •

Automarkt

Buick-Marquette Mod. 1930, Innensteu., ganz erstklass., erh., glänz. zufried. damit, noch mit Fabrikgarantie, wegen Abschaffg. wegen d. Zeitverhältn. weit unt. Neupreis zu v. Ang. E 1950 Gst. u173

AUDI NASH DKW Brennabor Allein-Vertretung **M. Magner,** Elberfeld, g301 Aue 12, Tel. 338 23.

Gelegenheitskf. 6/30 PS. Fiat-Personenwagen, 18 000 Klm. gelaufen, in ganz einwandfreiem Zustand, wegen Betriebseinschränkung billig zu verk. Ang. B 538 Barmen. 982a

Ford-Limousine, gut erh. Baui. 28, billig zu verkaufen. Ang. E 6542 an d. Geschäftsstelle. •

4/14 Opel-Lieferwagen, nachweisbar vollkommen durchrepar., in fahrbereit. Zust., preiswert zu verkaufen. † Hugo Funke & Co., B., Kaiserstr. 5. †

Gelegenheit! Weg. schlechten Geschäftsganges verk. ich meinen fast neu. Chrysler-Innenst.-Wagen, elegant, teur. Stück, an Privatm. zum halben Preise. Ang. E 1997 Gst. u173

Fiat 501 4/20 Pers.-Wagen, 6fach bereift, f. Mk. 600.— zu verk. Der Käufer kann f. mich Fahrt. i. Lohn übern. Angeb. u. B 3399 a. Gst. Barmen. 1058a

3-Tonnen-Dixi-Lastwagen, maschinell einwandfrei, d. billig zu vk. Aug. Schäfer, Lüttringhausen. f193

Notverkauf. Lev-Limousine, 6sitz., in sehr gut. gutem Zust., maschinell gz. überholt, 7fach bereift, Preis 750 Mk. (einschl. Fahrtausbildung). Ang. E 6622 an die Gscht. f5808

8/32 Dürkopp-**Limousine** 4sitzig, gut erhalten, äußerst preiswert zu verk. Näh. Tel. Elbf. 311 55. •

Gelegenheit. 7sitzige Limousine, 8fach ber., versteuert November, 500 Mk. Ang. E 6565 Gst. •

† 5-Sitz.-Limousine 800 Mk., Kl. Opel-Lieferwagen 300 M. zu verk. B., Untere Lichtenplatzerstr. 18, an der Schillerstr. †

10/35 Oakland-Limous., in pr. Verf., w. Gesch.-Aufg. für 1600 M., ev. Z.-Erl. E., Wasserstr. 6, I. •

Opelwagen, 4sitz., offen, 4/16, zugel. u. versich., zu v. W. Schmidt, Elberf., Berlinerstraße 13. • Telephon 250 93.

Graham Paige, 13/75 (Schnellganggetr.), in einwandfreier Verfassung, zu 2900 Mk. (evtl. günstige Zahlungsbedg.) zu verk. Näheres Telephon 522 80. †

10/50 Fiat, Limous., 6-Sitz., in tadellos. Zust. sob. O. Hörgens, B., Freiheitstr. 63. †

Billiger Auto-Verkauf. Dürkopp, 12/45 Limousine, 6-sitzig, in allerbestem Zustand, geschlossen. Führersitz. Umstände halber b. E., Nützenbergerstr. 7. f5791

Adler-Standart 4tür. Limousine, mit Spezialkarosserie, fast neuwertig, billig zu vk. Barm., Allee 117. Telephon 585 29. •

6-Sitzer offener Pers.-Wag., 10 St. PS, in best. Zustande, billig zu v. Barmen, Allee 117. Telephon 585 29. •

N. A. G. Presto, 12/55 PS, Limousine, in tadelloser Verfassg. Weymann-Karosserie, 4/5-sitzig, versteuert, für 3000 Mk. event. m. Zahl.-Erleicht. Kremer & Wild..., Schwelm, Tel. ... In allen ... erstklassiger ...

Nash-Wagen Annensteuer-Limousine, 4sitz., 12/55 PS., Neuwert ca. 7000 M., 1½ J. alt, wenig gefahr., umstdd. aus Privathd. sof. preisw. abzugeb. Ang. unter E 621 an d. Gescht.

6 Zylinder-**Opel-Limousine** 4tür., 4—5sitzig, Luxusausführg. mit Autokoffer, in ganz erstkl. Zustand, weg. Richtleinhalt b. Zahl. f. den Restkaufpreis abzugeb. Auskunft Telephon 224 32. •

1 To.-Lieferwagen, in 1a Verfassung, b. oder gegen kl. Personenw. zu tausch. Ang. E 6590 Gst. •

† Motorrad, 500 ccm, **NSU** neuw., mit all. Schik. ausger., umstd. b. z. v. Schwarzbachst. 73, I. †

Gelegenheitskf. Sehr eleg. 8/40 PS Opel-Innenl.-Lim., wenig gelaufen, alle Schik., Reisek., 6fach bereift, zugel. u. versteuert, für 2500 M. zu verk., ev. Zahl.-Erleichterung. Elbf. Tel. 254 29. g81

Ford 1—1½ T., sehr gut erh., verst. u. zugelass., 600 M. Zirkenbach, B., Meisenst. 1. †

4 PS. Opel 2-Sitzer, zu verkauf. R. v. Eigen, Barm. Telephon 624 01. †

Auto, 3/4 To. offen. Kastenwagen, ganz billig zu verk. Engelmann, Molterei, E., Kevandtstraße 58. f5756

Chevrol.-Lim., 35 000 km gelaufen, Festpreis 1000.—, im Auftrag zu verkauf. Arminia-Treibriemen B., Rauentalerstr. 61 Tel. 549 94. 1040a

Gelegenheit! Innensteuerungen, Pullmann-Limousinen u. Lieferwagen v. verschiedenen Fabrikate wie: Chevrolet, Essex, Chrysler, Buick, Pontiac, Fiat, NSU, Opel, Oldsmobile, Mercedes, weg. Ende der Saison zu bes. günstig. Preisen u. Zahlungsbed. zu verk. Auto-Bell... W. Müggers G.m.b.H. Düsseldorf, Grünstr. 14. Tel. 28844. u173

1 Essex Coach 10/46 1 Brennab.-Chass. 2. 8/24, 1 Buick 10/50 aus Privat bill. abzugeben. Nachfr. erb. Großgarage Central, Elb., Königstr. 99. •

Nummerschilder schnell u. billig **Quaz,** E., Wülfingstr. 28.

500 ccm Imperia, Jap-Motor, elektr. Licht, zugel. u. verst., f. 540 Mk. zu verk. W. Hoffmann, Elb., Hahnerberg, Görresweg Nr. 66. •

250 ccm Zündapp, g. erh., zu verk. od. geg. 500 Tour.-Mod. zu tauschen. Angeb. E 6368 an Gescht. •

Raff. Sportwag. Amilcar, Renntyp, 2sitz., 4/30 PS, RM. 1500 abz. Nauke, E., Bellealliancestr. 10 •

Motorrad NSU., neu bereift, el. Licht, zugel., verst. b. Dez., für 225 Mk. spottb. zu verk. Bes. Sonntag von 10—13 Uhr Grimm, Barmen, Hirschstr. 65, III. •

Gebrauchte Motorräder

800 ccm Ernst Mag. mit Licht, Maschine wie neu, mit Garantie, Pr. 600 RM.
800 ccm Imperia, kpl., Boschlicht, Tachometer und Horn, Pr. 700 RM.
500 ccm Diamant, kompl., Boschlicht und Horn, Pr. 600 RM.
600 ccm Montgomery mit Jap.-Motor, elektr. Licht und Horn, Pr. 400 RM.
500 ccm Tornax mit Licht, Pr. 600 RM.
500 ccm Imperia Spezial mit erstkl. Seitenwagen, Boschlicht, Tachometer, Sozius, Pr. 1200 RM.

Sämtliche Maschinen werden garantiert einwandfrei unter günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben. b94

Elberfelder Motorradhaus
Willi Ehrlenbruch,
Telephon 274 23. Mäuerchen 22.
Reparatur. Fahrschule.

Autoreifen

Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Rädterstr. 5, Ruf 548 35 Barm. 4228

Fahrzeuge

Sie suchen ein wirtschaftliches

Qualitäts-Fahrzeug!

Der lang erwartete neue 6/30 PS k5805

Wanderer

ist da. Verlangen Sie der regen Nachfrage wegen umgehend Angebot od. Vertreterbesuch. — Vertretung und Spezial-Werkstatt

Fahrzeugfabrik

Eylert,

Elberfeld.
Steinbeckerstr. 66.
Ruf 324 54.

Opel 2-Sitzer, fahrb. verst., 400 Mk. zu v. Ang. E 6532 Gst. *

Original
OPEL
-Ersatzteile
zu Opel-Listenpreis, ab Lager Elberfeld sofort lieferbar: *

Zylinder-Ausschleifen
4 PS kompl. m. Kolben 50.—
7/8 PS kompl. m. Kolben 102.—
10 PS kompl. m. Kolben 100.—
12 u. 14 PS kompl. m. Kolben 150.—
Knormes Reifen- u. Autozubehör-Lager
Ahlborn
Wuppertal-Elberf., jetzt Königstraße 139.

Motorräder

Imperia
Tornax
DKW
die anerkannten gut. u. zuverl. Maschinen in allen Stärken u. Preisen, sof. lieferbar. Spopper und Dessauer Seitenwag. Günstige Zahl.-Bed.

Willy Ehrlenbruch,
Elb., Mäuerchen 22, Tel 274 23.
Fahrschule. b94

D.-Rad, 500 ccm, m. Seitenwag. günstig zu verk. Angeb. B 3383 Barmen. †

Steuerfr. Motorr. b. E., Röntgenweg 6 p.*

Motorrad Indian
billig zu verk. Näh. Otto Bebwinkel, Cronenberg, Buchhausen 95. Tel. 171. f15

Zündapp,

200 ccm, Ia Zustd., Soz. u. Licht, Bj. 28, bill. zu verk. Barm., Jungstraße 4a. †

Motorrad, 250 ccm, RSU., für 150 Mk. zu verk. Knopse, E., Weberstraße 2.

250 ccm Dunelt, 350 ccm A. J. S. Erwin Radzievka, Reparatur, Verkauf, E., Königstr. 151 *

5 Ford-Ref.-Räder, Mod. 29, 10 000 km, für à 30 Mk. zu vk. Düsseldorf, Frankenstraße 23a. d316

Mehrere schwere **belg. Pferde** darunter Gespanne, zu vk. W. Dahlmann, B.-H.-Langerfeld, Oehdenstr. 109. Telephon 507 53. †

Pferd
mit Geschirr u. leichtem Lieferwagen w. Autoanschaffung abzugeben. Schott & Sohn, B., Neuerweg Nr. 62—64. 1049a

Rassepferd u. Dopp.-Pony dill. Besichtig. nur Sonntag, Elbf., Marienstr. 35, IV.*

Gute hochtragende **Kuh**
zu verk. Aug. Bergh aus, Haßlinghaus., Hedtberg 102. e63

Habe ständ. große u. kl. Zuchtschweine, d. Stück v. 20 Mk. an, auflager. A. Kutsch, B.-Nächstebreck, Birnenerstr. 190, Wirtsch. Raid. Tel. B. 586 91.

1 j. Schäferhund als Wachhund billig. B., Erholungsst. 6, pt., l.†

Ruff. Windh., 1 Jahr eleg. Begleithund. * Ang. E 5556 Gschft.

Reinr. Zwergpinscher, Rüde, billig zu vk. E., Andreasstr. 3, I. *

Erstkl. Zwergpinsch., 4½ M., Rehpinsch., 1½ J., billig. Ang. u. E 6438 an Gesch.*

Schwarze ital. Legehühner u. 7 Ztr. Gußgewicht zu verk. Kb. Barm., Jesinghauserstr. 9. †

Schwere Gluck mit 17 ält. Küken, Leghorn, B., Ecken förderstr., Stall. †

Verkaufe

1,8 30 Frühbrut Rhodeländer 60 Mk., 1 Stamm Barnevelder 4 u. 5 Mk., 1 Stamm Leghorn à 3 und 4 Mark, 1 Stamm Italiener à 5 Mark, div. Stämme Zwerge, Jap. Chapon. Geflügelhof **Haus Ring,** * Niederbreisig a. Rh.

Lgh.-Jungh enn. sowie reinrass. Italien, im Alter von 4 bis 5 Mon. billig zu vk. Leckebusch, Barmen-Nächstebreck, Horst 1, Nähe Mählersbeck.†

4versch. Hahnen, Bobwinkel, Solingerst. 77*

†Original Wilhelm.-Leghorn-Zuchthähne, 15 Wch., v. H. m. üb. 200 Eierleist., schwst. Schal., 4,50-6, Trott, Barm., Marpe 34.

Schw. Kätzchen in gute tierliebe Hd. abzg. E., Teutonenst. 41, part.*

Wß. Pfautaub. Wogelsang, E., Baust. 18*

Pr. Reisebriefstauben billig zu verk. Elbf., Mathildenst. 14, II. *

Erstklassige **Brieftauben,** sehr billig zu verk. von Dresden, Elberf., Simonsstraße 28.

4 Aquarien u. Fische u. Pflanz.-Kan.-Hähne u. Heizsch. weg. Aufg. d. Zucht bill. Sonnborn, Am Giebel 49 *

Vermietungen

Wochenendhaus, best. a. Wohnr., Vorlaube, Schlafr., Anbau u. Terrasse, 400 qm Gart., Nähe Mirk. Bahnhof zu verkauf. Bes. hat außerd. die Abgabe v. Flaschenbier für die Siedlg. Ang. E 6581 Gst. *

Wäscherei ausdauerfähig, sofort preiswert zu verk. * Ang. E 6537 Gschft.

Krankheitshalber altes, gutgeh. Obst- u. Gemüse-Geschäft sofort zu verk. Ang. B 3259 Barmen. †

Klempnerei weg. Krankh. b. zu verk. Ang. B 3309 an Gst. Barmen. †

Achtung! Erstkl. Zigarrengesch. krankh. zu vk. Ang. B 3378 Barmen. †

Spitzen Händler, Meterweis, Partie regul. Ware billig zu verk. Ang. u. K 238 an Filiale Barmen, Allee 193†

Pferdegeschirr Einsp. Kummetgeschirr, Rickpl., zu vk. Elbf., Neustr. 8. *

Doppelendball 2 M. Box-Handschuhe mit Bandagen zu verk.†

Näh. O. Bonatowski, Barm., Heidterst. 32

Neue gr. Oelgemälde b. E., Froweinstr. 21, II

†Perlen u. Brillantschmuck a. priv. Bes. ob. Vermittl. dir. an Interess. zu vk. Gelegenheitskauf. B 6505 Barm.

Hellebadewanne, gebraucht, zu vk. Näh. in d. Geschst. †200†

Anodenbatterien auf Teilzahl. Elbf., Grünstraße 5. *

Moderner Betrieb

für Gummihosenträgerbänder
ganz oder geteilt unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angebote unt. B 3394 Gschft. d. Bl. Barmen. 1047a

Lebensmittelgeschäft

in guter Geschäftslage von Elberfeld gegen Baranzahlung zu übertragen. — Angebote unter E 604 an die Geschst. e63

Gute Existenz
Modernes Haushaltungs- u. Eisenwarengeschäft mit Werkstatt in Köln-Mülheim, über 30 Jahre besteh., weg. hoh. Alters zu verkaufen. Erford. 5—6000 RM. Angeb. unter N. A. 351 an die Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf, Nordstr. 4. b306

Ein seit 30 Jahren bestehendes
Zigarrengeschäft
in guter Lage ist mit Einrichtung zu verkaufen. Haus kann evtl. käuflich übernommen w. Angeb. u. B 3254 Barmen. 1033a

Für Bäcker und Konditoren

20 Kisten Ia dänisches Blockschmalz, das auf dem Transport weich geworden ist, geschlossen und auch in einzelnen Kisten allerbilligst sofort abzugeb. Max Getz, Elberfeld, Siegfriedstraße 37. Telephon 373 18. f5777

Für Bauunternehmer u. Architekten!

Garagentor, 4flügelig,

300×250 u. 2 feuersichere Türen 90×200 zu vk. Bredeck & Co., B., Gewerbeschulst. 6. a198

Reste Falzziegel,
50, 70 u. 90 qm, billig abzugeb. Elb., Langestr. 25. *

Einmachtopf, 402 Ltr., bill. E., Kiebitzstr. 1.*

E., Simonsstr. 33, III.

Buchbind.-Werkz. b.*

Einige 100 Erdbeer-Pfl. (schw. Ananas), Std. 4 Pfg. zu vk. Barm.-Nächstebreck, Linderhauserst. 144.†

Kaufgesuche

Wirtschaft
von kinderlos. Ehep. zu k. ges. Anzahlg. 8000 Mk. 4-Zimmer-Tauschwohng. vorh. Ang. E 6554 Gschft.*

Lebensm.-Gsch. gute Lage, geg. bar zu kaufen ges. Ang. B 3396 Barmen. †

†Bandsäge u. Kreissäge mit od. ohne eingeb. Motor, gebr. od. neuw., ges. Prs.-Ang. B 3257 Barm.

Gebr., aber gut erh.
Kartenschnürmaschine
mögl. Singer, preiswert zu kaufen ges. Angeb. u. E 618 an die Geschst. b312

11b 32gäng.
Bogenschläger
in Weite 4.25, gut erh. Scherbock, Kettscheiben, 15½ cm brt. 23cm h., sow. 10cm brt. u. 23 cm hoch, 10—12 Pfd. schwere Schachtengewichte u. 32 od. 64 schwere Gußtreffrollen, ungefähr 12 cm lang, zu kaufen gesucht. Rüpper, B., Handelstraße 46. Tel. 522 81.

Kl. Bügelmaschine f. H.-Stärkewäsche a. Prs.-Angebote unt. B 3380 Barmen. †

Maschine
zum Schneiden von endlosen Messingbändern, 60 mm breit und 0,5 mm stark, z. kaufen gesucht. Ang. mit Pr. u. B 3368 an Gesch. Barmen.*

Drahtricht- und Abkürzmaschine
für Drähte bis 0,5 mm zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 3367 Barmen. †

† Gut erh. doppelte
Schaftmaschin.
u. Preßrollen zu kf. ges. Ang. B 3307 an Gschst. Barmen.

Gebrauchter, aber gut erhaltener f15
Kompressor für Sandstrahlgebläse
zu kf. ges. A. Belzer, Cronenberg.

Gebr. Schreibmaschine
am l. geg. Schildermakerei zu kf. ges. * Ang. E 6378 Gschst.

Bild-Bad.
Nähmasch. zu kf. gs. Ang. mit Preis und Jahr. u. H 110 an die Gst. Langerf. 323b

Klöppelspitzen!
und Barmer Bogen, große und kleine Posten, bei sofortiger Kasse zu kaufen gesucht — Angebote unter B 3320 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

1000 Dachziegel ges. Krause, Elbf., Donberg. *

† Weiße Leghorn zu k. ges. Ag. m. Preis u. B 3258 Barmen.

Hübscher Hund, gl. w. Art, in allerbeste Hände zu k. gs. B., Haspelerstr. 22, Restaurant. *

Wachsamer, mannfester, mögl. dress.
Hund,
für Fabrik geeignet, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 563 an Gst. Barmen. 1043a

Geldmarkt

1. Hypotheken
günstig durch * **Frau Rud. Vogel,** Elberf., Hopfenstr. 7. Telephon 238 40.

Die Frankfurter
Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgemäß. Beding. durch 10b **Rich. Kötting, Barm.,** Büro: Heckingdauserstr. 87. Tel 505 89.

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Gesch.-Häuser — nicht unt. 25 000 Mk. — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 8653 Gst. *

12%
gebe ich für 1. Hypothek von 11 000 Mark. Biete evtl. sehr gute Vertretungen. Vermittler zwecklos! — Ang. E 6546 Gschst.

1. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41, Teleph. 603 08. 419h

I. Konzern
gibt 1. Hypotheken zu 7 Prozent.
Ang E 6541 Gst. *

Hypotheken,
Baugeld, Darlehen ohne Vorkosten durch Klump, B.-Nächstebr., Linderhauserst. 120. †

* Darlehn!
Schuldablösung!
Beamte, Angest., Hausb., Pächter, Geschäftsl., Priv. b. 20000 auf 10 J. à 1% u. R.-Dist. K. Vers.-Igstr. Ratz.
I. Hypotheken 3.6—8% A. 96 b. 100% o. Vork. durch
Aug. Große, Elb., Kampst. 20, Büros. 10—2, 4—8, Sa. 6 11.

Hypotheken
Baugelder, Ind.- u. landw. Kredite. 4089
Ernst Schade,
W.-Barm., Ob. Sedlhofstr. 4, Nähe Werther-brücke, Tel. 505 33.

1. Hypotheken
2. du Mont,
Elbf., Brüllerstr. 14, Tel. 344 17 *
Ann.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin.

Privatgeld!
RM. 90 000.—
als erste Hypotheken auszuleihen Ang. u. E 6552 an d. Gst. *

1. Hypotheken u. Neubaugelder
7¼% Zinsen, Ausz. bis 98%, Ankauf v. Aufwertungs-Hypotheken. *
Schuermann & Co., Elbf., Kölnerstr. 96. Tel 266 61—266 62.

Wer sucht Geld?
zu Geschäftszwecken, Hypotheken, Kauf- und Baugeld? *
Fr. L. Pietrzynski,
E., Friedrichstr. 30a 3. Etage, Sprechzeit Sonnt. bis Mittwoch v. 10 Uhr an durchged.

2 erststell. Aufwert.-Hypotheken üb. insgesamt Mk. 10 000 günst. abzug. Ang. u. E 6490 an Gst. *

Unter Garantie! erb. Darlehen verb. u. pensb. Beamte i. H. ein. Monatsgeh. o. Bürt., schnellst. gewährt d. Neuschäfer, Tankwerkr., Barm., Neuerweg 42B. Dat. Hypotheken usw. †

Handwerksmstr. sucht 12—1500 Mark geg. gute Sicherheit u. Zinsen. Ang. u. B 3359 Gst. Barm. †

Eilt!
Wer leiht 1200 Mk. bei monatl. Zurückzahl. u. hoh. Zins.? Ang. E 6583 Gst. *

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln
nimmt Anträge auf Gewährung erststelliger
Hypotheken
auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser sowie Landwirtschaft zu günstigen Bedingungen (ohne Provision) entgegen. Anfragen sind nur zu richten an: e75
Walt. Küllenberg, Solingen, Grünbaumstr. 92, Tel. 23857.

Hypotheken und Neubaugelder

schnell und zu zeitgemäßen Bedingungen durch: **Finanzierungsbüro W. H. Brostner und J. R. Siepmann, Köln, Maria-Ablaß-Platz 6a. Fernruf 227 328.**
Seriöser Vertreter gesucht. a228

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Gesch.-Häuser (7½% 96), Siedlungen, Industrie (nur gr. Betr.). * **Weyermann, Bankdirektor a. D.,** Elberfeld, Gartenstr. 6. Telephon 263 33.

Gewerbetr. Korporationen, Beamte, Angest. erhalten kostenlose Beratung zwecks Beschaffung

sehr billiger Gelder
zur Ablösung teurer Hypoth., Kredite, z. Bau od. Kauf von Häusern. Anfr. unter E 6619 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

13 bis 15000 M.
erststell. auf Wohnhaus Nähe Zoolog. Garten ges. Ang. u. K U 1628 bef. Rud. Mosse, Köln. a62

Privatgeld 3500 Mk.
w. von Geschäftsm. f. 1 Jahr geg. hohe Zinsen u. Sicherheit gesucht. Angeb. unt. E 6518 an d. Gst. *

3000—5000 Mk.
geg. gute Sicherheit sofort ges. Ang. u. E 6526 an d. Gst. *

2—3000 Mk.
geg. Hypothekensich., gute Zinsl., l. 1 Jahr zurückzahlend, ges. Ang. R 804 Fil. B., Berlinerstr. 62. 11b

*Hausbesitzer mit g. Geschäft sucht sofort **2000 Mark** auf 1 Jahr, mögl. aus Privat. Angeb. E 6535 an Geschst.

2—3000 Mk. für Geschäftsübernahme g. gute Sicherheit ges.* Ang. E 6388 Geschst.

1000 Mk. Darlehn
v. Selbstgeb. z. 1. 9. 30 ges. Ang. B 562 an Gst. Barmen. †

Firma sucht
Mk. 1000.—
zu leih. Hypp. Stchd. Faustpfand. Rückz. in 4 Woch. Mk. 1200. Ang. B 3382 Barm. †

† 250 Mk. f. Beamt. geg. Rückz. v. 325. Ang. B 3266 Barm.

Handwerker sucht 200 Mark * auf 3 Mon. 240 M. zurück. Nur von Selbstgeber. Ang. u. E 6582 an d. Gst.

300 Mk. f. Beamter sof. v. Selbstgeber. Rückz. 400 Mk. Angeb. u. R 800 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Verloren Gefunden

Aktentasche
Postamt Mühlenbr. lieg. gel. Bitte dort abz. Belohn. zug. *

Zulass.-Besch., Steu.-Karte Nr. I Y 21572 verl. Abz. Fundbüro B., R. Werth. †

Tasche verloren v. Altermarkt b. Gartenstr. Bitte Schlüssel geg. Belohn. abzug. Hüttemann, V.-B., Wittensteinstr 24. †

Gelbe deutsche Doggs-Hündin, 3 Mon. alt, am 15. 8. entlaufen. Wiederbr. Belohng. E., Flensburgerst. 19 Telph. 252 41. *

Achtung!
Samstag d. 9. dss. grß. grauweiße Katze abh. gek. Wiederbr. gute Belohnung. B., Poststraße 11, I. †

Unterricht

Italien. u. Französ. Einzelunterr. sow. kl. Zirkel. Nachw. Lallerb. Erl. Ueberset. Berger, B., Königst. 37.

Deutsch, Frz., Engl., Mathem., Latein, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lochschr., Sten., Buchfhr., Stb. 50 J. Hagner, Rektor, Bm., Gewerbeschulstraße 94. 417b

ENGLISH?
Learn only with NATIVE Courses at Barmen & Schwelm. Apply at once H. Sambrook, Schwelm, Potthoffstr. 23. T. 2105.

Engl., franz., holl. Sprachunt., Handelslehre billig. Barm., Carnaperstr. 11, I. +

Miß Gould
(Engländerin) erteilt grdl. engl. Unterr. u. ert. Uebersetzungen. * E., Laurentiusstr. 12, II

English by teacher Std. 50 ₰ Angeb. u. E 1924 Geschst.

Engl. bei Engländerin zu 50 Pfg. d. Std. Wer beteiligt sich? — Ang. E 6226 Gst 19769

† Engl. Anfänger, Fortgeschr. Konversl. E. Brookfield, Barm., Allee 239. †

Unterricht und Unterhaltung in * **Französisch** (möglichst Französin) gesucht. Für Ehep. in den Abendstunden. Angeb. unt. E 6523 an die Gst.

Patent-Büro W. v. Pape,
Ziv.-Ing., Elberfeld, Neue Nordstr. 18. Fernr. 229 12. 19782

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen.
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Technikum Sternberg
Meckl. a208

Knaben-Institut Höfinghoff
Garenfeld/Westhofen (Westf.) 3 geg. Hohensyburg.
Gegründet 1907. Ruf: Schwerte 2203.
Oberrealschule Sexta-Untersekunda. Gewissenhafte und gründliche Vorbereitung in kleinen Klassen.
Sorgfältige Beaufsichtigung der Arbeitsstunden. u209
Gute Verpflegung. Zeitersparnis
Seit Jahren nachweislich gute Prüfungserfolge.

Lernt Schaufenster-dekorieren u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule a20
Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis

Traben-Trarbach a. d. Mosel
Evgl. Alumnat Lutherhaus, verbund. m. staatl. Reform-Realgymnasium. Kleine Klassen. Aufsicht u. Anleitung bei d. Schularbeiten. Bestehend seit 1892, im Sommer 1927 neuzeitlich eingerichtet. Gute Verpflegung, gesunde Lage, Sport, Rud., Wandern. Mäß. Pensionspr. d173

Privatschule
Roland & Hessler,
Elberfeld.
Zuschneide-Lehranstalt.
Prospekt gratis u. postfrei.
Anfang Sept. beginnt ein separater **Sonderkursus** 19673
Unterricht 2 mal wöchtl. 3 Stunden.

Ersten Oktober **Beginn** von
Schnell-Back- u. Kochkursen
6 Wochen einschl. Pension Mk. 170.—, 12 Wochen Mk. 325.— d214
Töchterheim „Frohe Jugend" Holzeismar

Wanzen mit Brut
vertilgt radikal 19759
Eugen Stuberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22. Tel. 26357.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., W.-Rathenaustr. 3.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstr. 32. Vorsteherin M. Säften.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, einfache und Kunst-Handarbeiten. Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch. — Besondere Abteilung für Anfängerinnen. Kurse beginnen am 1. eines jeden Monats.
Werbeschrift umsonst. Fernruf Westen 38795.

Städt. Technikum Hainichen i. Sa.
Ingenieur- und Techniker-Schule. Moderne Einrichtung. Kraftfahrschule. Staatskommissar. Beginn 15. Oktober.

Tiermarkt

Gutes Wagenpferd, sehr geeignet f. Landwirte, 8 J., 1,75 gr., billig. Haan, Elberfelderstraße 6. *

DEKORATIONS-MEISTER
gesucht, der im Entwerfen, Zeichnen und Anfertigen neuzeitlicher Innen-Dekorationen Hervorragendes leistet u. der sich auch für den Besuch d. Kundschaft eignet. Gut empfohlene Herren, die gleiche Stellung. in größ. Häusern schon erfolgreich bekleideten, wollen sich ausführlich mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen bewerben an
THEODOR ALTHOFF
DORTMUND



Blumendünger nur in Originalpackungen 30 u. 50 Pfg. Kakteen, Kakteenerde v. 50 Pfg. an. Vogelfutter, unübertroffen, gereinigt. Vogelkäfige Riesen-Auswahl. Mais Ztr. 12,65 Mk. — Verlangen Sie Spezialpreisliste gratis. 139b
Röpling & Zörnitz
Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 54.

TANZ-Unterricht 122b
Ballettmeister Obermeyer u. Tochter,
Barmen, Unterdörnerstr. 133, a. Altermarkt.
Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht. auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume.

Holstein & Co.
Eisen- und Metallgroßhandlung
Barmen-U., Sammel-Nr. 59961.
Uebernehmen **Abbrüche** von **Fabrikanlagen.** Sind ständig Käufer sämtlicher **Schrotmaterialien.** Unterhalten stets großes Lager in **Nutzeisen** und **Autoersatzteilen** jeder Art. 1039a

Zu spät?

Bis spätestens 9 Uhr vormittags müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am gleichen Tage erscheinen soll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
Auflage 90 000 Exemplare.



Ein reichhaltiges Sport - Programm

kommt am morgigen Sonntag zur Austragung. Die Fußballer suchen noch vor den Meisterschaftskämpfen durch Freundschafts-Spiele ihre Kräfte zu erproben. Der

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

berichtet schon Montag früh in Wort und Bild über die Ergebnisse. :: Wie immer, bringt er auch das Neueste aus aller Welt. :: Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Funkausstellung und Phonoschau.

WB. Berlin, 22. Aug. Eig. Drahtb).

Wenn die Phonoschau diesmal auch auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben kann — ein Teil der Schallplattengroßfirmen hat sich entschlossen, nicht in Berlin, sondern nur in Leipzig auszustellen —, so muß doch anderseits gesagt werden, daß auch die Phonoschau einen recht guten Überblick über die neueste Entwicklung auf dem Gebiete der Schallplattentechnik geben wird. Die alte akustische Sprechmaschine tritt gegenüber der neuen Sprechmaschine zur elektrischen Wiedergabe in Verbindung mit Radio immer mehr zurück. Höchstens die kleine Schallplattenkoffermaschine behauptet sich weiter gegenüber der ernsthaften Konkurrenz.

Die Funkausstellung bildet ein völlig geschlossenes Bild. Außer einigen Firmen, darunter solche von Ruf, welche die schlechte Wirtschaftslage zwang, die Pforten zu schließen, sind alle alten bekannten Firmen vertreten. Soweit bis jetzt bekannt geworden ist, wird die diesjährige Ausstellung nichts wesentlich Neues bringen, dafür aber Altes in gänzlich neuem Gewande und Qualität auf der ganzen Linie! Aber auch Anpassung an die augenblickliche Wirtschaftslage! In der Erkenntnis, daß der schmale Geldbeutel den meisten Rundfunkhörern verbietet, einige hundert Reichsmark für einen, trotz der kulturellen Bedeutung des Rundfunks, doch immerhin nicht absolut lebensnotwendigen Gegenstand auszugeben, hat die Industrie in diesem Jahre leistungsfähige Kleinempfänger entwickelt, die auch einen ausgezeichneten Fernempfang sogar an Behelfsantennen gewährleisten. Aber gegenüber dem Vorjahre bewegen sich die Preise derartiger Geräte eben in einer niedrigeren Größenordnung (etwa 150 RM.), wobei noch zu beachten ist, daß derartige Geräte mit vollem Netzanschluß ausgerüstet sind.

Auch der Batterieempfänger wird in diesem Jahre wieder mehr zu sehen sein, in der Erkenntnis, daß ja in dem größten Teil der deutschen Großstädte — besonders trifft das für die rheinisch-westfälischen Städte zu — noch nicht die Hälfte aller Wohnungen mit elektrischem Hausanschluß versehen ist.

Etwas ganz Neues dürfte der Empfänger sein, welcher sowohl zu Hause als Heimempfänger als auch als Reiseempfänger benutzt werden kann. Dabei ist dieser Apparat an sich für Batteriebetrieb eingerichtet, kann aber bei Bedarf in einen Netzempfänger umgewandelt werden; er benötigt weder eine Antenne noch eine Erdleitung, ist also so, wie man ihn kauft, sofort in Gebrauch zu nehmen. Die elektrischen Sprechmaschinen mit Radio, die man ja, wenn auch in kleinerer Zahl, bereits im Vorjahr hatte, werden in diesem Jahr besonders preiswert, dabei aber von höherer Qualität als früher angeboten!

Der Lautsprecher ist gewaltig verbessert worden; auch der elektromagnetische, der ja für den Heimrundfunk in erster Linie in Betracht kommt. In diesem Jahre wird auch der elektristatische Lautsprecher wieder auf dem Markt erscheinen, allerdings in wesentlich verbesserter Form.

Eine Radiostation in Bingen.

Der deutsche Rhein ist wieder frei. Die studierende Jugend in den besetzt gewesenen Gebieten empfindet diese Freiheit in mehrfacher Hinsicht. Zwar hatte das Rheinische Technikum in Bingen am Rhein erreicht, daß eine technische Fliegergruppe ihre Segelflüge im besetzten Gebiet weiter ausführen durfte, dagegen mußte die Radiostation der Anstalt in das unbesetzte Gebiet nach Lorsch am Rhein verlegt werden. Die nunmehr wieder in Bingen eingerichtete Station ist als quarzgesteuerter Kurzwellen-Röhrensender für Telegraphie und Telephonie in den eigenen Werkstätten des Technikums inzwischen fertiggestellt worden. Alle neuzeitlichen Sende-, Empfangs- und Meßgeräte sind vorhanden, so daß sowohl der Vortrag in Hochfrequenzfernmeldetechnik dem Verständnis durch Versuche näher gebracht werden kann als auch jedem Studierenden Gelegenheit geboten wird, selbständig Versuche auszuführen.

Zoll auf Kunstfälschungen.

Die Einfuhr von gefälschten Kunstwerken nach den Vereinigten Staaten wird künftig recht kostspielig werden, kostspieliger als die von echten Werken. Es wird nämlich von jetzt an ein Zusatzzoll von 25 Prozent des Wertes der Ware auf alle Antiquitäten erhoben, die gefälscht sind. Diese Anordnung erstreckt sich auch auf alte Möbel. Es ist verordnet worden, daß solche Gegenstände nur noch über bestimmte Häfen nach den Vereinigten Staaten eingeführt werden dürfen, und bei den dortigen Zollämtern werden Sachverständige angestellt, die alle Kunstwerke auf ihre Echtheit prüfen und darüber entscheiden, ob der Zusatzzoll gezahlt werden muß.

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Der Tonfilm „Heute nacht eventuell" entpuppt sich als ein guter Lustspielfilm, dessen Handlung dank der ausgezeichneten Rollenbesetzung flott und wirksam über die Leinwand geht. Eine Arztgattin verdient durch ihr Talent, Schlagertexte zu dichten, ungeheuer viel Geld, allerdings ohne Wissen ihres Gatten. Ihre großen Ausgaben für persönliche Anschaffungen machen den Gatten stutzig, eine aufgefundene hohe Rechnung bestärkt das Mißtrauen und ein Telegramm, das in seine Hände gerät, führt zum Höhepunkt der ehelichen Verwicklungen. Ausgefüllt mit reichlich viel Jazzmusik, findet das Lustspiel seinen alle befriedigenden Schluß.

Fesselnde Bilder zeigt der Kulturfilm „Im Reiche der Kohle".

Im Varieteeteil treten zuerst die „2 Ewos" auf, die durch ihre sicheren, eleganten parterre-akrobatischen Künste gefallen. Ueber einen reichhaltigen Vortrag verfügen die „fünf Balaguers", die besonders durch humoristische Einlagen gefallen. „Harward, Charles und Kendrick" begeisterten wieder mit dem Fußballwettkampf auf Rädern; die sportlichen Leistungen verlangten ein hohes Maß von Gewandtheit und Geschicklichkeit. Vor einem Rätsel steht man bei den Zauberkünsten von „Rinor Comp.", nicht nur einzelne Personen, nein, ein richtiges Personenauto mit vier Menschen besetzt, zergeht in ein Nichts unter seinem Zauberstab. Das Glanzstück des Programms ist das Gastspiel von „Lilly und Emy Schwarz", denen der überreiche Beifall zukam. Wie herzerfrischend wirkt aber auch der lebensprühende Vortrag der Künstlerin, dieses sprudelnde Temperament, der mit so natürlichem und geistvollem Humor begabten Wienerin nimmt alle Herzen gefangen. Ein Füllhorn voll witziger musikalischer Einfälle geht auf die Zuhörer nieder, die eine wohltuende Entspannung der Lachmuskeln auslösten. Den Schluß bildete das Auftreten von „Man und Thit", die mit ihrem drolligen Exzentrik-Akt viel Anklang finden.

Modernes Theater, Elberfeld.

Im Modernen Theater steht der mit Unterstützung der Züricher Universitäts-Frauenklinik gedrehte Kulturfilm „Frauennot — Frauenglück" im Mittelpunkt des Wochenprogramms. Dr. Klugmann sprach einleitende Worte über die Absicht des Films, zu belehren und zu warnen. Die angefügte Statistik über die jährliche Geburtenzahl in Deutschland regt zu ernsthaftem Nachdenken an.

Graf Michael Esterhazi hat im Auftrage der Ufa den Jagdfilm aus dem Gebiet des früheren Deutsch-Ostafrika „Rovuma" aufgenommen. Die ungeheure Fülle der afrikanischen Tierwelt zieht in lebensnahen Bildern am Auge vorüber. Die Erlegung von Nilpferden, Krokodilen und Elefanten fesselt den Jagdliebhaber in vielen aufregenden Einzelzügen. Vor allem kommen auch die Freunde der Ethnologie auf ihre Rechnung. Die Expedition hat Sitten und Gebräuche mehrerer Eingeborenenstämme Ostafrikas, namentlich der Bamakonde und Wagondi, mit aller Muße aus nächster Nähe beobachten können. Stämme von verhältnismäßig hoher Intelligenz und Leistungsfähigkeit, die neben dem Reichtum des Landes den Verlust der Kolonie doppelt schmerzlich empfinden lassen. Die Aufnahmen der afrikanischen Steppe in ihrer grandiosen Einförmigkeit bleiben unvergeßlich.

Ein prächtiger Lehrfilm aus der Reihe der Ufa-Tier-Einakter ergänzt das Programm: „Beschwingte Ehen. Den Schwänen, Raben und Störchen hat der Kameramann die Geheimnisse ihres Familienlebens abgelauscht und namentlich die Kinderstube dieser interessanten Gattungen einer speziellen Betrachtung unterzogen.

Capitol, Elberfeld.

Das Programm dieser Woche bringt einen stummen Film nach dem berühmten Roman Gustav Freytags: „Soll und Haben". Der Inhalt des vielgelesenen Kaufmannsromans darf man als bekannt voraussetzen. Der Film bekommt dadurch einen zeitgemäßen Einschlag, daß das Geschehen zum Schluß nach Polen hinüberspielt, wo deutsches Besitztum durch inszenierte Aufstände zerstört wird. In den Hauptrollen stechen hervor Mady Christians als liebliche Baronetz und Olga Tschechowa als energische Schwester des königlichen Kaufmanns, der durch Hans Mierendorf angemessen verkörpert wird. Hans Brausewetter ist ausgezeichnet in der Rolle des Kaufmannslehrlings, er wächst sich glaubhaft zur Stütze des großen Handelshauses aus; auch begegnet man wieder einmal Bruno Kastner in einer sympathischen Taugenichtsrolle als Volontär von Fink. Die Bilder sind ausgezeichnet geraten und vergegenwärtigen trefflich die Umwelt eines großen Kaufmannshauses der Biedermeierzeit.

Ein zweiter Film „Die Insel der Verschollenen" führt mitten in das Seemannsleben. Er veranschaulicht im Rahmen einer dramatisch bewegten Handlung die Freuden und Leiden der Seeleute und ihrer zurückgebliebenen Angehörigen, die ihre Lieben in Sturm und Gefahr wissen. Jean Murat wirkte als Kapitän überzeugend, auch die Tochter des Schiffsherrn ist eine leidenschaftliche Vertreterin ihrer Rolle.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Ein ganzes Wochenprogramm dem Lachen geweiht, das erfordert schon eine erhebliche Ausdauer des Zuschauers. „Harolds Schwiegermama." Harold Lloyd kämpft in diesem Lustspiel echt amerikanischer Verwicklung, d. h. weniger fein erfunden als faustdick aufgetragen, den vergeblichen Kampf mit einer energie- und widerspruchgeladenen Schwiegermutter. Ein funkelnagelneues Auto bester Konstruktion geht bei diesem Kampf drauf, auch sonst gibt es eine Menge Scherben, Tränen und Ohnmachtsanfälle, bis ohne Harolds Dazutun schließlich aus Angst vor der Hexerei im Hause des Schwiegersohnes die Vielgehaßte freiwillig das Feld räumt.

Von Pat und Patachon als „blinden Passagieren" mit einer Fracht Schmuggelware an Bord läßt sich sagen, daß sie sich ihre drastischen Lacherfolge alles andere als leicht machen. Die beiden Freunde entwickeln auf der Flucht vor der Polizei eine Kunstfertigkeit und Ausdauer in allen körperlichen Uebungen, da ihr kostbares Leben mehr als einmal in unmittelbarer Gefahr zu stehen scheint.

Chaplin als „Unglücksrabe" variiert als Schlemihl, der es niemand recht machen kann, sein beliebtes und von ihm selbst als Regisseur mit tausend scherzhaften Zufälligkeiten ausgestattetes Leibthema. Der Faden des Geschehens wird allerdings auf die Dauer so dünn, daß man es aufgibt, ihn zu verfolgen und bloß noch lacht, lacht und abermals lacht.

Odin-Palast, Barmen.

Nach einer Pause von mehreren Wochen hat der Odin-Palast gestern seine Pforten wieder geöffnet. Auch diesmal hat es emsiger Arbeit bedurft, um dem Filmtheater den Charakter eines behaglichen Aufenthaltsortes zu geben. Die frischen Farben in der strahlenden Beleuchtung verlocken von außen zum Eintritt, der Parkettfußboden ist mit einem neuen Belag überzogen, die Tonfilm-Apparatur, die in der letzten Zeit schadhaft wurde, ist ausgebessert worden und bietet künftighin die Gewähr für fehlerfreie Vorführungen. Mit dem anläßlich der Räumung der Rheinlande gedrehten Befreiungsfilm „Nur am Rhein" ist ein gelungener Anfang im erneuerten Hause gemacht worden. Es ist eine schöne Geste, ein Kompliment, das Max Mack, der Regisseur der Südfilm A.-G., der auch die Idee dieses Films gehabt hat, vor den abrückenden Engländern macht. Wohl muß der englische Oberst gegen den jungen hitzköpfigen Bürgermeisterssohn einschreiten, als er einen im englischen Solde stehenden Deutschen dem allgemeinen Gespött preisgibt, aber das Gebaren und Auftreten der ehemaligen Feinde ist doch äußerst loyal und chevalereskt dargestellt. „Ein deutscher Offizier könnte in dieser Situation auch nicht anders handeln", sagt einmal der Kapitän Barrymore. Der Film schildert das Liebeserlebnis eines englischen Hauptmannes, der, um eine Rheinländerin heiraten zu können, seinen Abschied von der Armee nimmt. Sehr gut, von einem erstaunlichen Ideenreichtum, ist der Beifilm „Zinnsoldaten". Ein junger Prinz bekommt Spielsachen zum Geburtstag, und diese werden plötzlich in der Geburtsnacht lebendig.

Ufa-Palast, Barmen.

Nun hat auch Richard Tauber mit dem Tonfilm „Das lockende Ziel" seinen Einzug in Barmen gehalten und es steht wohl außer Frage, daß man ihm hier den gleichen Beifall zollen wird, wie anläßlich der Aufführungen in Elberfeld, die wir bereits ausführlich besprachen. Mit viel Geschick hat man eine fesselnde Handlung um Richard Tauber herumgeschrieben und ist darauf bedacht gewesen, ihn ausgiebig zu Gehör kommen zu lassen. Als einfacher Dorfwirt, als Vorsänger in der Kirche und als gefeierter Opernsänger läßt Tauber seine prächtige Stimme ertönen, die auf der modernen Ufa-Ton-Apparatur tadellos klar und sauber herauskommt. Und da auch die übrigen Mitwirkenden ausgezeichnete Leistungen zeigen, ist hier ein Film entstanden, der seine starke Anziehungskraft auch in Barmen beweisen wird. — In einem reichhaltigen Beiprogramm produziert sich wieder einmal die so schnell beliebt gewordene Tonfilm-Maus „Micki" („Das rasende Gauchos"). Abgesehen davon, daß es unendlich mühevolle technische Vorbereitungen kostet, die Zeichnungen lebendig werden zu lassen, und daß dies in verblüffend echter Weise genügt, sind es besonders die sich jagenden witzigen Einfälle, die immer wieder zu neuen Lachsalven hinreißen. — Viel belacht wird auch die amerikanische Groteske „Baby zieht um", in der es oft beängstigend toll zugeht. Eine ganze Tier-Arena wird mit. In der Reihe der Ufa-Kulturfilme wird ein sehr sehenswerter Film aus einem Salzbergwerk vorgeführt.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Eine anschauliche Schilderung des Großstadtlebens und -treibens, seine Gefahren und abenteuerlichen Möglichkeiten schildert der Film: „Unter der Laterne". An Hand eines Einzelschicksals, nicht besonders auffällig, denn Tausende haben ein gleiches, wird der Zuschauer unter der ausgezeichneten Regieführung Lamprechts mit einem tragischen Fall aus dem Großstadtleben bekanntgemacht. Die Spannung steigert sich von Bild zu Bild. Die beiden Hauptdarsteller Lissi Arna und Mathias Wieman wissen den Gestalten echtes Leben zu verleihen. Nicht minder spannend ist der folgende Film: „Die letzten Tage von San Franzisko", die einen interessanten Ausschnitt aus dem Gesellschaftsleben der unglücklichen Stadt kurz vor der Erdbebenkatastrophe bringt. Die Lacher kommen bei den tollen Geschehnissen in dem Groteskfilm „Krawall im Harem" voll auf ihre Kosten.

Wetterbericht.

Samstag, den 23. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celf.
Borkum	762.9	S stark	heiter	15
Hamburg	764.7	SO leise	ziemlich heiter	13
Swinemünde	764.8	still	klar	17
Danzig	765.1	SO leise	Regen	14
Aachen	762.9	SSO leise	bedeckt	14
Frankfurt-M.	764.1	N leise	Regen	14
Hannover	764.7	SSO leise	wolkig	14
Berlin	765.0	still	heiter	19
Breslau	764.4	SW leise	Regen	16
München	764.9	S leise	bedeckt	16
Zugspitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	678.8	S schwach	wolkig	8
Kahler Asten	676.6	SW schwach	bedeckt	11
Vlissingen	761.6	S schwach	bedeckt	14
Brüssel	761.9	S leicht	Regen	13
London	756.6	SSO mäßig	Regen	13
Yarmouth	751.9	SSO frisch	bedeckt	16
Plymouth	754.3	WSW stark	Regen	14
Paris	762.8	S leise	Regen	15
Toulouse	766.1	S leise	ziemlich heiter	14
Madrid	—	—	—	—
Zürich	765.1	S leise	bedeckt	17
Genf	763.2	SW leise	bewölkt	19
Lugano	765.1	N leise	wolkig	17
Genua	765.7	still	bewölkt	21
Rom	766.1	NNO leise	heiter	20
Messina	765.6	NNW schwach	klar	23
Wien	765.1	still	bedeckt	18
Budapest	763.0	still	heiter	19
Warschau	763.0	NNW schwach	Gewitter	18
Kopenhagen	764.5	W leise	heiter	15
Stockholm	761.4	WSW leise	wolkig	15
Haparanda	759.1	ONO leicht	bedeckt	16

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	764.8	765.9	763.0
Temperatur	17.8	15.8	13.3
Wind	NW schwach	S leicht	S leicht
Wetter	ziemlich heiter	bedeckt	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... — mm
Höchste Temperatur gestern 19.1
Niedrigste Temperatur heute früh 10.6

Ein neuer Ausläufer des nordwestlichen Tiefdruckgebiets ist über Großbritannien und Nordfrankreich vorgedrungen, während über Mitteleuropa der Luftdruck noch verhältnismäßig hoch ist. Heute früh war es in Deutschland teils wolkig, teils heiter, im Osten und Südwesten vielfach regnerisch bei 13 bis 19 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig sowie zeitweise Regen und mäßig warm.

Wie's in der Sommerfrische aussieht?

(Drahtbericht von Samstag früh.)

Garmisch-Partenkirchen: Temp. 16 Grad, Wind SW. leise, Wetter: wolkig, Witterungsverlauf: warm, veränderlich.

Berchtesgaden: Temp. 16, Wind O. leicht, Wetter: wolkig, Witterungsverlauf: warm, veränderlich.

Oberstdorf: Temp. 15, Wind still, Wetter: wolkig, Witterungsverlauf: warm, veränderlich.

Bad Tölz: Temp. 16, Wind still, Wetter, wolkig, Witterungsverlauf: warm, veränderlich.

Tegernsee: Temp. 15, Wind still, Wetter: wolkig, Witterungsverlauf: warm, veränderlich.

Westerland: Temp. 15, Wind S. stark, Wetter: heiter, Witterungsverlauf: meist heiter.

Travemünde: Temp. 15, Wind SO. leise, Wetter: heiter, Witterungsverlauf: meist heiter.

Sellin: Temp. 20, Wind O. leise, Wetter: heiter, Witterungsverlauf: warm, meist heiter.

Kolberg: Temp. 18, Wind W. leise, Wetter: heiter, Witterungsverlauf: warm, meist heiter.

Helgoland: Temp. 16, Wind S. leicht, Wetter: heiter, Witterungsverlauf: heiter bis wolkig.

Baden-Baden: Temp. 16, Wind still, Wetter: Regen, Witterungsverlauf: heiter bis wolkig.

Konstanz: Temp. 18, Wind O. leise, Wetter: Nebel, Witterungsverlauf: warm, Nebel.

Freiburg: Temp. 16, Wind SW. leicht, Wetter: vorh. Regen, Witterungsverlauf: heiter bis wolkig.

Bad Dürkheim: Temp. 15, Wind still, Wetter, vorh. Regen, Witterungsverlauf: warm, veränderlich.

Bad Ems: Temp. 11, Wind W. leise, Wetter: wolkig, Witterungsverlauf: warm.

Oberdorf: Temp. 13, Wind SW. leicht, Wetter: wolkig, Witterungsverlauf: kühl, heiter bis wolkig.

Schwarzburg: Temp. 15, Wind S. leise, Wetter: vorh. Nebel, Witterungsverlauf: warm, meist heiter.

Friedrichroda: Temp. 13, Wind SW. leise, Wetter: wolkig, Witterungsverlauf: warm, heiter bis wolkig.

Bad Pyrmont: Temp. 14, Wind O. leise, Wetter: heiter, Witterungsverlauf: Abkühlung, meist heiter.

Höchste Nährkraft

ist in Ovomaltine enthalten, hergestellt aus Malzextrakt, frischer Milch und frischen Eiern. Sie sollen Ovomaltine nehmen, wenn Sie noch gesund und rüstig sind, um Ihre Kraft zu erhalten und wenn Sie krank sind, um sie wieder zu erlangen.

Originaldosen mit 250 gr Inhalt zu 2.70 RM., 500 gr 5.— RM. in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Gratisprobe und Druckschrift durch: a33

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.



Bullrich-Salz vorzüglich bei **Magenbeschwerden**

Tabletten à 1.50 250 gr 0.60

Erhältlich in Apotheken u. Drogerien

Vertrieb f. U.S.A. Glogau & Co Chicago

Middy Wilms
Gustav Ernenputsch
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, den 24. August 1930
Johannisstr. 12

Ihre **Verlobung** geben bekannt

Anneliese D. Tilmes
Rudi A. Deisemann

Wyomissing Pa. U.S.A., August 1930.
16 George Ave. 3234

Statt Karten.

Erich Schneppel
Else Schneppel geb. **Sieper**
Vermählte.

Barmen, den 25. August 1930.
Werléstr. 61
Trauung 6 Uhr Luther-Kirche.

Aiwin Bödewig u. Frau Cläre geb. Wallbruch
freuen sich über die Geburt eines
Mädchens.
Es soll heißen
Erika-Christel.

Barmen, den 22. August 1930.
z. Zt. Klinik Dr. Prell

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag morgen entschlief infolge Schlaganfalles ganz unerwartet mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Gaß

im Alter von 49 Jahren.

In tiefer Trauer:
Selma Gaß geb. Kalkum
Günther Gaß.

W.-Elberfeld (Plateniusstraße 36), Berlin, W.-Barmen, den 23. August 1930.

Die Beerdigung findet Mittwoch 27. August, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes im Uellendahl aus statt.

Das Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 7¼ Uhr, in der St. Laurentiuskirche gehalten. k5751

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten und unseres guten Vaters sprechen wir allen Beteiligten, insbesondere Herrn Pastor Niemöller, der Direktion der Firma I. G. Farbenindustrie und dem Jubilarverein unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Gudat
Ernststr. 15.

Wuppertal-Elb., den 22. August 1930.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Vaters erwiesene Anteilnahme dankt herzlichst im Namen der Hinterbliebenen:
Martha Hahncke-Former.

Wuppertal-Vohwinkel, den 23. August 1930. w1277

Hilde Krugmann
Friedrich Gleiser
Verlobte.

W.-Langerfeld Berlin-Charlottenburg
24. August 1930.
3224

Ursula

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an

Willi Landefeld und Frau
Emmi geb. Spoo.

Elberfeld, 22. August 1930.
Frankenplatz 10
zurzeit b. Hebamme Rohde.

Karl Windus	Franz Sonntag
Minni Windus geb. Sonntag	Hedwig Sonntag geb. Kipp

Vermählte.

Elberfeld 23. August 1930. Dortmund

Dortmund, Hotel Lindenhof.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

Herrn Otto Graf

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Gemischten Chor Echo unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen, den 22. August 1930.

Zurück
S. Wenzel
staatl. gepr. Dentist,
Telephon 288 88.

Für trockene und nasse Flechte
Wund- u. Heilsalbe,
Dose Mk. 1 u. Porto g. Nachn. E. Hüllstrung, Remscheid-Vieringhausen. f296

Von der Reise zurück
Dr. Görge
Barmen, Kl. Flurstraße 3. 124d

Zurück
Ed. Agatz
st. g. Dentist
Platz der Republik 36.
Telephon 262 21.

Von der Reise zurück
Dr. Reichert
Aue 5a. a348
Sprechstunden 8–10, 2½–5 Uhr.

Zurückgekehrt
A. Homberg
Dentist, staatl. geprüft
Barmen-Rittersh., Berlinerstr. 137.

Von der Reise zurück
Dr. Schröder
Zahn-Arzt 1087a
Barmen-Wichlinghaus., Weststraße 19

Zurück
Leo Jorde, Dentist
staatl. geprüft
Elberf., Hofkamp 38, Ecke Lucasstr.
k5782 Fernsprecher 27620.

Zurückgekehrt 124d
San.-Rat Dr. Simon.

Zurück
Rob. Rutenkolk
Dentist.
Meine Praxis befindet sich
jetzt
Reichsstraße 8 — Tel. 62920
an der Wertherbrücke.

Zurück
Dr. Supper, Hautarzt
Elberfeld, Altermarkt 12, Eingang Kirchstr.
Sprechstunde 10–1, 4–6. a318

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer!
Auch ein bewußt niedrig kalkuliertes Zimmer gibt Ihnen nicht die Ueberzeugung, daß nun auch alle Zimmer gleichmäßig günstig kalkuliert sind. Ich kenne in meinem Geschäft nur eine gleiche und von Ihnen kontrollierbare günstige Kalkulation und bitte Sie, sich durch einen Besuch davon zu überzeugen.

Möbel-Pickhaus, Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Dorfstr. 7

a315

Heirats-Gesuche

Frau, 48 J., evgl., unschuldig geschied., ohne Anh., ang. Erschein., solide, proper u. spars., 1 Zimmer Möbel und Wäsche, wünscht m. sol. Hrn von ang. Erscheinung in Verb. zu treten zw. Heir. Anonym. zwecklos. Briefe E 6479 Gst.

Wwe., Anf. 40, o. K., gem. Heim, s. einf., geb. Hrn paff. Alt., in sich. Stell., Witwer n. ausgeschl. zw. H. Briefe R 793 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Heirat!

Elberfelderin, in Essen wohnend, Wwe., 46 J., sehr jugendl. Aussehen, gute Herzensbildung, mit schöner 4-Zim.-Wohnung, bietet intell. Herrn in sich. Position glückliches Heim. Briefe unter O F 500 hauptpostlagernd Essen

Fräulein, 32 Jahre, wünscht die Bek. ein. sol. Hrn. zw. Heir. Witwer nicht ausgeschlossen. Briefe u. E 6592 an die Gst.

Einsamer

Vierziger, Exportkaufmann, Hanseate, weltgereist u. großzügig, wünscht sich eine gesellige Edelkameradin mit Herz u. Gemüt. Vermögen Nebensache. — Postlagerkarte: 650 Berlin-Charlottenburg 2 a9

Hausbes., früh. Geschäftsm., ausgangs 60er J., rüstig, angen. Ersch., sucht d. Bek. e. gutst. Dame ohne Anh., im Alter v. 50—65 J. zwecks Heirat. Briefe unter R 3362 Gst. Barm.

† Geb. Dame, evgl., 25 J., 1,70 gr., kein Bubik., w. mit geb. Herrn in sich. Stell., am l. Beamt., bek. z. w. zw. Heirat. Anon. zwecklos. Br. m. Bild B 3319 Gst. Barm.

Achtung! Geschäftstöchter! Geschäftsmann 34 J., groß, stattl. Ersch., sucht auf dies. Wege d. Bek. einer intell., geschäftstüchtigen Dame, evgl., ca. 24—28 J., große schl. Fig., viel Herz u. Gemüt, zw. Heirat. Ausst. u. etw. Vermög. erw. Zuschr. mit Bild unt. E 6511 an d. Gst.

Heirat. † Frl., 27 J., evgl., groß, sucht die Bek. ein. einf., sol. Herrn im Alter v. 30—35 Jahr. zw. sp. Heir. Witwer ohne Anh. auch angen. Briefe unt. H 328 an die Filiale B., Heckinghauserstraße 131.

Süddeutsche, dunkel, groß, schlank, 36 J., intell., Kinderpfleg., im Haushalt erfahr., wünscht sol. Herrn in ges. Stell., Wwr. m. Kind angen., zw. sp. Heirat k. zu l. Br. B 3327 Barm.

Fräulein, Ende 50, evgl., alleinst., aus gut. Fam., etw. Vermög., sucht bess. Herrn mit sich. Eink. zw. bald. Heir. Brf. B 3381 Barmen.

Heiratsgesuch. Jg. Mann, 36 J. alt, evgl., in sicherer Stellg., wünscht die Bek. eines treuen Mädels, i. Alter v. 25—28 J., zw. spät. Heirat. Zuschr. mit Bild u. R 172 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f296

Wwr., 27 J., o. Anh., sucht die Bek. einer Dame zwecks Heirat. Briefe u. B 3360 an die Gst. Barmen.

Selbständ. Kaufm., vermög., Anf. 50er J., Gemütsmensch, wünscht pass. Damenbek. zw. sp. Heirat. Briefe u. strengster Diskretion B 3312 an Gst. Barmen.

* Herr, Mitte 60, w. Bekch. mit unabh. Frau zw. sp. Heirat. Br. E 6373 Geschst.

Selbstinserentin. Geb. Witwe, 40er J., i. lgl., evgl., 1 sonn. Kd., fleiß., umf. Hausfr., beste Umgangsf., 4 Zim. vol. Einr., 35-45 Mille spät. Verm., wünscht, da sehr vereinsamt, Anbahn. bed. Ehe m. gutsit. Geschäftsm. od. höh. Beamt. nicht über 50 J. Diskr. Ehrens. Gew. Vermittl. zwecklos. Nichtanon. Br., w. ev. zurückg., u. E 6606 Gst.

Beamter

42, gesund, gutes Aussehen, kein Spieler od. Trinker, möchte mit Fräul. od. Witwe bis 40 Neigungsehe eingehen. Da Besitzer e. Mietshauses, außerd. pensionsberechtigt, ist Zukunft absolut gesich. Nur Neigung entscheidet. Anonym zwecklos. Ang. u. 756 an Invalidendank Ann.-Exp., Berlin W. 9. 6310

Gebildete Dame, Wwe., Mitte 50, schlank, jüng. ausseh., gesund, gedieg. Ersch. u. Charakt., wirtschaftl., warmherzig, tiefveranlagt, evgl., entsch. gläubig, wünscht ebensolch. Herrn im Alter v. 60—65 J. zw. Heirat kennen zu lernen. Besitze kl. Einf.-Haus i. schön gel. Kleinstadt (Nähe Wuppertal) m. gedieg. 4-Zim.-Einricht., sehr gr. Wäscheausstatt. etc. Alleinsteh. gebildete Herren in gesich. Lebensstell. od. pens. Beamt. d. an e. treusorg., liebev. Gattin und gemütl. Heim gel. ist, woll. Zuschr., mögl. m. Bild (zurück) unter B 545 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, senden.

Heirat.

Beamtenwitwe sucht die Bek. eines gebildeten Herrn zw. sp. Heirat. Bin 36 J., gute, vollschl. Figur. Diskretion Ehrens. u. Bedingung. Br. u. E 6506 an Gst.

Heirat. *Alter Herr sucht d. Bek. ein. ält. Frau, die noch rüstig, zw. spät. Heirat. Habe schönes Eigentum u. Geschäft. Briefe u. E 6510 an Geschst.

Kinderl. Wwe., 34 J., evgl., gr., vollschl., sucht die Bek. eines geb. Hrn. zw. sp. Heir. Briefe R 801 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Anst. Mann, 40 J., sucht die Bek. e. br., evgl. Mädch., am l. Waise, 25—35 J., zw. sp. Heir. Briefe B 3324 Gst. Barm.

Kaufm., 44 J., ev., m. fest. Eink., verm., sucht zw. Heir. l. d. Dame, 25—32 J. Verm. erw. Evtl. m. auch in Gesch. einb. Photogr. w. sof. zurückges. Briefe unter E 6347 an d. Gst.

Aufrichtig! * Geschäftsm., evgl., Ende der 50er J., sehr rüst., ansehnl., 1.76 gr., Haus- und Grundbes. u. groß. Barverm., sucht unabh., verm. Dame, 48—50 J., zw. Heir. Anon. u. Horch. zwecklos. Briefe E 6349 Gst.

* Wünsche die Bek. eines Mädels, das meinem 8jährigen Jungen eine liebev. Mutter sein kann. Bin 37 Jahre alt, Handwerker vollständig unschuldig geschieden. Briefe unt. E 6357 an die Gst.

Ernstgemeint!

J. Herr, 25 Jahre, wünscht die Bek. eines lieben, netten, häusl. erz. Mädels, nicht unter 20 J., zw. Heirat. Briefe u. E 6464 an Gst. Anonymes zwecklos.

Heirat.

E. gute Kameradin sucht gebild. jung. Mann, 29 J. alt, in fest. Posit. Gewünscht wird mögl. Mädch. aus bürgerl. Hse. i. Alter von 18—26 J. zw. Heirat. Briefe, mgl. mit Bild, unt. E 6493 an Gschst.

Herr, 29 J., groß, schl., sucht gl. Dame (a. m. Kind), zwecks Heir. kenn. zu lern. Etw. Vermög. erw. Briefe unter E 6471 an die Geschäftsst.

Wer wagt es? Bin 25 J., dunkelbl., 1,70 gr., kath., inf. Tod d. Mutter alleinst., suche ich d. Bek. e. geb. Hrn. a. gut. Fam., in sich. Stell., am l. Beamt., zw. bald Heir. Eleg. 6-Zim.-Wohn. vorh. Br., mögl. m. Bild, R 3363 Gst. Barm.

† Jg. Mann, 25 J., evgl., 1,72 m groß, blond, schlank, sucht die Bek. eines treu. Mädels im Alter v. 19—24 J., mögl. v. Lande, zwecks spät. Heirat. Briefe u. B 3326 Gst. Barmen.

Welches ält., christl. alleinst. Fräulein od. Wwe. würde gläub., ält., fleiß. Mann d. Hand z. Lebensb. reich. u. m. etw. Barvermög. d. Geschäft (kein Lad.-Gesch.) wieder beleben? Briefe unter B 3376 Barmen.

Wäscherei Almenräder e187
Barmen-U., Tel. 6183

Naßwäsche	.... ₰	20 ₰
Trockenwäsche	..... ₰	25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche	₰	30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche	₰	37 ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez.: Stärkewäsche

Holzhäuser



Wochenendhäuser
Verkaufspavillons
Club- u. Sporthäuser
Teilzahlungen.
Entwurf, Beratung kostenlos.

Karl van Führen
Holzbauwerkstätten
Wuppertal-Barmen-U.
Tel. 59485
a348

Beratung in Rechtsangelegenheiten
Mahnverfahren, Inkasso, Schriftsätze etc. Auskunftei „Reform“, Inh. J. Lücken, Elberfeld, Schwanenstr. 15, Tel. 241 85. — Mitgl. d. Reichsb. d. Rechtsbeist. e.V. f9731

Haare nicht färben!

„Deny“-Haarwurzelstärker gibt grauen od. vorzeit. ergraut. Haar., ohne sie zu färben, genau die i. Jugd. gehabte Haarfarbe (br., bld., schwz.) durch einf. Kopfeinreibg. Diskret anzuwend. wie e. Haarwass., da ganz. farblos! Fleckt nicht, schmutzt nicht wie Haarfarbe. Beseit. i. 8 Tg. Schupp., verh. d. Haarausf. u. stärkt d. Haarwuchs. Waschechte Haarfarbe, da natürl.! Die letzte Erfindg. a. d. Geb.! Flsch. 4 Mk., 2 Fl. (genüg. f. Erfolg) 7.50 Mk. Gar. f. Erf. u. Unschädl., s. Geld ret. Versd. d. Gen.-Depot Jul. Zucker, Köln 4 am Rhein, Dürenerstr. 245A.

BERLIN

in nächster Nähe
des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an
einschließlich Bedienung

Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger
a8247

Möbel Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Die Schlafzimmer in der Königstr.

werden das Stadtgespräch des bergischen Landes bilden; denn schon die Preislagen der Schaufenster

RM. **550.-** RM. **690.-** RM. **785.-** RM. **950.-**

bei hochwertigem Material,
erstklassiger Verarbeitung
und moderner Linienführung

beweisen Ihnen, daß Pasche wieder einmal etwas unübertreffliches geleistet hat. « Selbstverständlich sehen Sie in den Schaufenstern nur einzelne Beispiele aus einer Riesenauswahl, zu deren zwangloser Besichtigung Sie freundlichst eingeladen sind.

Stellen-Anzeigen

Nr. 197 **des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** 23. August 1930

Wir stellen noch gewandte u. arbeitsfreudige * **Herren u. Dam.** für den Werbedienst (Lebensmitt. an Private) fest. Lohn u. Prov. Meld. abds. ... Uhr. E., Ra...bergerst. 129, III

...geb. Beamte und Angestellte, die üb. gr. Bekannt... verf., sichern s. ... regelm. Verdienst d. Verk. v. * **...in Bremer Rastkaffen.** Ang. E 6576 Gschst.

Schrift-Zeichner (...) erhält Nebenarbeit. ... 779 Fil. B., ...erstr. 62. 10b

Es werden gesucht: **1 Kommis** für Restaurant, **1 Konditor,** welcher das Kochen erlernen will, **1 Koch-Volontär 1 Koch-Lehrling, 1 Hausmädchen.** Café-Restaur. Bega, E. Königstr. 87 f5798

...geschäft ... allerorts ein a209 „Stern", Halle/S. 7.

† Ich suche einen Herrn zum Kohlenverkauf nur für Hausbrand. Ang. B 3385 Barm.

Tücht., erf., junger **Kaufmann** von Großhandlg. f. Büro u. Reise ges. Nur Herren die Interesseneinlage von **5 bis 7000 Mk.** bei Sicherheit leisten können, werden berücksichtigt. Ang. u. B 3387 Gst. Barm. †

Nebenverdienst! Wer gute Beziehungen zu Bekannten, Verwandten, Kollegen etc. hat, kann sich leichten Nebenverdienst verschaffen. Ang. E 2619 Gst *

2 ..., 2 Schleifer, 2 Metallformer für Metallgußwaren sucht: Kaufmannswerke, Vohwinkel. e315

Zuverlässiger **Bauarbeiter** für Eisenbetonarbeiten sofort ges. Ang. B 3371 Gst. Barm. †

Schreiner mit Werkzeug stundenweise ges. Ang. B 569 Barmen. 101b

Nachweislich äußerst tüchtiger u. erfahr. **Reisender der Textil- oder Wäschebranche** wird zur Einführ. eines neuen Artikels gesucht. Es handelt sich um eine nur vierwöchige Tätigkeit, die — wenn erfolgreich — auf Jahre hinaus große Bezüge garantiert. Angeb. unter E 6418 a. Gschst. g81

Intelligenter, repräsentabler **junger Mann Spezialist für Innendekoration** auch für Außendienst, von Elb. Detailgesch. gesucht. Gefl. Angeb. mit lückenlosem Tätigkeitsbericht, Bild u. Gehaltsansprüchen unt. E 6601 a. d. Gschst. b347

Wer besucht Private? Eingeführte leistungsfähige Firma sucht **erfahrene Verkaufskräfte.** ... unt. B 570 Gschst. Barmen. 1060a

Heizungs-Ingenieur oder Techniker durchaus sicher im Projektieren und Ausführen von Heizungs-, Lüftungs- u. sanitären Anlagen, von mittlerer Heizungsfirma gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lebenslauf und Lichtbild unter E 10943 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o943

Ehrlicher, fleißiger **junger Mann** für Garagenbetrieb ges. Wilh. Schmidt, E., Berlinerstr. 13.*

Weibliche

Jüngere, perfekte **Stolze-Schrey-Stenotypistin** sofort ges. 1046a Rechtsanwälte Dr. Krefft und Dr. Altgenug, B., Schuchardstr. 7.

Zur Aushilfe (evtl. dauernd) o940 **j. Kontoristin** in mein kfm. Büro ges., welche neben guten Fertigkeiten i. Stenogr. u. Masch. in allen Kontorarb. beschlagen ist. Ang. mit näh. Einzelheiten u. E 10 940 an Gst.

Junge o942 **Kontoristin** für Schreibmaschine zur Aushilfe stundenweise ges. Schr. Ang. E 10942 Gschst.

Jüngere f5801 **Verkäuferin** für Feinkostgeschäft gesucht, evtl. Kost u. Logis im Hause. Ausf. Angeb. unter E 2618 an die Gst.

Verkäuferin sowie gesund. kräft. **Lehrling** v. sof. ges. f. Tapet.-, Linol.-, Farb.-Spez.-Gesch. Schr. Ang. m. Gehaltsanspr. unter R 805 an die Filiale B., Berlinerstr. 62.

Intellig., strebsames, jüngeres Fräulein von schneller Auffassung, vorgebildet im Wäsche- od. Kleidernähen, z. Zuschneiden für e. Wäschebetrieb ges. Ausf. Ang. E 2621 Gst. f5797

Jüngeres f5795 **intell. Mädchen** bis zu 16 Jahren f. leichtere Büroarbeit zum sof. Eintr. ges. Handschr. Ang. mit Ang. v. Geh.-Anspr. u. E 6609 an Gst.

Jüng., gut empfohl. **Putz- u. Waschfrau sowie Büglerin** für herrsch. Haush. ges. Ang. m. Stundenlohn u. B 3365 an Gst Barmen. †

Lehrmädchen aus guter Familie von auswärts bei voller Pension ges. Kamphausen, Elbf., Kipdorf 86, Feinkost, Wild, Geflügel. f5787

Existenz!

Anges. Unternehmen der Besteckbranche f. **Damen und Herren** die m. Erfolg Privatkundschaft bes. haben. Prov. w. wöchentl. ausgez. Meldg. erb. abends zw. 6 und 8 Uhr i. Verkaufskontor: Elberfeld, Arrenbergerstr. 8. v7374

Als o941 **Allein-Kontoristin** in exaktes kfm. Unternehmen jüngeres Frl. gesucht, welches z. Betätigung in mannigfachen kfm. Einzelarbeiten Interesse und möglichst schon Schulung besitzt. Sorgsames Arbeiten wird bedingt. Bewerber m. Ang. des Eintr., Zeugn., Personalien etc. unter E 10941 an die Gschst. d. Bl. (Auswärtigen wird Fahrt vergütet.)

Direktrice

gesucht als Leiterin eines größeren **Wäsche-Konfektions-Betriebes** Bedingung: Langjährige Erfahrung, eig. Entwürfe, umsichtiges Arbeiten. Es kommen nur Damen in Frage, die einen derartigen Posten mit Erfolg bekleidet haben. **Möbus & Salomon G. m. b. H.,** Elberfeld, Hofaue 50. f5804

Putz Lehrmädchen per sof. ges. 292b Picard-Pracht, B., Hohensteinerst. 4.

Hauspersonal

Beiköchin zum sofort. Eintritt gesucht, ferner ein **Kochlehrfräulein** Ott's Restaurant, Elberfeld, am Döppersberg, Bahnhof.

Für m. kl. Geschäftshaushalt ein brav., fleiß. Mädch. f61 f. sof. ges. Zu erfr. in Fil. Gräfrath u. Tel. Solingen 23353.

Alleinmädchen für meinen gut bürgerlich. Haushalt gesucht. Nur solche m. guten Zeugniss. w. sich melden. Angeb. u. E 2610 an Gst. *

*Einfach. ordentlich. junges Mädchen für Geschäftshaush. (Gartenbau) zum 1. 9. 30 gesucht. Frau W. Petry, Elb., Kütenbergerstr. 28a

Zum 1. Sept ein erfahrenes b313 **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht, welch gute Zeugnisse aus Privathäusern besitzt. Wasch- u. Putzhilfe vorhand. Ausführl. Angebote erbeten an Frau Dr. Harring, Rheydt, Augustastr. 60.

Suche f. m. Haush. (3 erw Pers.) zuv., in Hausarb. u. Küche erfahrenes † **Mädchen** Gut. Lohn u. jeden Sonnt. nachm. frei. Ang. m. Zgn.-Abschr B 561 Gst Barmen

Zum 1. 9. suche jg. **bess. Haustochter** geg. gute Vergütg. in kl. Haushalt zu 2 Kindern. Angeb. E 6544 an Geschst.*

Mädchen mit guten Empfehl. für halbe Tage sof. ges. Paul Hoffmann, Blumenhaus, Elbf., W.-Rathenaustr. *

Weg. Heirat d. jetz. ein im Kochen und Hausarbeit erfahr. **Mädchen** für kl. Hsh. (3Erw.) z. 1. 9. od. 15. 9. ges. Goldschmidt, E., Gesundheitstr. 2. *

Suche baldigst für mein Haushalt (3 Erw.) ein zuverläss. **Zweitmädchen** welches im Nähen u. Bügeln erf. ist u. erstkl. Zeugn. bes. Frau Otto Risse jr., E., Königstr. 58. 1362

Suche zur Aushilfe vom 1. Sept. bis 1. Okt. ein besseres **Alleinmädchen** mit nur gut Empfehlungen. Vorzust. Montag d. 25. Aug. zwischen 3 u. 4 Uhr nachm. E., Brillerstraße 108. f5796

W. Erkrankung des jetz. sauberes, ehrliches, besseres g144 **Mädchen,** das selbständ. einen kl. Haushalt, 2 Pers., führen kann, ges. Frau Otto Vossen, Eld., Kölnerstr. 75.

Bess., evangelisches **Mädchen,** durchaus erfahr. im Kochen u. häuslichen Arbeiten, in herrschaftl. Haus in Elberfeld zum 1. Okt. gesucht. Putz- und Waschhilfe vorhanden. Nur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen woll. sich melden unt. E 2612 an die Gst. f5781

Tücht., selbst., erf. **Mädchen,** w. zu Hause schlaf. k., für Geschäftshsh. zum 1. Sept. ges. † Ang. u. R 796 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Kinderliebes † **Mädchen** für kl. Etagenhaushalt für sofort oder 1. Sept. ges. Frau Paul Kapp jr., B., Bartholomäusst. 26

*Morgenmädchen m. gut. Zgn. z. 1. Sept. ges. E., Am Waldschlößchen 19 (Sandb.)

Stellen-Gesuche

Pens. Beamter, gesund und kräftig, m. guter Allgemeinbild., kautionsfähig, sucht Stellg. Angeb. u. E 6521 an Gst. *

Handwerker, 21 J., sucht Besch., gl. w. Art, auch halbtagsweise. Ang. E 6337 Gst *

Jg. tüchtiger **Herrenfriseur** u. Bubikopfschn. sucht Stellg. in Barmen. Angeb. an H. Zur, B., Schillerstr. 23. †

Konditorg., 22 J., an flottes u. saub. Arb. gew., zuletzt d. Fachschule in Basel besucht, sucht Stelle in gut Hause. Angeb u. R 789 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Bilanzbuchhalter

steuerkundig, flotter Korrespondent, 26 J. alt, sucht z. 1. Oktober oder früher Stellung. Mitteilungen erbeten unter E 6363 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Kath. Heim sucht zur Unterbringung Minderjähriger • **Lehr- und Laufburschenstellen.** Die Jungens wohnen u. essen weiter im Heim. Gefl. Angebote wolle man richten unter E 6381 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wir suchen für einen befreundeten Belgier aus Flandern eine f225 **Volontärstelle** am liebsten in einem Eisenwarengeschäft. Angebote unter E 622 an die Geschäftsst.

Tücht. Autoschlosser, 18 J., sucht Stelle, auch als Beifahrer. E., Lothringerstr. 1, Schäfer. *

Ein noch rüstiger • Invalide sucht Stellg., am l. Gartenarbeit. Ang. E 6515 an Geschst.

Baugewerkschüler 19 J. alt, gut. Zeichner, sucht f. die Fer. (ca. 8 Wochen) Beschäftig. auf Büro • Ang. E 6514 Gschst.

Suche für m. Sohn, welcher die Bäckerprüfung mit Gut bestanden hat, St. als **Volontär in Konditorei.** Angeb. unt. E 6607 an die Geschst. f5784

Weibliche

Kontoristin, mit all. Kontorarb. vertr., s. Stelle für ¼ Tage od. Stund. Ang. E 6531 Gst. *

Kontoristin 21 Jahre, sucht St. per 1. oder 15. 9. † Ang. B 3377 Barm.

Tüchtige, jüngere **Verkäuferin** sucht Stelle in Feinkost- oder Lebensmittelbranche Ang. unt. R 171 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. f296

Durchaus perfekte **Stenotypistin,** auch m. and. Kontorarb. vertr., s. etw. engl. Kennin., s. St. Ang. E 6498 Gst. *

Zahntechnikerin, perfekt in Kautschuk- u. Metallarbeiten, in Keramik u. Hekolith bewand., sucht Stell. Ang. E 6384 Gst *

Erstklassige **Schneiderin** s. Stelle auß. dem Hse. Tadell. Sitz gar. Ang. E 6487 Gst. *

Tücht. Büglerin f. Stärke- u. Hauswäsche, sucht Stellg bei Herrschaften • Ang. u. E 6540 Gst.

Fräulein von auswärts, perfekt in allen Hausarbeiten und Nähen, sucht passd. Stellung. Angeb. u. Y 281 an Fil. Vohwinkel. *

Junges kinderl. * **Mädchen** im Bügeln u. Nähen erf., sucht Stelle, am liebst. zu Kindern. Ang. E 6578 Gschst.

Säuglings- u. Kinderpflegerin, erfahren i. Haush., sucht Stellg., gleich was, a. als Stütze d. Hausfr. Ang. R 791 B., Berlinerst. 62. †

Geprüfte Kinderpflegerin sucht pass. Stelle, Gt. Zgn. vorhd. Hilde Trost, Leimathe, Bachstraße 7. *

Suche f. m. Tochter, 22 J., St. z. Erlernung d. Küche, jetzt o. spät. Fam.-Anschl. u. Taschengeld erw. Ang. u B 3317 an d. Gst. Barmen. †

Tücht. Fräulein vielseitig, s. erf. u. firm in Küche und Haus. Anleit. v. Pers. (l gute Köchin), s. Wirkungskr. i. Hsh. od. Betrieb. Ia Zgn. Ang. u. B 3364 an d. Gst Barmen †

Suche für sof. oder später Stelle als † **Stütze** in gut. Hause, Bin 32 J., evgl., i. Küche, Haushalt u. Nähen durchaus erf. Gute Zeugn. vorh. Ang. a Elly Traut, Kückenbach b. Altenhundem (Sauerland)

Jg. Fräulein, 26 J., aus angeseh. Fam., in Küche und Haush. bewandert, sucht zum 1. 10. St. als Haushälterin b. einz. Herrn o. Dame. Ang. u. R 6364 an die Geschäftsstelle. *

Fräulein, umsicht. u. gewissh., w. schon frauenlos. Haush. geleitet hat, sucht anderw. Stell. am liebst. frauenlos. Haushalt, auch gern ländl. Gegend. Ang. unt. E 617 an die Geschäftsst. b7364

Wirtstochter, 26 J., ehrlich und pflichtbew., d. keine Arb. scheut, s. z. 1. 9. od. sp. Stelle in bürgl. Restaur. od. Privathaush. † Ang. unt. R 790 an Fil. B., Berlinerstr. 62

2 Mädchen vom Lande, 24 und 19 J., such. Stellg. in herrsch. Haushalt zum 1. 8. Ia Zeugnisse aus bisheriger Stellung vorhanden. Gefl. Zuschriften u. E 624 Gescht. b7372

Einf. Fräulein aus guter Familie, perf. im Kochen u. ganz. Hauswesen, s. Stelle in kinderl. o. frauenl. Haush. Ang. u. E 6564 an Gst.*

Mädch. f. St.-Stelle im Haush., nachm. oder abends. Ang. B 3373 Barmen. †

Suche f. m. 14jähr. Tochter Stellung in bess Haushalt b. g. Behandlung. Frau Wwe. Prill, Elbf., Schleswigerstr. 72 *

Jg. Mädchen, 20 J., sucht Stelle in gut. Hause, am l. Geschäftsh. Auskunft Gertrudisheim, E., Untergrünewstr. 9. *

Suche f. m. 15jähr. Tochter Stelle, um d. gutbürg. Haush. zu erl Ang. B 3308 an Gst. Barmen. †

Bess. Mädchen, ges. Alt., im ganzen Hsh. vers., mit gut. Zeugn. u. Refer., s. z. 1. 9. od. später St., auch als Haushälterin. Angeb u. E 6370 an Gescht. *

Erfahr. Mädchen von auswärts sucht St in ruh. Haush. (mögl. Elberfeld). • Ang. u. E 6480 Gst

Suche St. als Haustochter, a. l. zu Kind., z. 1. o. 15. 9. Tasch.-G. erw. B. 22 J. Agnes Bock, Bevenburg b. B. Haus Mühlenfeld. f1

Fräulein, 19 J. gut aussehend, 2 Jahre Bürotätigkeit u. Handelsschulbildg., im Haushalt durchaus erfahren, sucht Stelle im Haushalt zur weiteren Ausbild., evtl. als Haustochter. Taschengeld erwünscht, aber nicht Beding. Angeb. u. G 181 a. Fil. E., Burgstr. 7. *

Jg. Mädchen aus guter Familie sucht zum 1. Sept. Stellung als * **Haustochter** Taschengeld erwünscht. Ang. u E 6461 Gst.

Saub. Mädchen, 18 J., in all. Hausarbeiten erf., sucht Stelle i. bürg. Haushalt. Angeb. unter 796 an die Fil. Soling., Hauptst. 194 e75

Mädchen im Haushalt erf., s. Stelle. Tente, Rhld. Ellinghausen 5. e361

Jg. Mädchen, welch. flott verkauft u. serviert, sucht Stellung. Angeb. unt. S 879 a. Filiale Schwelm. e63

Suche f. m. Tochter, 16 Jahre, Stelle in kl. Haushalt. Angeb. E 6523 an Geschst.*

Einf. sol. Mädch., ev., 36 J. alt, s. p. sof. St. im Hsh. b. alleinsteh. ält. Hrn. o. Dame. Gute Behdl. bevorz. Bin bish. st. im Hsh. tät. gew. u. an selbst. Arbeit. gew. Ang. u. B 383 an die Fil. Langerfeld. 323b

Jg. Mädchen f. St. in B. z. 15. 9. in kl. Haush. Erf. i. Koch. u. Nähen. L. Mohr, Korbach i. Waldeck, Stechbahn 10. †

Aelteres Mädchen, im Kochen u. in all. Hausarb. durchaus erfahr. sucht sofort od. sp. St. in ruh. Hsh. Ang. E 6375 Gst. *

Jg. Mädchen, 22 J. alt, sucht Stell. im Hsh. Grete Schmuch, Witten-Bommern, Rosenstraße 19. †

Mädchen v. Lande sucht St als Alleinmädchen od. Stütze, am liebst. Wuppertal. Langj. Zeugn. u. gute Empfehlg. † Ang. u. R 792 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Fl. Fr. sucht Stelle zum Putzen. Angeb. u. E 6543 an Gst.*

Aelt., alleinsteh. Frau rüstig u. gesund, s. Stell. z. Führg. des Hsh. in frauenl. Hsh. Ang. B 3351 Barm. †

Arbeits-Gesuche

Lohnspulerei sucht für gr. u. kl. Kreuzsp. sowie Nähgarnrollen weit. Arbeit. Ang. B 507 an Gst. Barmen. 926a

• Sämtl. Anstreicherarbeiten werden gut u. billig ausgeführt Ang. u. E 6500 Gst.

Schneiderin f. Kund. in u. auß. d. Hause. Ang. E 6508 Gst. *

Perf. Kostümnäherin sucht n. ein. Kunden außer dem Hause f. Mäntel u. Kleider.* Ang. E 6534 an Gst.

Akkurate Weißnäherin sucht, gest. auf Ia Ref., noch Kunden i. u. außer dem Hause Ang. E 6427 Gst. *

Tapezier- u. Anstr.-Arbeiten bei guter Ausführg. Zim. tap. von 10 Mark an * Ang. u. E 6426 Gst.

Schneiderin f. Kund. außer dem Hause. * Ang. u E 6375 Gst.

Jetzt ist es Zeit! daß Sie Ihre Oefen, Herde u. Kamine fachmänn. nachsehen u. rep. lassen. Bill. u. gut. Schlosserei Fr. Adolf Wülfing, B. Beckmannshofstr. 7 Telephon 576 24. †

Führe sämtl. Mal.- u. Anstr.-Arb. b. nur billigst. Berechn. aus Ang. E 6539 Gst. *

Näherin sucht noch Kunden in u. auß. d. Hause. Flickt auch. Tag 3 Mk. Ang. u. E 6472 Gescht. *

Damenschneiderin fertigt einfache u. bess. Kleider von Mk. 10—15 an. Ang. u. E 6497 an Gescht.*

Achtung, Herrenfahr. Reinig. u. Waschen v. Autos u. Motorräd. u. billigst. Ber. Kl. Reparat. werd. mit übern. Angeb. E 6516 an Gescht.*

Hausschneiderin, w. eleg. Kl. u. Mänt. arb., s. Kdsch., p. Tag 4.- Ang. E 6525 Gst. *

† Gute Hausnäherin sucht Kd. 4,50 p. Tg. Ang. u. R 794 an d. Fil. B., Berlinerst. 62

* Anstr., Tapez. u. Decke str., sauber u. gut. Zimm. 10 Mk. Ang. u. E 6621 Gst.

Für Herrenfahrer u. Autofahrerinnen! Wagenpfleger-Spezialist und Fahrer mit erstklass. Empfehlungen übernimmt noch Kunden. Gewissenhafte Behandlung der Wagen bei niedrigster Berechnung. Auskunft durch Genk, am Neumarkt, Elberf.

Tapez. u. Decke str. Zim. 10 M. Saub. Arb. Ang. E 6528 Gst. *

Maurerarbeiten w. gut u. saub. ausg. Ang. B 3330 Barm. †

S. Anstr.-Arb. und Möb. a. Art w. sd. billig u. gut ausgef. Ang. E 6591 Gesch.*

Anstr. tap. u. str. Decke, Z. 12 M. Saub. Arb. Ang. E 6551 Gst. *

Teilhaber Vertreter

5% Preis-Nachlaß erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint. **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.** 90000 Auflage Anzeigenannahme durch Fernsprech. Ruf-Nr. 21701.

Seit 2 Jahren gutgeh. Betrieb mit 8 bis 10 Arbeit. sucht z. sof. Eintr. e. tücht. kaufm. Teilhaber mit Kapitaleinlage, Mk. 6—8000. Ang. unt. O F 67 an die Filiale Velbert. e228

Vertreter für Haush.-Neuheiten ges. Postschließfach 9 Rd.-Lüttringhausen †

Vertretungen für Holland Auslandsdeutscher, Anf. Septemb. hier eintreff., sucht weit. Vertretungen (Spez.-Fabriken). Angebote mit Katalog oder Prosp. etc. u. E 6374 an die Geschäftsst. *

Wer übernimmt den Alleinvertrieb eines gesch., leicht verkäufl. Massenartik. (Kassegesch.) im Bezk. Düsseldorf? Zur Uebernahme sind RM. 200—500 erforderl. † Ang. unt. B 3328 an die Gschst. Barmen.

Vertreter tüchtige, bei der Kundschaft gut eingeführt, für Oel und Bereifung geg. hohe Provision, ev. Fixum, von seriöser Firma sofort ges. Herren, die über Auto verfügen, bevorz. Ang. u. M 871 an Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a327

2 Vertreter für gute Sache, kein Privatbes. Tägl. 15 b. 20 Mk. Vorst. 24. von 11—12 Uhr. * E., Luisenstraße 19

Tätige Beteiligung sucht Kaufmann, 35 Jahre alt, mit einer Einlage von 5000 Mark. Anfragen u. E 628 Gescht. b7375

* Teilhaber ges. mit 1000 Mk. Einl., w. sichergestellt werden. Ang. u. E 6509 Gst.

Bezirksweise ist die Vertretung f. **Trockenbauplatten** gegen Provision zu vergeben, bevorzugt Baumaterialiengroßhandlungen, Architekten oder dergl. — Angeb. unter E 623 Gescht. a327

Kinofachmann sucht gewissenhaft. u. fleiß. **tät. Teilhaber (in)** mit 600—800 Mk. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Verdienst ca. 100 Mk. wöchentlich. Angeb. u. B 3398 Geschst. Barmen. †

Vertreter gesucht!

Größere süddeutsche Zigarren-, Rauchtabak- u. Stumpenfabrik sucht fleißigen, gut eingeführten Herrn als Vertreter gegen hohe Provision. Angebote sind zu richten unter A 1716 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim. a178

Erfolggewohnter Vertreter *für Schreibmaschinen, die unter den denkbar günstigsten Bedingungen verkauft werden, gesucht. Geboten wird hohe Provision. Angeb. u. B 8256 Barm. Gschst.*

980 Reichsmark monatlich

ferner 720.—, 660.—, 600.—, 580.— Reichsmark erzielten unsere Dortmunder etc. Vertreter im Juli, bekanntlich der ungünstigsten Zeit für Lebensversicherung.

Sollten Sie das nicht auch können? Jetzt, wo die günstigste Zeit einsetzt?

Nur tüchtig, fleißig und ehrlich müssen Sie sein. Für bequeme Einführung durch Empfehlungs-Verträge, Adressen (auch Aufwertungs) sorgen wir; ebenso für angenehme Arbeit durch Tarife, Bedingungen, Dividenden, die jede Konkurrenz übertreffen. Bei Bewährung festes Gehalt. **Bezirke Wuppertal, Schwelm, Hattingen u. a. noch frei.** a159 Gefl. ausführliche Angebote u. D. O. 6529 an Ala, Haasenstein & Vogler, Dortmund.

Die Saison beginnt! **Vertreter** in jeder Beziehung korrekt, bei außerordentlich gutem Verdienst für den Verkauf unserer Hochfrequenz-Heil- und Bestrahlungsapparate „Phönix" und für unseren Störschutz „Radikal" für sofort gesucht. — Ausführliche Bewerbungen erwünscht. a174 Paul Rütsch G. m. b. H., Elektro-Apparatebau, Sömmerda i. Thür.

Für die bevorstehende Wintersaison suche ich: Zum Verkaufe direkt an die Haushaltungen meines rühmlichst bekannten, gesetzlich geschützten Kohlenspar-, Heiz- und Schnellkoch-Apparates a159 **Frauenfreund** mit dem Sonnenzeichen des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauen-Vereine, **General-Vertreter,** welche mit Untervertretern arbeiten u. in der Lage sind, ein entsprechendes Lager für eigene Rechnung zu unterhalten, oder bestbeleumundete, verkaufstalentierte **Provisions-Reisende für Stadt u. Land!** Mein Apparat, mit welchem ich in kaum sechs Monaten über 20 000 Küchenherde ausrüstete, bietet einen streng reellen Verkaufsartikel, mit höchster Verdienstmöglichkeit. Zugkräftige Reklameunterstützung! — Georg Schlegel, Metallwaren-Manufaktur Köln-Rippes, gegründet 1903.

Generalvertretung

eines patentamtlich geschützt, wirklichen Verkaufsschlagers, niedr. Preis, den jede Hausfrau dringend benötigt, an organis.-befäh. Herren zu vergeben, die für Lagerhalter 600—1000 RM. bar verfügb. haben. **Monatseinkommen ca. 2000 RM.** Auch für Untervert. direkte Bareinnahme. Nur Angeb. mit Kapitalnachweis (alles andere zwecklos) erb. unter E 616 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b304

Vertreter

der bei hiesigen Kolonialwarenhändlern gut eingeführt ist, für einen gangbaren Marken-Artikel als Allein-Vertreter gesucht. Arbeitsfreudige Herren, die im Besitz eines Führerscheins sind, wollen Angebote unter Angabe von Referenzen unter E 2616 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einsenden. b5790

Besteck-Vertreter (-innen)

f. Verk. a. Privat, evtl. nebenberufl. ges. 25% Prov. Besteckf. Gotschika, Düsseldorf 11, Stefanienstr. 29, T. 266 72. v7373

Wir übertragen einem repräsentablen Herrn, welch. einen Wagen besitzt, den **Alleinvertrieb** unseres bestbewährten Obenschmieröls (ges. gesch.) **für Westdeutschland.** Gute Beziehungen zu Auto-Zubehörhandlungen, Garagen, Tankstellen sind Vorbed. Ang. unt. Angabe des bish. Wirk.-Kreises u. E 2622 an Geschst. v7377

Leistungsfähige a25 **Schokoladenfabrik** (von d. Bohne arbeitend) sucht einen wirklich befähigten und branchekund. **Vertreter** für den dortigen Bezirk. — Derselbe muß im Stande sein, überall Absatzmöglichkeiten zu erblicken und auszuwerten. — Angebote mit Altersangabe u. Referenzen unter D. O. 200 bef. Rudolf Mosse, Dresden.

Verkaufstüchtige Vertreter (innen)

möglichst aus der Staubsaugerbranche, für neuzeitliche Verkaufsschlager einer Weltfirma bei allerhöchsten Provisionssätzen gesucht. Angeb. unter E 611 Gescht. b801

Sie finden alles, was Sie suchen, wenn Sie die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Angehender Werkmeister

ledig, für Gardinenkordel-Flechterei in der Nähe von Krefeld gesucht. Solche, die den Artikel, Aufmachung und die entsprechenden Materialien kennen, bevorzugt. — Angebote mit vollständigem Lebenslauf und Lohnanspruch unter E 625 an die Exped. erbeten. 4317

Vermietungen

Einfamilienhaus Kleiner Werth 17

in Wuppertal-B., mit großem Garten, ist auf sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Dasselbe enthält im Erdgeschoß: 4 Räume, Küche und Wintergarten; 1. Obergeschoß: 6 Zimmer einschl. Badezimmer, Veranda; Dachgeschoß: 6 Räume. Heizung, elektr. Licht vorhanden. Besichtigung nach vorheriger Vereinbarung. Schriftl. Angebote an die städt. Grundstücksverwaltung, Rathaus Wuppertal-E., Zimmer 93. g133

2 Ladenlokale in Vohwinkel
Königstr. 31 u. 33, m. Zentral-Heizung, u. Büroräume, für alle Zwecke verwendbar, sofort zu vermieten. — Dr. Blasweiler, Vohwinkel, Königstr. Nr. 31. Telef. Elberfeld 344 30. e315

Ladenlokal
4-Schaufenster-Front, im Mittelpunkt von Elberfeld per 1. Oktober zu vermieten. — Angebote unter E 6617 an die Geschst. *

Laden
mit 2 gr. Schaufenstern, Barmen Winklerstraße, direkt neb. Hotelneubau, gegenüber dem Hauptbahnhof geleg., zu verm. Näheres durch Fernspr. 582 68. 83b

Modernes Ladenlokal
100 qm, in bester Lage Barmens, direkt an d. Hauptstr., in welchem seit mehreren Jahren ein Ausstattungsgeschäft mit best. Erfolg betrieben worden ist evtl. mit anschließenden Lager- u. Büroräumen zu vermieten. Angebote unter B 3336 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. f5713

Ladenlokal Wupperstr. 19
passend für gutes Spezialgeschäft
in bester, verkehrsreicher Lage, Mittelpunkt Barmens, zu vermieten. Näheres: Barmen, Carlstraße 1, I. †

Ladenlokal mit Einrichtung
und Nebenräumen für e63
Lebensmittelgeschäft
in Mittelbarmen zu vermieten. Angebote unter E 605 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kleines 1005a
Hotel-Restaurant
mit Kegelbahn,
in bester Verkehrslage Wuppertals, ist sofort od. 1. 10. 30 an kapitalkräft. Fachleute zu verpachten. Ang. u. B 547 an die Gschst. Barmen.

Erstklass. eingericht.
Konditorei
mit Café, Backstube u. Wohn., gute Lg., unt. Uebern. d. Einrichtung bill. zu vm. Kapital 10 000 Mk. erforderl. Ang. unt. E 6486 an Gschst. *

Kohlen-, Kunstdüng.-, Baumat.- u. Landesprodukt.-Handlg. am Reichsbahnh. krankh. zu verp. Gute Exist.-Mögl. Inter. (evg.) w. Anfr. richt. unt. V A 32 an d. Oplad. Zeitung, Opladen, Kr. Soling.-Lennep.

Für Arzt od. Anw. Unterhaus u. 1. Et., 10 Zim., in gut. Z (Mittelp.) sof. oder 15. 9. 30 zu verm. Ausk.: Büro B., Gewerbeschulstr. 26. Telephon 627 86. †

Ladenlokal,
3 Schaufst., 5 Zim., zus. od. get., Oberb. an der Hauptstraße gel., weg. Sterbefall sofort zu verm. Ang. u. R 803 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Ladenlokal,
Mittelpunkt d. St., per 1. 9. zu verm. Ang. u. B 205 an Gst. Barmen. 419b

Laden 111
ca. 70 qm, 2 Schaufenster, mit Kontor, in b. Lage B.-Mitt., Berlinerstr. 51a, per 1. 10 ganz od. get. zu vm. Einf. u. Lager vorh. Näh. B., Berlinerstr. 51a, II.

Ladenlokal
Barmen, Schuchardstraße 3, 100 qm, ev. m. darüber liegend. Etage. Näher. unt. schriftl. Anfr. B 3329 Gst. Barmen. 1057a

Im Brillerviertel
8 od. 9 Räume
evtl. auch get., 1. 10. frei zu verm. Angeb. E 6377 an Geschst. *

Herrsch. 1. Etg.
(6 Z., Diele, Küche m. Veranda, Bad u. Mans.) eig. Str.-Ha. am Brill zu verm. Ang. u. E 6604 an die Geschst. f5773

In besserem Einfamil.-Hause, beste Lage Wuppert., 1. Etg., 5 Räume u. Mans. zu vermieten. Ang. u. R 797 Fil. B., Berlinerst. 62. †

Barmen
Talsohle — beste Lage —
Parterre und 1. Stock
bes. für Rechtsanwalt, Arzt und Etagengeschäft geeignet, sofort zu vermieten. — Näh. unter B 556 an die Geschäftsstelle dis. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 1026a

Hofaue!
Büro- und Fabrikations-Räume
in verschiedenen Größen, sofort zu vermieten. f5416
Schlösser & Co., Elberfeld, Hofaue 23a.

Auto-Garage, e30
Barm., Winklerstr., nahe Hauptbahnh. u. Hotel-Neubau gel., 4 Wagen fassd., mit Tank-Anlage u. Reparatur-Grube, ganz od. geteilt zu vm. Näh. d. Fernspr. 582 68

Ca. 400 qm Büro-, Fabrikations- u. Lagerräume
in günstig. Verkehrslage, 1 Min. v. Bhf. Steinbeck entfernt, ganz oder teilweise preiswert zu vermieten. — Angeb. unter E 6616 an die Geschst. dis. Bltt. *

Großes Ladenlokal
Wuppertal-Elberfeld, Hofkamp Nr. 12/14,
mit Wohnungen und Heizung, Lager- und Arbeitsräumen, großer Hofraum und Einfahrt, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres *
Carl Salomonn & Cie., Rosenstr. 19/21.

1835 Straßen und Plätze
hat die neue Stadt Wuppertal,
aber nur eine **Hofaue**
die Straße des Großhandels, der Musterlager, der Fabrikniederlagen aller Artikel. 19783

* In Elberf.-Stadtmitte schöne, z. Teil neu hergerichtete *
5-Z.-Wohn.
mit Küche u. 3 Mld. in herrschaftl. Hause w. Wegzuges in absehbar. Zeit zu vm. geg. Vergüt. der Instandsetzungskosten. Miete 125 Mk. Näh. in der Geschst. f199

Biete 5 Zimmer 1. Etg., Südstadt. * Suche 4 Zimmer, auch Mansard. Ang. E 6579 an Geschst.

5 Zimmer, Küche, Bad,
1. Etg., elektr. Licht (ca. 100 Mark mon. Miete) geg. Erst. d. Renovierungskosten an Jnh. gr. Karte sof. abzug. Ang. u. E 620 an Gst. b308

Tausch!
Biete abg. 5-Zim.-Wohng. 1. Etg., in gut. Hause, m. Gas u. Elektr. Nähe Blücherbrücke, jetz. Miete 80 Mk. Suche abg. 4- od. 3-Z.-Wohng. mit Veranda, auch Neubau, gleich wo. Angeb. unt. E 6679 an die Gst. w1282

Schöne, abgeschl.
5-Zim.-Wohn.
m. Veranda u. Balkon, i. Mittelp. Elb., geg. 3-Z.-Wohn. u. Umzugsvergüt. z. 1. 10. zu tauschen. Angeb. E 6419 Gst. *

Schöne, abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung, Zentr., g. eine 2 od. 3 ebens. zu tsch. ges. Ang. B 3265 Barm. †

Sonnige, ruh. Lage, Nähe Hptbhf. Barm.,
4 Zimmer
Wohndiele, vollständ. Badezimmer, Küche, Zentralheiz., Warmwasser. Sofort zu beziehen. Ang. unter B 3315 Barmen. †

Elb.-Südstadt. Abg. 5 od. 4 Z. m. Veranda. Suche 3 Z. m. Veranda, gl. wo. Ang. E 6359 Gst. *

4-Z.-Wohnung
Neue Fuhrstr. 19, 3. Etg., Elberfeld, zu vermieten. a159

Freie 4-Z.-Wohng. mit Mans. in Einf.-Hause Königstr. v. sofort zu vm. Ang. u. E 6588 an Gst. *

Tausch. *
Biete 4 Z. 1 Mans. Südst. Suche 3 Z. 1 Mans. Ost- oder Nordstadt. Ang. u. E 6463 an die Gst.

Wohn.-Tausch!
Biete 4 Z., Küche, Mans., Nähe Rath., Elbf. Gesucht gleiche Wohnung a. Rande der Stadt. Ang. u. E 6389 an Gesch. *

3-Z.-Wohn.
in gutem Hause bei Uebern. der Möbel (gea. Kasse) per sof. abzug. (Grüne K.)* Näh. Geschst. f101

Mod. 3-Zim.-Wohnung
in guter Lage, mit Bad u. Mans., ev. Tel.-Uebernahme, ab 1. 10 gegen grüne Karte zu vm. Ang. E 6602 an Gst. f5779

3-Zimmer-Wohn., beschlagn.-fr., i. bess. Einf.-Hse. m. Gart. an alleinsteh. Dame o. ruh. Ehep. zu v. Ang. E 6553 Gst. *

*3 Zimmer, Elberf., Sternstr., geg. 2 od. 3 Zimmer Barmen, Heckinah. zu t. ges. Ang. E 6538 Gschst.

Schöne †
3-Z.-Wohn.
u. kl. Küche, Bad, gr. Nebenraum u. Gart., Nd. Nordpark, sof. zu vm., an kl. bess. Fam., gr. Krt. erst. Mietpr. 80. Ang. u. B 3318 Barmen.

Gegen 3 Jahre Mietvorauszhl.
(monatl. 45 Mark).
3-Z.-Wohn.
mit el. L., Zentralheizg., Gas zu vm. Ang. u. B 3264 an Gst. Barmen. 1042a

3 und 4 Zimmer, Neubau, evtl. mit Garage zu vm. Gr. Karte erfordl. Ang. E 6422 an Gst. *

3 schöne Zimmer, 1. Etg., geg. 2 ark. Z. zu tsch. ges. Ang. B 3400 Barmen. †

*3 sch. Z. geg. 2 Z. z. tausch., auch Mans. E., Kleeblatt 68a, I.

Beschlagnahmefreie 3-Z.-Wohnung, davon 2 Z. 1. Stock, u. eine darüber geleg. gr. Mans., in herrl., freier Lage, Neubau, el. Licht u. Zentralh., zu vermieten. Angeb. unt. B 3374 Barmen. †

Biete: 3 Z., abg., Elektr., Humboldtst. Suche: Gleiche Wob. in der Südstadt. Ang. E 6485 Gst. *

3 schöne Speicherz., Nähe städt. Viehhof, per 1. 10. zu verm. Grüne Karte erforderlich. Sch. Angb. E 2615 Gesch. f5788

*Abgeschl. kl. 3-Z.-Wohn. Nähe Zoo sofort mit gr. Karte zu vm. Tel. 32160.

3 kl. Z. als Lagerräume od. Wohn. p. 1. 9. zu verm. Elb., Kasinogartenstr. 12.*

* 2-Zimmer-W. geg. Vergüt. u. grüne K. abzug. Näh. Elberf., Höchsten 49, IV, I. Das. Kinderw. zu verkf.

2 Wohnräume
u. Veranda mit gewerbl. Räum., Gas, Wasser, Elektr. vorh. Gelegenh. f. Fahrzg. unterzubring., in d. Nordst. gst. zu vm. Ang. E 6365 Gst. *

Wohnung,
2 od. 3 Z., m. Küchenbenutz. teilw. o. gz. möbl., in gut. Hs. u. sch. Lage zu verm. Arnold, Barm., Emilienstraße Nr. 28. Tel. 502 98. †

Weg. Auslandsreise 2-Zimmer-Wohnung geg. Uebernahme d. Möb. z. Pr. v. 400 Mk. abz. (Miete monatl. 18 M.) Ang. u. B 3263 Barmen. †

2 Z. Heckinah. geg. 3 Z. gleich wo. Ang. B 3262 Barmen. †

2 gr. Zim. mit Ver. gegen 3 od. 4 Zim. zu tauschen gesucht. Ang. E 6548 Gst. *

Wohn.-Tausch
2mal 2 od. 2 u. 3 Zimm. ges. 3 Zim. Nott, gebe ab. Ang. B 3397 Barmen. †

Möbelhandlung
Bei Kauf v. Küche u. Schlfz. 2 Z. zu vm. ohne Wohn.-A. Mietprs. mtl. 45 M. Ang. u. B 3384 an Geschst. Barmen. †

2 beschlagn.-fr. Zim. el. L. z. v. Holberg, B., Appellstr. 22. †

2 Zimmer m. Gas u. el. Licht, 1. Etg., Nordstadt, geg. 3 Z. zu tauschen ges. Umzug wird vergütet, eventl. auch kl. Entschädigung. Ang. u. E 6608 an Gst. f5799

Ein großes Zimm., leer od. möbl., sof. od. später zu verm. Badegb. vorh. Ang. B 3294 Barmen. †

Speicherzimmer als Abstellraum zu vm. Ang. E 6583 Gst. *

1 beschl.-fr. Zimmer, el. L., bei Uebern. d. Möbel z. v. Holberg, B., Appellstr. 22. †

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 19733 Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg. 384b Schmitz, Barmen, Oberdenkmalstr. 79.

Geschäftsräume,
in bester Lage von Barm.-Wupperfeld. 160 qm Erdgeschoß, besonders geeign. f. Büro, Ausstellung, Etagengesch., Kaffee u. a., sofort zu vermieten. Ang. B 513 Gst. Barmen. 997a

Die von der Barmer Kreditbank bisher benutzten f5776
Räume Heidterstraße 1,
sind evtl. per 1. 9. zu vermieten. Ang. unt. E 2613 Gschst.

Großer Saal
im Mittelpunkt der Stadt noch an einigen Tagen frei. Angeb. E 6527 Gst. *

Lagerkeller b. Elb. Laurentiusstr. 26, II*

Anstreicher-Werkstelle
sof. günstig zu vermieten. Näh. bei
Loos, †
Barm., Allee 173a.

Gewerbl. Raum, 60 b. 65 qm gr., m. el. L. u. Kr., 1. 9. od. spät. E., Ronsdorferst. 43*

Verkaufsraum
f. Molkereiprodukte etc., auch als Werkstatt f. Schuhm. etc. geeign., bill. zu vm. Ang. E 6580 Gst. *

Ca. 30 qm
Werkstelle
(Nordstadt), f. mtl. 15 Mk. zu vm. Ang. E 6603 Gschst. f5766

Unter-Barmen, Schluchtstraße 15, ruhig, doch zentral gelegene f5712
1. Etage,
zwei Büroräume und 1 Garage
zu verm. Kuddier Nachf. Tel. 554 18.

Vorzügl. Garage
Allee 187/189 frei. Näh. Tel. 508 15.

Einzel-Garagen
an ruhiger Straße zu verm. Kühler-Werkst. Schlottmann & Co., U.-B., Auerst. 21 Telephon 600 47. *

Garage od. Werkst. mit Licht u. Wasser zu vm. E., Varresbeckerstr. 31, II. *

Mietgesuche

Suche sof. e. kompl. eingerichtete †
Metzgerei
zu miet., auch nach ausw. Ang. B 3325 Gescht. Barmen.

Wald- od. Wiesengelände, f. Naturheilbewegung geeignet, zu pacht. ges. Wasser Bedingung. Ang. u. E 6425 an Gschst. *

Kl. Wirtsch. zu m. g. Ang. E 6547 Gst. *

Ladenlokal
mit 4- od. 5-Z.-W. in Oberb. gesucht. Ang. u. R 802 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Ladenlokal
mit 2—4 Zim., für Lebensm., Obst, Gemüse geeig., an Verkehrsstr. ges. Ang. E 6429 an Geschst. *

Laden
mit Hinterraum (ev. m. 3-Z.-Wohn.) geg. Tausch z. 1. 10 in Verkehrsstr. ges. Ang. B 3370 Barm. †

Ladenlokal
mit Wohng., geeign. für Lebensmittelgeschäft, zu miet. ges. Ang. E 6360 Gst. *

Kleiner Laden
in Elb.-Barmen für Metzgerei-Filiale zu mieten ges. Ang. u. E 6512 an d. Gst. *

Eine bessere *
8-10-Zimm.-Wohn.
Badez. u. Zubehör, v. bald od. spät. zu miet. ges. Heizung erw., jedoch nicht unbedingt erforderlich. Ruh. Lage bevorz. Ang. E 6517 Gschst.

Wohnung, 6 Räume, kein Neubau, ges. * 5 Z., 1 M., k. zur Verf. gestellt werd. Ang. E 6404 Gschst.

Große freie Wohn. gesucht.
5 oder 6 Zimmer, Küche, Bad, el. L. u. Heizg. Ang. unt. E 6366 an Gschst. *

Höh. Beamter sucht *
4-o. 5-Z.-Wohn.
m. Küche, Bad, Mld. in gutem Hause. Ang. E 6369 Gschst.

Etage oder 4 oder 5 Räume
für Büro (od. Publikumverk.), mögl. Nähe Zentr. Barm. sof. gesucht. Ang. u. B 3375 Barmen. †

Lehrerin mit Schwester sucht in Barm. abgeschl. 4-Z.-Etage mit Badez. u. Ver. in nur durchaus ruh. Hause mit ruhiger Umgebung. Angeb. u. B 3333 Barmen. †

Zoo-Boltenberg bevorzugt!
Einfamilienhaus
mindestens 8 Zimmer, Küche, Zubehör, Garten, in sonniger, freier Lage zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. unt. E 2611 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. f5781

Achtung! Achtung!
Ladenlokal
im Mittelpunkt Elberfelds für Lebensmittel zu mieten gesucht. Angebote unter E 6382 Gschst. *

5- oder 6-Zimmer-Wohnung
mit Bad in besserem Hause von kinderl. Ehepaar per sofort gesucht. Angeb. unter E 6499 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Schöne
5- od. 6-Zimmer-Wohn.
u. Küche in besserem Hause, mögl. mit Heizung, gesucht. Ang. u. E 6618 Gschst.*

Ruhige Mieter (2 Damen) suchen zum 1. Oktober oder früher *
4 Zimmer m. Küche
oder 3 Zimmer, Küche u. Mansarde
möglichst in freier Lage. Angeb. m. Preis unter E 6362 an die Geschst. dis. Bl.

Wir suchen für einige Kunden in Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Schwelm,
2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen,
mit und ohne Berechtig.-Karte. Angeb. erbeten an b420
Möbelhaus Kraus,
Elberfeld, Hofkamp 21—23.

Wohnung gesucht
4 od. 5 Zim., Küche u. Bad, evtl. Gartenbenutzung, in ruhiger Lage. Angeb. u. B 564 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1045a

* 4 Zimmer, Bad, Mans., Zentralheizg. v. bess. Ehep. ges. Ang. u. E 6620 Gst.

Ges. in Elberf. eine
4- od. 5-Zimmer-Wohnung
nebst Küche, Bad u. Mansarde. Ang. u. E 6530 Gesch. f5783

Suche freie 4-Zim.-Wohng. Stelle 5 Z. zur Verfügung. Angeb. E 6513 Gst. *

Fam., 3 Erw., sucht
4-Z.-Wohn.
Nähe Heidt, Gr. K. vorh., evtl. Tausch. † Ang. B 3248 Barm.

Ges. f. sof. o. 1. Okt. 3- o. 4-Z.-Wohn. u. Zubeh. (fr.) a. Mans. Ang. E 6460 Gst.*

Aelt. kinderl. Ehep., ruh. Mieter, f. f5800
3 od. 4 Zimm.
mit Bad in ruhiger, inst. Lage sof. oder spät. Größ. Mietvorzahl. od. Entschädig. sof. gewährl. Ang. m. Pr. E 2620 Gst.

Aelt. Ehep. f. 3 sch. Zim. in bess. H. d. Südst. 5 Z., 2 Mans. f. gest. w., auch Tausch. Ang. E 6520 Gst. *

3 Z., frei, mit all. Bequ., von sof. Mieter, sof., auch Neubau oder Untermieter. Elbf., Bahnhofstraße 44, III. *

Aelt. Ehepaar sucht in bess. Hause 3-Z.-Wohn., ev. Mietvorausz. u. Tausch v. 4 Z. (Westst.) Ang. m. Preis E 2614 Gst. *

*Suche 3-Z.-W. für kl. Fam. Gr. K. vhd. Ang. E 6380 Gschst.

† Jg. Ehep. sucht 2 Zim., evtl. Mans., auch Neubau. Ang. B 3369 Gst. Barm.

3- od. 4-Zimm.-Etg. ges. a. Berg. Gr. K. od. a. 3 Mans. in Tausch. Angeb. unt. E 6534 an d. Gst. *

2 Damen such. schöne 3-Zimmer-Wohnung, evtl. Mans. 4 kleine Zimmer können gestellt werden. Prs.-Ang. u. E 6577 an die Geschst. d. Bl. *

Jg. kinderl. Ehep. f.
2- od. 3-Z.-W.
m. gr. Karte, auch freie. Angeb. unter E 6335 an Gst. b394

Wir suchen für unsere Kunden 2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen, beschlagn.-fr. od. gegen Mietberechtigungs-Karte. **Möbelhaus Gbr. Wiedenkritt,** Elberfeld, Friedrichst. 40/44.

Freie 2- od. 3-Zimm.-Wohnung
mögl. el. L., Gas, in Barm. od. Elbf. von ruh. Brautpaar ges. Ang. m. Preis B 3361 Barmen. †

Aelt., allst. Wwe. s. 2 Zim. geg. 3 Zim. mit od. ohne Spchz. Ang. u. R 795 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

2-Z.-Wohn.
sucht berufst. kdrl. Ehepaar, frei oder mit gr. Karte. Ang. mit Prs. u. E 6255 an die Geschäftsst.*

Ruh. Frl., tagsüber nicht zu Hause, sucht 2 u. Zimmer. Ang. E 6361 Gst. *

Brautp. sucht freie 2- od. 3-Z.-Wohng. Ang. mit Preis u. E 6560 an die Gst.*

Suche g144
2-, 3- u. 4-Zimm.-Wohnungen.
Möbelh. O. Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75.

Tausch.
Suche 3 Zimm., ev. mit Mansarde, mgl. Nähe E., Breitestr. Biete 4 Zimmer 1. Etage mit allen Bequemlichk. Elektrisch. Licht u. Gas. Nähe Kluserhöhe. Ang. u. E 6585 an Gesch. *

Brautpaar m. grün. Karte sucht *
2- od. 3-Z.-Wohng. gegen Entschädigung Ang. u. K 315 Fil. Elb., Marienstr. 1.

Ehep. s. 2-Z.-Wohn. Gr. Karte vorh. In l. Stellg. Ang. unt. B 3316 Gst. Barm. †

2 od. 3 Zimm.
mit grüner Karte o. frei, von jg. kinderl. Ehepaar ges. Ruh., solide Mieter in fester Stellg. Ang. u. E 6549 an Gst. f5758

2 oder 3 Zimmer in Neubau sucht kinderlos. Ehep., auch freie Wohn. 2 Zim. Ostst. f. gest. werd.* Ang. E 6372 Gschft.

Freie 2-Z.-Wohnung von Brautpaar sof. od. später ges. Ang. B 3314 Barmen. †

*Alleinst. Frau, berufstät., sucht im Mittelp. von Elbf. 2 Zimmer, am l. part. Kann 2 Zimm. in Barmen abgeb. Ang. E 6507 Gschft.

3 gew. Räume mit 3 od. 4 Wohnr. sof. oder später ges., dagegen kann abg. 3-Z.-Wohng. (Fried.-Miete), Südstadt, getauscht werd. Ang. u. E 6386 an Geschft.*

Heller, luftiger Raum
f. Gymnastikzw. ges. Ang. m. Grß. u. Prs. u. E 6424 Gschft. *

Kl. Fabrikraum
v. 70—100 qm ges. Ang. E 6423 Gst. *

Gewerbl. Raum
m. L. u. K., 60—100 qm. zu mieten ges. Ang. u. B 3261 an d. Gst. Barmen. †

Lager, ca. 30 qm Steinboden, Abfluß, Elektr. und Gas (Nord-Nordweststt.) p. bald ges. Ang. mit Prs. E 6545 Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Aderstr. 29a: Möbl. Zimm. zu verm. *
Alexanderstr. 8: G. Kost und Logis. *
* Alsenstr. 25, pt.: 2 Zimm. m. Kochg.
Arrenbergerst. 33, III. Kl. einf. möbl. Z. an anst. Pers. z. v.*
Auerschulstraße 12, I (Königsplatz): Eleg. möbl. Z. an sol. Hrn. *
Babnstr. 7: Mansarde, fließ. Wasser, Elektr. od. Reinig. u. Wäsche an Frl.*
Bahnhofstr. 34, p. Us.: Frdl. Z. a. Dame, el. L.*
Bankstr. 6a, 1. Et.: Schönes möbliert. Zimmer an ordtl. Fräulein zu vm. *
Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pl.*
Bachstr. 16, I: Gut möbl. Zimm. z. v.*
Bachstr. 85, I: Sch. möbl. Zimm. z. v.*
Bachstr. 83, III: Frdl. sch. m. Z. sof.*
Baustr. 56, pt.: Zwei möbl. Z. (Wohn- u. Schlafz.), Gas, el. Licht, Heizg., fließ. Wasser u. Klavier, zu verm. f5793
Berlinerstr. 37, II: Möbl. Z. m. el. L.*
Berlinerstr. 62a, II, r.: Möbl. Z. zu vm. *
Bleichstraße 10, I: Möbl. Speicherz. *
Bleichstr. 13b, I: Sch. möbl. Z. m. 2 Bett.*
* Blumenstr. 21, I: 2 z. Teil möbl. Mld. a. berufst. Ehep. o. Kind, od. einz. Pers.
*Böckel 18, II: Einf. möbl. Z. an 2 Mdch.
Brillerst. 144, I: Bess. möbl. Zim. f5744
Carnapstr. 29: Möbl. Mans. in g. Hause.*
* Dewerthstr. 111: Möbl. Part.-Zim., auch an Eheleute.*
Döppersbg. 13: Frdl. m. Z., 2 B. Heier.*
Erlenstraße 47, III: Gut möbl. Z. 19779
Flensburgerst. 44, pt.: Sehr sch. möbl. Z. m. 2 Betten, elektr. Licht, Wasser, Kochgas, sep. Eingang. 10 Mk. wöchentl. *
Friedrichstr. 2, II: M. Vorstag.-Z., el. L.*
N. Friedrichst. 16, bbt.: Frdl. möbl. W.- u. Schlfz., el. L., Tel.*
Friedrichschulst. 7a, p.: Sb. m. P.-Z., sep. E. *
Gartenstr. 38: Möbl. Wohn- u. Schlafz., 2 Bett., in ruh. Lage m. Zibz., Kchg., el. L.*
* Gesundheitstr. 12: Einf. m. f. Z. f. 2 W.
Gesenbergst. 8, I: W.- u. Schlfz., 2 B. Kochg.*
Gerstenstr. 9, II: Sb. frdl. m. Wz. m. Kchg. a. berufstätl. H. o. D.*
Grenze 561: Frdl. Mans. m 2 Betten*
Harmoniestr. 10, I: Mf., el. L., a. ordl. Frl.*
Hermannstr. 7, I: Schlafstelle frei. *
*Herzogstr. 25, I, l.: Frdl. m. Z. m. el. L., Bad, Ztrhz. u. M.-K. a. b. Ehep., H. o. D.
Hochstr. 93, I. Tor-Eg.: Schön möbl. Zim.*
Hofaue 78 b. Busse: Möbl. W.- u. Schlfz. 1. 9. s. prsw. z. v.*
Island 1, II: Gut möbl. Z. an b. Hrn. *
Kasinogartenstr. 10, I: Wohn.- u. Schlfz. oder Einzelzimmer, eleg. möbliert. *
Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafst., nur f. Hrn.*
* Klotzbahn 31, bei Navratil: Gut möbl. Zimmer mit od. oh. Pension an Herren oder Damen zu v.*
Königstr. 163, Heuter: Frdl. möbl. Zim. *
Lagerstr. 29, part.: Frdl. möbl. Zim. *
Laurentiusstr. 6, II: 1od. 2 g. möbl. Z.*
Neustadt 3, I, Pohlig: Sch. möbl. Zim *
Ohligsmühle 3, II: Teilw. möbl. Pt.-Z.*
Osterfelderstr. 8, I: Möbl. Z. a. s. H. od. D. *
Prinzenst. 45, I: Frdl. m. Ptz., e. L. i. Kochgel.*
Prinzenstr. 52, I, r.: Einf. möbl. Mansz.*
Roßstr. 11, I: Schlfst. f. ordtl. Frau o. Mch.*
Rosenstr. 11, part.: Sch. m. Z., sep. E., a. H.*
* Ronsdorferstr. 43: Frdl. Mans., Of., el. L. sep. Eing., an Frl.
Sedanstr. 44: Frdl. möbl. Zimm., W. u. Kchg., 6.50 M.*
Schleswigerstr. 20, III, l.: Sch. möbl. Z. sof.*
Treppenstr. 2a, II: 2g. m. Z. m. od. oh. P.*
Wall 24, II: Schön möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sof. od. sp. *
Weststr. 58, II: M. Z. mit voll. Pf. *
*Wülfingstr. 23, I, Lebbing: Z. mit o. ohne Pens., das. a. propre Schlafstellen.
Wülfingst. 28, I: Sch. möbl. Z., Zentr. *
Zietenst. 19, II: Behagl. möbl. Z. in bess. Hause, Südst., el. L., heizb., ruh., Nd. Hptbhf. sof.

In Einf.-Haus
möbl. Wohn- und Schlafzimmer
mit Küche zu verm. Zentralh., el. Licht, Telephon vorh. Die Zimm. sind ev. auch einzeln abzug. Elb., Nützenbergerstr. 7.

Möbl. Küche u. Schlfz. an nur saub. L. el. L. u. Gas. Bett m. mitgebr. werd. Zu erfr. E., Paradestr. 57, v. r., ab 7 Uhr abd.*

Möbl. Mans.-Zimm. m. Herd u. Gas an Ehep. m. K., Mon. 30 M. u. Friedenshain Ang. E 6376 Gst. *

Hübsch möbl. Z. mit Ztrlh., el. L., Tel., vollst. für sich abg., mit sep. Eingang, a. sol. Dauermieter abz. Ang. E 6616 Gst. f5839

Hübsch möbl. W.- u. Schlz., a. als Büro u. Schlz. zu verw., vollst. f. sich abg., mit Extra-Eing., Z.-Hz., el. L., Tel. an sol. Dauerm. Ang. u. E 6611 Gesch. f5780

Barmen:
Adlerbrücke: 1 g. m. Z., el. L., Heiz., Bad, Tel. 521 24. Wolter, B., Allee 244. 1048a
B., Berlinerstr. 65, Bareis: Möbl. Z. zu v. Zu Hse. nach 6.†
B., Bismarckst. 65, II: Sch. sonn., gut möbl. Frontz. mit el. L., ev. mit Wohnz. u. Klavier, das. einf. möbl. Mansz. 1052a
N. Bergab. Eleferst., in gut. Hse. 2 möbl. Zimm. zu vm. Ang. B 3378 Barmen. †
B., Bredderstr. 36: Gr. gut möbl. Z. i. bess. H. mit el. L. u. Heizg. u. sb. Schlafstelle frei part. 11b
B., Erholungstr. 55, I: Möbl. Zim mit od. ohne Klavierben. †
B., Ehrlichstr. 33, Sidt. Krth.: Möbl. Z. in herrl. L., eins. H. †
B., Emmastr. 27, II r.: Möbl. Z. m. el. L. †
† B., Geitestr. 9, I: 2 einz. möbl. Zim
B., Fischertalerstr. 48, 2. Et.: Hbsch. möbl. Z. †
B., Freiheitstr. 43, p.: M. Z. an o. Mädch. od. Ehepaar zu v. u. Schlafstelle fr. †
B. Hügelst. 7, Lampart Sb. Schlafst. f. sol. H. †
B. Jägerst. 45, II: M. W.- u. Schlfz. m. Kochg.
B., Königstr. 33, III, 1×sch.: Möbl. Z. †
† Ludwigstr. 15, I: Ein schön ruh. Z. in gut. Hse. billig.
B., Oberdörnerst. 117 Einf. möbl. Zim. †
B., Rödigerstr. 54, II: Balkonz., gut möbl., f. sof. od. 1. Sept. †
B., Schönebeckerst. 148, 1. Et., R. Schlachb.: Sb. möbl. Z. m. od. ohne Verpfl. a. H. †
B., Sonnenstr. 52, pt.: Möbl. Z., sep. E., sof. †
B., Sternstr. 77, II: Gut möbl. Zim. †
B. Unterdörnerst. 68, I Frdl. möbl. Zim. †
B., Zeughausstr. 68, III: Möbl. Zimm. †
B. Westkotterstr. 26, I: M. Z. an H. z. v. †
Möbl. Z. f. Mädch. 4.80. Näh. Gst. f102
B. u. Lichtenplatzerst. 28, II., r.: Frdl. m. Z. an sol. H. el. L., Heiz. †
B., Viktoriastr. 38, I: Möbl. Wz., Südst., Kochgas, Wasser. †
Gut möbl. W.- u. Schlfz. in gut. H. a. bess. H. 1. 9. od. sp. Linker, B., Rödigerstr. 137 †

Bess. möbl. Z.
evtl. m. Küche, Telephon, in schöner Wohngegend zu vm. Tel. 583 40. 1012a

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
m. od. oh. Pension. Feinkosthaus, Barm., Allee 53. Tel. 548 33

Gesuche

Möbl. Zimmer mit Elektr. u. Kochgeleg. ges. Angeb. m. Preisang. u. E 6598 an die Geschäftsst.*

Wir such. für einen uns. leit. Herren ein
gut möbl. Zim.
m. Frühstück in nur gutem Hause. Nur schriftl. Angeb. mit Preisang. an Elberfelder Kreditanstalt e. G. m. b. H., Elb., Neue Fuhrstr. 21-23

* Kaufm. sucht gut möbl. Z., ev. mit v. Pens., mögl. b. allst. Dame, Nähe Hbbf. Elb. Heizung u. el. Licht Ang. E 6393 an die Geschft. erb.

J. Mann sucht einf. möbl. Zim. Preisang. E 6529 Gst. *

Möbl. 2- od. 3-Zimmerwohn.
mit Küche und ev. Mädchenkammer, für Familie per sofort ges. Nähe Rittershausen. Angeb unt E 2617 an Gst. a351

Mod. möbl. 3-Zimmer-Wohn.
mit Bad (2 Schl.- u. 1 Wohnz.), el. Licht u. Tel., abgeschl., in ruhiger Lage Außenbezirk Elberfeld gesucht. Angebote unter E 6379 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Vermischte Anzeigen

Wer liefert!
Lebensm., Kohlen usw. geg. Schreinerarb. all. Art zu b. d. Pr. Repar. u. Neuanfertigung. Ang. B 3260 an Gst. Barmen. †

Möbel-interressenten
sind wir bei Besorgung v. Wohnungen behilflich. **Möbelhaus Gbr. Wiedenkritt,** Elberfeld, Friedrichst. 40/44.

Damen- u. Herrenfriseur sucht † Zigarren u. Zigaretten i. Kommission bei wöch. od. mon. Abrechn. Gute Lage, 2 Schaufenster. Angeb. u. R 798 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Lim. für Sonnt. frei Km. 20 S., Tel. 371 65*

Annahmestellen
für Stärke- u. Hauswäsche im Bereiche dies. Anzeigers ges. Hohe Prozente, beste Verarb. Konkurrenzl. Pr. Ang. E 6371 G.*

Bauunternehmer! Rohbau (14 Zimm.) zum Verputzen und Renovieren zu verg. Beding.: Übernahme ein. Amort.-Hypoth. von 10 000 Mk. an 1. Stelle. Ang. erb. B 3332 Barmen. †

Wer will zum Film?
Kostenlose Auskunft u. Ausbildung durch die Deutsche Tonfilm-Künstler-Vereinigung, Berlin SW. 48/2, Friedrichstraße 234. a210

Damenkapelle und Pianist frei. E., Bergstr. 29. *

600-1000 Mk. Monatsverdienst
trotz schlechter Zeiten!!
In jeder größeren Stadt (mindestens 40 000 Einwohner) beabsichtigen wir ein Monopol-Geschäft einzurichten. Zur Führung benötigen wir einen Vertrauensmann, der über 6—10 000 Mk. verfügen kann, weil er später das Geschäft übernehmen soll. Kaufleuten, die sich selbständig machen wollen, bietet sich Gelegenheit zur Existenzgründung. Nur ernste Reflektanten erhalten Auskunft, daher Referenzangabe nötig. a318
Seidler & Co. m. b. H., Hamburg 36, Dammtorstraße 14.

Ich biete a148
Gründung einer Existenz
mit Uebernahme meines Alleinverkaufsrechtes eines absatzreichen, konkurrenzlosen Artikels mit laufenden Nachbezügen. Keine Alltagsfliege. — Branchekenntnisse nicht notwendig. — Erforderliches Barkapital nachweisb. 6—800 RM. Ernsthafte Interessenten erfahren Näheres unter: Waxy-Vertrieb, Karlsruhe, Mathystraße 35

Eine gute Existenz finden Sie bei Aufstellung und Betrieb unserer
Heißmangel
die wir zu angenehm. Zahlungsbedingungen liefern. Vertreterbesuch zu fachm. Beratung unverbindlich. b222
Hartung, Kuhn & Co. Maschinenfabrik A.-G., — Düsseldorf. b222

Vergleiche
arrangiert ehrenamtl., rasch, ers. Kaufm. bei **Zahlungsschwierigkeiten.**
Gefl. Zuschriften unter B 567 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57, erb. 1055a

Tücht. gebild. Kontoristin sucht Nebenbeschäft. irgendw. Art f. abends od. Samstags nachm. Angeb. E 6390 an Geschft.*

Welch. Faltbootverle macht m. jg. Herrn zw. 15 8 bis 7. geg. Entgelt eine b. 2täg. Faltbootwan Eilang. E 6600 Gst.

„Schabi"-Mangeln
für Lohnmangelei kleine Anzahlung, Rest 12—18 Mon Näheres „Referen betrieb" Bredde

Welch. Installations gesch. übern. Klein anschlüsse in Gegen lieferg. v. Marm arbeiten oder Grab denkmal? Angeb. H. Heidtfeld. Wichlinghauserstr.

Hunde kupiert, schert, rupft, usw. Fachm. **Bender**

Anstreicherarb. u. billigst. Zimm von 10 Mk. an Ang. B 3322 Bar

Dauerwelle
Kopf 15 M B., Berlinerstr. 14

Sportangl
ges. Telephon Cronenberg.

† Wer fabrizier
Kühler und Kotflü
für Ford- u. Chev Autos? Ang. u Fil. B., Weiter

Ausflug u. Gesellschaftsfa Km. 30 S. b. 15 Ruf Nr. 580 40

In Fußpflege empf. sich W. E., Wülfratherstr.

Bauunternehm
Wer baut einen bau, 130 qm groß monatl. Abzahlu Ang. B 3306 Barm.

Jagd!
Anteil einer gut Jagd im Sauerl zu vergeb. od. treten Pr. 500 Ang. B 3311 Barm.

Jagdanteil
einer gut. Hoheitsj ges. Ferner gebr., sehr Drilling. Ang B 3323 Gst. Bar

Jagdan
ges. Nähe tal bevorzug B 3313 Gst. Bar

Neuer 2½-To- wagen fährt am leer ab Münster W. nach Wupper Rückladung Näheres Schwelm Telephon 239

Selbstfahrer,
6 PS., 4-Sitz frei. Tel. 372

Wer tauscht gbr. torrad g. la M.? Ang. E 6548

Eleg. Limou
zu verm. Ruf 2

Auto-Vermiet
Eleg. Buick-Lim Berechn. Tag u. B., Tel. 525 04

Minerva-Autovermietu
Tag und Nacht Tel. Elb. 316 2

7-Sitzer-Limo
pro Tag 25.— Teleph. 355 31.

Eiltransporte 1½-To.-Wagen, Km. 25 S., Std. Ruf 580 40

Eleg. Limous Km. 25 Fernfahr Tel. 570 76. Barm.

Autovermiet
Limousine, Km. Pfg., bei weit Fahrten billiger Std. 3.— Mk. phon 608 73.

Auto-Dienst
4., 5., 6., 7-, 8s. Wag **Ruf W. 3181**

Eiltransporte 1½ Umzüge bil Telephon 335 7

Telephon 268
Privat-Autoverm tung. Std. Mk. 3 Km. 25 Pfg.

Eleg. Lim. frei. billig. Tel. 329

Auto-Strohbach
Barm., Adlerstr. **Tag- u. Nachtbetrieb**

Elegante Limousine frei für Selbstfahrer oder mit Fahrer Anruf: 500 30 594 47

An gut. Priv.-Mit u. Ubern. n. einige Dam E., Aue 64, II.